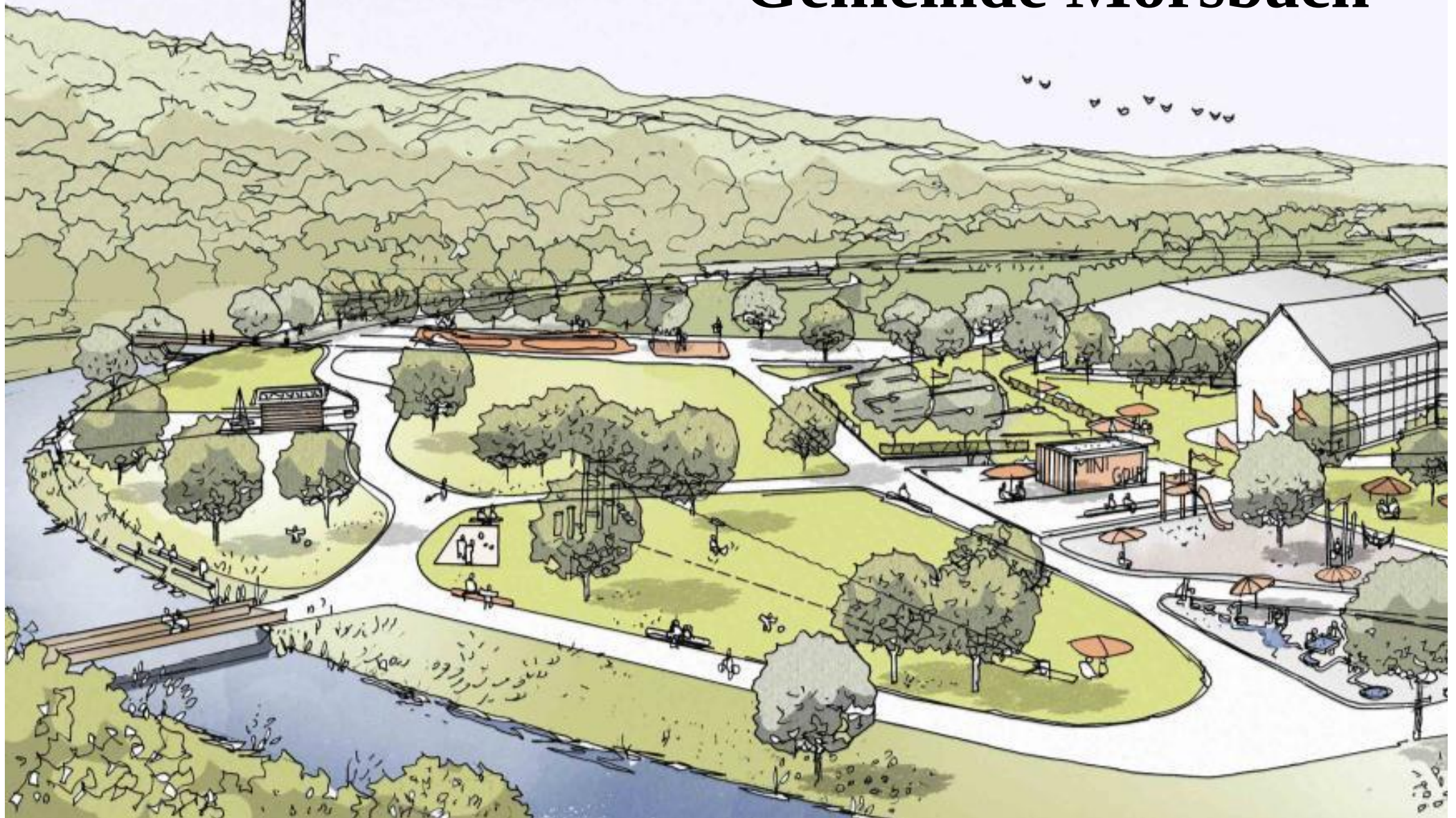


Haushaltsplan 2017

Gemeinde Morsbach





Teil A

**Haushaltssatzung
Vorbericht
und Anlagen**

1.	Vorbericht	7
1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement	7
1.1.1	Gesetzliche Grundlagen	7
1.1.2	Bestandteile des NKF	7
1.2	Organigramm der Gemeindeverwaltung Morsbach	9
1.3	Leitbild der Gemeinde Morsbach	11
1.4	Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft	16
1.4.1	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2015	16
1.4.2	Überblick über das Haushaltsjahr 2016	24
1.4.3	Gesamtergebnisplan	27
1.4.4	Finanzausgleich	61
1.4.5	Kennzahlenspiegel zur jährlichen Haushaltswirtschaft	76
1.4.6	Haushaltsausgleich	80
1.4.7	Die mittelfristige Finanzplanung	97
1.4.8	Haushaltskonsolidierung	97
1.4.9	Chancen und Risiken	98
1.4.10	Integriertes Handlungskonzept für Morsbach	103
2	Verwendung der zweckgebundenen Feuerwehr-, Schul-, Sportstättenpauschale	105
2.1	Verwendung der Feuerwehrpauschale	105
2.2	Verwendung der Schulpauschale	106
2.3	Verwendung der Sportstättenpauschale	106
2.4	Verwendung der Investitionspauschale	107
3	Schulbudgets 2017	108
3.1	Entwicklung der Schülerzahlen	111
4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	113
5	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	114
6	Zuwendungen an die Fraktionen	115
7	Übersicht über Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	117
8	Übersicht über Zuschüsse an Verbände und Vereine	119
9	Stellenplan	120
9.1	Teil A: Beamte	120
10	Stellenübersicht	122
10.1	Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung	122

10.1.1	Beamte.....	122
10.1.2	Tariflich Beschäftigte	123
10.2	Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit.....	124
10.2.1	Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte.....	124
11	Stellenübersicht der Eigenbetriebe	125
11.1	Tariflich Beschäftigte des Gemeindewasserwerkes Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2017	125
11.2	Tariflich Beschäftigte des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2017	125
12	Strukturdaten und sonstige haushaltswirtschaftlich relevante Daten der Gemeinde Morsbach.....	126
13	Übersicht über Bebauungspläne der Gemeinde Morsbach (Stand: 30.10.2014).....	134
14	Abkürzungsverzeichnis	136

Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) - in der aktuell gültigen Fassung - hat der Rat der Gemeinde Morsbach mit Beschluss vom 13.12.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	27.912.904 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	29.338.977 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	26.772.453 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	26.456.821 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.589.412 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.338.782 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.749.780 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	280.864 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf festgesetzt.	2.856.609 €
--	--------------------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **18.021.133 €** festgesetzt.

Die Positionen der mittelfristigen Finanzplanung für Investitionsauszahlungen werden gemäß § 13 GemHVO insgesamt zu Verpflichtungsermächtigungen erklärt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **1.426.073 €** festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

(nachrichtliche Angabe)

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400 v.H.
	b) für die sonstigen Grundstücke (Grundsteuer B)	515 v.H.
2. Gewerbesteuer		450 v.H.

§ 7

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 15.000 € sind im Sinne von § 83 Absatz 2 GO NW als erheblich anzusehen.

§ 8

Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 10.000,00 € werden in den Maßnahmeplänen zusammengefasst dargestellt. Investitionen oberhalb der Wertgrenze werden als Einzelinvestitionen separat ausgewiesen.

§ 9

Die Ansätze für Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes exklusive der Planungskosten werden vorbehaltlich der Bewilligung entsprechender zweckgebundener Zuwendungen freigegeben. Über Ausnahmen entscheidet der Rat.

§ 10

"Soweit im Stellenplan der Vermerk ""künftig umzuwandeln"" (ku) angebracht ist, sind frei werdende Stellen dieser Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe in Stellen niedrigerer Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen umzuwandeln. Soweit im Stellenplan der Vermerk ""künftig wegfallend"" (kw) angebracht ist, dürfen frei werdende Stellen dieser Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden. Um unterjährig bei der Personalbewirtschaftung flexibel reagieren zu können, können vorübergehend Stellen von Beamten mit vergleichbaren tariflich Beschäftigten und Stellen von tariflich Beschäftigten mit vergleichbaren Beamten besetzt werden.

§ 11

Die Haushaltsermächtigungen folgender Haushaltspositionen bleiben bis zur Freigabe durch den Rat gesperrt:

- 529100/1.51.01.01 i.H.v. 12.500 € für die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Nürsche in Lichtenberg
- 5210008 GGS Lichtenberg Erneuerungsmaßnahme

§ 12

1. Aufwandsbudgets

Die Aufwandsbudgets werden auf der Ebene der Produktgruppen (Profit-Centern) gebildet. Alle Aufwendungen innerhalb der Produktgruppe bilden das Budget.

Einzige Ausnahmen bilden hier die Schulbudgets in der Verantwortung der Schulleiter, die nur bestimmte Kostenarten umfassen (siehe Darstellung unter 4. Schulbudgets).

2. Auszahlungsbudgets

Die Auszahlungsbudgets umfassen alle Auszahlungen aus Investitionstätigkeit der jeweiligen Investitionsprojekte.

Auf dieser Ebene erfolgt auch die aktive Verfügbarkeitskontrolle (Haushaltsüberwachung). Werden die Ansätze der Budgets überschritten erfolgt hierüber eine Mitteilung bzw. bei einer Überschreitung über 15.000 € eine Vorlage zur Genehmigung an den Rat.

3. Budgetbewirtschaftung

- a. Das vorgegebene Budget stellt einen feststehenden Finanzrahmen dar, der grundsätzlich nicht korrigiert (nachgebessert) werden kann.
- b. Oberste Priorität bei der Ausführung des Haushaltes hat der Haushaltsausgleich insgesamt. Einsparungen werden deshalb grundsätzlich nicht ins Folgejahr übertragen. Lediglich im Bereich der mit den Schulen vereinbarten Ansätze erhöhen nicht verbrauchte Ermächtigungen des laufenden Jahres den Haushaltsansatz des Folgejahres bzw. verringern Haushaltsüberschreitungen den Ansatz des folgenden Jahres.
- c. Die vom Rat in den einzelnen Budgets zur Verfügung gestellten Ermächtigungen, dienen zunächst nur zur zweckentsprechenden Aufgabenerledigung und zur Erreichung der vereinbarten Ziele. Nach Zielerreichung können Einsparungen auf Grund sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung zur Deckung von Mehraufwendungen/-auszahlungen anderer Budgets herangezogen werden.
- d. Innerhalb der festgelegten Budgets können die Mittel frei verfügt werden. Mehraufwendungen/-auszahlungen sind vom Budget abzudecken. Ein Zugriff auf Haushaltsmittel von nicht zum Budget gehörenden Produktgruppen stellt eine(n) über- oder außerplanmäßige(n) Aufwand bzw. Auszahlung gemäß § 83 GO dar und ist unter Beachtung der Nr. 3 nur in Absprache und mit Zustimmung des abgebenden Produktgruppenverantwortlichen möglich.
- e. Aufwands- und Auszahlungsbudgets stellen jeweils separate Haushaltsetats dar, die nicht mit einander verrechnet werden können. Übertragungen von Auszahlungsbudgets auf Aufwandsbudgets und umgekehrt sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und führen ebenfalls zu überplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen gemäß § 21 Abs. 3 GemHVO.
- f. Geplante Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen; insbesondere Jahresbeschaffungen) sollen frühzeitig nach Genehmigung des Haushaltsplans, spätestens jedoch acht Wochen vor Ablauf des Kalenderjahres getätigt werden. Entsprechende Mittelbindungen werden für das laufende Jahr grundsätzlich nur noch bis 31. Oktober angenommen und eingebucht.
- g. Hiervon ausgenommen sind unvorhersehbare (=unabweisbare) Beschaffungen und Bestellungen, bei denen eine kurze Lieferfrist (Lieferung spätestens 51.KW) belegt werden kann

1. Vorbericht

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement

1.1.1 Gesetzliche Grundlagen

Das „Gesetz über ein **Neues Kommunales Finanzmanagement** für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - **NKFG** NRW)“ wurde vom Landtag am 16.11.2004 beschlossen und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Nach dem Gesetz müssen die Gemeinden ihre Geschäftsvorfälle spätestens zum 01.01.2009 nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) erfassen. Bei der Gemeinde Morsbach ist die doppelte Buchführung zum frühestmöglichen Zeitpunkt - also zum 01.01.2005 - eingeführt worden.

Nach der Vorschrift des § 7 GemHVO NRW soll der Vorbericht zum Haushaltsplan einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen. Außerdem sind im Vorbericht die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung zu erläutern.

1.1.2 Bestandteile des NKF

1.1.2.1 Die Bilanz

Zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem die Gemeinde die Doppik einführt, ist eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Nach diesem Zeitpunkt wird eine Bilanz nur noch im Rahmen des Jahresabschlusses erstellt. Die Bilanz stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

1.1.2.2 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und -verbrauch ab.

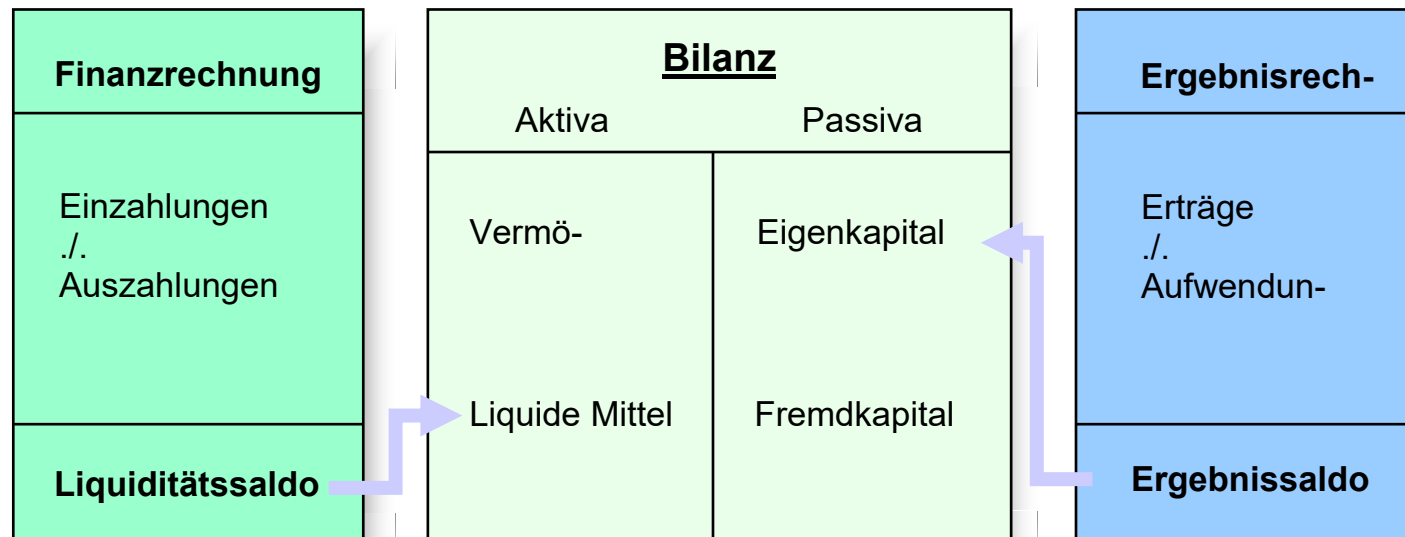
Die Gesamtergebnisrechnung ist maßgebend für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und des Haushaltsausgleichs. Der Saldo wirkt sich auf das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital aus.

1.1.2.3 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune und macht Angaben zur Liquiditätsentwicklung.

Die Gesamtf finanzrechnung gibt Auskunft über die geplanten Investitionen, die Finanzierungstätigkeit und zeigt die strukturelle Zusammensetzung der Zahlungsvorgänge der Gemeinde. Der Saldo verändert die Bilanzposten der „liquiden Mittel“. Letztendlich dokumentiert die Gesamtf finanzrechnung die voraussichtliche Entwicklung der gemeindlichen Bankkonten vom Jahresanfangsbestand bis zum Jahresendbestand.

Das Zusammenwirken dieser drei Komponenten macht das folgende Schaubild deutlich.



Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche. Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Morsbach weist insgesamt 16 Produktbereiche und 65 Produktgruppen aus.

Während die Teilergebnisrechnungen analog der Gesamtergebnisrechnung aufzustellen sind, sind in der Teilfinanzrechnung lediglich die Ein- und Auszahlungen für investive Maßnahmen und die nicht unmittelbar ergebniswirksamen Ein- und Auszahlungen verpflichtend aufzuführen.

Aus Wirtschaftlichkeitsgründen hat sich die Gemeinde Morsbach auf diese Form der Darstellung beschränkt.

Zur Vermeidung unbedruckter Seiten bzw. Zeilen in den Teilergebnisplänen wird auf die Darstellung von sogenannten Null-Zeilen (d.h. Zeilen in denen keine Werte bzw. nur Null-Werte stehen) verzichtet. Es kann daher vorkommen, dass in den Summenzeilen der Teilergebnispläne auf Zeilennummern verwiesen wird, die im Teilergebnisplan nicht dargestellt sind. Die Bedeutung der Zeilennummer kann jedoch im Gesamtergebnis- bzw. Gesamtfinanzplan nachgeschlagen werden.

1.2 Organigramm der Gemeindeverwaltung Morsbach

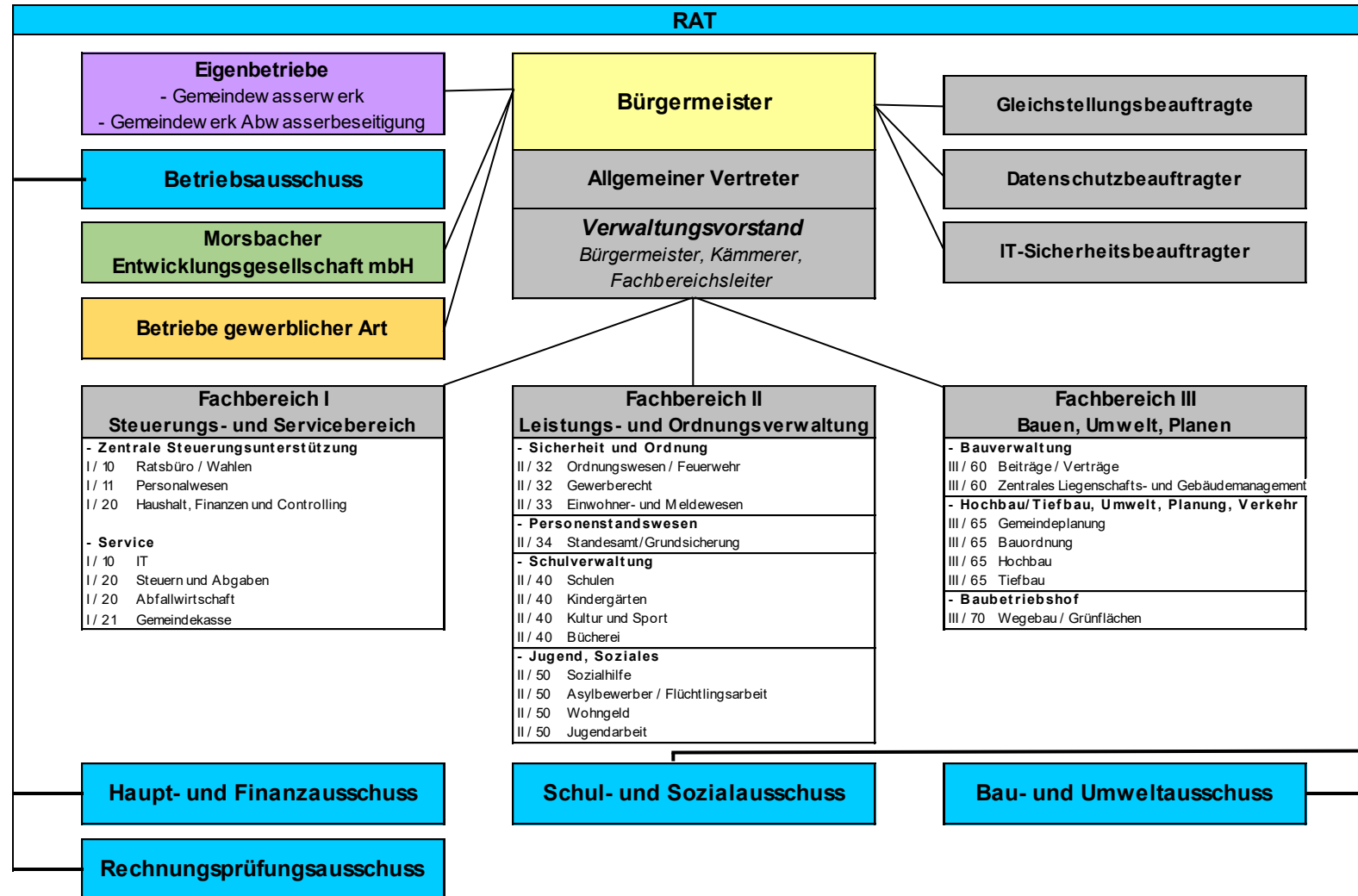
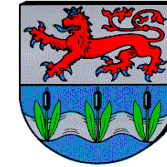
Zur Umsetzung der vorgenannten Strukturelemente war es nicht nur erforderlich, das neue Rechnungswesen einzuführen, sondern es musste auch eine darauf abgestimmte Verwaltungsstruktur geschaffen werden.

Mit einer entsprechenden Umstellung der Verwaltungsstruktur wurde diese Voraussetzung geschaffen. Die Anzahl und die Zuständigkeiten der Ratsausschüsse wurden dieser Struktur angepasst.

Der aktuelle Verwaltungsaufbau der Gemeindeverwaltung Morsbach wird durch das folgende Organigramm dargestellt.



Gemeinde Morsbach



1.3 Leitbild der Gemeinde Morsbach

Die politische Steuerung in den Gemeinden hat sich mit der Einführung und Anwendung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements grundlegend geändert. Während die gemeindliche Steuerung vor NKF durch die Bereitstellung der erforderlichen Geldmittel geprägt war, soll jetzt über Ziele und Leistungskennzahlen gesteuert werden. Dies erfordert die Entwicklung eines zukunftsorientierten Bildes der Gemeinde mit wenigen qualitativ hochwertigen Leitorientierungen als Kernaussagen, aus denen die Grundlagen für die Ausrichtung des gemeindlichen Handelns auf die Zukunft festgelegt werden. Die Gemeinde muss sich daher ein zukunftsorientiertes Profil geben. Aus solchen Visionen und Leitlinien (Leitbildern) lassen sich strategische und operative Ziele bestimmen, die eine Leitorientierung für die gemeindliche Haushaltswirksamkeit entfalten können und sollen.

Das erste Leitbild „Morsbach 2015“ wurde vom Gemeinderat am 08. Mai 2007 verabschiedet. Nach dem Erreichen des darin festgesetzten Zeithorizonts bis 2015 galt es nunmehr dieses Leitbild anzupassen und fortzuschreiben. Als Grundlage für die weitere strategische Ausrichtung der Gemeinde Morsbach bis zum Jahr 2030 hat die Verwaltung eine Fortschreibung des Leitbilds unter dem Motto „**Morsbach: Die Zukunft im Blick**“ erarbeitet, die im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung beraten und im Dezember 2016 im Rat verabschiedet wurde.

Zunächst wurden übergeordnete Aspekte festgelegt, die den **Handlungsrahmen** der Gemeinde Morsbach für die im Leitbild definierten Ziele und für die Umsetzung der Strategien vorgeben:

- „Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und stärken das WIR-Gefühl.“
- „Bei all unseren Entscheidungen spielt wirtschaftliches Handeln und Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.“
- „Das Ehrenamt hat einen hohen Stellenwert und wird gefördert.“
- „Die demografische Entwicklung findet in allen Bereichen Berücksichtigung.“
- „Integration und Inklusion sind bei uns selbstverständlich.“
- „Unsere Umwelt wird durch gemeinsame Anstrengungen geschützt und erhalten.“

Im Mittelpunkt der weiteren strategischen Ausrichtung der Gemeinde Morsbach stehen die Themen:

- „**Leben und Wohnen**“
- „**Wirtschaft und Arbeiten**“
- „**Infrastruktur und Mobilität**“
- „**Umwelt und Energie**“ sowie
- „**Bürgernähe**“

Zu diesen Themen wurden fünf Leitsätze zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Morsbach gebildet, die in den folgenden Tabellen mit Zielen und Strategieaussagen dargestellt werden.

Themen	Leitsätze	Ziele (Dafür stehen wir)	Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)
Leben und Wohnen	Die Gemeinde Morsbach bietet ein generationsübergreifendes, attraktives Wohn- und Lebensumfeld.	1. Hervorragende Wohn- und Lebensbedingungen für alle Altersgruppen	1. Wir bieten attraktive und günstige Baugrundstücke insbesondere für junge Familien. 2. Wir halten eine weitgehend barrierefreie Infrastruktur vor. 3. Wir unterstützen die Altbausanierung, um Leerstand zu vermeiden. 4. Wir setzen uns intensiv für die Sicherung einer medizinischen Versorgung ein.
		2. Sehr gute Bildungsmöglichkeiten vor Ort	1. Wir unterstützen die schulische und außerschulische Bildung durch eine bedarfsgerechte Schulinfrastruktur. 2. Wir sorgen für eine optimale Förderung an unseren Schulen. 3. Wir stellen eine durchgängige Ganztagsbetreuung unserer Kinder sicher. 4. Wir erhöhen die Übergangsquote zur weiterführenden Schule vor Ort, um alle Schulabschlüsse anbieten zu können. 5. Jung und Alt lernen miteinander und profitieren voneinander.
		3. Attraktive Kultur-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten	1. Wir stärken Tourismus und Naherholung durch interessante Angebote wie z.B. Rad- und Wanderwegenetze. 2. Wir steigern kontinuierlich die Attraktivität des Generationenparks (Kurpark). 3. Wir unterstützen kulturelle Veranstaltungen, insbesondere durch die Kulturstätte. 4. Wir stärken das ehrenamtliche Engagement in der vielfältigen Vereinslandschaft.

Themen	Leitsätze	Ziele (Dafür stehen wir)	Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)
Wirtschaft und Arbeiten	Unternehmen und Gewerbetreibende identifizieren sich mit der Gemeinde Morsbach.	1. Unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen	1. Wir bieten kurze Wege zwischen Unternehmen und Behörde / Behördenleitung. 2. Wir unterstützen die Standortsicherung unserer Unternehmen durch eine bedarfsgerechte Bauleitplanung. 3. Wir bieten Gewerbegrundstücke zu wettbewerbsfähigen Konditionen an.
		2. Kompetente Unterstützung von Handel, Handwerk und Gewerbe	1. Wir bieten einen regelmäßigen Informationsaustausch in Zusammenarbeit mit IHK und Kreishandwerkerschaft. 2. Wir fördern ein breit gefächertes Einzelhandelsangebot. 3. Wir unterstützen eine verbesserte Außendarstellung der Angebote der Morsbacher Geschäftswelt.
		3. Erwerbstätige arbeiten und wohnen gerne in Morsbach.	1. Wir unterstützen die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen zur Nachwuchsgewinnung. 2. Wir bieten ein attraktives Wohnumfeld. 3. Unsere Unternehmen bieten vielfältige und sichere Arbeitsplätze

Themen	Leitsätze	Ziele (Dafür stehen wir)	Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)
Infrastruktur und Mobilität	Wir leisten uns eine bedarfsge- rechte Infrastruktur.	1. Guter Zustand von verkehrswichtigen Stra- ßen und Wegen	1. Wir sichern eine bedarfsgerechte Erschließung unter vorteilsgerechter Kostenbeteiligung. 2. Wir setzen uns für eine verbesserte Anbindung des Zentralortes an das überörtliche Verkehrs- netz ein. 3. Wir schaffen dem Radverkehr mehr Raum.
		2. Ergänzende Mobilitätsangebote zum ÖPNV	1. Wir unterstützen die Ausweitung des Bürger- busangebotes. 2. Wir setzen uns für alternative Mobilitätsangebote (z.B. Nachbarschaftshilfe, Car-Sharing, Elektro- mobilität etc.) ein.
		3. Zugang zu zukunftsorientierten Informations- techniken.	Wir treiben den flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung voran.
Umwelt und Energie	Der Schutz unserer Umwelt und die Nutzung regenerativer Energien sind uns besonders wichtig.	1. Wirtschaftliche Versorgung mit regenerativer Energie	1. Wir sind an der Erzeugung von regenerativen Energien in der Region beteiligt. 2. Wir fördern die Nahwärmeversorgung mit nach- wachsenden Rohstoffen. 3. Wir nutzen die in der Gemeinde verfügbaren Energieressourcen.
		2. Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz	1. Wir unterstützen Projekte zur CO ₂ -Reduzierung. 2. Wir verbessern den Zustand unserer Gewässer. 3. Wir betreiben eine stetige Öffentlichkeitsarbeit.
		3. Umweltgerechtes Ver- und Entsorgungsnetz	1. Wir bieten eine hervorragende Trinkwasserquali- tät an. 2. Wir halten unsere Entsorgungsanlagen in einem guten Zustand.

Themen	Leitsätze	Ziele (Dafür stehen wir)	Strategieaussage (Wie wir diese Ziele erreichen)
Bürgernähe	Der Bürger steht im Mittelpunkt der Arbeit von Rat und Verwaltung	1. Frühzeitige und umfassende Einbindung der Bürger in die Entscheidungen von Rat und Verwaltung	1. Wir machen unser Handeln transparent und präsentieren uns professionell in der Öffentlichkeit.
		2. Vertrauensvolle Zusammenarbeit und Zufriedenheit der Bürger	1. Wir stehen den Bürgern als Dienstleister mit Rat und Tat zur Seite 2. Wir sind offen für Wünsche und Anregungen 3. Wir erledigen unsere Aufgaben zügig und nachvollziehbar. 4. Wir informieren regelmäßig über unser Handeln und legen großen Wert auf unsere persönliche und telefonische Erreichbarkeit.

Auf Grund dieser beschlossenen strategischen Zielausrichtung hat die Verwaltung in den Teilplänen in folgenden Produktbereichen, die eine besonders hohe Wirkung auf die Zielerreichung des Leitbildes entfalten, operative Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zur Zielerreichung definiert, welche ebenfalls vom Rat beschlossen wurden:

- 1.11.02 Verwaltungsführung
- 1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen
- 1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement
- 1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen
- 1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule
- 1.42.03 Bereitstellung und Betrieb Hallenbad
- 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung
- 1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen
- 1.56.02 Umweltmanagement
- 1.57.01 Wirtschaftsförderung

1.4 Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1.4.1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2015

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 1.877.721,87 €. Das Ergebnis hat sich gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung, die ein Jahresdefizit von 1.814.183,00 € vorsah, um 3.691.904,87 € verbessert. Dies ist insbesondere auf höhere Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen.

Die stabile Konjunktur und Rekordbeschäftigung auf Bundesebene spiegeln sich auch im Ergebnis der *Steuern und ähnlichen Abgaben* für die Gemeinde Morsbach wieder. Nachdem das Anordnungssoll bei den Gewerbesteuererträgen nach der Jahresveranlagung zunächst nur bei 9 Mio. € lag, konnte das Ergebnis im Laufe des Jahres vor allem durch Nachveranlagungen für den Vorauszahlungszeitraum 2013 bis 2015 auf insgesamt 13,7 Mio. € verbessert werden und liegt somit um 3,3 Mio. € über der Haushaltsplanveranschlagung. Kritisch hierbei ist allerdings, dass es sich zum Größten Teil nur um Vorauszahlungsbescheide und nicht um endgültige Veranlagungen durch die Finanzämter handelt.

Der Anteil an der Einkommenssteuer liegt ebenfalls im Ergebnis um 81 T€ über der Veranschlagung.

Die erhöhten Zuwendungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (+ 378 T€) sind ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Bereich der *Zuwendungen und allgemeinen Umlagen*.

Infolge einer geringeren Auflösung von KAG-Beiträgen fallen die *öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte* um 10 T€ geringer aus.

Insbesondere durch die noch nicht in Rechnung gestellten Kosten für die Bauleitplanung am Höhenweg fallen die *Erträge aus Kostenerstattungen/-umlagen* um 29 T€ niedriger aus.

Die *sonstigen ordentlichen Erträge* liegen mit insgesamt 639 T€ über der Veranschlagung, was im Wesentlichen zum einen auf den Verkauf von Flächen im Gewerbepark Lichtenberg (+ 225 T€) und zum anderen auf die Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (+ 43 T€) und Rückstellungen (+ 257 T€) zurückzuführen ist.

Auf Grund des zögerlichen Beginns und Fortschritts im Bereich der geplanten Baumaßnahmen fiel das Ergebnis aus *aktivierten Eigenleistungen* um ca. 18 T€ geringer aus als veranschlagt.

Insgesamt fallen die *ordentlichen Erträge* dennoch um 4,2 Mio. € höher aus als geplant.

Die *Personalaufwendungen* fallen insbesondere infolge neu eingerichteter Stellen im Bereich der Betreuung von Asylbewerbern und Flüchtlingen geringfügig um 55 T€ (+ 1,58 %) höher aus als geplant.

Durch gestiegene Beitrags- und Beihilfezahlungen für Versorgungsempfänger (+ 123,4 T€) sowie Zuführungen an Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger (+ 53 T€) steigen die *Versorgungsaufwendungen* deutlich gegenüber der Veranschlagung an.

Im Bereich der *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen* ergeben sich in diversen Bereichen Einsparungen oder Verschiebungen ins nächste Jahr in Höhe von insgesamt ca. 394 T€.

Im Wesentlichen sind hier die Schülerbeförderungskosten um 106,6 T€, die Gebäudebewirtschaftung und Unterhaltung um 67 T€, die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens um ebenfalls 67 T€ und der Winterdienst um 58 T€ niedriger ausgefallen.

Infolge der gestiegenen Gewerbesteuererträge fallen auch die Gewerbesteuerumlagezahlungen höher aus (+ 257,7 T€). Ferner liegen wegen der weiter gestiegenen Zuweisung von Asylbewerbern und Flüchtlingen die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz um 153 T€ über der Veranschlagung, so dass es bei den Transferaufwendungen zur einer Ansatzüberschreitung von insgesamt 373 T€ kommt.

Die *sonstigen ordentlichen Aufwendungen* liegen ebenfalls über dem Planansatz (+ 212 T€), was im Wesentlichen auf die Einzelwertberichtigung von Forderungen (+ 149 T€), die Einbuchung der unentgeltlichen Wertabgabe (+31 T€), die periodenfremde Erstattung zu viel erhaltener Konzessionsabgabe für das Jahr 2013 (+ 21 T€) und die Einstellung des Jahresüberschusses der gebührenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung in den Sonderposten (+ 38 T€) zurückzuführen ist.

Die *ordentlichen Aufwendungen* steigen in Summe gegenüber der Veranschlagung damit um 416 T€.

Infolge des ausstehenden Beschlusses über die Verwendung des Jahresgewinns der AggerEnergie GmbH konnte die veranschlagte Gewinnausschüttung aus der stillen Beteiligung noch nicht im Jahresabschluss 2015 verbucht werden (- 201 T€), was dazu führt, dass die *Finanzerträge* um 193 T€ geringer ausfallen. Diese Mindererträge werden aber durch Minderaufwendungen (- 24 T€) bei den *Zinsen und ähnlichen Aufwendungen* teilweise kompensiert, da auf Grund der guten Liquiditätsslage keine weitere Darlehensaufnahme notwendig war.

Im Ergebnis verbleibt ein Jahresüberschuss von 1.877 T€.

1.4.1.1 Schlussbilanz zum 31.12.2015

AKTIVA		31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA		31.12.2015	31.12.2014
1. Anlagevermögen				1. Eigenkapital			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		212.070,22 €	224.195,44 €	1.1 Allgemeine Rücklage		39.218.621,43 €	41.951.819,79 €
1.2. Sachanlagen				1.2 Ausgleichsrücklage		346.482,27 €	0,00 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		3.465.463,34 €	3.169.447,91 €	1.3 Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		1.877.721,87 €	-2.384.324,09 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		25.636.015,00 €	25.518.346,00 €	Summe Eigenkapital		41.442.825,57 €	39.567.495,70 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen		32.668.043,43 €	33.568.933,67 €	2. Sonderposten			
1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		8,00 €	8,00 €	2.1 für Zuwendungen		14.962.240,79 €	13.985.583,41 €
1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.941.781,49 €	1.989.512,00 €	2.2 für Beiträge		3.551.371,44 €	3.514.127,44 €
1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung		956.750,81 €	862.487,88 €	2.3 für den Gebührenaussgleich		144.716,36 €	106.373,88 €
1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		569.381,57 €	1.388.110,06 €	2.4 Sonstige Sonderposten		0,00 €	0,00 €
Summe Sachanlagen		65.237.443,64 €	66.496.845,52 €	Summe Sonderposten		18.658.328,59 €	17.606.084,73 €
1.3. Finanzanlagen				3. Rückstellungen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		724.641,67 €	724.641,67 €	3.1 Pensionsrückstellungen		9.213.690,00 €	8.995.885,00 €
1.3.3 Sondervermögen		2.013.222,32 €	2.013.222,32 €	3.2 Instandhaltungsrückstellungen		570.395,87 €	647.192,71 €
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		5.431.373,41 €	5.477.743,89 €	3.3 Sonstige Rückstellungen		605.155,47 €	703.729,65 €
1.3.5 Ausleihungen		35.499,68 €	36.010,72 €	Summe Rückstellungen		10.389.241,34 €	10.346.807,36 €
Summe Finanzanlagen		8.204.737,08 €	8.251.618,60 €	4. Verbindlichkeiten			
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		73.654.250,94 €	74.972.659,56 €	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		6.454.914,36 €	2.646.420,69 €
2. Umlaufvermögen				4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00 €	6.668.401,46 €
2.1 Vorräte				4.3 Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00 €	0,00 €
2.1.1 Grundvermögen zur Veräußerung		99.549,40 €	148.012,14 €	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		624.781,97 €	602.860,79 €
2.1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		81.871,04 €	91.931,32 €	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		3.908,21 €	1.391,58 €
Summe Vorräte		181.420,44 €	239.943,46 €	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		1.768.359,05 €	1.240.938,87 €
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.7 Erhaltene Zuweisungen		1.112.270,04 €	1.830.810,77 €
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und aus Transferleistungen		2.089.280,92 €	606.821,25 €	Summe Verbindlichkeiten		9.964.233,63 €	12.990.824,16 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		379.310,49 €	1.590.044,85 €	5. Passive Rechnungsabgrenzung		0,00 €	0,00 €
2.2.3 Sonst. Vermögensgegenstände		66.589,24 €	93.725,56 €	Summe Passiva		80.454.629,13 €	80.511.211,95 €
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.535.180,65 €	2.290.591,66 €				
2.3 Liquide Mittel		3.947.050,27 €	2.951.213,37 €				
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		6.663.651,36 €	5.481.748,49 €				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		136.726,83 €	56.803,90 €				
Summe Aktiva		80.454.629,13 €	80.511.211,95 €				

Der vom Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 04.10.2016 testierte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2015 wurde vom Rat am 24.10.2016 festgestellt.

1.4.1.2 Kennzahlenspiegel zur Bilanz

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für Prüfungen wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien möglich. Eine Vergleichbarkeit im interkommunalen Sektor wird allerdings erst mit fortschreitender NKF-Umsetzung in NRW möglich sein.

Aber auch Zeitreihenvergleiche auf örtlicher Ebene lassen Beurteilungen und Einschätzungen zu haushaltswirtschaftlichen und bilanztechnischen Entwicklungen zu.

Die nachfolgenden Beschreibungen des Kennzahlen-Sets basieren auf den Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008.

Kennzahlen	Berechnung	interkomm. Vergleich*	Schluss- bilanz 31.12.2011	Schluss- bilanz 31.12.2012	Schluss- bilanz 31.12.2013	Schluss- bilanz 31.12.2014	Schluss- bilanz 31.12.2015
Kennzahlen zur Finanzlage							
Anlagendeckungsgrad II (AnD2)	$\frac{\text{EK+SoPo Zuw./Beit.} + \text{lfr. FK} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	84,09%	95,30%	96,28%	98,27%	90,95%	100,77%
Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit}}$	3,43%		12,58%	8,43%	15,59%	-7,95%
Liquidität 2. Grades (Lig2)	$\frac{\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Ford.} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	95,24%	70,20%	85,60%	125,01%	48,24%	171,03%
kurzfristige Verbindlich- keitenquote (KVbQ)	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	5,00%	6,00%	5,29%	4,18%	13,50%	4,71%
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation							
Eigenkapitalquote I (EkQ1)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	37,99%	53,20%	53,36%	53,63%	49,15%	51,51%
Eigenkapitalquote II (EkQ2)	$\frac{\text{EK} + \text{SoPo Zuw./Beiträge} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	65,12%	74,90%	75,31%	77,02%	70,88%	74,52%
Kennzahlen zur Vermögenslage							
Infrastrukturquote (ISQ)	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	40,05%	46,65%	45,68%	44,49%	41,69%	40,60%
Investitionsquote (InQ)	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + \text{Afa AV}}$	78,42%		56,48%	88,22%	135,92%	59,05%

* = Mittelwert 2015

Bilanzkennzahlen zur Finanzlage

Im Rahmen der Liquiditätsanalyse wird das mögliche Risiko einer Zahlungsunfähigkeit der Kommune beurteilt. Das vorhandene Liquiditätspotential wird danach untersucht, ob den kommunalen Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt nachgekommen werden kann. Eine wichtige Erkenntnisquelle für die Liquiditätslage der Kommune ist die Finanzplanung, die im Rahmen der Finanzierungsanalyse überprüft wird. Der im Finanzplan ausgewiesene Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist ein wichtiger Indikator für die Finanzkraft der Kommune. Je größer er ist, desto besser ist die Liquiditätslage der Kommune zu beurteilen.

Für die Beurteilung der Liquiditätslage der Kommune werden die Daten aus dem Finanzplan noch um Daten aus der kommunalen Bilanz ergänzt.

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Mit Hilfe der Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ soll die langfristige Kapitalverwendung der Kommune bewertet werden. Die Ergänzung der Wertgröße „Eigenkapital“ gegenüber der Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 1“ um Sonderposten, die Eigenkapitalanteile aufweisen, und um langfristiges Fremdkapital als weitere Wertgrößen führt in der Analyse der Kapitalverwendung der Kommune dazu, dass durch die Kennzahl angezeigt wird, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Sie sollte mindestens 100% betragen, denn andernfalls sind Teile des Anlagevermögens lediglich durch kurzfristiges Kapital finanziert.

Dynamischer Verschuldungsgrad (DVSG)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Gemeinde an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden können. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Liquidität 2. Grades (LiG2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Sie sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Eine hohe, weit über 100 % liegende Liquidität 2. Grades ist aber auch nicht unbedingt positiv zu bewerten. Es kann die Frage aufgeworfen werden, ob das Forderungsmanagement verbessert werden muss oder ob liquide Mittel besser zum Schuldenabbau verwendet werden können.

Eine Liquidität 2. Grades unter 100 % zeigt, dass ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt ist und kann zu einem Liquiditätsengpass führen, der die Kommune in der Folge zur Aufnahme von Liquiditätskrediten zwingt.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Die Kennzahl zeigt an, wie viel Prozent des Gesamtvermögens der Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital finanziert ist. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Bei der Analyse der Kapitalausstattung wird das Verhältnis von einzelnen Bilanzposten zueinander betrachtet und bewertet. Dabei wird einerseits die Finanzierung des Haushalts (mit Eigen- bzw. Fremdkapital) und andererseits die Finanzierung der (langfristigen) Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zum Gegenstand der Betrachtung gemacht.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist eine Kommune von dem gesetzlichen Überschuldungsverbot entfernt (vgl. § 75 Abs. 7, S. 1 GO NRW). Dementsprechend krisenfester ist die Finanzierung und umso geringer die Abhängigkeit von den Banken. Die Eigenkapitalausstattung gilt als Indikator für die kommunale Substanz bzw. die stetige Aufgabenerfüllung, die bei haushaltswirtschaftlichen Fehlbeträgen für eine Inanspruchnahme zur Verfügung steht.

Im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit sollte allerdings keine Generation Eigenkapital verbrauchen. Unterstellt man inflationsbereinigt eine konstante Bilanzsumme, sollte auch die Eigenkapitalquote stabil bleiben. Im Falle einer bilanziellen Überschuldung oder eines durch negative Jahresergebnisse stark reduzierten und dadurch sehr geringen Eigenkapitals (Gefahr der Überschuldung) sollte eine Kommune durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen - auch bei einer konstanten Bilanzsumme - ein Anstieg der Eigenkapitalquote herbeizuführen.

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Während bei der Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ der Anteil der Eigenfinanzierung an der Gesamtfinanzierung angezeigt wird, wird bei der „Eigenkapitalquote 2“ das wirtschaftliche Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtvermögen gesetzt.

Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer die Abhängigkeit von den Banken. Die Eigenkapitalausstattung wird als Indikator für die kommunale Substanz bzw. die stetige Aufgabenerfüllung herangezogen, die bei haushaltswirtschaftlichen Fehlbeträgen für eine Deckung zur Verfügung steht.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Das kommunale Vermögen bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bilanz und kann in hohem Maße die wirtschaftliche Lage der Kommune beeinflussen.

Die Vermögensanalyse verfolgt daher das Ziel, eine Aussage über Art, Umfang und Qualität des bilanzierten Vermögens zu treffen und anhand von Tendenzen und Entwicklungen aufzuzeigen, wie sich die Vermögenssituation der Kommune im Zeitvergleich verändert. Vor dem Hintergrund des Ziels der langfristigen Substanzerhaltung lassen sich darauf aufbauend Ziele und Maßnahmen ableiten.

Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Eine Investitionsquote von unter 100% führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Eine Investitionsquote von 100% kann darauf hindeuten, dass die getätigten Investitionen geeignet sind, den bisherigen Status Quo des Anlagevermögens zu bewahren. Zu einer realen Erhaltung des Anlagevermögens ist allein aufgrund von Preissteigerungsraten von einem mindestens den Abschreibungen entsprechenden Investitionsbedarf auszugehen.

Infrastrukturquote (ISQ)

Die Kommunen verfügen in der Regel über ein umfangreiches, der Daseinsvorsorge dienendes Infrastrukturvermögen. Die Kennzahl „Infrastrukturquote“ beleuchtet deshalb als Verfeinerung der Kennzahl „Anlagenintensität“ diesen Aspekt. Ein geringer Wert der Kennzahl „Infrastrukturquote“ kann ein Hinweis dafür sein, dass die Kommune entweder kaum über derartige öffentlichen Einrichtungen verfügt, diese ggf. bereits veraltet und daher geringwertig sind, oder diese im Rahmen von Privatisierungsmaßnahmen veräußert wurden. Ein hoher Wert dürfte ein Hinweis darauf sein, dass wegen dieser Vermögenslage die Kommune in jedem Haushaltsjahr voraussichtlich hohe Unterhaltungsaufwendungen und hohe Abschreibungen zu erwirtschaften hat. Ggf. sind bei der Bewertung dieser Kennzahl in Einzelfällen auch die Gebietsgröße der Kommune oder andere örtliche Besonderheiten zu berücksichtigen.

1.4.2 Überblick über das Haushaltsjahr 2016

Die robuste Konjunktur, Niedrigzinsen und die historisch gute Lage auf dem Arbeitsmarkt sorgen für eine günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und hohe Steuererträge für die Gemeinde Morsbach, insbesondere bei den Containerfirmen und Automobilzulieferern.

Die Jahresveranlagung bei der Gewerbesteuer lag bei 10,7 Mio. €, bei einem Gesamtansatz von 11,6 Mio. €. Nachveranlagungen bzw. Anpassungen der Vorauszahlungen für 2014 bis 2016 führten im Laufe des Jahres zu einem Jahresanordnungssoll von 13,2 Mio. € am Ende des dritten Quartals. Das derzeitige Anordnungssoll liegt bei 13,8 Mio. €, so dass unter Berücksichtigung evtl. Rückzahlungsansprüche bis zum Jahresende mit einem Jahresergebnis von 13,5 Mio. € gerechnet wird. Auf Basis der Mai-Steuer-schätzung wird auch bei der Einkommenssteuer (+ 84 T€) und der Umsatzsteuer (+ 6,5 T€) mit konjunkturbedingten Mehrerträgen gerechnet.

Insgesamt werden bei den *Steuern und ähnlichen Abgaben* Mehrerträge von rd. 2 Mio. € gegenüber der Veranschlagung prognostiziert.

Mindererträge im Bereich der *Zuwendungen und allgemeinen Umlagen* i.H.v. 418 T€ resultieren im Wesentlichen aus voraussichtlich geringerer Inanspruchnahme der Zuweisungsbeträge für die Nachmittagsbetreuung in der Sekundarstufe I (- 21 T€) und der niedrigeren Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG; - 320 T€). Hier wurde nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht der Bezirksregierung ein Betrag von 10 T€ pro aufgenommenen Flüchtling (Stichtag 01.01.2016; Veranschlagungsgrundlage 180 Flüchtlinge) veranschlagt. Tatsächlich werden aber nur ca. 6,5 T€ pro Flüchtling (bei 228 zum 01.01.2016 tatsächlich aufgenommenen Flüchtlingen) zugewiesen.

Demgegenüber fällt die Abwassergebührenhilfe aber um 74 T€ höher aus. Diese ist allerdings an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung in gleicher Höhe unter den Transferaufwendungen weiterzuleiten.

Die *privatrechtlichen Leistungsentgelte* fallen voraussichtlich vor allem durch die geringere Belegung des Asylbewerberwohnheims im Schulweg (Mietnebenkosten: - 20 T€) und durch eine voraussichtlich niedrigere Einspeisevergütung bei den PV-Anlagen (- 7 T€) und geringfügigere Verkaufserlöse um 30 T€ niedriger aus.

Die *sonstigen ordentlichen Erträge* werden voraussichtlich deutlich besser ausfallen als veranschlagt, wobei es innerhalb der Kostenarten teilweise zu erheblichen Verschiebungen kommt.

Infolge rückläufiger Stromverbräuche und vermehrter Sondervertragskunden sind die Konzessionsabgaben seit Jahren rückläufig und lagen zuletzt (2015) bei 344 T€. Bei anhaltender Tendenz wird hier mit einem Jahresergebnis von 313 T€ für 2016 gerechnet und damit um 36 T€ unter dem Haushaltsansatz. Die Erträge aus den Nachforderungszinsen für die Gewerbesteuer werden voraussichtlich ebenfalls um 25 T€ geringer ausfallen.

Dafür sind bei der Veräußerung von allgemeinem Grundvermögen bisher 20 T€ Gewinn zu verzeichnen. Durch den Verkauf des im Umlaufvermögen befindlichen Freibadgrundstücks wurden 93 T€ Mehrerträge erwirtschaftet. Mit weiteren buchhalterischen Mehrerträgen (Auflösung von Einzelwertberichtigungen = + 46 T€ und Auflösung von zweckgebunden sonstigen Sonderposten = + 13 T€) können diese Mindererträge aber überkompensiert werden und führen so zu der deutlichen Haushaltsverbesserung.

Im Ergebnis werden die *ordentlichen Erträge* vermutlich um ca. 1,8 Mio. € über der Veranschlagung liegen.

Im Bereich der *Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen* ergeben sich in diversen Bereichen Einsparungen (229 T€) oder Verschiebungen ins nächste Jahr (146 T€).

Im Bereich der Heizöl- und Treibstoffkosten können infolge der milden Witterung und fallender Ölpreise wahrscheinlich rd. 24 T€ eingespart werden. Im Bereich der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung werden annähernd 19 T€ Minderaufwendungen entstehen, im Wesentlichen durch die nicht durchgeführte Restaurierung von Kriegsgräbern (17,4 T€). Wegen zeitlicher Verzögerungen wird das Ergebnis bei den Gebäudesanierungsmaßnahmen um 12 T€ und bei den Aufwendungen für die Infrastrukturunterhaltung um 48 T€ geringer prognostiziert. Weitere Minderaufwendungen werden sich voraussichtlich im Bereich der Schulen bei der Schülerbeförderung (- 37 T€), den Lehr- und Unterrichtsmittel (- 17 T€). Darüber hinaus werden vermutlich die sonstigen Sachleistungen für Kleinteile unter 60 € (- 18 T€), die Streusalzbeschaffung (-26 T€) und die Winterdienstleistungen durch Unternehmer (-20 T€), die Bauleitplanung (- 100 T€) sowie die Abfallbeseitigung (- 34 T€) geringer ausfallen.

Die *bilanziellen Abschreibungen* fallen vor allem wegen dem noch nicht durchgeführten Erwerb der Straßenbeleuchtung (- 39 T€) und den überwiegend im Schulbereich nicht so hoch durchgeführten Ersatzbeschaffungen von geringwertigen Wirtschaftsgüter (- 31 T€) um 76 T€ geringer aus.

Die *Transferaufwendungen* steigen in der Prognose um ca. 97 T€ an. Dies ist einzig auf steigende Gewerbesteuerumlagezahlungen (+ 290 T€) infolge der zu erwartenden höheren Gewerbesteuererträge zurückzuführen. Wegen der geringeren Zuweisung von Flüchtlingen fallen die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vermutlich um 229 T€ geringer aus. Bei den Haushaltsansätzen wurde mit bis zu 300 Flüchtlingen gerechnet. Die um ca. 74 T€ höhere Abwassergebührenhilfe ist unter den Transferaufwendungen an den Eigenbetrieb weiterzuleiten. Die im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts vorgesehene und mit 27 T€ veranschlagte Bezuschussung des Hof- und Fassadenprogramms wird in 2016 noch nicht umgesetzt.

Die auf Erfahrungen der vergangenen Jahre basierende Prognose der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erforderlichen Wertberichtigungen auf Forderungen i.H.v. 50 T€, die Rückzahlung zu viel erhaltener Konzessionsabgaben nach Endabrechnung

für das Jahr 2014 i.H.v. 24 T€ und um ca. 11 T€ höhere Erstattungszinsen bei endgültigen Gewerbesteuerfestsetzungen werden zu Mehraufwendungen von 85 T€ im Bereich der *sonstigen ordentlichen Aufwendungen* führen.

Die veranschlagten Zinsaufwendungen für eine erneute Darlehensaufnahme werden auf Grund der sehr guten Liquiditätsausstattung nicht erforderlich, wodurch im Bereich der *Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen* ca. 27 T€ eingespart werden können

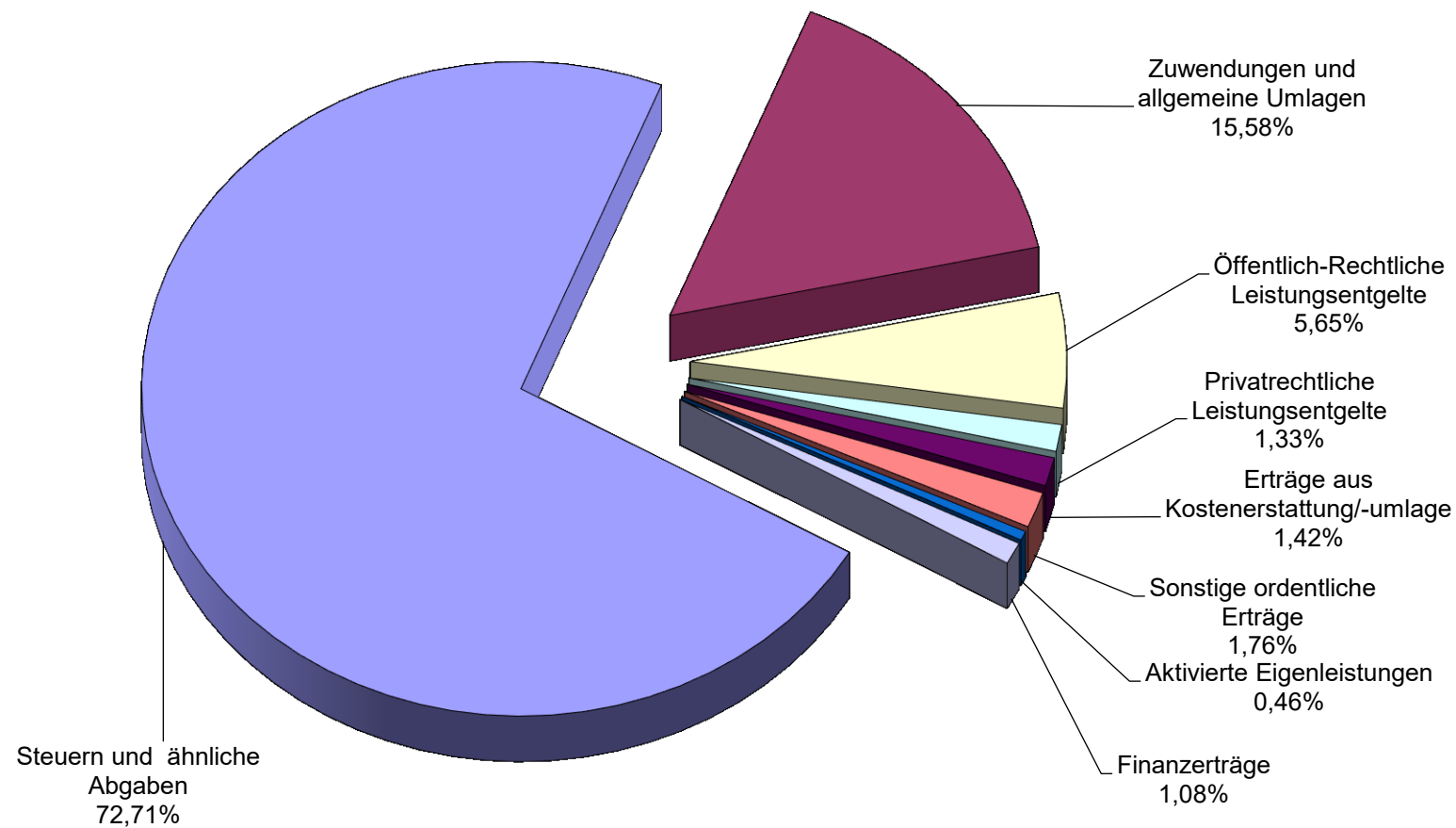
Zusammen mit um insgesamt 285 T€ geringeren *ordentlichen Aufwendungen* kann der veranschlagte Fehlbedarf von 2,68 Mio. € somit voraussichtlich etwa auf 570 € erheblich verringert werden.

Eckpunkte des Haushalts 2017 der Gemeinde Morsbach

1.4.3 Gesamtergebnisplan

1.4.3.1 Ordentliche Erträge

Das folgende Diagramm zeigt die Aufgliederung der ordentlichen Erträge nach Arten:



Steuern und ähnliche Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Ordentliche Erträge	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
401100 Grundsteuer A	-54.139	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
401200 Grundsteuer B	-1.633.891	-1.656.000	-1.697.000	-1.730.000	-1.763.000	-1.763.000
401300 Gewerbesteuer	-13.682.210	-11.611.000	-13.000.000	-13.466.000	-13.500.000	-13.500.000
402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteu	-3.740.631	-3.871.000	-4.106.000	-4.311.000	-4.522.000	-4.749.000
402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-715.125	-738.000	-924.000	-1.087.000	-1.112.000	-1.137.000
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-6.867	-3.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
403300 Hundesteuer	-74.581	-74.300	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
403500 Zweitwohnungssteuer	-25.798	-26.000	-26.500	-26.500	-26.500	-26.500
405100 Kompensationszahlung	-375.291	-387.000	-402.000	-412.000	-428.000	-441.000
* Steuern und ähnliche Abgaben	-20.308.532	-18.420.300	-20.296.500	-21.173.500	-21.492.500	-21.757.500

Die Berechnung der Planansätze erfolgte auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2015 (**Einkommenssteuer und Umsatzsteuer**), auf Basis des Ist-Aufkommens in 2015 sowie unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten des Landes.

Die Hebesätze der **Grundsteuer A** sowie der **Gewerbesteuer** bleiben in 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Hebesatz der **Grundsteuer B** soll wie bereits in der mittelfristigen Finanzplanung 2015 festgelegt, **jährlich um 10 Prozentpunkte steigen**, um ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden, das strukturelle Defizit des Gesamthaushalts zu reduzieren und in absehbarer Zukunft zu dem gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu gelangen. Für das Jahr 2017 steigt der Hebesatz der Grundsteuer B daher von derzeit 495 % auf 515 %, da die Erhöhung um 10 Prozentpunkte in 2016 ausgesetzt wurde.

In 2017 hat die Gemeinde infolge der ununterbrochenen Abundanz seit dem Jahr 2013 an das Land wieder eine Solidaritätsumlage von voraussichtlich 447 T€ zur Unterstützung der Stärkungspaktkommunen zu zahlen.

Bei einer Ertragskraft von ca. 3.300 € pro Grundsteuer-B-Hebesatzpunkt entspricht dies ca. 135 Hebesatzpunkten.

Die Berechnung der Gewerbesteuer für das Haushaltsjahr 2017 basiert auf der Ermittlung der örtlichen Erkenntnisse und dem voraussichtlichen Ergebnis 2016 i.H.v. 13,5 Mio. €. Gemäß Ratsbeschluss vom 13.12.2016 soll der Hebesatz für die Gewerbesteuer

ab dem Jahr 2018 auf 453 % steigen. Ab dem Jahr 2019 wird wieder mit dem absoluten Allzeithoch von 13,5 Mio. € gerechnet, welches dann vermutlich auch nicht mehr steigen wird.¹

Die Ansätze für die **Hundesteuer** wurden dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2016 angepasst.

Den Gemeinden wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer als **Kompensationszahlung** zugewiesen. Die Ansätze wurden anhand einer vorläufigen Arbeitskreisrechnung auf Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 und der Orientierungsdaten ermittelt.

¹ Nähere Informationen unter 1.4.4 Finanzausgleich

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Erträge	2015	2016	2017	2018	2019	2020
412100 Bedarfszuweisungen Land	-53.889	-54.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
414200 Zuweisungen Land	-772.880	-2.025.264	-2.392.954	-2.462.054	-1.986.414	-2.157.714
414300 Zuweisungen Gmd.	-165.098	-133.750	-49.250	-49.250	-133.750	-133.750
414900 Zuschüsse übr.B	-389	-3.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
416 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-703.850	-714.079	-734.674	-795.514	-807.266	-912.297
417100 Allgemeine Umlagen Land	-530.150	-454.000	-769.000	-789.000	-819.000	-845.000
419800 Periodenfremde Zuw. und allg. Umlag	-58.270	0	-270.815	0	0	0
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.284.526	-3.384.093	-4.349.693	-4.228.818	-3.879.430	-4.181.761

Auf Grund der sehr hohen eigenen Steuerkraft und infolge der Verschiebungen im Finanzausgleichssystem zugunsten der Bal-
lungszentren erhält die Gemeinde Morsbach seit 2013 keine **Schlüsselzuweisungen** mehr. Da dies nach den Zahlen des Haus-
haltsplanentwurfs auch im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 so bleiben wird, taucht diese Kostenart nicht mehr in
der Übersicht auf.

Unter den **Bedarfszuweisungen** ist die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, die als Zuweisung des
GFG im Gemeindehaushalt abgewickelt werden muss, dargestellt.

Hinter der Position **Zuweisungen vom Land** verbergen sich im Wesentlichen die Landeszuweisungen für das sog. Programm
"Geld oder Stelle" seit 2016 nur noch an der Gemeinschaftsschule (80 T€), die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrund-
schule" (102,4 T€), weitere Betreuungsmaßnahmen an der Grundschule (11 T€), eine Förderung für Projekte der Gemeindebüche-
rei (5 T€), eine Bezuschussung der Jugendarbeit im Jugendzentrum „Highlight“ (10 T€; ausgesetzt in den Jahren 2017 und 2018 in
denen das Jugendzentrum durch Outdoor-Oberberg betrieben wird), eine Zuwendung zur Weiterleitung an den Bürgerbusverein (5
T€) sowie die Unterhaltung der Kriegsgräber (1,5 T€). Der Belastungsausgleich für kommunale Aufwendungen für die schulische
Inklusion in Höhe von 14,5 T€ jährlich ist gleichbleibend wie im Vorjahr.

Für 2017 soll eine Pauschale in Höhe von 866 € pro Monat zur Abgeltung der Kosten für die Flüchtlinge gezahlt werden. Zurzeit
wird von einer durchschnittlichen Anzahl von 185 Flüchtlingen pro Monat ausgegangen, so dass die Gemeinde Morsbach von einer
voraussichtliche Zahlung in Höhe von 1,92 Mio. € ausgehen kann.

Im Rahmen der Umsetzung des integrierten Handlungskonzepts wird mit Zuweisungen aus dem Städtebauprogramm i.H.v. 50 %
der förderfähigen Aufwendungen gerechnet (2017 = 255 T€; 2018 = 111 T€; 2019 = 37 T€; 2020 = 209 T€).

Die **Zuweisungen von Gemeinden** beinhalten die Zuschüsse des Oberbergischen Kreises für die Offenen Ganztagsgrundschulen (48 T€) und das Jugendzentrum (84,5 T€; ausgesetzt in den Jahren 2017 und 2018 in denen das Jugendzentrum durch Outdoor-Oberberg betrieben wird) sowie für die Ferienspaßaktion (1,2 T€).

Unter der Position **Zuschüsse von übrigen Bereichen** wird eine anteilige Erstattung der Aufwendungen für den Sicherheitsdienst im Ortskern durch private Dritte veranschlagt. Auf Grund einer erhöhten Stundenzahl wird auch mit höheren Erstattungsbeträgen gerechnet.

Die Ansätze der **ertragswirksamen Sonderpostenaufösungen** setzen sich zusammen aus der Auflösung

- von in der Vergangenheit gewährten Landeszuschüssen für Investitionen,
- der jährlichen allgemeinen Investitionspauschale (IVP) sowie
- der zweckgebundenen Schulpauschale, Sportstättenpauschale und Feuerwehrrpauschale (siehe separate Verwendungsübersicht unter Punkt 2)

Insbesondere auch durch unterschiedliche Einstellungen (Nutzungsdauern) in der geplanten Auflösung von Sonderposten kommt es zu Schwankungen in der Veranschlagung.

Hinter der Position „**Allgemeine Umlagen Land**“ verbirgt sich die erwartete Entlastung aus der Neuregelung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG).

Die Endabrechnung der differenzierten Kreisumlagen (Jugendamt, Berufsschulwesen und Kreisvolkshochschule) für die Jahre 2009 bis 2013 wurde in 2015 unter der Position **Periodenfremde Zuweisungen und allgemeine Umlagen** gebucht. In 2017 ist die Endabrechnung für die Jahre 2014 und 2015 angekündigt.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten nachstehende Erträge:

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Erträge	2015	2016	2017	2018	2019	2020
431100 Verwaltungsgebühren	-72.614	-79.085	-78.855	-78.855	-78.855	-78.855
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Ent	-1.093.585	-1.069.176	-1.091.754	-1.181.754	-1.181.754	-1.181.754
432901 Sperrmüll, Elektroschrott, Kühlgerä	-18.077	-18.725	-17.975	-17.975	-17.975	-17.975
432902 Elternbeitrag OGS	-50.590	-62.300	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
432903 Essensgeld Schulen	-41.838	-52.800	-66.000	-66.000	-66.000	-66.000
432905 Servicegebühr Behälterwechsel (Abfa	-9.585	-3.750	-5.250	-5.250	-5.250	-5.250
437 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-150.997	-151.987	-151.821	-163.478	-167.774	-180.558
438100 Aufl. SoPo Gebührenaussgleich	0	-90.000	-90.000	0	0	0
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-1.437.286	-1.527.823	-1.576.655	-1.588.312	-1.592.608	-1.605.392

Verwaltungsgebühren werden in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erhoben (insbesondere in den Bereichen Gewerbewesen, Standesamtswesen und Meldewesen). Etwa 73 % der Gesamtsumme entfällt auf den Bereich des Einwohnermeldewesens. Für 2017 wird auf Grundlage des voraussichtlichen Ergebnisses 2016 mit etwa gleichbleibenden Erträgen gerechnet

Hinter den **Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten** verbergen sich im Wesentlichen die Entgelte für die kostenpflichtige Inanspruchnahme der Feuerwehr (15 T€), die Benutzungsgebühren für das Asylbewerberwohnheim (110 T€) sowie die Entgelte für die Sportstätten (14 T€) und die gebührenrechnenden Einrichtungen „Bücherei“ (2 T€), „Hallenbad“ (13 T€) und „Abfallbeseitigung“ (937 T€). Für den Bereich der gebührenrechnenden Einrichtung „Winterdienst“ ist in 2017 keine Gebührenerhebung, sondern die Auflösung des Sonderpostens vorgesehen. Ab 2018 werden dann wieder Gebühren für den Winterdienst erhoben.

Die unter **Elternbeiträge OGS** veranschlagten Erträge wurden den Schülerzahlen angepasst. Im Bereich der OGS Holpe sind mehr Plätze vorhanden, so dass ein Anstieg zu verzeichnen ist.

Der Ansatz für die **Essensgelder Schulen** beinhaltet die Essensbeiträge für die Offene Ganztagsgrundschule und berücksichtigt einen monatlichen Pauschalbetrag von 55 € und 4 Gruppen á 25 Schüler. Die monatliche Pauschale wurde seit dem Schuljahr 2016/2017 von 44 € auf 55 € angehoben.

Der kostenpflichtige **Behälterservice** im Bereich der Abfallbeseitigung wurde wegen der Einführung der Biotonne zum 01.01.2015 vermehrt im Jahr 2015 in Anspruch genommen. Für die Planungsjahre wird mit gleichbleibenden Servicegebühren gerechnet.

Die **ertragswirksame Sonderpostenauflösung** beinhaltet die in der Vergangenheit entrichteten Erschließungskostenbeiträge (Baugesetzbuch) sowie die Straßenanliegerbeiträge (Kommunalabgabengesetz).

Für den Bereich der gebührenrechnenden Einrichtung „Winterdienst“ ist auf Grund der Gebührenüberschüsse der Jahre 2014 und 2015 in 2017 erneut keine Gebührenerhebung, sondern die Auflösung des **Sonderpostens für den Gebührenaussgleich** vorgesehen.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um nachstehende Erträge.

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ordentliche Erträge						
441100 Erträge aus Verkauf	-96.807	-38.850	-23.850	-22.850	-22.850	-22.850
441200 Mieten und Pachten	-130.352	-130.988	-145.021	-145.021	-136.021	-136.221
441210 Mietnebenkosten	-82.921	-91.203	-89.814	-89.814	-89.838	-89.838
441300 Dienstleistungen	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
441900 Andere sonstige privatr. Leistungse	-31.771	-35.575	-41.125	-41.130	-41.130	-41.130
441901 Erträge aus Ökopunkten	-4.204	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
441902 Einspeisevergütungen Strom	-57.087	-63.000	-57.100	-57.100	-57.100	-57.100
448800 Periodenfremde privatr. Leistungen	-1.654	0	0	0	0	0
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-412.095	-373.916	-371.210	-370.215	-361.239	-361.439

Die Erträge aus **Verkauf** beinhalten überwiegend die Verkaufserlöse aus der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes (22 T€).

Mieten und Pachten werden im Wesentlichen aus der Vermietung der gemeindeeigenen Wohnungen (41 T€) und Kindergärten (58,6 T€), der Vermietung der Cook & Chill-Einrichtung der Mensa/Aula/Kulturstätte (4,4 T€), die Verpachtung der Räumlichkeiten des Jugendzentrums in 2017 und 2018 (jeweils 9 T€), aus der Jagd- und Fischereipacht (11,2 T€) sowie der Verpachtung von Parkplatzflächen (10,1 T€) und anderen Liegenschaften (10,7 T€) erzielt.

Bei den **Mietnebenkosten** handelt es sich um die Erträge aus den gemeindlichen Mietwohnungen (22,6 T€), der Asylbewerber (66 T€) sowie aus an freie Träger verpachteten Kindergärten (1,2 T€).

Unter den **Dienstleistungen** werden die Second-Level-Support-Leistungen der IT-Abteilung für die Schulen gebucht.

Die Kursgebühren für Gesundheitskurse im Hallenbad (34 T€), die von der Gemeinde durchgeführt werden, werden den **anderen sonstigen privaten Leistungsentgelten** zugeordnet. Hinzu kommen die Entgelte für die Nutzung der MAK (6,1 T€).

Sollten ökologische Ausgleichsflächen, die die Gemeinde vorhalten muss, von Dritten durch Reduzierung von "Öko-Punkten" des gemeindlichen „Öko-Kontos“ in Anspruch genommen werden, muss eine entsprechende Entschädigung (faktisch ein "Verkauf" der Punkte) gezahlt werden. Die Flächen bleiben aber im Eigentum der Gemeinde. Diese Einzahlungen werden zunächst als Anzahlungen gebucht und in späteren Jahren in Höhe der Betreuung und Unterhaltung der ökologischen Ausgleichsflächen im Rahmen des Jahresabschlusses als **Erträge aus Ökopunkten** ertragswirksam aufgelöst.

Die **Einspeisevergütung Strom** für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses und des Schulzentrums wurde dem Jahresergebnis 2015 angepasst.

Die Erträge aus **Kostenerstattung/-umlage** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Erträge	2015	2016	2017	2018	2019	2020
442100 Erstattungen Bund	-8.906	0	-7.000	0	-7.000	0
442200 Erstattungen Land	-42.723	-87.500	-80.500	-59.000	-60.000	-60.000
442300 Erstattungen Gmd.	-64.758	-54.137	-59.881	-59.181	-59.281	-63.381
442400 Erstattungen ZV	-9.769	-17.950	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
442500 Erstattungen s.ö.B	-5.289	0	0	0	0	0
442600 Erstattungen ver.U.	-193.460	-184.573	-197.207	-199.566	-201.726	-203.876
442800 Erstattungen pri.U	-1.301	-2.900	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
442900 Erstattungen übr.B	-36.871	-47.658	-36.912	-36.429	-34.023	-33.523
449800 Periodenfremde Kostenerstattungen	-31.984	0	0	0	0	0
* Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-395.175	-394.718	-395.700	-368.376	-376.230	-374.980

In 2017 sind die Erstattungsleistungen für die Durchführung der nächsten Bundestagswahl veranschlagt.

Das Land NRW trägt für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrtkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine **Erstattung durch das Land** (55,5 T€). Für Lehrerfortbildung an den Morsbacher Schulen werden vom Land 3 T€ zur Verfügung gestellt. Die für 2016 geplante Sanierung einer Brücke in Euelsloch wird ins Haushaltsjahr 2017 geschoben. Hierfür erstattet das Land einen Betrag von 15 T€. Ferner sind hier in 2017 Erstattungen für die Durchführung der Landtagswahl und in 2019 für die nächste Europawahl veranschlagt.

Die **Erstattungen von Gemeinden** beinhalten die Kostenerstattungen vom Kreis im Bereich der Ordnungsverwaltung (Kfz-Zwangsstilllegungen 1,3T€), die Sachkostenerstattung für das Job-Center (5,5 T€), die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Feuerwehren (9,8 T€), eine anteilige Personalkostenerstattung für die Durchführung der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (7,4 T€), die Benutzung gemeindlicher Gebäude durch die KVHS (500 €) sowie die Erstattungsleistungen für die Pflegeberatungen (35 T€).

Die Position **Erstattungen von Zweckverbänden** beinhaltet die Erstattung des Bergischen Transportverbandes (BTV) für Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung sowie die Stellplatzmiete. Außerdem fallen hierunter auch die Erträge aus der Verwertung der Altkleidersammlungen sowie das Entgelt für die Mitbenutzung der kommunalen Papiertonne durch die privaten Systembetreiber gemäß der Verpackungsverordnung.

Hinter den **Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen** verbergen sich die Erstattungen für Verwaltungs- und Bauhofleistungen durch die Eigenbetriebe Wasserwerk und Abwasserbeseitigung.

Unter der Position **Erstattungen von privaten Unternehmen** wird u.a. die Aufwandsentschädigung für die Gremienarbeit des Bürgermeisters in Beteiligungsunternehmen der Gemeinde gebucht.

Die Erträge aus der Position **Erstattungen von übrigen Bereichen** werden in den unterschiedlichsten Bereichen der Verwaltung erzielt und stehen für Kostenerstattungen von Privaten für Leistungen der Verwaltung. Hierzu gehören u.a. Erstattungen von Benutzungsgebühren durch vom Jobcenter anerkannte Flüchtlinge, die noch in der Unterkunft leben (7 T€), Erstattungen für ordnungsbehördliche Beerdigungen (5 T€), Fahrtkostenerstattungen von Schülern aus Nachbarkommunen (2,5 T€), außerdem die Nebenkostenerstattung für die Sportplätze in Morsbach und Holpe (3,8 T€), und die Kindergärten in Holpe und Lichtenberg (4,7 T€), Nebenkostenerstattungen für Liegenschaften im Eigentum der Gemeinde, die jedoch von Dritten bewirtschaftet werden (6 T€) sowie Erstattungen für Auslagen der Bauleitplanung (5 T€).

Hinter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** verbergen sich nachstehende Beträge.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Erträge	2015	2016	2017	2018	2019	2020
451200 Veräußerung von Grundstücken	-225.472	0	0	0	0	0
451400 Veräußerung von Finanzanlagen	-14.485	0	0	0	0	0
451500 Veräußerung von beweglichen Sachen	-12.164	0	0	0	0	0
451600 Veräußerung von Grundstücken UV	-5.190	0	0	0	0	0
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-180	-700	-150	-150	-150	-150
452110 Bußgelder	-11.413	-10.000	-10.100	-10.100	-10.100	-10.100
452120 Zwangsgelder	0	-30	0	0	0	0
452130 Verwarnungsgelder	-22.426	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
452200 Vollstreckungsgebühren	-15.958	-15.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
452210 Säumniszuschläge	-3.578	-3.200	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
452220 Mahngebühren	-13.168	-10.700	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
452230 Stundungszinsen	-635	-3.000	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000
452240 Rücklastschriftgebühren	-345	-300	-400	-400	-400	-400
452260 Verspätungszuschläge	-1.345	-300	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-66.613	-37.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
452600 Konzessionsabgaben	-344.033	-349.300	-326.000	-326.000	-326.000	-326.000
452700 Schadenersatz	-52.076	-27.300	-27.300	-27.320	-27.320	-27.320
453 ertragswirksame Sonderpostenauflösung	-4.691	-118	-9.333	-9.330	-9.333	-9.330
458200 Auflösung oder Herabsetzung EWB	-43.070	0	0	0	0	0
458300 Auflösung oder Herabsetzung Rückste	-257.291	0	0	0	0	0
459200 Unentgeltliche Wertabgabe	-25.661	-22.600	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
459800 Periodenfremde sonstige ordentl. Er	-2.829	0	0	0	0	0
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.122.622	-501.548	-490.783	-489.800	-489.803	-489.800

Unter der Position **Veräußerung von Finanzanlagen** wird der Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen aus dem KVR-Fonds zur Minderung der Pensionslasten gebucht.

Grundlage für die Berechnung der **Konzessionsabgaben** sind u. a. die Verbräuche der Tarif- und Sondervertragskunden. Die Erträge aus der Konzessionsabgabe Strom sind weiter rückläufig.

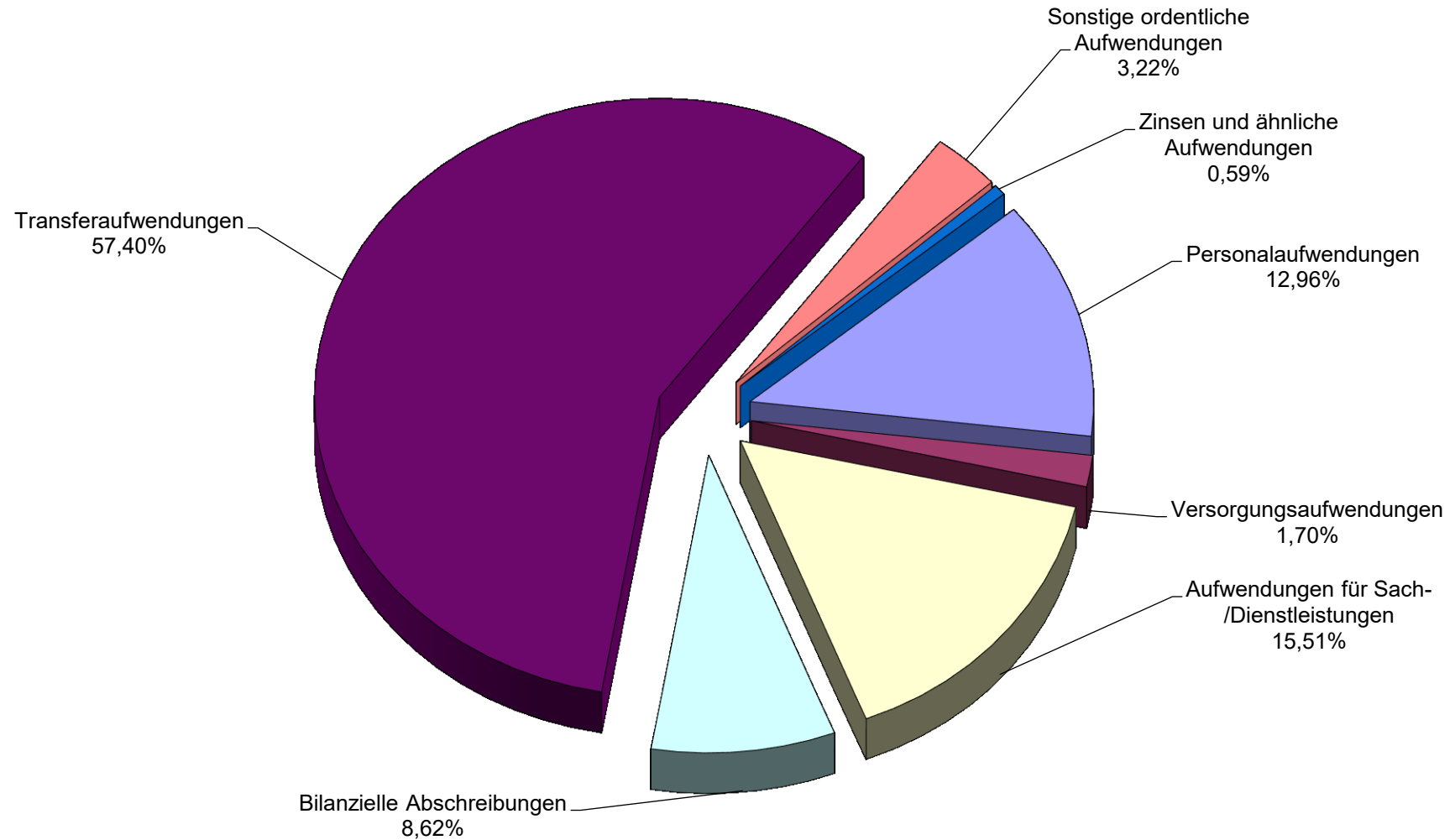
Die **unentgeltliche Wertabgabe** fällt im Rahmen des Umsatzsteuerrechts für die gemeindeeigene Nutzung (überwiegend durch die Schulen) des BgA¹ Mensa/Aula/Kulturstätte an.

Die weiteren Konten werden nicht näher erläutert, da die Bezeichnungen im Wesentlichen selbsterklärend sind. Die Ansätze wurden den durchschnittlichen Ergebnissen der Vorjahre angepasst.

¹ Betrieb gewerblicher Art

1.4.3.2 Ordentliche Aufwendungen

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:



Die wesentlichen Aufwendungen des vorstehenden Diagramms werden nachfolgend erläutert.
Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
501100 Bezüge Beamte	699.003	734.735	828.950	837.242	845.612	854.069
501110 Leistungszulagen Beamte	11.465	12.050	12.384	12.508	12.633	12.760
501120 Überstunden Beamte	6.979	0	0	0	0	0
501140 Jahressonderzahlung Beamte	20.301	0	0	0	0	0
501200 Vergütung tariflich Beschäftigte	1.646.064	1.993.727	1.974.271	1.994.009	2.055.979	2.076.539
501210 Leistungszulagen tariflich Beschäft	31.305	35.250	41.200	41.612	42.028	42.448
501220 Überstunden tariflich Beschäftigte	6.016	0	0	0	0	0
501240 Jahressonderzahlung tariflich Besch	122.606	0	0	0	0	0
501900 Vergütung sonstige Beschäftigte	7.136	14.800	4.860	4.920	4.980	5.040
502200 Versorgungskassen tariflich Beschäft	151.257	163.035	157.942	159.521	164.478	166.125
503200 Sozialversicherung tariflich Beschäft	380.353	407.961	404.725	408.772	421.475	425.423
503900 Sozialversicherung sonstige Beschäft	2.005	2.940	1.460	1.480	1.505	1.530
504100 Beihilfen Beamte	48.829	102.000	63.000	63.630	64.265	64.908
505100 Zuführungen Pensionsrückst. Beschäft	298.378	179.874	238.967	248.351	258.966	270.021
507100 Rückstellungen Urlaub	-12.344	0	0	0	0	0
507200 Rückstellungen Überstunden	27.258	0	0	0	0	0
507300 Rückstellungen Beihilfe	101.287	50.543	75.329	78.096	81.148	84.493
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	77	0	20	21	22	23
* Personalaufwendungen	3.547.976	3.696.915	3.803.108	3.850.162	3.953.091	4.003.379
512100 Beiträge Versorgungskassen Vers.emp	366.904	400.200	430.200	440.200	450.200	460.200
514100 Beihilfen, Unterstützungsl. Vers.em	69.785	60.000	69.116	68.012	67.221	66.177
515100 Zuführungen Pensionsrückst. Vers.em	5.573	0	0	0	0	0
516100 Zuführungen Beihilferückst. Vers.em	47.353	3.475	0	0	0	0
* Versorgungsaufwendungen	489.615	463.675	499.316	508.212	517.421	526.377

Die Ermittlung der Personalaufwendungen 2017 erfolgte auf der Basis der aktuell beschäftigten Mitarbeiter/innen unter Berücksichtigung bekannter Personalveränderungen.

Hierbei wurden die Vergütungen für die tariflich Beschäftigten entsprechend der Tarifeinigung 2016 einkalkuliert (Steigerung um 2,35 % ab 01.02.2017). Dieses Tarifiergebnis soll gemäß einer Vereinbarung vom Land NRW und den Gewerkschaftsvertretern inhaltsgleich mit einer zeitlichen Verschiebung von 3 Monaten auch für die Beamten gelten. Die Beamtenbesoldungen wurden auf dieser Basis ebenfalls linear angepasst und berechnet. Daneben steigen die Beamtenbezüge summenmäßig aufgrund der Wiederbesetzung von bis dato vakanten Planstellen (aufgrund vorzeitigem Ruhestand und Elternzeit). Im Tarifbereich sind die Personalaufwendungen ungeachtet der prozentualen Entgelterhöhung sogar leicht rückläufig. Die im vergangenen Jahr aufgestockte Stellenanzahl im Produktbereich 1.31 – Soziale Hilfen (Asylbewerber) bleibt bis auf weiteres konstant.

Im Rahmen der Personalentwicklung besteht in den nächsten Jahren dringender Handlungsbedarf zur Nachwuchsgewinnung, -übernahme und -förderung. In Anbetracht des hohen Altersdurchschnitts der Belegschaft wird in den kommenden 10 Jahren jede/r vierte Mitarbeiter/in und in den sich anschließenden 5 Jahren nochmals die gleiche Anzahl altersbedingt ausscheiden. Dies sind somit voraussichtlich insgesamt 50 % der Belegschaft in den nächsten 15 Jahren.

Im Hinblick darauf ist für nächstes Jahr wiederum die Einstellung von zwei neuen Auszubildenden vorgesehen und zwar für eine Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten und für ein duales Studium zum Bachelor of Laws. Daneben sollen im nächsten Jahr zwei Verwaltungsfachangestellte nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden. Um diesbezüglich handlungsfähig zu sein, wurden 2 entsprechende Vorbehaltsstellen in den Stellenplan aufgenommen. Die entsprechenden Personalaufwendungen wurden bei der Kostenplanung berücksichtigt.

Insgesamt kommt es unter Berücksichtigung von weiteren organisatorischen Veränderungen zu einer Stellenplanaufstockung von insgesamt 1,4 Stellenanteilen. Dies kann in den nächsten Jahren kompensiert werden durch den altersbedingten Wegfall bzw. durch Reduzierung von Stellenanteilen. So fällt ab Sept. 2017 bereits eine Stelle mit kw-Vermerk nach Altersteilzeit weg.

Seit 2007 werden für alle Tarifbeschäftigten die verbindlich eingeführten Leistungsentgelte berücksichtigt. Das ursprünglich mit 1 % der im Vorjahr ständig gezahlten Entgelte festgesetzte Gesamtvolumen wurde schrittweise angehoben und ist seit 2013 auf 2 % festgeschrieben. Das betrieblich vereinbarte System wird gemäß Landesbesoldungsgesetz auch für die Leistungsbezüge der Beamten angewandt. Dabei stehen für den Beamtenbereich Mittel im gleichen Verhältnis wie für Tarifbeschäftigte zur Verfügung.

Entsprechend der vorgegebenen Orientierungsdaten des Innenministeriums NRW wurde für den weiteren Finanzplanungszeitraum ab 2018 jeweils eine jährliche Steigerung von 1 % bei den originären Personalaufwendungen vorgesehen.

Die **Beihilfeaufwendungen** werden auf der Grundlage des aktuellen Aufwandes und unter Berücksichtigung von personellen Veränderungen ermittelt. Seit dem Jahr 2014 erfolgt die Aufteilung nach aktiven Beamten und Ruhestandsbeamten

Darüber hinaus sind die im Personalbereich zu bildenden **Rückstellungen** zu berücksichtigen.

Bis auf einen Altersteilzeitfall sind zwischenzeitlich alle Altersteilzeitarbeitsverhältnisse beendet worden. Der Letzte dieser Personalfälle wird mit Ablauf des Planjahres 2017 abgewickelt sein. Für die derzeit laufende Freistellungsphase wurde die Inanspruchnahme der verbleibenden Altersteilzeitrückstellungen berücksichtigt. Diese wird als aufwandsmindernder Betrag bei den Personalaufwendungen dargestellt.

Für die Beamten sind Pensions- und Beihilferückstellungen für aktiv Beschäftigte und für Versorgungsempfänger zu unterscheiden. Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden jährlich neu durch die Rheinische Versorgungskasse in einem versicherungsmathematischen Verfahren („Heubeck AG“) ermittelt.

Die Beiträge zur Versorgungskasse sowie die Pensions- und Beihilferückstellungen werden seit 2011 unter den **Versorgungsaufwendungen** ausgewiesen. Die Inanspruchnahme (Herabsetzung) der Rückstellungen wird seit 2014 unmittelbar bei den Beiträgen zur Versorgungskasse bzw. den Beihilfeaufwendungen abgezogen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen folgende Positionen.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
522100 Strom	173.152	180.080	197.436	197.436	200.036	201.436
522200 Gas	121.024	129.344	120.300	121.300	123.899	124.899
522400 Heizöl	32.756	39.055	32.638	33.145	33.145	33.663
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	39.778	47.395	42.340	42.340	42.340	42.340
522600 Treibstoffe für Sonstiges	2.047	3.070	2.820	2.820	2.820	2.820
522700 Wasser	25.717	28.381	26.969	26.969	27.663	27.863
522800 Abwasser	445.628	453.460	453.388	453.388	455.206	455.506
522900 Sonstige Energie	0	9.700	9.840	10.037	14.488	18.943
523100 Unterhaltung der Grundstücke und Ge	112.283	126.100	159.900	94.500	102.900	94.100
523110 Wartung Gebäudetechnik	20.241	24.570	0	0	0	0
523120 Pflege Außenanlagen	2.986	2.986	2.986	2.986	2.986	2.986
523130 Reinigung und Winterdienst Grundstü	1.611	0	0	1.713	1.738	1.733
523140 Sanierungsmaßnahmen Gebäude	72.450	116.000	550.000	475.000	187.000	204.000
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	93.314	181.600	197.250	145.150	145.150	145.150
523300 Unterhaltung Maschinen, techn. Anla	1.777	0	0	0	0	0
523400 Unterhaltung von Fahrzeugen	33.638	28.150	32.190	32.190	37.190	31.690
523410 Reparatur von Fahrzeugen	5.703	1.000	0	0	0	0
523500 Unterhaltung der Betriebsvorrichtun	1.500	2.700	2.750	2.750	2.750	2.750
523600 Unterhaltung der BuG	29.053	27.180	40.853	36.428	32.428	32.428
523700 Bewirtschaftung Grundstücke und Geb	3.845	7.010	4.610	4.610	4.620	4.620
523710 Abfallentsorgung	22.669	24.086	24.186	24.186	24.286	24.386
523720 Gebäudereinigung	140.687	146.356	153.169	156.231	159.754	163.343
523730 Schornsteinreinigung	794	1.449	1.321	1.036	1.354	1.101
524100 Schülerbeförderungskosten	380.630	442.200	414.200	414.700	415.700	415.700
524200 Lernmittel nach dem LFG	20.628	28.318	28.474	27.266	27.997	27.684
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	14.829	19.820	14.970	11.545	11.935	11.785
524310 Projektorientierter Unterrichtsbeda	754	0	0	0	0	0

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ordentliche Aufwendungen						
524400 Medien	5.966	4.152	7.160	4.114	7.177	4.154
524900 Sonstige Sachleistungen	20.042	23.850	15.710	15.660	17.760	17.760
524901 Kleinmaterialien < 60 EUR	4.834	8.150	0	0	0	0
524902 festwertrelevante Anschaffungen	34.196	20.000	20.000	25.000	30.000	30.000
525100 Erstattungen Bund	301	406	406	406	406	406
525300 Erstattungen Gmd.	11.400	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
525900 Erstattungen übr.B	1.628	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
526200 Hilfsstoffe	29.796	56.200	56.600	36.600	36.600	36.600
526300 Betriebsstoffe	114	100	100	100	100	100
526400 Waren	341	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
526802 Ausweise von der Bundesdruckerei	35.218	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
528905 Personalkostenerstattung an Eigenbe	21.206	22.200	24.680	24.680	24.680	24.680
529100 Sonstige Dienstleistungen	152.459	363.885	426.190	527.930	467.240	204.540
529800 P.fremde Sach- und Dienstleistungen	18.880	0	0	0	0	0
529900 Andere so. Sach- und Dienstleistung	68.295	82.050	80.000	80.000	80.000	80.000
529907 Reinigung der Straßeneinläufe	8.321	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
529920 Verpflegungsaufwand Schulen	36.509	56.000	66.151	66.151	66.151	66.151
529921 Nutzung externer DV-Systeme	123.903	129.440	132.550	134.575	138.060	139.720
529922 Winterdienst durch Unternehmer	52.171	90.000	60.000	60.000	60.000	60.000
529923 ordnungsbehördliche Beerdigungen	11.107	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
529924 Sammlung/Transport durch Unternehme	257.165	286.252	291.646	291.646	291.646	291.646
529925 Deponiegebühren	480.101	495.256	497.116	497.116	497.116	497.116
529926 Beseitigung wilder Müllablagerungen	10.561	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
529927 Überführungskosten Leasing-Kfz	827	700	1.000	1.000	1.000	1.000
529928 forstwirtschaftliche Arbeiten Dritt	23.531	21.000	11.000	11.000	11.000	11.000
529929 Betreuungsaufwand OGS (Generalanbie	230.000	230.000	246.130	242.000	242.000	242.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.438.388	4.065.151	4.549.529	4.436.204	4.128.821	3.878.299

Die Aufwendungen für Strom, **Gas, Heizöl, Treibstoffe** und **Wasser** wurden den Durchschnittswerten und -verbräuchen der Vorjahre bzw. dem prognostizierten Jahresergebnis 2016 angepasst. Ebenso wurden die aktuellen Preise bei der Berechnung zugrunde gelegt. Bei gemeindeeigenen Liegenschaften, die durch Dritte betrieben werden, erfolgt auf Grund des Bruttoprinzips zunächst eine Bezahlung durch die Gemeinde und danach die Kostenerstattung über eine Nebenkostenabrechnung.

Die unter der Position **Abwasser** dargestellten Beträge sind den voraussichtlichen Verbräuchen und den Gebühren für 2016 angepasst worden. Sie beinhalten im Wesentlichen die Niederschlagswassergebühr für die Gemeindestraßen (300 T€).

Unter der Position **Sonstige Energie** verbergen sich die Energielieferungen aus dem Contracting-Vertrag mit der AggerEnergie bzgl. der neuen Pelletheizung im Bauhofgebäude. Ab Mitte 2019 kommt das im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) zu erwerbende und zu sanierende Bahnhofsgebäude mit geschätzten 8,5 T€ p.a. dazu.

Die **Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude** umfasst die laufenden Unterhaltungsmaßnahmen. In 2017 sind zusätzlich Fassadenarbeiten am Büchereitrakt des Rathauses (6 T€), eine Fluchttreppe und der Blitzschutz am Asylbewerberwohnheim (50 T€) eingeplant. Darüber hinaus ist in 2019 die Aufwertung des Festplatzes i.R. des IHK mit 8 T€ veranschlagt. In 2020 ist die Umgestaltung/Vergrößerung der Zufahrt am Kindergarten des DRK in Lichtenberg zur Erleichterung der Pelletanlieferung mit 5 T€ eingeplant.

Weil die kostenrechnerische Aufteilung von Rechnungen zwischen reinen Wartungs- und allgemeinen Unterhaltsarbeiten zu zeitaufwendig und die kostenrechnerische Erkenntnisse im Verhältnis hierzu zu gering sind, werden die **Wartungskosten** für die **Gebäudetechnik** ab dem Jahr 2017 wieder mit den Unterhaltungskosten zusammengefasst.

Die **Pflege der Außenanlagen** umfasst die der Mietwohnungen und der Feuerwehrgerätehäuser.

Auf Grund des Ratsbeschlusses vom 26.09.2016 werden in 2017 keine **Winterdienst**gebühren erhoben, sondern die anfallenden Aufwendungen durch die Auflösung des gebildeten Sonderpostens gedeckt.

Für **2017** wurden folgende **Sanierungsmaßnahmen** veranschlagt:

- Mietwohnhaus im Lichtenberg (Morsbacher Str. 5)
 - Sanierung Balkonabdichtung, Entwässerung und Brüstung (8,5 T€)
- Mietwohnung im Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg
 - Austausch der Gastherme (12 T€)
- Mietwohnung Feuerwehrgerätehaus Morsbach
 - Sanierung Balkone (10 T€)
- Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg
 - Erneuerung Heizungsanlage (15 T€)
- Feuerwehrgerätehaus Wendershagen
 - Brandschutzmaßnahmen (Deckenerneuerung) Fahrzeughalle (5 T€)
- Grundschulgebäude Morsbach
 - Erneuerung Flurabschlusstüren (45 T€)
- OGS Lichtenberg
 - Sanierung Balkonabdichtung, Entwässerung und Brüstung (13 T€)
 - Schallschutzmaßnahmen (10 T€)
- Kindergarten Lichtenberg
 - Lichtkuppeln im Dach (10 T€)
- Turnhalle C
 - Errichtung zweiter Rettungsweg bei geschlossener Trennwand (15 T€)
- Turnhalle B
 - Energetische Sanierung gemäß IHK (406,5 T€)

An **Sanierungsmaßnahmen** sind für **2018** vorgesehen:

- Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg
 - Sanierung Zufahrt und Hoffläche (60 T€)
- Grundschulgebäude Morsbach
 - Erneuerung der Beleuchtung und der abgehängten Decke in den Fluren aus Brandschutzaufgabe (150 T€)

- Grundschulgebäude Holpe

- Erneuerung Bodenbeläge (20 T€)
- Grundschulgebäude Lichtenberg
 - Schulhofgestaltung (48 T€)
- OGS Lichtenberg
 - Erneuerung Garagentore und Anstrich der Fassade (39 T€)
- Kindergarten Holpe
 - Anstrich Fenster (1 T€)
- Kindergarten Lichtenberg
 - Partieller Austausch von Fenstern (10 T€)
- Turnhalle C
 - Technische Gebäudeausrüstung gemäß IHK (150 T€)

Veranschlagte **Sanierungsmaßnahmen** in 2019

- Mietwohnung Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg
 - Erneuerung Haupteingangstüre (5 T€)
- Grundschulgebäude Holpe
 - Erneuerung Heizungsanlage und Verlegung Fernwärmeleitung zur Turnhalle (85 T€)
- OGS Lichtenberg
 - Instandsetzung Treppenlauf im Eingangsbereich (20 T€)
- Kindergarten Lichtenberg
 - Partieller Austausch von Fenstern (10 T€)
 - Erneuerung Zaunanlage (15 T€)
- Turnhalle C
 - Sanierung Oberlichter (12 T€)
 - Erneuerung der Geräteraumtore (40 T€)

Bislang geplante **Sanierungsmaßnahmen** 2020

- OGS Lichtenberg
 - Erneuerung der Fensteranlage (8 T€)
- Kindergarten Holpe
 - Anstrich Fenster (1 T€)
- Zweifachsporthalle A
 - Erneuerung Ballwurfsichere Decke (160 T€)

- Schulturnhalle Holpe
 - Außenanstrich (35 T€)

Hinter dem Konto **Unterhaltung des Infrastrukturvermögens** verbergen sich im Wesentlichen die Unterhaltung der Gemeindestraßen (70 T€) und der Straßenbeleuchtung (61 T€), die Unterhaltung des Spielplatzes im Kurpark (1 T€) und die Sanierung der Brücke in Euelsloch (15 T€). Diese war bereits für 2016 vorgesehen, wurde aber nicht durchgeführt. Die jährliche Bauwerksbesichtigung hat ergeben, dass dringende Ausbesserungsarbeiten an der Brücke Heinrich-Halberstadt-Weg durchgeführt werden müssen (37 T€). Für Maßnahmen der Gewässerverrohrung sind 5 T€ veranschlagt.

Die in den Vorjahren unter der Position **Unterhaltung Maschinen, technische Anlagen** gebuchte Wartung und Reparatur des BHKWs im Schulzentrum entfällt, da das BHKW defekt ist und in 2018 ein Neues angeschafft werden soll.

Die Kosten für die **Unterhaltung der Fahrzeuge** wurden dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2016 angepasst. In 2019 ist eine neue Bereifung für das Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr erforderlich (ca. 4 T€).

Die **Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG)** wird insbesondere für die Verwaltung (1,5 T€), im Bereich des Baubetriebshofs (10 T€), für die Schulen (6,9 T€) und für den Brandschutz (20,4 T€) veranschlagt. In 2018 ist hier die 6-jährige Überprüfung der Atemluftflaschen (ca. 4 T€) erforderlich.

Die Planansätze für die **Gebäudereinigung** wurden auf Basis des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2016 mit einer jährlichen Preissteigerung von 2 % kalkuliert.

Die **Schülerbeförderungskosten** wurden auf Basis des prognostizierten Ergebnisses 2016 und aktueller Schülerzahlen unter Berücksichtigung absehbarer Preissteigerungen kalkuliert.

Die Ansätze bei den **Lehr- und Unterrichtsmitteln** errechnen sich aus den aktuellen Schülerzahlen.

Sonstige Sachleistungen und Kleinmaterialien werden auf Grund des geringen Wertes (unter 60 €) nicht in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Auf Grund der leicht rückläufigen Zuweisung von Flüchtlingen reduziert sich hier der Ansatz von 12 T€ auf 3,1 T€. Ab 2017 werden diese beiden Kostenarten unter **Sonstige Sachleistungen** zusammengefasst.

Hinter den **festwertrelevanten Anschaffungen** steht die Schutzausrüstung der Feuerwehr, die eigentlich auf Grund des gebildeten Festwertes in der Anlagenbuchhaltung als Investition dargestellt werden müsste, so aber im laufenden Jahr als Aufwand gebucht

wird. Alle drei Jahre wird anhand dieser Aufwendungen der Festwert überprüft. In 2018 sind hier 5 T€ und in den Jahren 2019 und 2020 jeweils 10 T€ für die Umstellung auf digitale Meldeempfänger vorgesehen.

Die Personal- und Sachkostenerstattung an die Gemeinde Reichshof für die gemeinsame Stelle "Verkehrslenkung und -steuerung" führt zu den dargestellten **Erstattungen an Gemeinden**.

Das Konto **Hilfsstoffe** stellt im Wesentlichen den Aufwand für das Streusalz im Bereich des Winterdienstes (50 T€) dar; hier werden auch Abgrenzungsbuchungen gegen den Lagerbestand vorgenommen. Hinzu kommen Schaum- und Bindemittel für die Einsätze der Feuerwehr (3,2 T€) sowie Hilfsstoffe im Bereich des Bauhofbetriebs (3 T€).

Unter der Position **Waren** wird der Einkauf von Stammbüchern des Standesamts gebucht. Diese werden unter der Kostenart **Erträge aus Verkauf** weiterveräußert.

Die Veranschlagung für die **Personalkostenerstattung an Eigenbetriebe** ist abhängig von der Inanspruchnahme des Personals der Eigenbetriebe durch die Gemeinde.

Die **sonstigen Dienstleistungen** beinhalten Aufwendungen für die unterschiedlichsten Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Kosten der Bauleitplanung durch Dritte (192,5 T€), die Fallkostenpauschale für die Personalkostenabrechnung der RVK (13,5 T€), die Wahrnehmung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten durch den OBK (5 T€), den Betrieb der Mensa (20 T€), die Fortentwicklung von Klimaschutzmaßnahmen incl. Energieberatung im Rahmen der Energiekarawane (5 T€), die Bestreifung des Kurparks (20,5 T€), Grenzpunktfeststellungen und Anzeigen bei Waldwirtschaftswegen (5 T€) und den Behälterwechselservice im Bereich der Abfallbeseitigung (16,2 T€). Neu ab 2017 sind vorgesehen die Möglichkeit zur Online-Recherche und Ausleihe von Medien der Gemeindebücherei (4 T€ p.a.) sowie Planungskosten für die Verlegung der L336 in Schlechtingen.

Mit den Mitteln aus dem Landesprogramm „Geld oder Stelle“ werden Betreuungsangebote für die Gemeinschaftsschule im Ganztagsbereich durch einen externen Dienstleister durchgeführt, die unter **Andere sonstige Sach- und Dienstleistungen** gebucht werden.

Bei der **Nutzung externer DV-Systeme** handelt es sich überwiegend um die Dienstleistungen, die vom Rechenzentrum Siegburg (civitec) in Anspruch genommen werden. Der Ansatz beinhaltet dabei u.a. auch ein Benutzerservice-Angebot, die Inanspruchnahme des Formularservers, die virtuelle Poststelle und die Umlage für Forschung und Entwicklung. Auf Grund von Erfahrungswerten aus Vorjahren wird hier mit einer jährlichen Preissteigerung von 3 % gerechnet.

Die Ansätze im Bereich der gebührenrechnenden Einrichtung Abfallbeseitigung (**Sammlung/Transport durch Unternehmer, Deponiegebühren** und **Beseitigung wilder Müllablagerungen**) ergeben sich aus der beschlossenen Gebührenkalkulation für 2017.

Unter **Betreuungsaufwand OGS** wird die Beauftragung eines Generalanbieters für die Betreuung der Offenen Ganztagsgrundschule berücksichtigt. Eine Erhöhung für 2017 wurde bereits angekündigt. Darüber hinaus wurde die Gruppenstärke im Standort Holpe bereits zum Schuljahresbeginn 2016/2017 aufgestockt.

Die **bilanziellen Abschreibungen** setzen sich aus den einzelnen Abschreibungsbeträgen des gesamten Anlagevermögens zusammen.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
572100 AfA immaterielle VG des AV	16.963	15.872	14.954	13.281	11.552	8.961
573100 AfA AuB unbebauter Grundstücke	67.168	58.760	83.045	83.568	83.553	83.414
573200 AfA Gebäude, AuB bebauter Grundstüc	786.640	788.148	792.365	829.748	855.350	984.161
574100 AfA Brücken und Tunnel	54.983	54.052	55.786	58.012	56.765	54.514
574400 AfA Straßennetz, Wege, Plätze	1.161.421	1.159.778	1.145.011	1.164.691	1.197.442	1.217.896
574500 AfA so. Bauten des Infrastrukturver	13.267	14.605	12.905	17.205	17.597	13.615
575100 AfA Maschinen	6.156	7.719	9.863	9.437	7.319	6.793
575200 AfA technische Anlagen	45.020	44.297	44.660	36.034	36.365	37.963
575300 AfA Betriebsvorrichtungen	32.201	72.702	33.820	33.819	33.820	33.819
575400 AfA Fahrzeuge	112.193	129.980	129.614	148.373	153.624	136.356
576100 AfA BuG	101.271	120.053	113.632	121.604	124.824	128.125
576200 AfA GwG	75.562	121.479	93.089	81.292	79.186	78.670
* Bilanzielle Abschreibungen	2.472.845	2.587.445	2.528.744	2.597.064	2.657.397	2.784.287

Bei den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** handelt es sich um Lizenzen und Softwareprodukte, die zeitlich begrenzt nutzbar sind. Die sinkenden Abschreibungsbeträge ab 2017 resultieren daraus, dass in den nächsten Jahren ein Großteil der Lizenzen und Softwareprodukte bis auf einen bilanziellen Erinnerungswert von 1,00 € vollständig abgeschrieben sind.

Der Position **Abschreibung auf Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf unbebauten Grundstücken** werden z.B. Aufbauten auf den Sportplätzen zugeordnet. Der sprunghafte Anstieg zwischen dem Ansatz 2016 sowie dem Ansatz 2017 resultiert aus der Aktivierung des Ende 2015 durch den Sportverein fertiggestellten Kunstrasenplatzes in Wallerhausen.

Bei den **Gebäuden sowie Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf bebauten Grundstücken** kommen ab 2016 Abschreibungen für die Erneuerung des Bauhofgebäudes, ab 2017 für die geplanten Anbauten an die Feuerwehrgerätehäuser Morsbach und Lichtenberg sowie die Erneuerungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus in Morsbach hinzu. Ab 2018 entstehen Abschreibungen

aus der Sanierung und Erneuerung der Grundschule in Lichtenberg und ab 2019 aus der im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts mit Städtebaumitteln geförderten Aufwertung des Bahnhofes sowie ab 2020 aus der energetischen und gebrauchswerterhöhenden Sanierungsmaßnahme im Schulzentrum.

Die Abschreibungen der **Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsflächen** resultieren zu 91,7 % aus den Gemeindestraßen (1,05 Mio. €), die im Wesentlichen aufgrund der geplanten Straßenbaumaßnahmen „Kirchstraße“, „Auf dem Kamp“, Erschließungsanlagen im BP 22 in Alzen und diversen Deckenerneuerungen in 2018 und 2019 ansteigen. Hinzu kommen die Wirtschaftswege mit 99 T€. Auch die zukünftige Aktivierung des multifunktionalen Platzes, der Wohnmobilstellplätze und des Fuß- und Radweges (i.R.d. IHK) führen zu einem Anstieg des Abschreibungsbetrages in 2018. Durch die Fertigstellung und Aktivierung des Generationenparks in 2019 steigt auch in diesem Jahr der Abschreibungsbetrag im Vergleich zu 2018 an.

Bei den Abschreibungsbeträgen der **sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens** handelt es sich im Wesentlichen um die Buswartehäuser, den Busbahnhof in Morsbach, Schutzplanken und Treppenanlagen der Gemeinde. Ab 2018 steigen die Abschreibungsbeträge durch die veranschlagten Maßnahmen zur Breitbandversorgung für die immer noch unterversorgten Ortschaften der Gemeinde an. Ende 2019 sind dann die meisten Buswartehallen abgeschrieben, so dass die Beträge ab 2020 wieder sinken.

Die Abschreibungsbeträge für **Maschinen** steigen durch die geplanten Neuanschaffungen von Geräten und Maschinen beim Bauhof sowie vor allem bei der Feuerwehr (z.B. die Beschaffung einer weiteren Tragkraftspritze) zwischen 2016 und 2017 an.

Zum Bereich der **technischen Anlagen** gehören sämtliche vom unbeweglichen Vermögen abgegrenzte Betriebsvorrichtungen, z.B. Blockheizkraftwerke, Notstromaggregate, Photovoltaikanlagen etc. Auch sonstige gemeindliche Vorrichtungen, die zu einer Betriebsanlage gehören, fallen hierunter, ebenso auch Betriebsvorrichtungen im technischen Sinne z. B. Heizungsanlagen etc. Ab 2018 verringert sich der Abschreibungsbetrag, da das BHKW am Schulzentrum dann vollständig abgeschrieben ist.

Hinter der **AfA für Betriebsvorrichtungen** verbergen sich die von den Trinkwasserversorgungsanlagen getrennt zu bilanzierenden Einrichtungen zur Löschwasserversorgung (z.B. Zisternen) bzw. allgemein Einrichtungen zum Brandschutz sowie die erneuerte Lüftungsanlage im Hallenbad.

Die Steigerungen der **AfA für Fahrzeuge** zwischen 2017 und 2019 resultieren aus der geplanten Ersatzbeschaffung des Bauhof-leiterfahrzeuges und des LKWs für den Bauhof, sowie aus der Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportfahrzeuges für die Einheit Lichtenberg.

Die **AfA für Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG)** schwankt sehr stark wegen der Möglichkeit der Schulen im Rahmen ihres Budgets, Mittel über Jahre anzusparen, um dann größere Neuanschaffungen durchführen zu können.

Die **AfA für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)** stieg in 2016 allein wegen der notwendigen Anschaffung zusätzlicher Betten, Waschmaschinen, Kühlschränke und Herde zur Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften um 20 T€ an. Ab 2017 sinkt der Betrag, auf Grund geringerer Flüchtlingszahlen und weil die Computer der Gemeinschaftsschule zu diesem Zeitpunkt abgeschrieben sind.

Die **Transferaufwendungen** umfassen folgende Positionen.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
531200 Aufw. für Zuweisungen Land	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
531400 Aufw. für Zuweisungen ZV	227.197	230.300	257.950	262.250	266.750	271.250
531600 Aufw. für Zuschüsse ver.U	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
531800 Aufw. für Zuschüsse pri.U	0	3.000	5.000	0	0	0
531900 Aufw. für Zuschüsse übr.B	70.878	99.450	267.400	266.400	147.000	107.000
533800 Leistungen AsylbLG	2.977	3.000	3.000	3.000	2.000	2.000
533810 Leistungen §4 AsylbLG-Krankheit,Sch	142.022	290.000	267.800	267.800	180.000	180.000
533820 Leistungen §2 AsylbLG-Besondere Fäl	34.226	115.200	69.000	69.000	51.000	51.000
533830 Leistungen §3 AsylbLG-Grundleistung	309.704	825.000	719.280	719.280	719.280	719.280
533840 Leistungen §3 AsylbLG-Arbeitsgelege	14.910	30.000	16.788	16.788	13.000	13.000
533850 Leistungen §6 AsylbLG-Sonstige Leis	6.784	10.500	9.000	9.000	5.000	5.000
533860 Unterkunftskosten AsylbLG	270.809	320.000	439.282	439.282	372.322	372.322
533930 Bildung und Teilhabe	389	1.400	12.000	12.000	10.000	10.000
534100 Gewerbesteuerumlage	939.673	903.078	1.011.111	1.040.419	1.043.046	1.043.046
534200 Fonds Deutsche Einheit	912.825	877.276	982.222	1.010.693	983.444	0
535100 Allgemeine Zuweisungen Gemeinden	0	0	448.333	357.667	382.997	338.110
537100 Allgemeine Umlagen Land und Nachz.	143.976	409.696	0	0	0	0
537210 Kreisumlage Allgemein	5.772.704	6.640.025	6.966.607	6.933.759	7.261.333	7.337.422
537220 Mehrbelastung Jugendamt	3.932.928	4.583.013	4.781.160	4.723.789	4.905.496	4.986.319
537250 Umlage VHS	41.336	46.448	58.513	58.335	57.026	59.538
537260 Umlage Berufsschulwesen	244.932	294.174	274.189	267.992	278.849	282.590
* Transferaufwendungen	13.246.010	15.859.560	16.840.635	16.709.454	16.930.543	16.029.877

Bei den **Zuweisungen an das Land** handelt es sich um die Krankenhausinvestitionsumlage, zu der die Gemeinden gemäß § 19 Abs. 1 Krankenhausgesetz NRW in Höhe von 40 % der förderfähigen Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser herangezogen werden. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Die **Zuweisungen an Zweckverbände** umfassen die Zuweisungen an den Zweckverband der Förderschulen (114 T€) und den Aggerverband für die Gewässerunterhaltung (143,5 T€). Hier wird mit Beitragssteigerungen für den Gewässerschutzbeauftragten von 3 % p.a. und der Gewässerumlage von 5 % jährlich gerechnet.

Nach den Vorgaben des Landesbetrieb IT-NRW muss die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung als Zuweisung des Gemeindefinanzierungsgesetzes im Gemeindehaushalt dargestellt und abgewickelt werden. Die Weiterleitung an den Eigenbetrieb wird unter den **Zuschüssen an verb. Unternehmen** ausgewiesen.

Unter dem Konto **Zuschüsse an private Unternehmen** werden letztmalig eventuelle Baukostenzuschüsse an das RWE für die Erweiterung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung gebucht.

Die **Zuschüsse an übrige Bereiche** können im Einzelnen der separaten Anlage zum Vorbericht unter Punkt 8 entnommen werden.

Bei den **Leistungen nach dem AsylbLG** wird mit einer durchschnittlichen Zahl von 185 Personen und 23 dezentralen Unterkünften gerechnet. Ab 2018 wurden 5 Objekte weniger zu Grunde gelegt.

Die **Gewerbesteuerumlage** sowie die **Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit** berechnen sich nach dem IST-Aufkommen (d.h. Einzahlung) der Gewerbesteuer dividiert durch den Gewerbesteuerhebesatz und multipliziert mit einem Umlagesatz (69 % in 2017). Durch höhere Gewerbesteuererträge steigen auch die Umlagezahlungen. In 2019 sinkt der Landesvervielfältiger für den **Fonds Deutsche Einheit** voraussichtlich um einen Prozentpunkt. Nach geltendem Bundesrecht enden die Zahlungen für den **Fonds Deutsche Einheit** zum 31.12.2019.

Hinter den **Allgemeinen Zuweisungen Gemeinden** (in 2016 noch unter „**Allgemeinen Umlagen an das Land**“) verbirgt sich die seit 2015 zu zahlende Solidaritätsumlage im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes. Für nähere Einzelheiten hierzu und zur Berechnung der **Kreisumlage** und **Jugendamtsumlage** wird auf Punkt **1.4.4 Finanzausgleich** verwiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ordentliche Aufwendungen						
541100 Personaleinstellungen	0	100	100	100	100	100
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung (e	13.848	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
541300 Reisekosten (eigenes Personal)	3.119	3.750	2.400	2.400	2.400	2.400
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	4.966	5.055	5.160	4.960	4.960	4.960
541700 Personalnebenaufwendungen	3.740	4.730	3.630	3.630	3.630	3.630
541901 Aus- und Fortbildung (Externe)	15.085	12.200	11.200	11.200	11.200	11.200
541902 Reisekosten (Externe)	2.983	900	2.000	1.200	1.200	1.200
541903 Arbeitsmedizinische Untersuchungen	4.952	3.000	5.000	4.000	4.000	4.000
542100 Miete/Pacht unbewegliche Wirtschaft	1.878	1.871	2.036	1.836	1.936	1.936
542120 Miete für BuG	23.876	19.285	23.183	22.901	23.729	23.459
542200 Leasing für Operate Lease	12.425	11.305	9.000	9.000	9.000	9.000
542300 Gebühren	6.509	7.295	6.705	6.636	6.636	6.636
542310 Bankgebühren	6.475	8.230	8.330	8.430	8.530	8.630
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	62.193	122.000	189.500	101.500	155.500	100.500
542800 Aufw. für ehrenamtl. und so. Tätigk	143.677	141.400	189.720	188.720	193.920	193.920
542900 And. so. Aufw. für Rechte und Diens	17.379	13.886	17.370	14.450	14.450	16.570
542901 Verdienstausfall /Tagungsgeld	2.881	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
542904 Ehrungen / Jubiläen	402	500	500	500	500	500
542906 Verpflegungsaufwand Ehrenamtliche	1.355	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
543100 Büromaterial	10.179	11.820	12.520	11.410	12.530	12.530
543110 Verbrauchsmaterial	3.251	2.650	2.380	2.350	2.340	2.340
543200 Drucksachen	4.613	2.320	5.200	2.300	4.200	3.300
543300 Zeitungen und Fachliteratur	12.000	11.416	11.460	11.462	11.520	11.570
543400 Porto	27.803	29.000	32.500	27.500	31.000	31.500
543500 Telefon	23.177	22.203	23.035	22.989	23.052	23.029
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	11.001	12.350	12.350	12.350	12.350	12.350

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Ordentliche Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019	2020
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	6.707	10.292	6.697	5.905	6.444	6.079
543800 Werbung	2.835	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendung	2.704	2.400	2.250	2.250	2.250	2.250
544100 Versicherungsbeiträge	1.176	1.290	1.200	1.200	1.200	1.200
544110 Haftpflichtversicherung	26.131	26.500	28.500	28.500	28.500	28.500
544120 Unfallversicherung	80.648	80.785	81.159	81.484	81.810	82.134
544130 Gebäudeversicherung	36.529	36.365	37.813	37.813	39.174	39.774
544140 Eigenschadenversicherung	3.690	3.700	3.750	3.750	3.750	3.750
544150 Elektronikversicherung	1.349	1.360	1.392	1.392	1.392	1.392
544200 Kfz-Versicherung	17.828	22.315	21.880	21.090	21.090	21.090
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen	12.278	13.879	14.469	14.479	14.489	14.499
544400 Verluste aus Wertminderungen, Abgänge	5.189	0	0	0	0	0
544600 Einstellungen und Zuschreibungen in	38.342	0	0	0	0	0
544800 Einzelwertberichtigung auf Forderungen	149.261	0	0	0	0	0
544820 AfA auf Forderungen	2.476	0	0	0	0	0
545300 Verlustübernahme	0	700	700	700	700	700
547100 Grundsteuer	2.260	2.647	2.456	2.466	2.576	2.686
547200 Kraftfahrzeugsteuer	578	394	580	580	580	580
548200 Körperschaftsteuer	191	0	1.200	1.200	1.200	1.200
548300 Kapitalertragsteuer	10.963	40.575	40.110	40.110	40.110	40.110
548400 Solidaritätszuschlag	613	2.375	2.210	2.210	2.210	2.210
549100 Verfügungsmittel	1.977	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
549200 Schadensfälle	47.664	28.100	28.100	28.120	28.120	28.120
549210 Vandalismus	1.551	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
549400 Unentgeltliche Wertabgabe	30.537	26.900	30.000	30.000	30.000	30.000
549700 Erstattungs-/Prozesszinsen Gewerbes	14.422	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000
549800 Periodenfremde ordentlichen Aufwände	21.390	0	0	0	0	0
549900 Sonstige ordentliche Aufwände	17.930	0	0	0	0	0
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	956.984	792.643	944.545	839.873	909.078	856.334

Die Mittel für **Aus-, Fortbildung und Umschulung (eigenes Personal)** wurden durchgehend auf 20 T€ festgesetzt, da infolge der anstehenden Pensionierungswelle von einem erhöhten Aus- und Fortbildungsbedarf auszugehen ist.

Die **Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Externen** beziehen sich auf die Feuerwehr (8T€) und die Schulen (3 T€ Lehrerfortbildung), diese werden allerdings auch durch das Land bzw. den Kreis erstattet. Außerdem sind Seminarkosten der Schiedspersonen zu zahlen.

Unter **Mieten/Pacht unbewegliche Wirtschaftsgüter** werden die Pachtzahlungen für Kinderspielplätze, Wahllokale und das Salzlager in Reichshof Wildbergerhütte veranschlagt.

Die Miet- und Wartungsverträge für die Kopiergeräte der Schulen und der Verwaltung sowie die Miete für den Windelcontainer beim Bauhof werden unter **Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung** gebucht.

Die Aufwendungen für **Leasing** resultieren aus den Leasingraten für 4 Fahrzeuge der Verwaltung. Für einen Transporter des Bauhofs endete der Leasingvertrag in 2016.

Bei den **Gebühren** handelt es sich im Wesentlichen um Gebühren im Bereich der Bauleitplanung (ALK-/ALB-Daten u a.), die an das Katasteramt des Kreises zu zahlen sind. Daneben aber auch Rundfunkgebühren für Fahrzeuge und Einrichtungen der Gemeinde (Schulen etc.).

Der Bedarf an Beratungsleistungen (**Prüfung, Beratung, Gutachten**) in 2017 ergibt sich u.a. durch folgende Maßnahmen:
Die jährlichen Kosten für die Prüfung der Jahresabschlüsse und der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Gemeinde wurden mit 38,5 T€ pro Jahr veranschlagt. Weiterhin 10 T€ als Pauschale für die Inanspruchnahme von Rechtsbeistand. Für das Ausschreibungsverfahren im Rahmen eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrags wurden 25 T€ im Ansatz 2017 berücksichtigt. Für eine Organisationsuntersuchung inklusive Prozessmodellierung und Optimierung (u.a. zur Einführung eines Dokumenten-Management-Systems) wurden 30 T€ veranschlagt. Für das Beratungsangebot für Immobilieneigentümer (im Rahmen IHK) wurden insgesamt 100 T€ (2017: 50 T€; 2018 und 2019: jeweils 20 T€; 2020: 10 T€) veranschlagt. Im Bereich der Grundschulen wurden für die Erneuerung von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrplänen insgesamt 9 T€ veranschlagt. In 2019 wurde ein Betrag von 55 T€ zur Erneuerung der Energieausweise der kommunalen Liegenschaften veranschlagt.

Das Konto **Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten** umfasst im Wesentlichen die Aufwandsentschädigungen für die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger sowie deren Stellvertreter (inkl. Fraktionszuwendungen) und für die Feuerwehr.

Entsprechend den rechtlichen Vorgaben werden die Aufwandsentschädigungen für die Politiker in der Mitte der Legislaturperiode (ab 2017) angehoben. Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat am 09.11.2016 das Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung beschlossen. Mit dem Gesetz erhalten u.a. Ausschussvorsitzende mit Ausnahme des Wahlprüfungsausschusses ab dem Inkrafttreten des Gesetzes eine einfach erhöhte Aufwandsentschädigung. Zudem erhalten Fraktionsvorsitzende (FV) bzw. stellv. FV ab einer Fraktionsgröße von 8 Personen zusätzlich den 3-fachen bzw. 1,5 fachen Satz. Entsprechend den Vorgaben des neuen BHKG ist die Aufwandsentschädigung für die Leitung der Feuerwehr an den Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder zu orientieren. Zudem wird ein pauschaler Kostenersatz für die Feuerwehr gewährt (20 T€). Darüber hinaus sind hier auch die Aufwendungen für zusätzliche Betreuungsmaßnahmen im Primarbereich veranschlagt (10,7 T€)

Unter den **anderen sonstigen Aufwendungen für Rechte und Dienste** werden im Wesentlichen IT-Kosten für Softwarelizenzen, Updates und Upgrades sowie Softwarepflegekosten verbucht. Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus der 3-jährigen Vertragsverlängerung für eine Antivirensoftware (3 T€).

Die Betragsschwankungen beim **Büromaterial**, bei den **Drucksachen** und beim **Porto** hängen mit der Durchführung von Wahlen zusammen.

Unter den **Versicherungsbeiträgen** finden sich u.a. die Kosten für die Absicherung der Feuerwehrkameraden.

Für die Zusammensetzung der **Beiträge zu Verbänden und Vereine** wird auf die separate Übersicht unter Punkt 7 verwiesen.

Bei der Veranschlagung der **Grundsteuer** handelt es sich um Veranlagungen für die im Gemeindebesitz stehenden Grundstücke.

Körperschaftsteuer ist für den Gewinn im Bereich des BgA¹ Photovoltaikanlagen abzuführen.

Auf die Kapitalerträge für jur. Personen des öffentlichen Rechts werden 3/5 von 25% **Kapitalertragssteuer** (=15%) berechnet. Seit 2016 wird hierunter auch die Kapitalertragssteuer aus der erwarteten Gewinnausschüttung infolge der Beteiligungserhöhung bei der AggerEnergie veranschlagt.

Die **unentgeltliche Wertabgabe** fällt im Rahmen des Umsatzsteuerrechts für die gemeindeeigene Nutzung (überwiegend durch die Schulen) des BgA Mensa/Aula/Kulturstätte an.

¹ Betrieb gewerblicher Art

Finanzerträge erzielt die Gemeinde wie folgt:

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Finanzergebnis	2015	2016	2017	2018	2019	2020
461600 Zinserträge ver.U.	-2.113	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
461800 Zinserträge Kred.	-2.266	-1.500	-2.000	-1.000	-500	-500
469100 Erträge aus Gewinnanteilen aus Btl.	-111.445	-304.620	-297.740	-297.740	-297.740	-297.740
469300 Erträge aus Wertpapieren des AV	-2.204	-2.200	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
469900 Andere sonstige Finanzerträge	-16	0	0	0	0	0
* Finanzerträge	-118.044	-310.320	-302.740	-301.740	-301.240	-301.240

Die Ansätze für **Zinserträge von verbundenen Unternehmen** (hier: Betriebe) werden infolge zunehmender eigener Liquidität zukünftig geringer ausfallen. Die Zinserträge von **Kreditinstituten** sinken auf Grund zurückgehender Liquidität der Gemeinde.

Die **Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen** enthalten bis 2015 die bisherigen Gewinnausschüttungen der AggerEnergie sowie die maximale Eigenkapitalverzinsung (69 T€) der Eigenbetriebe. Ab 2016 werden die erwarteten Gewinnanteile aus der stillen Beteiligung an der AggerEnergie ebenfalls hier berücksichtigt.

Aus einem Pensionsfonds (**Wertpapier des Anlagevermögens**) fließen jährlich Erträge zu, die letztlich (langfristig) der Deckung der Jugendförderung dienen sollten. Bei fehlendem Liquiditätsüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und notwendiger Kreditaufnahmen ist ein weiterer Zukauf von Fondsanteilen nicht möglich.

Auf der anderen Seite hat die Gemeinde folgende **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** zu leisten:

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
Finanzergebnis	2015	2016	2017	2018	2019	2020
551200 Zinsen Land	44	0	0	0	0	0
551600 Zinsen ver.U.	725	4.000	1.000	2.000	3.000	4.000
551800 Zinsen Kred.	152.633	201.500	171.100	230.100	268.250	288.300
552800 Zinsen Liquiditätskredite Kred.	3.782	0	1.000	1.000	1.000	1.000
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	157.184	205.500	173.100	233.100	272.250	293.300

Dadurch, dass die Geschäftsvorfälle der Eigenbetriebe mit über das Bankkonto der Gemeinde abgewickelt werden, kommt es unterjährig zu Guthaben (oder Verbindlichkeiten) der Eigenbetriebe gegenüber der Gemeinde, die taggenau verzinst werden. Für die Guthabenverzinsung sind Mittel unter **Zinsen an verbundene Unternehmen** (hier: Wasserwerk und Abwasserwerk) veranschlagt.

Zinsen an Kreditinstitute werden für kurzzeitige Überziehung des Girokontos und vor allem für (langfristige) Darlehen der Gemeinde fällig. Die Ansätze 2016 und ab 2018 enthalten im Übrigen Zinsen für die Aufnahme neuer (fiktiver) Darlehen. In 2016 ist eine Aufnahme neuer Darlehen nicht erforderlich.

1.4.4 Finanzausgleich

Die veranschlagten Ertragspositionen des Finanzausgleichs beruhen auf den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Mai 2016, den „Orientierungsdaten 2017 – 2020“ und der Modellrechnung des Landes zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 (GFG 2017).

Für das Jahr 2017 erwarten die Steuerschätzer, dass die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Westen gegenüber 2016 um 8,3 % auf 91,6 Mrd. € zulegen. In den Jahren 2018 bis 2020 wird jeweils ein weiterer Anstieg der gemeindlichen Steuereinnahmen zwischen +2,0 und +3,8 % p.a. prognostiziert. Dabei sollen die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden im Westen im Jahr 2020 ein Niveau von 100,4 Mrd. € erreichen.

Der Entwurf zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 (GFG 2017) verfehlt wiederum das Ziel interkommunaler Verteilungsgerechtigkeit, da die Ergebnisse des FiFo-Gutachtens 2013 der Landesregierung weiterhin nur teilweise – hinsichtlich der Datenbasis zur Berechnung der Verteilungsparameter der Gemeindeschlüsselmasse – umgesetzt werden. Dies führt erneut zu einer Schieflage

des kommunalen Finanzausgleichs. Diese wird noch dadurch besonders ausgeprägt, dass das System der Einwohnerveredelung einwohnerstarke Städte durch die Anerkennung (realer) Ausgaben als Bedarf favorisiert, während bei der Berechnung der Steuerkraft erhebliche Einnahmenvorteile der größeren Städte durch die Wirkung einheitlicher fiktiver Realsteuerhebesätze „weggerechnet“ werden. Dies führt dazu, dass die für einen Einwohner im kreisfreien Bereich und im kreisangehörigen Bereich zur Verfügung stehenden Ressourcen immer weiter auseinanderklaffen. Über den kommunalen Finanzausgleich erfolgt eine sich verstärkende Umverteilung von Mitteln in den kreisfreien Bereich, die dort verausgabt und nach der Logik des Verteilungssystems wiederum als Indikatoren für einen höheren Bedarf gewertet werden.

Keine Änderungen gibt es bei den Verbundgrundlagen und der Verbundquote von (bereinigt) 21,83 %. Die Kommunen sollen auch weiterhin in Höhe des Verbundsatzes an 4/7 des Aufkommens des Landes aus der Grunderwerbsteuer beteiligt werden. Allerdings nimmt das Land einen Vorwegabzug in Höhe von 185 Mio. € zur Ausfinanzierung der zweiten Stufe des Stärkungspaktgesetzes vor, womit den Kommunen faktisch eine Beteiligung an der Erhöhung der Grunderwerbsteuer von 5 % auf 6,5 % vorenthalten wird.

Die verteilbare Finanzausgleichsmasse steigt auf 10,6 Mrd. €. Ursache für die Steigerung sind die gestiegenen Einnahmen bei den Verbundsteuern.

Die Gewichtungsfaktoren beim Schüleransatz (Ganztagsschüler = 2,15; Halbtagschüler = 0,85), beim Soziallastenansatz (17,63), beim Zentralitätsansatz (0,52) und beim Flächenansatz (0,18) bleiben gegenüber dem GFG 2016 unverändert.

Die vom FiFo-Gutachten vorgeschlagene Absenkung der fiktiven Hebesätze wird wiederum nicht vollzogen. Die bisherige Vorgehensweise der Ermittlung der fiktiven Hebesätze aus einem um 5 % reduzierten gewogenen Landesdurchschnitt der tatsächlichen Hebesätze wurde beibehalten und der gewogene Landesdurchschnitt aus einer entsprechenden mehrjährigen Berücksichtigung der tatsächlichen Hebesätze bzw. Steuereinnahmen ermittelt. Aufgrund der Weiterverwendung der durch Grunddaten zu erzielenden Werte und Regelungen aus dem GFG 2016 werden im GFG 2017 die gleichen fiktiven Hebesätze zu Grunde gelegt:

Grundsteuer A: 217
Grundsteuer B: 429
Gewerbsteuer: 417

Zur Steuerkraft werden zudem seit dem GFG 2015 auch die Erstattungsbeträge aus der Abrechnung der einheitsbedingten Lasten gemäß Einheitslastenabrechnungsgesetz (in Vorjahren über die Erhöhung der Gewerbesteuerumlage bezahlt) hinzugerechnet, was die Steuerkraft bei gewerbesteuerstarken Kommunen nochmals in die Höhe treibt.

Diese in den Gemeindefinanzierungs- und Solidarbeitragsgesetzen bis 2007 geregelten auszugleichenden Solidarbeiträge blieben bis zum GFG 2015 bei der Berechnung der Steuerkraft unberücksichtigt.

Durch die seit 2011 erfolgten Veränderungen im kommunalen Finanzausgleich zu Lasten des kreisangehörigen Raumes und der hohen Steuerkraft der Gemeinde Morsbach liegt die Steuerkraftmesszahl (Finanzkraft) seit 2013 über der Ausgangsmesszahl (Finanzbedarf), so dass die Gemeinde zum einen erneut keine Schlüsselzuweisungen erhält und zum anderen die **Solidaritätsumlage** zur Finanzierung der zweiten Stufe des Stärkungspakts an das Land auf 448 T€ steigt. Der Hebesatz liegt dabei für 2017 bei 9,95 %.

Da die Höhe des Hebesatzes der Solidaritätsumlage jährlich neu festgesetzt wird, wurde für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung hilfsweise ebenfalls von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen.

Die Schulpauschale/Bildungspauschale und die Sportpauschale bleiben im GFG 2017 mit 600 Mio. € bzw. 50 Mio. € konstant. Die allgemeine Investitionspauschale wird um die Abfinanzierung des Konjunkturpaketes II gekürzt.

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde im Herbst 2013 als prioritäre Maßnahme vereinbart, die Kommunen im Rahmen der Schaffung eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. € zu entlasten.

Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes werden die Kommunen bundesweit um 1 Mrd. € jährlich in 2015 und 2016 sowie um 2,5 Mrd. € im Jahr 2017 entlastet. Die Entlastung erfolgt im Jahr 2016, wie bereits 2015, zu je 500 Mio. € über eine gleichmäßige Erhöhung der Beteiligungsquote des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie eine entsprechende Erhöhung des **Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer**. Im Jahr 2017 erfolgt die Entlastung zu 1 Mrd. € über eine Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) und zu 1,5 Mrd. € über eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer.

Am 16. Juni 2016 hat sich die Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder auf einen Weg zur Verteilung der jährlich 5 Mrd. € verständigt, mit denen die kommunalen Haushalte von 2018 an entlastet werden sollen.

Nach dem inzwischen vorliegenden Gesetzentwurf der Bundesregierung soll im Jahr 2018 der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 2,76 Mrd. € und die Beteiligung des Bundes an der KdU um 1,24 Mrd. € steigen.

Für 2019 und die Folgejahre sieht der Gesetzentwurf die Regelung vor, dass der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 2,4 Mrd. € und die Beteiligung des Bundes an der KdU um 1,6 Mrd. € steigen sollen.

1 Mrd. € wird ab 2018 jährlich über eine Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer verteilt, die vom jeweiligen Land an die Kommunen weitergeleitet werden soll. Gemäß dem Kabinettsbeschluss vom 5. Juli 2016 ist beabsichtigt, diese Mittel in Nordrhein-Westfalen zur Verstärkung der Schlüsselmasse der Gemeindefinanzierungsgesetze ab dem Jahr 2018 zu verwenden.

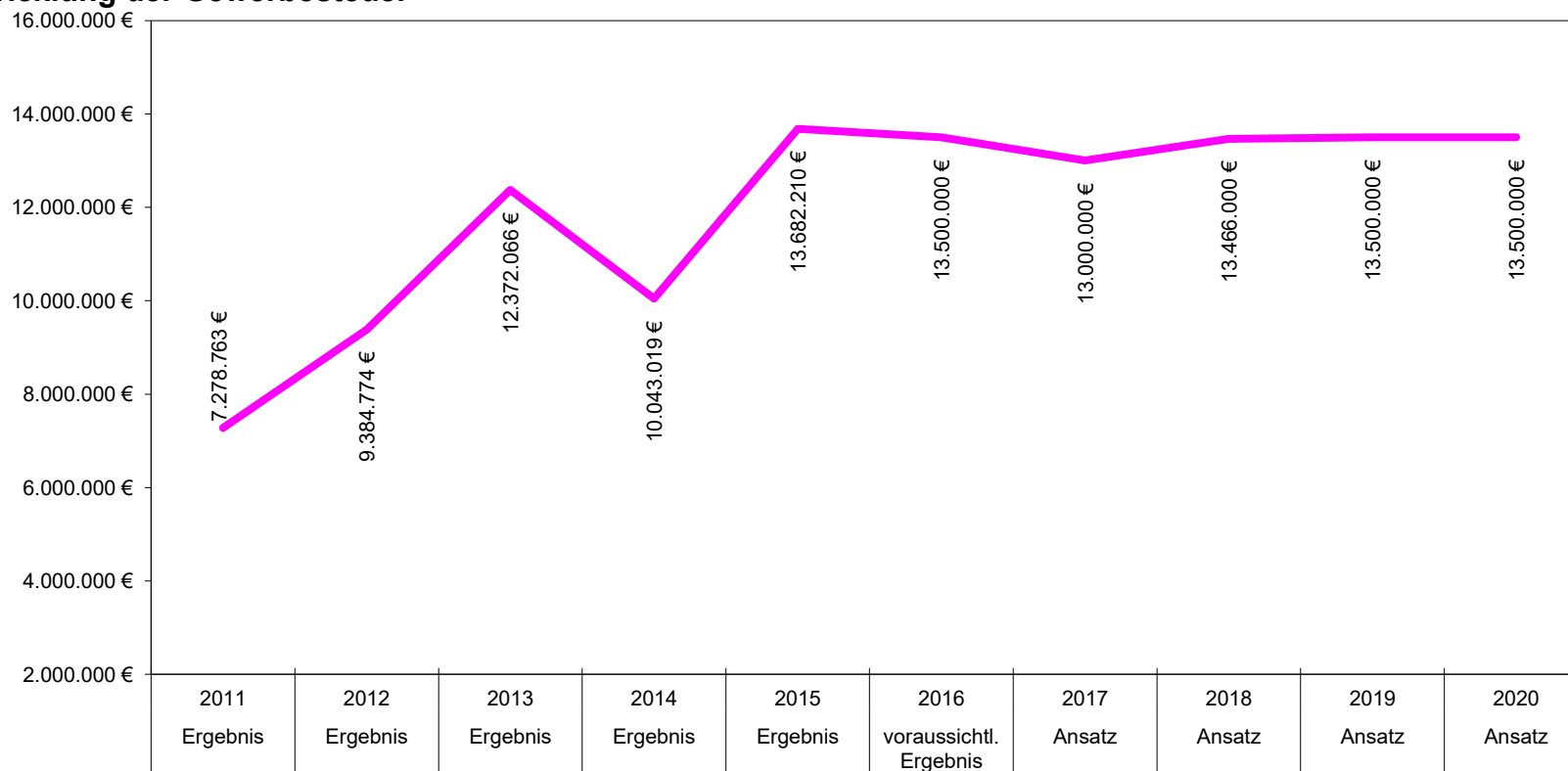
Dies bedeutet für die Gemeinde Morsbach auf Grund der anhaltenden Abundanz **daher keine weitere Entlastung**.

Die Berechnung der Ansätze für die **Kreisumlage** basiert auf den Festsetzungen im Kreishaushalt 2017/2018. Infolge der um 716 T€ gestiegenen Steuerkraft in der Referenzperiode 2015/2016 und der um insgesamt 0,0419 Prozentpunkten steigenden Umlagehebesätzen steigt die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Kreis erneut um 517 T€. Insgesamt verschlechtert sich Saldo der Finanzausgleichszahlen gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis 2016 um 248 T€.

Zur Verdeutlichung der Situation sind im Folgenden die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen 2017 des Produktbereichs „1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft“ den voraussichtlichen Ergebniszahlen des Haushaltsjahres 2016 gegenübergestellt:

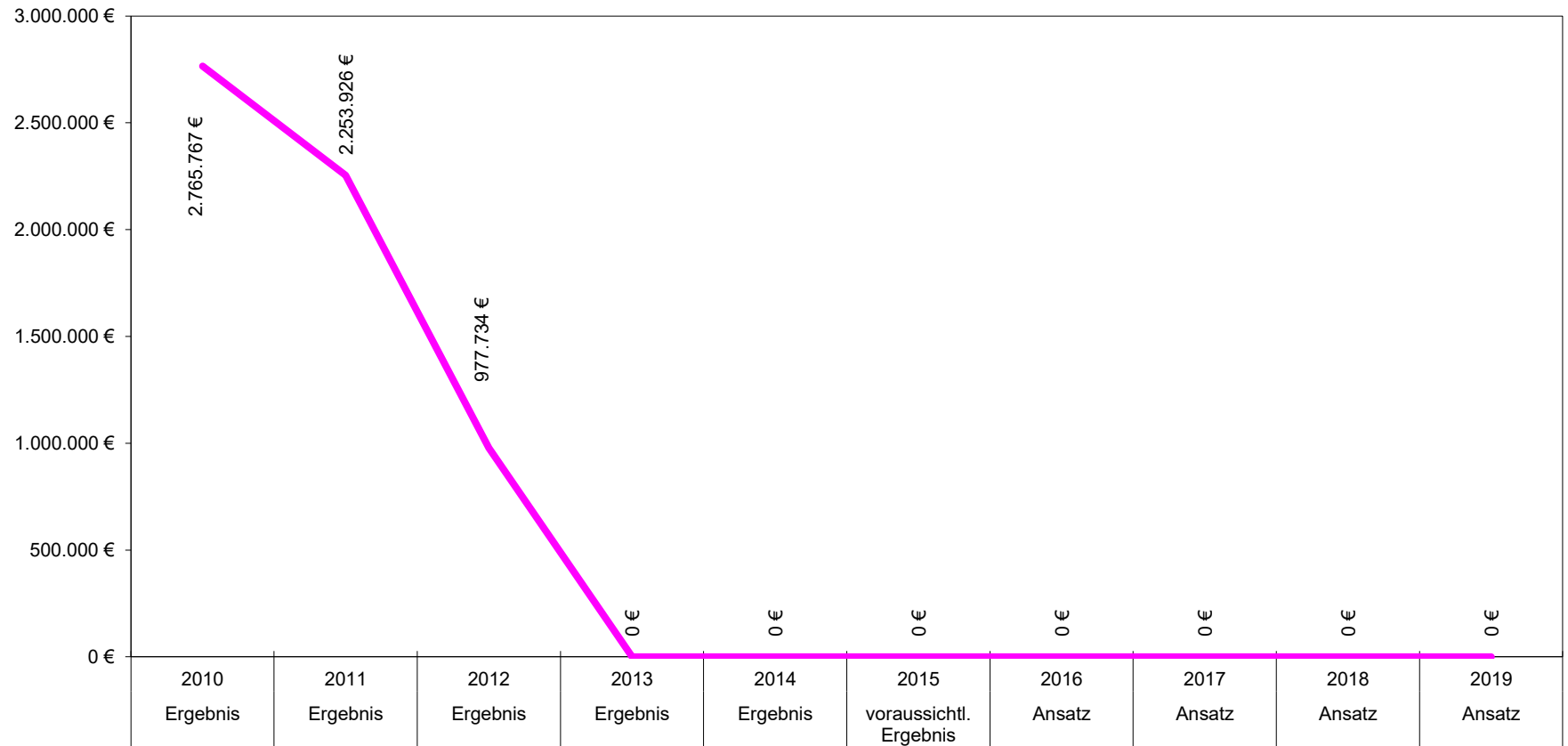
	voraussichtl. Ergebnis	Ansatz	mehr/weniger	Veränderung
	2016	2017		in Prozent
Erträge				
Grundsteuer A	54.000 €	54.000 €	0 €	+ 0,00%
Grundsteuer B	1.631.000 €	1.697.000 €	66.000 €	+ 4,05%
Gewerbsteuer	13.500.000 €	13.000.000 €	-500.000 €	- 3,70%
Einkommensteueranteil	3.955.623 €	4.106.000 €	150.377 €	+ 3,80%
Umsatzsteueranteil	744.490 €	924.000 €	179.510 €	+ 24,11%
Kompensationsleistung	382.275 €	402.000 €	19.725 €	+ 5,16%
Erstattung Solidarbeitrag	453.898 €	769.000 €	315.102 €	+ 69,42%
Summe Erträge	20.721.286 €	20.952.000 €	230.714 €	+ 1,11%
Aufwendungen				
Gewerbsteuerumlagen	2.070.000 €	1.993.333 €	-76.667 €	- 3,70%
Solidaritätsumlage n.d. Stärkungspakt	409.696 €	448.333 €	38.637 €	+ 9,43%
Allgemeine Kreisumlage	6.640.025 €	6.966.607 €	326.582 €	+ 4,92%
Jugendamtsumlage	4.583.013 €	4.781.160 €	198.147 €	+ 4,32%
Umlage VHS	46.448 €	58.513 €	12.065 €	+ 25,98%
Umlage Berufsschulwesen	294.174 €	274.189 €	-19.985 €	- 6,79%
<i>Kreisumlage insgesamt</i>	<i>11.563.660 €</i>	<i>12.080.469 €</i>	<i>516.809 €</i>	<i>+ 4,47%</i>
Summe Aufwendungen	14.043.356 €	14.522.135 €	478.779 €	+ 3,41%
Differenz			Verschlechterung	
Erträge ./ Aufwendungen	6.677.930 €	6.429.865 €	-248.065 €	- 3,71%

Entwicklung der Gewerbesteuer



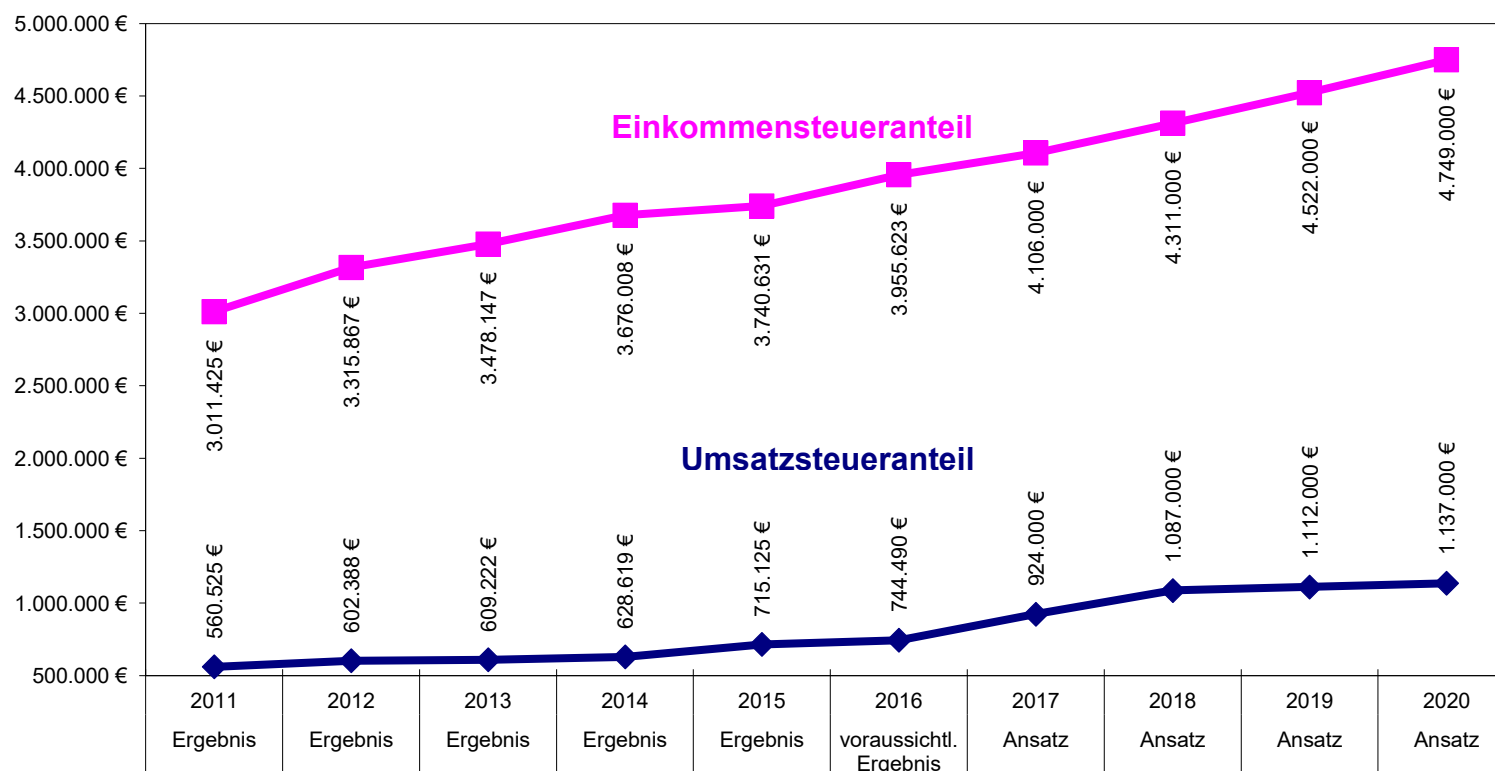
In den Jahren 2011 bis 2013 liegen die Jahresergebnisse bei den Gewerbesteuererträgen deutlich über den durchschnittlichen Zuwachsraten im Bundesgebiet. In 2013 resultiert dies vor allem aus erheblichen Nachzahlungen für das Wirtschaftsjahr 2011. Entgegen dem von den Steuerschätzern erwarteten weiteren Anstieg von 3,4 % lag das Ergebnis 2014 in der Gemeinde Morsbach allerdings um 19 % unter dem Vorjahresergebnis. Durch Nachveranlagungen für den Vorauszahlungszeitraum 2013 – 2015 stieg das Aufkommen 2015 auf einen historischen Höchststand von 13,7 Mio. €. Auch in 2016 führen Nachveranlagungen bzw. Anpassungen der Vorauszahlungen für 2014 bis 2016 zu einem über der Veranschlagung liegenden voraussichtlichen Ergebnis von 13,5 Mio. € Infolge dieser permanenten und hohen Nachveranlagungen und Anpassungen wird entgegen den Prognosen der Steuerschätzer für 2017 nicht mit einem weiteren Anstieg der Gewerbesteuererträge gerechnet. Ab dem Jahr 2018 soll der Hebesatz für die Gewerbesteuer entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13.12.2016 dann auf 453 % steigen. Ab 2019 wurde dann vorsichtshalber ein Höchstbetrag von jeweils 13,5 Mio. € angesetzt.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



Auf Grund der sehr hohen eigenen Steuerkraft und infolge der Verschiebungen im Finanzausgleichssystem zugunsten der Ballungszentren erhält die Gemeinde Morsbach ab 2013 keine Schlüsselzuweisungen mehr und muss daher die aus der Aufgabenzuweisung resultierenden Aufwendungen aus eigener Kraft decken.

Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer

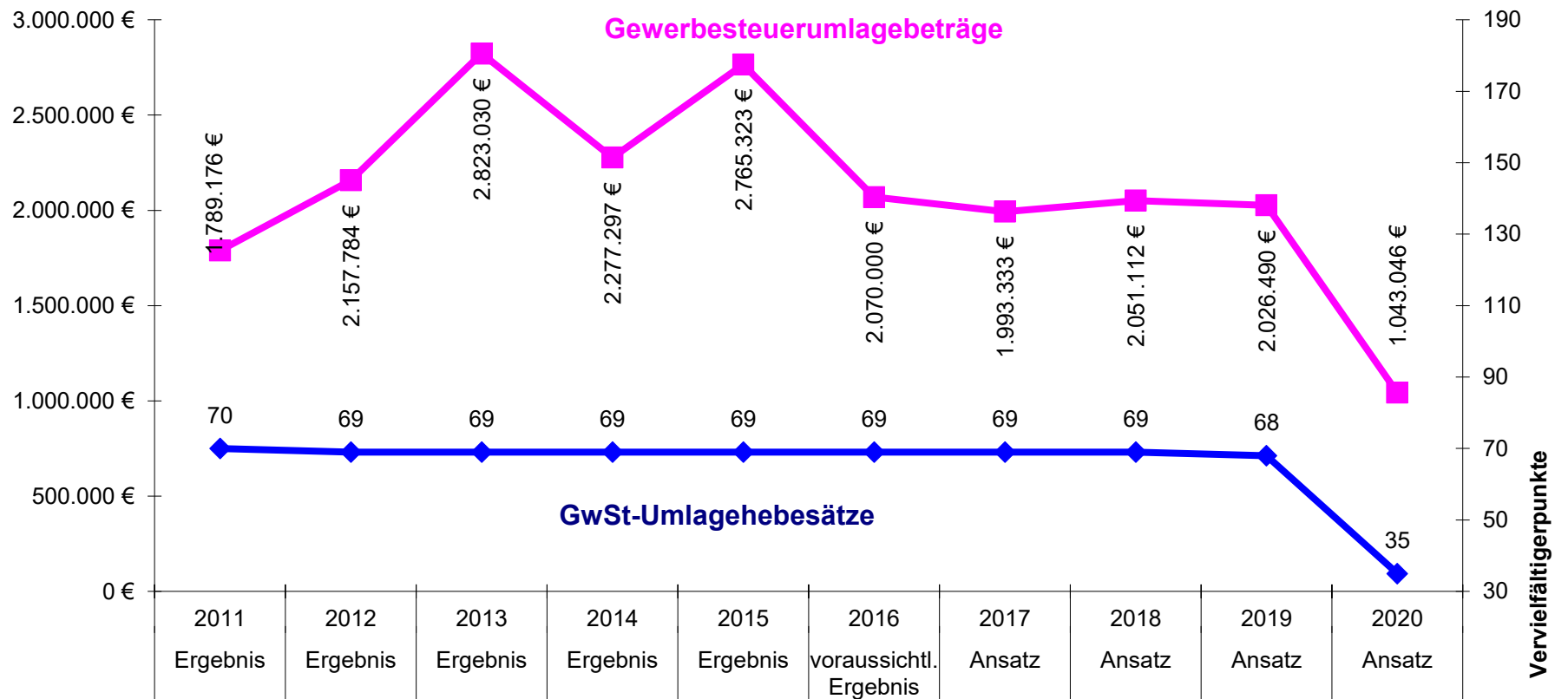


Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer wurde auf Basis des Orientierungsdatenerlasses ermittelt.

Beim Anteil an der Einkommenssteuer wird im Jahr 2017 für NRW von einem Betrag von 8,253 Mrd. € ausgegangen. Für die Jahre 2017 bis 2019 werden weiterhin hohe Zuwächse von etwa 5 % p.a. erwartet.

Für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer erwarten die Steuerschätzer im Jahr 2017 für NRW einen Betrag von 1,452 Mrd. €. In diesem Betrag und den Steigerungsraten der Folgejahre ist bereits die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um bundesweit 1,5 Mrd. € im Jahr 2017 und um je 2,4 Mrd. € jährlich ab 2018 aus dem Bundesteilhabegesetz zur Entlastung der Länder und Kommunen enthalten.

Entwicklung der Gewerbesteuerumlage

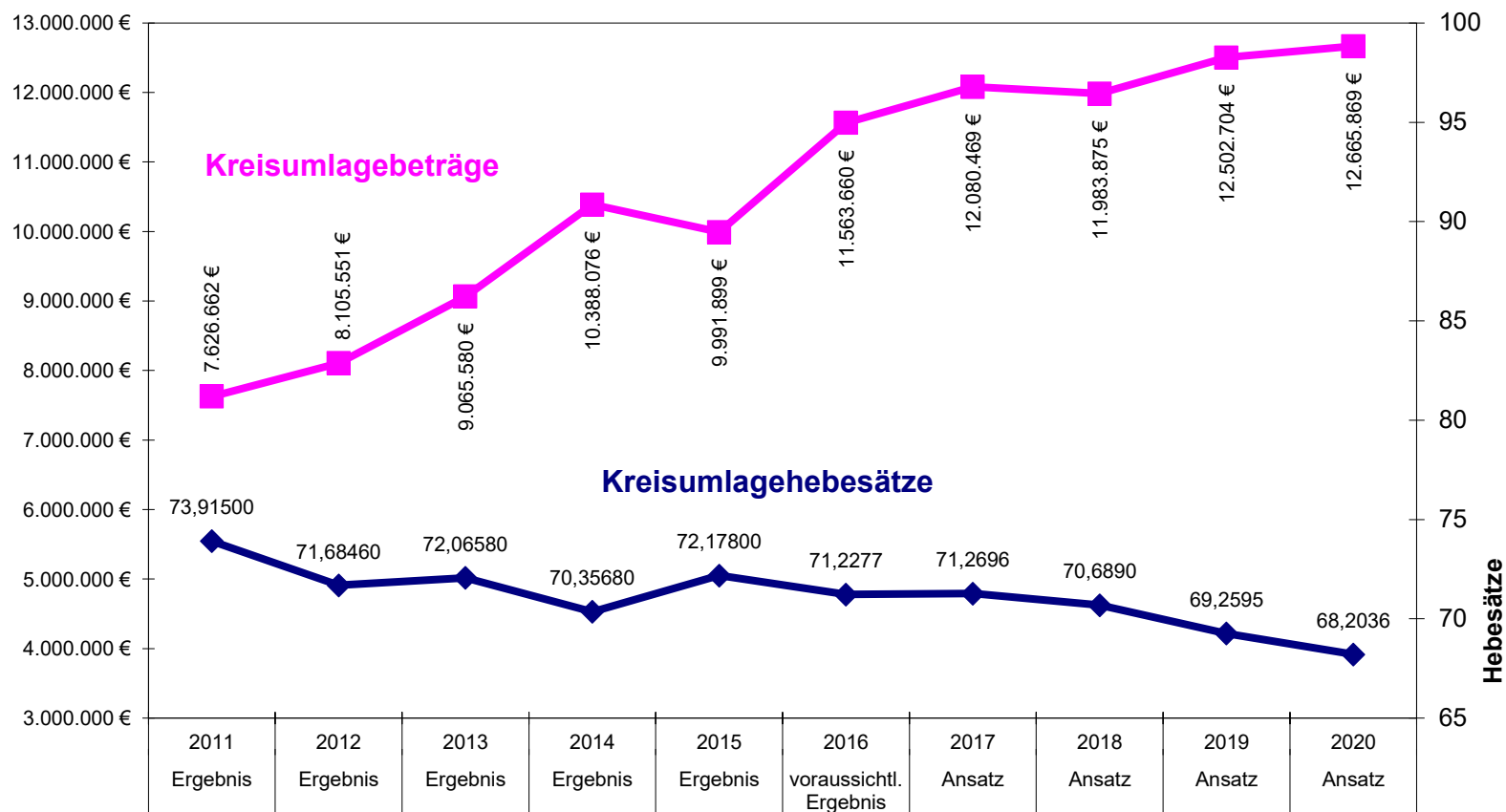


Die Kommunen führen im Rahmen der Gemeindefinanzreform eine allgemeine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab. Der Vervielfältiger für diese „Normalumlage“ wird auf 35 Punkte festgesetzt.

Darüber hinaus müssen sich die Gemeinden in den alten Ländern seit 2005 bundesdurchschnittlich mit rund 40 % an den im Zusammenhang mit der Neuregelung der Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“ verbleibenden Länderbelastungen in Höhe von jährlich 2,6 Mrd. € also mit ca. 1 Mrd. € beteiligen und den entsprechenden Betrag an die neuen Länder abführen. Dieser Finanzierungsbeitrag ist zur Hälfte durch eine jährlich anzupassende Gewerbesteuerumlage zu erbringen.

Auf Grund der Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens werden für die fortwirkende Belastung aus dem Fonds „Deutsche Einheit“ ab 2017 bis 2018 fünf Vervielfältigerpunkte und in 2019 vier Punkte angenommen. Nach geltendem Bundesrecht endet diese Erhöhung zum 31.12.2019

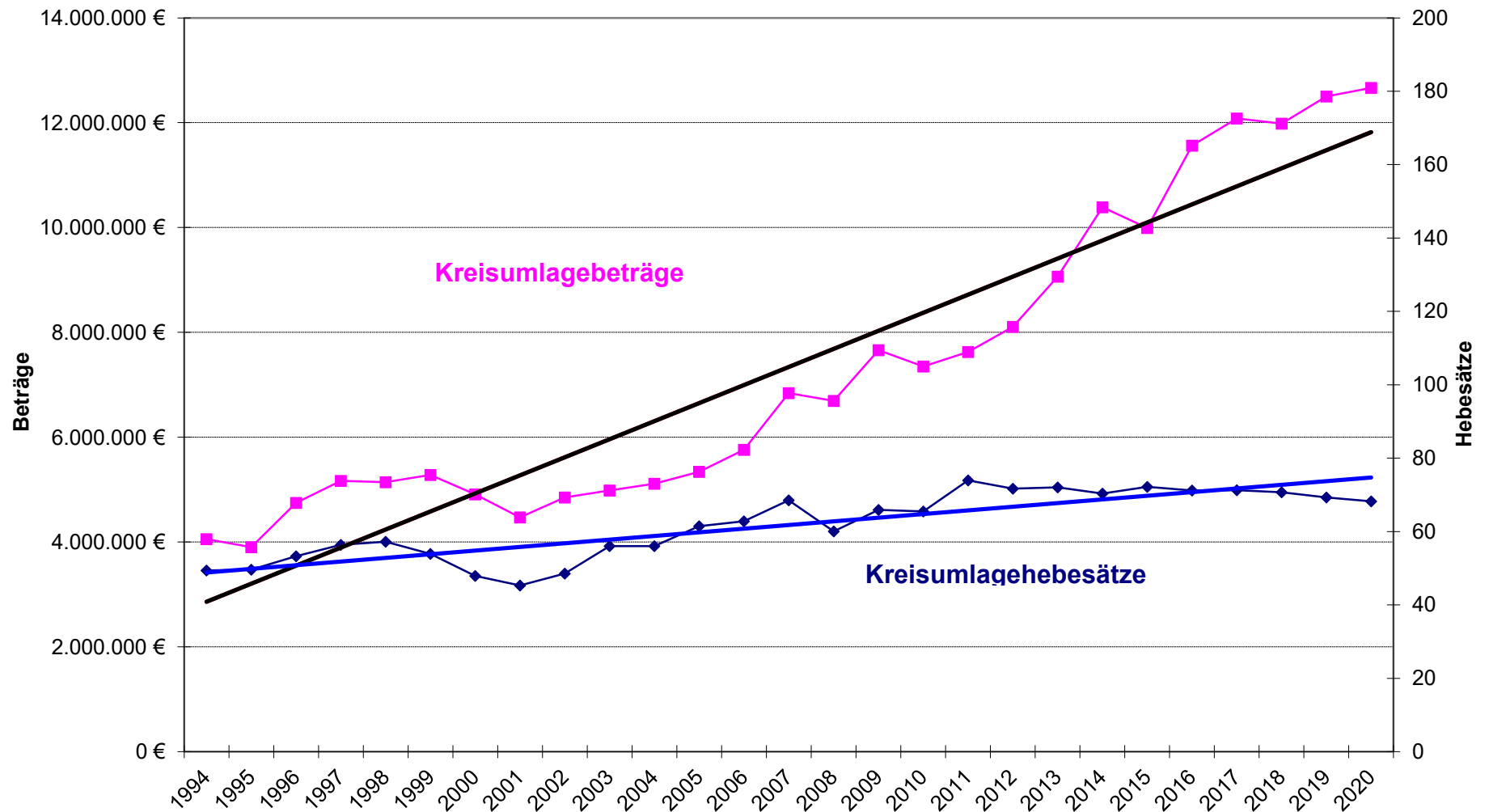
Entwicklung der Kreisumlage



Zur Berechnung der Belastungen aus der Kreisumlage wurden die Hebesätze des Kreishaushalts 2017/2018 zu Grunde gelegt. Diese steigen in Summe zwar „nur“ um 0,0419 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr an, auf Grund der um 716 T€ gestiegenen Steuerkraft in der Referenzperiode 2015/2016 ergibt sich jedoch insgesamt eine um 517 T€ höhere Zahlungsverpflichtung.

In den Folgejahren ist trotz leicht fallender Kreisumlagehebesätze infolge der erwarteten Steuerzuwächse für Morsbach mit kontinuierlich steigenden Beträgen für die Kreisumlage zu rechnen.

Das folgende Schaubild soll die Entwicklung der Kreisumlagezahlungen sowie den Trend der Umlagebeträge und Hebesätze der letzten 22 Jahre und der Jahre der mittelfristigen Finanzplanung verdeutlichen.



Die Berechnung der Zahlungen im Finanzausgleich ist im Einzelnen den folgenden Übersichten zu entnehmen.

1.4.4.1 Finanzausgleich 2017

Haushaltsjahr (SOLL)	2017
Vorjahr (IST-V)	01.01.2016 - 31.12.2016
Referenzperiode (IST-P)	01.07.2015 - 30.06.2016

Berechnungsdaten

L a n d				G e m e i n d e			
				<i>Hebesätze Referenzperiode</i>			
Grundbetrag	668			Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	400% IST-P	29.261	Kraftzahl 15.874,14
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.402,00			Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	400% IST-P	25.192	Kraftzahl 13.666,83
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%			Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	495% IST-P	912.208	Kraftzahl 790.579,84
Hauptansatz	10.402,00			Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	495% IST-P	824.446	Kraftzahl 714.519,54
Schüleransatz	1.180,65			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	450% IST-P	4.643.708	Kraftzahl 4.303.169,71
Soziallastenansatz	4.425,13			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	450% IST-P	8.367.726	Kraftzahl 7.754.092,71
Zentralitätsansatz	2.416,96			Gemeindeanteil Einkommenssteuer	IST-P	3.791.880	Kraftzahl 3.791.879,85
Flächenansatz	209,01			Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.	IST-P	378.549	Kraftzahl 378.548,94
Gesamtansatz	18.633,75			Gemeindeanteil Umsatzsteuer	IST-P	729.239	Kraftzahl 729.238,75
Ausgangsmeßzahl	12.444.809,11			Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2015 - 31.12.2015	69% IST-P	4.643.708	Kraftzahl 712.035,28
Grundsteuer A Basishebesatz	217%			Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2016 - 30.06.2016	69% IST-P	8.367.726	Kraftzahl 1.283.051,31
Grundsteuer B Basishebesatz	429%			ELAG Abrechnung 2014; 01.01.2016 - 30.06.2016	IST-P	453.898	Kraftzahl 453.898,24
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%						
				Steuerkraftmeßzahl			16.950.381,96
				Schlüsselzuweisung	90% SOLL	0	
K r e i s				H a u s h a l t s p l a n 2017			
Umlagegrundlagen	16.950.382			<i>Produkt Kostenart</i>		<i>Hebesätze</i>	
	<i>Hebesätze</i>			1.61.01.01 401100 Grundsteuer A	400%		54.000
allgemeine Kreisumlage	41,1000%	SOLL	6.966.607	1.61.01.01 401200 Grundsteuer B	515%		1.697.000
				1.61.01.01 401300 Gewerbsteuer	450%		13.000.000
Anteil Jugendamt	28,2068%		4.781.160	1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer			4.106.000
Anteil Berufsschulwesen	1,6176%		274.189	1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer			924.000
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,3452%		58.513	1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung			0
Summe	30,1696%	SOLL	5.113.862	1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag			769.000
				1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.			402.000
Kreisumlage insgesamt	71,2696%	SOLL	12.080.469	1.61.01.01 534100 Gewerbesteuerumlage	35%		1.011.111
				1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage	34%		982.222
				1.61.01.01 535100 Solidarumlage			448.333
				1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein	41,1000%		6.966.607
				1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt	28,2068%		4.781.160
				1.61.01.01 537250 Umlage VHS	0,3452%		58.513
				1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen	1,6176%		274.189

1.4.4.2 Finanzausgleich 2018

Haushaltsjahr (SOLL) **2018**
 Vorjahr (IST-V) 01.01.2017 - 31.12.2017
 Referenzperiode (IST-P) 01.07.2016 - 30.06.2017

Berechnungsdaten

L a n d				G e m e i n d e			
				Hebesätze Referenzperiode			
Grundbetrag	715			Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	400% IST-P	27.000 Kraftzahl	14.647,50
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.369,00			Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	400% IST-P	27.000 Kraftzahl	14.647,50
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%			Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	495% IST-P	828.000 Kraftzahl	717.600,00
Hauptansatz	10.369,00			Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	515% IST-P	848.500 Kraftzahl	706.808,74
Schüleransatz	1.275,90			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	450% IST-P	5.805.500 Kraftzahl	5.379.763,33
Soziallastenansatz	4.336,98			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	450% IST-P	6.500.000 Kraftzahl	6.023.333,33
Zentralitätsansatz	2.477,28			Gemeindeanteil Einkommenssteuer	IST-P	3.988.500 Kraftzahl	3.988.500,00
Flächenansatz	234,19			Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.	IST-P	394.500 Kraftzahl	394.500,00
Gesamtansatz	18.693,35			Gemeindeanteil Umsatzsteuer	IST-P	831.000 Kraftzahl	831.000,00
Ausgangsmeßzahl	13.358.536,77			Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2016 - 31.12.2016	69% IST-P	5.805.500 Kraftzahl	890.176,67
Grundsteuer A Basishebesatz	217%			Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2017 - 30.06.2017	69% IST-P	6.500.000 Kraftzahl	996.666,67
Grundsteuer B Basishebesatz	429%			ELAG Abrechnung 2015; 01.01.2017 - 30.06.2017	IST-P	769.000 Kraftzahl	769.000,00
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%						
				Steuerkraftmeßzahl			16.952.957
				Schlüsselzuweisung	90% SOLL	0	
K r e i s				H a u s h a l t s p l a n 2 0 1 8			
Umlagegrundlagen	16.952.957			Produkt Kostenart		Hebesätze	
	Hebesätze			1.61.01.01 401100 Grundsteuer A		400%	54.000
allgemeine Kreisumlage	40,9000%	SOLL	6.933.759	1.61.01.01 401200 Grundsteuer B		525%	1.730.000
Anteil Jugendamt	27,8641%		4.723.789	1.61.01.01 401300 Gewerbesteuer		453%	13.466.000
Anteil Berufsschulwesen	1,5808%		267.992	1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer			4.311.000
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,3441%		58.335	1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer			1.087.000
Summe	29,7890%	SOLL	5.050.116	1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung			0
Kreisumlage insgesamt	70,6890%	SOLL	11.983.875	1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag			789.000
				1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.			412.000
				1.61.01.01 534100 Gewerbesteuerumlage		35%	1.040.419
				1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage		34%	1.010.693
				1.61.01.01 535100 Solidarumlage			357.667
				1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein		40,9000%	6.933.759
				1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt		27,8641%	4.723.789
				1.61.01.01 537250 Umlage VHS		0,3441%	58.335
				1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen		1,5808%	267.992

1.4.4.3 Finanzausgleich 2019

Haushaltsjahr (SOLL)	2019
Vorjahr (IST-V)	01.01.2018 - 31.12.2018
Referenzperiode (IST-P)	01.07.2017 - 30.06.2018

Berechnungsdaten

L a n d				G e m e i n d e			
				Hebesätze Referenzperiode			
Grundbetrag	765			Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	400% IST-P	27.000 Kraftzahl	14.647,50
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.336,00			Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	400% IST-P	27.000 Kraftzahl	14.647,50
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%			Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	515% IST-P	848.500 Kraftzahl	706.808,74
Hauptansatz	10.336,00			Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	525% IST-P	865.000 Kraftzahl	706.828,57
Schüleransatz	1.216,65			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	450% IST-P	6.500.000 Kraftzahl	6.023.333,33
Soziallastenansatz	4.248,83			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	453% IST-P	6.733.000 Kraftzahl	6.197.927,15
Zentralitätsansatz	2.539,16			Gemeindeanteil Einkommenssteuer	IST-P	4.208.500 Kraftzahl	4.208.500,00
Flächenansatz	234,17			Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.	IST-P	407.000 Kraftzahl	407.000,00
Gesamtansatz	18.574,81			Gemeindeanteil Umsatzsteuer	IST-P	1.005.500 Kraftzahl	1.005.500,00
Ausgangsmeßzahl	14.202.994,22			Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2017 - 31.12.2017	69% IST-P	6.500.000 Kraftzahl	996.666,67
Grundsteuer A Basishebesatz	217%			Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2018 - 30.06.2018	69% IST-P	6.733.000 Kraftzahl	1.025.556,29
Grundsteuer B Basishebesatz	429%			ELAG Abrechnung 2016; 01.01.2018 - 30.06.2018	IST-P	789.000 Kraftzahl	789.000,00
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%						
				Steuerkraftmeßzahl			18.051.970
				Schlüsselzuweisung	90% SOLL	0	
K r e i s				H a u s h a l t s p l a n 2019			
Umlagegrundlagen	18.051.970			Produkt Kostenart		Hebesätze	
	Hebesätze			1.61.01.01 401100 Grundsteuer A	400%		54.000
allgemeine Kreisumlage	40,2246%	SOLL	7.261.333	1.61.01.01 401200 Grundsteuer B	535%		1.763.000
				1.61.01.01 401300 Gewerbsteuer	453%		13.500.000
Anteil Jugendamt	27,1743%		4.905.496	1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer			4.522.000
Anteil Berufsschulwesen	1,5447%		278.849	1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer			1.112.000
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,3159%		57.026	1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung			0
Summe	29,0349%	SOLL	5.241.371	1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag			819.000
				1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.			428.000
Kreisumlage insgesamt	69,2595%	SOLL	12.502.704	1.61.01.01 534100 Gewerbesteuerumlage	35%		1.043.046
				1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage	33%		983.444
				1.61.01.01 535100 Solidarumlage			382.997
				1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein	40,2246%		7.261.333
				1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt	27,1743%		4.905.496
				1.61.01.01 537250 Umlage VHS	0,3159%		57.026
				1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen	1,5447%		278.849

1.4.4.4 Finanzausgleich 2020

Haushaltsjahr (SOLL) **2020**
 Vorjahr (IST-V) 01.01.2019 - 31.12.2019
 Referenzperiode (IST-P) 01.07.2018 - 30.06.2019

Berechnungsdaten

L a n d				G e m e i n d e			
				Hebesätze Referenzperiode			
Grundbetrag	818			Grundsteuer A Hebesatz v 01.07.2018 - 31.12.2018	400%	IST-P	27.000 Kraftzahl 14.647,50
Einwohnerzahl für den Hauptansatz	10.303,00			Grundsteuer A Hebesatz v 01.01.2019 - 30.06.2019	400%	IST-P	27.000 Kraftzahl 14.647,50
Hundertsatz zum Hauptansatz	100,0%			Grundsteuer B Hebesatz v 01.07.2018 - 31.12.2018	525%	IST-P	865.000 Kraftzahl 706.828,57
Hauptansatz	10.303,00			Grundsteuer B Hebesatz v 01.01.2019 - 30.06.2019	535%	IST-P	881.500 Kraftzahl 706.847,66
Schüleransatz	1.244,55			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.07.2018 - 31.12.2018	453%	IST-P	6.733.000 Kraftzahl 6.197.927,15
Soziallastenansatz	4.160,68			Gewerbsteuer Hebesatz v 01.01.2019 - 30.06.2019	453%	IST-P	6.750.000 Kraftzahl 6.213.576,16
Zentralitätsansatz	2.602,60			Gemeindeanteil Einkommenssteuer		IST-P	4.416.500 Kraftzahl 4.416.500,00
Flächenansatz	234,15			Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.		IST-P	420.000 Kraftzahl 420.000,00
Gesamtansatz	18.544,98			Gemeindeanteil Umsatzsteuer		IST-P	1.099.500 Kraftzahl 1.099.500,00
Ausgangsmeßzahl	15.172.798,05			Gst-umlage Hebesatz v 01.07.2018 - 31.12.2018	69%	IST-P	6.733.000 Kraftzahl 1.025.556,29
Grundsteuer A Basishebesatz	217%			Gst-umlage Hebesatz v 01.01.2019 - 30.06.2019	68%	IST-P	6.750.000 Kraftzahl 1.013.245,03
Grundsteuer B Basishebesatz	429%			ELAG Abrechnung 2016; 01.01.2019 - 30.06.2019		IST-P	819.000 Kraftzahl 819.000,00
Gewerbsteuer Basishebesatz	417%						
				Steuerkraftmeßzahl			18.570.673
				Schlüsselzuweisung	90%	SOLL	0
K r e i s				H a u s h a l t s p l a n 2 0 2 0			
Umlagegrundlagen	18.570.673			Produkt Kostenart	Hebesätze		
allgemeine Kreisumlage	39,5108%	SOLL	7.337.422	1.61.01.01 401100 Grundsteuer A	400%		54.000
Anteil Jugendamt	26,8505%		4.986.319	1.61.01.01 401200 Grundsteuer B	535%		1.763.000
Anteil Berufsschulwesen	1,5217%		282.590	1.61.01.01 401300 Gewerbsteuer	453%		13.500.000
Anteil Kreisvolkshochschule (KVHS)	0,3206%		59.538	1.61.01.01 402100 Gemeindeanteil Ek-steuer			4.749.000
Summe	28,6928%	SOLL	5.328.446	1.61.01.01 402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer			1.137.000
Kreisumlage insgesamt	68,2036%	SOLL	12.665.868	1.61.01.01 411100 Schlüsselzuweisung			0
				1.61.01.01 417100 Erstattung Solidarbeitrag			845.000
				1.61.01.01 405100 Ausgleichszahlg n.d. Familienausgl.			441.000
				1.61.01.01 534100 Gewerbesteuerumlage	35%		1.043.046
				1.61.01.01 534200 Erhöhung GwSt-umlage	0%		0
				1.61.01.01 535100 Solidarumlage			338.110
				1.61.01.01 537210 Kreisumlage Allgemein	39,5108%		7.337.422
				1.61.01.01 537220 Mehrbelastung Jugendamt	26,8505%		4.986.319
				1.61.01.01 537250 Umlage VHS	0,3206%		59.538
				1.61.01.01 537260 Umlage Berufsschulwesen	1,5217%		282.590

1.4.5 Kennzahlenspiegel zur jährlichen Haushaltswirtschaft

Kennzahlen	Berechnung	inter-komm. Vergleich*	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kennzahlen zur Ertragslage								
Netto-Steuerquote (NSQ)	$\frac{\text{Steuererträge-GewSt.Umlage-Fonds Dt.} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	59,84%	76,21%	72,68%	71,45%	72,74%	74,14%	74,64%
Zuwendungsquote (ZwQ)	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	12,50%	8,76%	13,71%	15,75%	14,92%	13,72%	14,52%
Personalintensität (PI)	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	18,50%	14,69%	13,46%	13,04%	13,30%	13,59%	14,26%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	$\frac{\text{Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	17,36%	14,24%	14,80%	15,60%	15,33%	14,19%	13,81%
Transferaufwandsquote (TAQ)	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	44,23%	54,84%	57,74%	57,74%	57,74%	58,19%	57,09%
Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation								
Aufwandsdeckungsgrad (ADG)	$\frac{\text{Ordentliche Erträge}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	101,75%	107,94%	89,84%	94,67%	97,92%	97,20%	102,55%
Fehlbetragsquote (FBQ)	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	0,10%	--	6,20%	3,47%	2,04%	1,89%	--
Eigenkapitalreichweite (EK Rw)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Negatives Jahresergebnis}}$		--	16,1	28,8	49,1	52,9	--

* = Mittelwert 2015

Kennzahlen	Berechnung	inter-komm. Vergleich*	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Kennzahlen zur Vermögenslage								
Abschreibungsintensität (Abl)	$\frac{\text{Jahres-Afa auf Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	9,65%	10,24%	9,42%	8,67%	8,97%	9,13%	9,92%
Drittfinanzierungsquote (DFQ)	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}$	39,12%	34,57%	36,95%	38,61%	36,92%	36,68%	39,24%
Kennzahlen zur Finanzlage								
Zinslastquote (ZLQ)	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	2,04%	0,65%	0,75%	0,59%	0,81%	0,94%	1,04%

*= Mittelwert 2014

Netto-Steuerquote (NSQ)

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Weil dem Bund und dem Land Anteile am Aufkommen der Gewerbesteuer zustehen, ist es erforderlich, die Aufwendungen für die von der Gemeinde zu leistende Gewerbesteuerumlage sowie für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit von den Steuererträgen in Abzug zu bringen.

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität (PI)

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Vielfach sind die Entscheidungen einer Kommune „Make-or-Buy-Entscheidungen“. Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Fehlbetragsquote (FBQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Eigenkapitalreichweite (EKRw)

Bei der Bewertung des negativen Jahresergebnisses sollte auch betrachtet werden, nach wie vielen Jahren das vorhandene Eigenkapital voraussichtlich aufgebraucht sein wird. Dabei wird unterstellt, dass das negative Jahresergebnis sich betragsmäßig nicht verändert.

Abschreibungsintensität (Abl)

Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Das Anlagevermögen ist dafür bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen. Folglich sind die Abschreibungen faktisch überwiegend fixe Aufwendungen. Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ gibt an, welcher Teil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Bei der Interpretation dieser Kennzahl ist jedoch zu berücksichtigen, dass eine niedrige Abschreibungsintensität auch widerspiegeln kann, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen zu ersetzen, d.h. dass eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegt.

Drittfinanzierungsquote (DFG)

Die Kennzahl zeigt, gemessen an den Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK), das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr an. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche zusätzliche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Zinsen oder der Finanzaufwendungen insgesamt.

1.4.6 Haushaltsausgleich

Die Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen sieht einen mehrstufigen Aufbau für den Haushaltsausgleich vor.

Gemäß § 75 GO NW ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Dies ist auch dann noch der Fall, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NW zugeführt werden. Mit Inkrafttreten des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes gilt hier ab dem 01.01.2013 ein Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals.

Bis zum vollständigen Verbrauch der Ausgleichsrücklage ist der Haushalt der Aufsichtsbehörde lediglich anzuzeigen. Wird bei der Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, ist eine Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich.

Ein Haushaltssicherungskonzept ist dann aufzustellen, wenn bei der Aufstellung des Haushalts der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

1.4.6.1 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung des Eigenkapitals und die Haushaltsausgleichssystematik mit den geprüften Zahlen der Gesamtergebnisrechnung des Jahresabschlusses 2015, den prognostizierten Zahlen des Jahresergebnisses 2016 und den Entwurfzahlen des Gesamtergebnisplans für das Haushaltsjahr 2017 sowie der Jahre der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020.

Hierbei zeigt sich, dass mit der eingeplanten jährlichen Erhöhung der Grundsteuer B der Eigenkapitalverzehr bis 2019 verringert und in 2020 planmäßig ein Überschuss erwirtschaftet werden kann. Hinzuweisen ist hierbei allerdings darauf, dass dieser Überschuss allein durch den Ende 2019 auslaufenden Fonds Deutsche Einheit begründet ist. Ob diese Entlastung tatsächlich so eintreten wird oder andere Projekte damit finanziert werden, steht noch nicht fest.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts ist jedenfalls nicht notwendig. Jedoch muss eine Genehmigung gemäß § 75 Abs. 4 GO NW bei der Kommunalaufsicht beantragt werden.

Entwicklung des Eigenkapitals

Jahr	PASSIVA (Auszug)	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Verringerung des Eigenkapitals	Erhöhung des Eigenkapitals	Stand zum Ende eines Haushaltsjahres	Höchstbetrag Ausgleichsrücklage	Haushalts-			
								Ausgleich	Genehmigung	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rückl.	Sicherung § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rückl.
2015	1. Eigenkapital										
	1.1 Allgemeine Rücklage	41.442.826 €	1.877.722 €	- €	- €	41.442.826 €	13.814.275 €	Ja	Nein	10.360.707 € Nein	2.072.141 € Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	1.877.722 €	1.877.722 €					
	Summe Eigenkapital	41.442.826 €		- €	1.877.722 €	43.320.548 €					
2016	1. Eigenkapital										
	1.1 Allgemeine Rücklage	41.442.826 €	Prognose -564.529 €	- €	- €	41.442.826 €	13.814.275 €	Ja	Nein	10.360.707 € Nein	2.072.141 € Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.877.722 €		564.529 €	- €	1.313.192 €					
	Summe Eigenkapital	43.320.548 €		564.529 €	- €	42.756.018 €					
2017	1. Eigenkapital										
	1.1 Allgemeine Rücklage	41.442.826 €	-1.426.073 €	112.881 €	- €	41.329.945 €	13.814.275 €	Nein	Ja	10.360.707 € Nein	2.072.141 € Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	1.313.192 €		1.313.192 €	- €	- €					
	Summe Eigenkapital	42.756.018 €		1.426.073 €	- €	41.329.945 €					
2018	1. Eigenkapital										
	1.1 Allgemeine Rücklage	41.329.945 €	-533.946 €	533.946 €	- €	40.795.999 €	13.776.648 €	Nein	Ja	10.332.486 € Nein	2.066.497 € Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	- €	- €					
	Summe Eigenkapital	41.329.945 €		533.946 €	- €	40.795.999 €					
2019	1. Eigenkapital										
	1.1 Allgemeine Rücklage	40.795.999 €	-786.806 €	786.806 €	- €	40.009.193 €	13.598.666 €	Nein	Ja	10.199.000 € Nein	2.039.800 € Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	- €	- €					
	Summe Eigenkapital	40.795.999 €		786.806 €	- €	40.009.193 €					
2020	1. Eigenkapital										
	1.1 Allgemeine Rücklage	40.009.193 €	723.834 €	- €	- €	40.009.193 €	13.336.398 €	Ja	Nein	10.002.298 € Nein	2.000.460 € Nein
	1.2 Ausgleichsrücklage	- €		- €	723.834 €	723.834 €					
	Summe Eigenkapital	40.009.193 €		- €	723.834 €	40.733.027 €					

1.4.6.2 Entwicklung der Liquidität

Liquidität zum jeweiligen Quartalsende (in €)

Quartal/Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
31.03.	3.047.776,55	3.367.303,93	-194.316,89	1.697.037,77	2.318.690,09	888.972,04	1.967.774,53	-528.395,03	4.208.772,76
30.06.	3.609.277,15	3.291.667,27	711.617,33	1.394.452,60	1.821.003,97	4.219.679,82	1.515.621,53	-491.511,10	5.072.215,98
30.09.	2.919.799,35	2.160.309,41	653.739,61	946.174,27	2.706.787,50	3.122.379,17	-568.761,15	2.311.997,62	4.683.710,66
31.12.	4.645.681,29	1.168.040,48	1.946.148,53	1.572.033,45	2.257.339,48	2.766.514,07	14.651,27	3.393.950,02	

Die vorstehende Liquiditätsübersicht enthält lediglich die liquiden Mittel bezogen auf den Kernhaushalt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben und der MEG wurden rausgerechnet.

Anfang Juli 2014 konnte ein Kommunaldarlehn, welches mit einem Zinssatz von 4,4 % verzinst wurde, abgelöst werden. Auf Grund der sehr niedrigen Überziehungskreditkonditionen wurde die notwendige Liquidität bis Ende Juni 2015 über entsprechende Liquiditätskredite (zuletzt für 0,37 %) bereitgestellt.

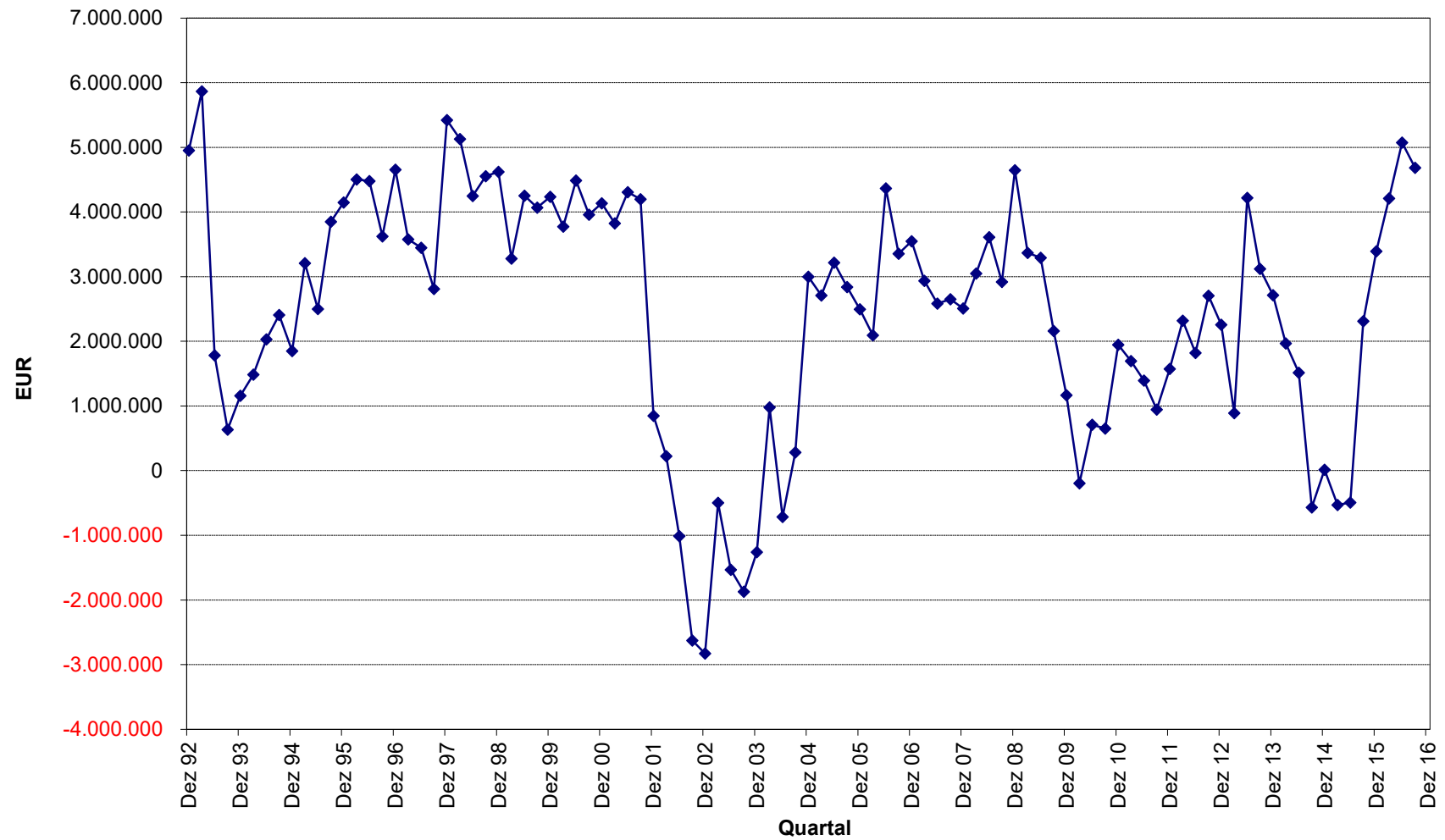
Zur Finanzierung der Stillen Beteiligung an der AggerEnergie wurde zum 30.12.2014 ein Terminkredit in Höhe von 2,6 Mio. € mit einem Zinssatz von 0,25 % bis zum 30.03.2015 und anschließend mit einem Zinssatz von 0,17 % bis 30.06.2015 aufgenommen. Dieser Terminkredit wurde zum 30.06.2015 durch ein durchfinanziertes Ratendarlehen i.H.v. 2,61 Mio. € mit einer Laufzeit von 20 Jahren zu einem Zinssatz von 1,65 % abgelöst.

Zum gleichen Zeitpunkt wurde der v.g. Liquiditätskredit zur Umschuldung des Mitte 2014 abgelösten Darlehens durch die Aufnahme eines weiteren durchfinanzierten Ratendarlehens in Höhe von 1,4 Mio. € und einer 30-jährigen Laufzeit getilgt. Darüber hinaus wurde für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ein Annuitätendarlehen mit einem Volumen von 1,5 Mio. € aufgenommen, so dass ab dem 3. Quartal wieder ausreichend Liquidität zur Verfügung stand.

Infolge hoher Gewerbesteureinzahlungen Anfang 2016 aufgrund von Nachveranlagungen zum Jahresende 2015 stieg die Liquidität bis zum Ende des ersten Halbjahres 2016 weiter an. Aufgrund des Baufortschritts einiger Investitionsmaßnahmen (u.a. Bauhof-erneuerung, Anbau Feuerwehrgerätehäuser etc.) reduzieren sich die liquiden Mittel bis zum Jahresende. Wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase konnten im ersten Halbjahr 2016 Termingelder mit lediglich 0,14 %-iger und im zweiten Halbjahr mit nur 0,15 %-iger Verzinsung angelegt werden.

Auf Grund einer negativen Kursentwicklung des KVR-Fonds zur Pensionssicherung im ersten Halbjahr wurde von einem weiteren Ankauf von Fondsanteilen bisher abgesehen.

Entwicklung der Liquidität



1.4.6.3 Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Für 2017 stehen den Investitionsauszahlungen von 6.338.782 € Einzahlungen aus Zuweisungen (3.553.412 €) und der Veräußerung von Sachanlagevermögen (36.000 €) in Höhe von 3.589.412 € gegenüber.

Bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen handelt es sich zum Großteil um die investiven Pauschalzuweisungen (Investitions-, Feuerwehr-, Schul- und Sportstättenpauschale) des Landes (952 T€) und erste Zuwendungen aus Städtebaufördermitteln im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts (2.315 T€). Darüber hinaus um eine weitere Zuwendung aus dem Schlussverwendungsnachweis für die Erneuerung der Brücke zwischen Holpe und Rolshagen (20 T€), eine Zuwendung für die Erneuerung der Brücke im Heinrich-Halberstadt-Weg (144 T€) sowie der jährliche Zuschuss der Provinzialversicherung für die Ausrüstung der Feuerwehr (2,5 T€). Für die Veräußerung von Grundstücken wurden 15 T€ und den Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen (Gefahrgutwagen und LF 8/6 Lichtenberg) 21 T€ veranschlagt.

Der Investitionsschwerpunkt liegt im Haushaltsplan 2017 (inklusive der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020) in der Umsetzung der Maßnahmen des integrierten Handlungskonzepts mit insgesamt 18,04 Mio. €, davon entfallen auf das Haushaltsjahr 2017 insgesamt 4,04 Mio. €.

Auf das Jahr 2017 bezogen liegt der Investitionsschwerpunkt mit 1,45 Mio. € diesmal im Schulbereich. Neben weiteren Planungsphasen und ersten Arbeiten im Schulzentrum (886 T€ für die Erneuerung der Schulgebäude sowie die Aufwertung des Schulhofs und des Eingangsbereichs) sollen auch die Erneuerungsmaßnahmen am Schulgebäude in Lichtenberg (565 T€) beginnen. Ferner sind im Rahmen der Schulbudgets rund 99 T€ für neue Ausstattungsgegenstände veranschlagt.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt liegt mit 1,25 Mio. € erneut im Bereich der Gemeindestraßen. Neben der Erneuerung der Brücke im Heinrich-Halberstadt-Weg mit 290 T€ sind 272 T€ für Deckenverstärkungsmaßnahmen vorgesehen. Darüber hinaus wurden 20 T€ Planungskosten für die Erneuerung der Kirchstraße sowie 10 T€ für neue Leitplanken aufgenommen.

Als Handlungsschwerpunkt im Rahmen des IHK wurde der Erwerb und die Herrichtung des Bahnhofsgeländes mit 3,36 Mio. € veranschlagt. Hinzu kommt die Aufwertung des Bahnhofgebäudes mit 2,49 Mio. €. Ebenfalls im Rahmen des IHK ist die energetische Sanierung sowie die barrierefreie Umgestaltung des Hallenbades mit 1,9 Mio. € für 2017 geplant.

Die Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen.

1.4.6.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

1.4.6.3.1.1 Investitionszuwendungen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	IHK Bahnhof Zuwendung Flächenerwerb	-334.000	-318.000	0	0
1.11.13 Ergebnis			-334.000	-318.000	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Zuschüsse	-2500	-2500	-2500	-2500
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehrrpauschale	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
1.12.15 Ergebnis			-39.500	-39.500	-39.500	-39.500
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Lichtenberg energet.Sanierung Zuwend	0	-107.709	0	0
1.21.01 Ergebnis			0	-107.709	0	0
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Zuwend.	-670.600	-2.200.000	-930.000	0
1.21.05 Ergebnis			-670.600	-2.200.000	-930.000	0
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	Schulpauschale	-200.000	-235.532	-237.507	-261.356
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	IHK Schulzentr.Eingangsbereich Zuwendung	-68.206	-272.826	0	0
1.21.10 Ergebnis			-268.206	-508.358	-237.507	-261.356
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportstättenpauschale	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
1.42.01 Ergebnis			-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	IHK Hallenbad Erneuerungsm. Zuwendung	-952.250		0	0
1.42.03 Ergebnis			-952.250	0	0	0
1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	IHK Planungskosten Zuwendung	-25.000	-25.000	-25.000	-15.000
1.51.01 Ergebnis			-25.000	-25.000	-25.000	-15.000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bahnhofstr. Verlegung Grunderw. Zuw.	0	0	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Brücke BW-040 Zuwendung	-20.000	0	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bachstraße Umgestaltung Zuwendung	0	-107.500	-430.000	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Busbahnhof Barrierefreiheit Zuwend.	0	-17.500	-70.000	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Dezentrale Plätze Ausstatt. Zuwend.	0	0	-3.715	-14.860
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Rathausplatz Umgest.Brunnen Zuwend.	0	0	-24.706	-98.824
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Brücke Heinr.-Halberst.-Weg Zuwendung	-144.000	0	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Buswartehallen barrierefr. Umbau Zuwend.	0	0	0	-40000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bahnhofstr.barrierefreie Gehwege Zuw	0	0	-21.400	-81.230
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bahnhofst. Ladenzentrum Zuwendung	0	0	0	-4.370
1.54.01 Ergebnis			-164.000	-125.000	-549.821	-239.284

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.55.01	Öffentliches Grün	IHK Generationenpark Relaunch Zuwendung	0	-51.200	-204.800	0
1.55.01 Ergebnis			0	-51.200	-204.800	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Förderung Breitbandversorgung - Zuwend.	-120.000	0	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhofgeb. -Aufwertung- Zuwendung	0	-828.500	-416.000	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhofgeb.-Platzgestalt.- Zuwendung	-265.000	0	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof multif.Platz Befest.Zuwend.	0	0	-150.000	-155.348
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof multif.Platz Ausst.Zuwend.	0	0	0	-12.300
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Stellplätze Befest. Zuwend.	0	-58.788	-189.962	-151.000
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Fuß-/Radweg Zuwendung	0	-16.913	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Brücke Wisserbach Zuwendung	0	-43.050	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Stellplätze Infrastr.Zuwend.	0	0	-10.038	-14.562
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Grünflächen Ausst.Zuwend.	0	-30.750	0	0
1.57.01 Ergebnis			-385.000	-978.001	-766.000	-333.210
1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	Investitionspauschale	-674.856	-718.000	-755.300	-787.800
1.61.01 Ergebnis			-674.856	-718.000	-755.300	-787.800
Gesamtergebnis			-3.553.412	-5.110.768	-3.547.928	-1.716.150

1.4.6.3.1.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Allgemeines Grundvermögen Veräußerung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
1.11.13 Ergebnis			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Ausstattung Veräußerung	-21.000	0	0	0
1.12.15 Ergebnis			-21.000	0	0	0
Gesamtergebnis			-36.000	-15.000	-15.000	-15.000

1.4.6.3.1.3 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	EA BP 22 Alzen Beiträge BauGB	0	0	-65.250	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Auf dem Kamp Straßenbau Beiträge KAG	0	0	-214.400	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Kirchstraße Beiträge KAG	0	-116.000	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Am Eichhölzchen Beiträge KAG	0	0	-660.000	0
1.54.01 Ergebnis			0	-116.000	-939.650	0
Gesamtergebnis			0	-116.000	-939.650	0

1.4.6.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

1.4.6.3.2.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Allgemeines Grundvermögen Grunderwerb	55.000	15.000	15.000	15.000
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	IHK Bahnhof Flächenerwerb/-herrichtung	668.000	636.000	0	0
1.11.13 Ergebnis			723.000	651.000	15.000	15.000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bachstraße Umgestaltung Grunderwerb	0	18.000	0	0
1.54.01 Ergebnis			0	18.000	0	0
1.54.05	Parkeinrichtungen	Pendlerparkplatz Lichtenberg Grunderwerb	0	6.000	0	0
1.54.05 Ergebnis			0	6.000	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	GewerbeP Stippe I+II - Grunderwerb	6.300	0	0	0
1.57.01 Ergebnis			6.300	0	0	0
Gesamtergebnis			729.300	675.000	15.000	15.000

1.4.6.3.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	FWGH Morsbach Erneuerung Baumaßnahme	264.000	0	0	0
1.12.15 Ergebnis			264.000	0	0	0
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	OGS Lichtenb. Fernwärme Baumaßnahme	15.000	0	0	0
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Lichtenberg energetische Sanierung	550.000	210.000	0	0
1.21.01 Ergebnis			565.000	210.000	0	0
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Baumaßn.	750.000	4.400.000	1.860.000	0
1.21.05 Ergebnis			750.000	4.400.000	1.860.000	0
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	IHK Schulzentr.Eingangsbereich Baumaßn.	136.413	545.651	0	0
1.21.10 Ergebnis			136.413	545.651	0	0
1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	IHK Hallenbad Erneuerungsmaßnahme	1.904.500		0	0
1.42.03 Ergebnis			1.904.500	0	0	0
1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	IHK Planungskosten	50.000	50.000	50.000	30.000
1.51.01 Ergebnis			50.000	50.000	50.000	30.000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Deckenerneuerung Baumaßnahme	272.000	0	130.000	130.000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Gemeindestraßen Leitplanken	10.000	10.100	10.100	10.100
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	EA BP 22 Alzen Baumaßnahme	0	170.000	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Auf dem Kamp Straßenbau Baumaßnahme	0	33.000	235.000	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Kirchstraße Baumaßnahme	20.000	125.000	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Am Eichhölzchen Straßenausbau	0	77.000	763.000	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Alzen Straßenausbau	0	0	70.000	850.000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Morsbacher Str. Verkehrsber. Baumaßn.	0	50.000	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Busbahnhof -Barrierefreiheit-	0	35.000	140.000	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bachstraße Umgestaltung	0	215.000	860.000	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Dezentrale Plätze -Ausstattung-	0	0	7430	29720
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Rathausplatz Umgest. Brunnen	0	0	49.412	197.648
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Brücke Heinr.-Halberst.-Weg Baumaßn.	290.000	0	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Deckensanierung Rhein - L94 Baumaßn.	0	290.000	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Buswarteallen barrierefr. Umbau Baum.	0	0	0	60.000
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bahnhofstraße barrierefreier Ausbau	0	0	42.800	162.460
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bahnhofstraße Ladenzentrum	0	0	0	8.740
1.54.01 Ergebnis			592.000	1.005.100	2.307.742	1.448.668

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.54.05	Parkeinrichtungen	Pendlerparkplatz Lichtenberg Baumaßnahme	0	45.000	0	0
1.54.05 Ergebnis			0	45.000	0	0
1.55.01	Öffentliches Grün	IHK Generationenpark Relaunch Baumaßn.	0	102.400	409.600	0
1.55.01 Ergebnis			0	102.400	409.600	0
1.55.04	Wasser und Wasserbau	Bachverrohrung Kapellenweg	45.000	0	0	0
1.55.04 Ergebnis			45.000	0	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Förderung Breitbandversorgung - Baumaßn.	150.000	0	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhofgebäude -Aufwertung-	0	1.657.000	832.000	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhofgebäude -Platzgestaltung-	530.000	0	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof multif.Platz-Befestigung-	0	0	300.000	310.695
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Stellplätze -Befestigung-	0	117.576	379.924	302.000
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Fuß- und Radweg	0	33.825	0	0
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Brücke Wisserbach		86.100	0	0
1.57.01 Ergebnis			680.000	1.894.501	1.511.924	612.695
Gesamtergebnis			4.986.913	8.252.652	6.139.266	2.091.363

1.4.6.3.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung BuG	2.000	2.000	2.000	2.000
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung GWG	2.500	2.500	2.500	2.500
1.11.06 Ergebnis			4.500	4.500	4.500	4.500
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung BuG	25.000	2.000	2.000	2.000
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung GWG	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.10 Ergebnis			28.000	5.000	5.000	5.000
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Notstromversorgung Rathaus	30.000	0	0	0
1.11.13 Ergebnis			30.000	0	0	0
1.11.26	Baubetriebshof	Baubetriebshof BuG	11.500	5.200	5.200	5.200
1.11.26	Baubetriebshof	Bauhof Ersatzbeschaffung LKW 2-Achser	0	130.000	0	0
1.11.26	Baubetriebshof	Bauhof Fahrzeug Bauhofleiter Ersatzb.	0	30.000	0	0
1.11.26	Baubetriebshof	Bauhof Ersatzbeschaffung Aufsitzmäher	19.000	0	0	0
1.11.26	Baubetriebshof	Bauhof Beschaffung Gabelstapler	15.000	0	0	0
1.11.26 Ergebnis			45.500	165.200	5.200	5.200

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr BuG	14.600	10.000	10.000	23.200
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr GWG	10.400	5.000	5.000	5.000
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Abrollbehälter Gefahrgut	130.000	0	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	FWGH Lichtenberg Erweiterung	5.400	0	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Tragkraftspritze	14.000	0	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Löschfahrzeug Lichtenberg	27.700	0	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Erwerb Notstromgenerator FWGH	21.500	0	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr Ersatzbeschaffung MTF LI	0	45.000	0	0
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	festwertrelevante Anschaffungen	20.000	25.000	30.000	30.000
1.12.15 Ergebnis			243.600	85.000	45.000	58.200
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach BuG	17.513	17.365	18.253	17.975
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach GWG	2.600	2.536	2.920	2.800
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach IT GWG	20.004	20.004	20.280	20.280
1.21.01 Ergebnis			40.117	39.905	41.453	41.055
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule BuG	23.788	23.363	8.252	8.252
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule GWG	4.480	4.250	4.190	4.190
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule IT GWG	30.354	28.078	27.802	27.802
1.21.05 Ergebnis			58.622	55.691	40.244	40.244
1.25.08	Bibliothek	Bücherei BuG	2.000	0	0	0
1.25.08	Bibliothek	Bücherei GWG	250	0	0	0
1.25.08 Ergebnis			2.250	0	0	0
1.31.07	Soziale Einrichtungen	Asylbewerberunterkunft GWG	6.000	6.000	4.000	4.000
1.31.07 Ergebnis			6.000	6.000	4.000	4.000
1.36.02	Kindertageseinrichtungen	Kindergarten Holpe Erneuerung Heizung	0	0	20.000	0
1.36.02 Ergebnis			0	0	20.000	0
1.36.04	Jugendeinrichtungen	Jugendzentrum GWG	500	500	500	500
1.36.04 Ergebnis			500	500	500	500
1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	Hallenbad BuG	500	500	500	500
1.42.03 Ergebnis			500	500	500	500
1.53.06	Abfallwirtschaft	Abfallwirtschaft GWG	720	720	720	720
1.53.06 Ergebnis			720	720	720	720
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof multif.Platz -Ausstattung-	0	0	0	24.600
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Stellplätze -Infrastruktur-	0	0	20.076	29.124
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhof Grünflächen -Ausstattung-	0	61.500	0	0
1.57.01 Ergebnis			0	61.500	20.076	53.724
Gesamtergebnis			460.309	424.516	187.193	213.643

1.4.6.3.2.4 Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportplatz Wallerhausen Investitionszuw.	150.000	0	0	0
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportplatz Auf der Au Investitionszuw.	0	0	0	150.000
1.42.01 Ergebnis			150.000	0	0	150.000
Gesamtergebnis			150.000	0	0	150.000

1.4.6.3.2.5 Sonstige Investitionsauszahlungen

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung Immat. VG	2.500	2.500	2.500	2.500
1.11.10 Ergebnis			2.500	2.500	2.500	2.500
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	ZGM - Software Erw. Imm VG	5.760	0	0	0
1.11.13 Ergebnis			5.760	0	0	0
1.25.08	Bibliothek	Bücherei Immaterielle VG	4.000	0	0	0
1.25.08 Ergebnis			4.000	0	0	0
Gesamtergebnis			12.260	2.500	2.500	2.500

1.4.6.4 Abschreibungen aus Investitionstätigkeit

Dem Gesamtbetrag aus bilanziellen Abschreibungen im Jahr 2017 i.H.v. 2.528.744 € stehen Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen und Sonderposten von 895.828 € gegenüber. Aus den neuen Investitionsmaßnahmen und -zuweisungen¹ resultieren die in der folgenden Tabelle dargestellten Abschreibungs- und Auflösungsbeträge², die in den Folgejahren das Jahresergebnis und damit den Haushaltsausgleich belasten und durch entsprechende Erträge zu decken sind.

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019	AfA 2020
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung BuG	2.000	2.000	2.000	2.000	200	600	1.000	1.400
		Verwaltung GWG	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.11.06 Ergebnis			4.500	4.500	4.500	4.500	2.700	3.100	3.500	3.900
1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	IT Verwaltung BuG	25.000	2.000	2.000	2.000	2.500	5.200	5.600	6.000
		IT Verwaltung GWG	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		IT Verwaltung Immat. VG	2.500	2.500	2.500	2.500	250	750	1.250	1.750
1.11.10 Ergebnis			30.500	7.500	7.500	7.500	5.750	8.950	9.850	10.750
1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Allgemeines Grundvermögen Veräußerung	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	0	0
		Allgemeines Grundvermögen Grunderwerb	55.000	15.000	15.000	15.000	0	0	0	0
		ZGM - Software Erw. Imm VG	5.760	0	0	0	576	1.152	1.152	1.152
		Notstromversorgung Rathaus	30.000	0	0	0	789	1.579	1.579	1.579
		IHK Bahnhof Zuwendung Flächenerwerb	-334.000	-318.000	0	0	0	0	0	0
		IHK Bahnhof Flächenerwerb/-herrichtung	668.000	636.000	0	0	0	0	0	0
1.11.13 Ergebnis			409.760	318.000	0	0	1.365	2.731	2.731	2.731
1.11.26	Baubetriebshof	Baubetriebshof BuG	11.500	5.200	5.200	5.200	1.150	2.820	3.860	4.900
		Bauhof Ersatzbeschaffung LKW 2-Achser	0	130.000	0	0	0	4.333	13.000	13.000
		Bauhof Fahrzeug Bauhofleiter Ersatzb.	0	30.000	0	0	0	1.500	3.000	3.000
		Bauhof Ersatzbeschaffung Aufsitzmäher	19.000	0	0	0	1.056	2.111	2.111	2.111
		Bauhof Beschaffung Gabelstapler	15.000	0	0	0	937	1.875	1.875	1.875
1.11.26 Ergebnis			45.500	165.200	5.200	5.200	3.143	12.639	23.846	24.886

¹ negativ dargestellt;

² negativ dargestellt

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019	AfA 2020
1.12.15	Gefahrenabwehr und - vorbeugung	Feuerwehr Zuschüsse	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-248	-748	-1.248	-1.748
		Feuerwehr Ausstattung Veräußerung	-21.000	0	0	0	0	0	0	0
		Feuerwehr BuG	14.600	10.000	10.000	23.200	1.460	3.920	5.920	9.240
		Feuerwehr GWG	10.400	5.000	5.000	5.000	10.400	5.000	5.000	5.000
		Feuerwehrrpauschale	-37.000	-37.000	-37.000	-37.000	0	0	0	0
		Feuerwehr Abrollbehälter Gefahrgut	130.000	0	0	0	1.444	8.667	8.667	8.667
		FWGH Lichtenberg Erweiterung	5.400	0	0	0	2.186	4.373	4.372	4.373
		Feuerwehr Tragkraftspritze	14.000	0	0	0	2.774	2.774	2.774	2.774
		Feuerwehr Löschfahrzeug Lichtenberg	27.700	0	0	0	6.727	20.180	20.180	20.180
		FWGH Morsbach Erneuerung Baumaßnahme	264.000	0	0	0	1.100	6.600	6.600	6.600
		Feuerwehr Erwerb Notstromgenerator FWGH	21.500	0	0	0	566	1.132	1.132	1.132
		Feuerwehr Ersatzbeschaffung MTF LI	0	45.000	0	0	0	2.250	4.500	4.500
		festwertrelevante Anschaffungen	20.000	25.000	30.000	30.000	0	0	0	0
1.12.15 Ergebnis			447.100	45.500	5.500	18.700	26.409	54.148	57.897	60.718
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach BuG	17.513	17.365	18.253	17.975	1.751	5.239	8.801	12.423
		GGs Morsbach GWG	2.600	2.536	2.920	2.800	2.600	2.536	2.920	2.800
		GGs Morsbach IT GWG	20.004	20.004	20.280	20.280	20.004	20.004	20.280	20.280
		GGs Lichtenberg energet.Sanierung Zuwend	0	-107.709	0	0	0	-299	-3.590	-3.590
		GGs Lichtenberg energetische Sanierung	550.000	210.000	0	0	0	2.111	25.333	25.333
		OGS Lichtenb. Fernwärme Baumaßnahme	15.000	0	0	0	167	1.000	1.000	1.000
1.21.01 Ergebnis			605.117	142.196	41.453	41.055	24.522	30.591	54.744	58.246
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule BuG	23.788	23.363	8.252	8.252	2.379	7.094	10.255	11.906
		Gemeinschaftsschule GWG	4.480	4.250	4.190	4.190	4.480	4.250	4.190	4.190
		Gemeinschaftsschule IT GWG	30.354	28.078	27.802	27.802	30.354	28.078	27.802	27.802
		IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Zuwend.	-670.600	-2.200.000	-930.000	0	0	0	-4.873	-58.471
		IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Baumaßn.	750.000	4.400.000	1.860.000	0	0	0	9.711	116.529
1.21.05 Ergebnis			138.022	2.255.691	970.244	40.244	37.213	39.422	47.085	101.956
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	Schulpauschale	-200.000	-235.532	-237.507	-261.356	0	0	0	0
		IHK Schulzentr.Eingangsbereich Zuwendung	-68.206	-272.826	0	0	0	-4.263	-8.526	-8.526
		IHK Schulzentr.Eingangsbereich Baumaßn.	136.413	545.651	0	0	0	8.526	17.052	17.052
1.21.10 Ergebnis			-131.793	37.293	-237.507	-261.356	0	4.263	8.526	8.526

Produktgruppe	Investitionsprodukt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019	AfA 2020
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen	Deckenerneuerung Baumaßnahme	272.000	0	130.000	130.000	907	10.880	11.313	16.513
	Gemeindestraßen Leitplanken	10.000	10.100	10.100	10.100	200	602	1.006	1.410
	EA BP 22 Alzen Beiträge BauGB	0	0	-65.250	0	0	0	0	0
	EA BP 22 Alzen Baumaßnahme	0	170.000	0	0	0	567	3.400	3.400
	Auf dem Kamp Straßenbau Beiträge KAG	0	0	-214.400	0	0	0	-715	-4.288
	Auf dem Kamp Straßenbau Baumaßnahme	0	33.000	235.000	0	0	0	893	5.360
	IHK Bahnhofstr.barrierefreie Gehwege Zuw	0	0	-21.400	-81.230	0	0	0	-1.026
	IHK Bahnhofst. Ladenzentrum Zuwendung	0	0	0	-4.370	0	0	0	0
	IHK Bahnhofstraße barrierefreier Ausbau	0	0	42.800	162.460	0	0	0	2.053
	IHK Bahnhofstraße Ladenzentrum	0	0	0	8.740	0	0	0	0
	IHK Bahnhofstr. Verlegung Grunderwerb	0	0	0	0	0	0	0	0
	Brücke BW-040 Zuwendung	-20.000	0	0	0	-1.050	-1.050	-1.050	-1.050
	Kirchstraße Beiträge KAG	0	-116.000	0	0	0	-773	-4.640	-4.640
	Kirchstraße Baumaßnahme	20.000	125.000	0	0	0	967	5.800	5.800
	Am Eichhölzchen Beiträge KAG	0	0	-660.000	0	0	0	-917	-11.000
	Am Eichhölzchen Straßenausbau	0	77.000	763.000	0	0	0	1.167	14.000
	Alzen Straßenausbau	0	0	70.000	850.000	0	0	0	1.278
	IHK Bachstraße Umgestaltung Zuwendung	0	-107.500	-430.000	0	0	0	-896	-10.750
	IHK Bachstraße Umgestaltung	0	215.000	860.000	0	0	0	1.792	21.500
	IHK Bachstraße Umgestaltung Grunderwerb	0	18.000	0	0	0	0	0	0
	Morsbacher Str. Verkehrsber. Baumaßn.	0	50.000	0	0	0	69	833	833
	IHK Busbahnhof Barrierefreiheit Zuwend.	0	-17.500	-70.000	0	0	0	-1.750	-3.500
	IHK Busbahnhof -Barrierefreiheit-	0	35.000	140.000	0	0	0	3.500	7.000
	IHK Dezentrale Plätze Ausstatt. Zuwend.	0	0	-3.715	-14.860	0	0	0	-464
	IHK Dezentrale Plätze -Ausstattung-	0	0	7.430	29.720	0	0	0	929
	IHK Rathausplatz Umgest.Brunnen Zuwend.	0	0	-24.706	-98.824	0	0	0	-3.088
	IHK Rathausplatz Umgest. Brunnen	0	0	49.412	197.648	0	0	0	6.176
	IHK Brücke Heinr.-Halberst.-Weg Zuwend.	-144.000	0	0	0	0	0	0	0
	IHK Brücke Heinr.-Halberst.-Weg Baumaßn.	290.000	0	0	0	1.450	2.900	2.900	2.900
	Deckensanierung Rhein - L94 Baumaßn.	0	290.000	0	0	0	5.800	11.600	11.600
	Buswartehallen barrierefr. Umbau Zuwend.	0	0	0	-40.000	0	0	0	-208
	Buswartehallen barrierefr. Umbau Baum.	0	0	0	60.000	0	0	0	312
1.54.01 Ergebnis		428.000	782.100	818.271	1.209.384	1.507	19.962	34.236	61.050

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019	AfA 2020
1.54.05	Parkeinrichtungen	Pendlerparkplatz Lichtenberg Baumaßnahme	0	45.000	0	0	0	187	1.125	1.125
		Pendlerparkplatz Lichtenberg Grunderwerb	0	6.000	0	0	0	0	0	0
1.54.05 Ergebnis			0	51.000	0	0	0	187	1.125	1.125
1.55.01	Öffentliches Grün	IHK Generationenpark Relaunch Zuwendung	0	-51.200	-204.800	0	0	0	-5.120	-10.240
		IHK Generationenpark Relaunch Baumaßn.	0	102.400	409.600	0	0	0	10.240	20.480
1.55.01 Ergebnis			0	51.200	204.800	0	0	0	5.120	10.240
1.55.04	Wasser und Wasserbau	Bachverrohrung Kapellenweg	45.000	0	0	0	94	1.125	1.125	1.125
1.55.04 Ergebnis			45.000	0	0	0	94	1.125	1.125	1.125
1.57.01	Wirtschaftsförderung	GewerbeP Stippe I+II - Grunderwerb	6.300	0	0	0	0	0	0	0
		Förderung Breitbandversorgung - Zuwend.	-120.000	0	0	0	-100	-1.200	-1.200	-1.200
		Förderung Breitbandversorgung - Baumaßn.	150.000	0	0	0	388	4.660	4.660	4.660
		IHK Bahnhofgeb. -Aufwertung- Zuwendung	0	-828.500	-416.000	0	0	0	-10.371	-20.742
		IHK Bahnhofgeb.-Platzgestalt.- Zuwendung	-265.000	0	0	0	-552	-6.625	-6.625	-6.625
		IHK Bahnhofgebäude -Aufwertung-	0	1.657.000	832.000	0	0	0	20.742	41.483
		IHK Bahnhofgebäude -Platzgestaltung-	530.000	0	0	0	1.104	13.250	13.250	13.250
		IHK Bahnhof multif.Platz Befest.Zuwend.	0	0	-150.000	-155.348	0	0	0	-6.107
		IHK Bahnhof multif.Platz Ausst.Zuwend.	0	0	0	-12.300	0	0	0	-307
		IHK Bahnhof Stellplätze Befest. Zuwend.	0	-58.788	-189.962	-151.000	0	0	0	-4.997
		IHK Bahnhof Fuß-/Radweg Zuwendung	0	-16.913	0	0	0	-338	-677	-677
		IHK Bahnhof Brücke Wisserbach Zuwendung	0	-43.050	0	0	0	-717	-1.435	-1.435
		IHK Bahnhof Stellplätze Infrastr.Zuwend.	0	0	-10.038	-14.562	0	0	0	-820
		IHK Bahnhof Grünflächen Ausst.Zuwend.	0	-30.750	0	0	0	-769	-1.537	-1.538
		IHK Bahnhof multif.Platz-Befestigung-	0	0	300.000	310.695	0	0	0	12.214
		IHK Bahnhof multif.Platz -Ausstattung-	0	0	0	24.600	0	0	0	615
		IHK Bahnhof Stellplätze -Befestigung-	0	117.576	379.924	302.000	0	0	0	9.994
		IHK Bahnhof Fuß- und Radweg	0	33.825	0	0	0	676	1.353	1.353
		IHK Bahnhof Brücke Wisserbach	0	86.100	0	0	0	1.435	2.870	2.870
		IHK Bahnhof Stellplätze -Infrastruktur-	0	0	20.076	29.124	0	0	0	1.640
		IHK Bahnhof Grünflächen -Ausstattung-	0	61.500	0	0	0	1.537	3.075	3.075
1.57.01 Ergebnis			301.300	978.000	766.000	333.209	840	11.909	24.105	46.706
1.61.01	Steuern, allg.	Investitionspauschale	-674.856	-718.000	-755.300	-787.800	0	0	0	0
	Zuweisungen, Umlagen		-674.856	-718.000	-755.300	-787.800	0	0	0	0
1.61.01 Ergebnis			-674.856	-718.000	-755.300	-787.800	0	0	0	0
Ergebnis			2.749.370	4.112.900	1.841.381	591.356	120.910	228.568	312.867	433.330
Auflösung der Pauschalen für neue Investitionen:			0	0	0	0	-33.483	-91.831	-93.376	-118.856
Gesamtergebnis:			2.749.370	4.112.900	1.841.381	591.356	87.427	136.737	219.491	314.474

1.4.7 Die mittelfristige Finanzplanung

Grundlage für die errechneten Planwerte waren die Orientierungsdaten des Landes NRW vom Juli 2016 und die Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten. Die Ermittlung der Daten erfolgte auf der Ebene der Sachkonten für Produkte und Kostenstellen. Die Ergebnisse wurden in aggregierter Form in die Teilpläne übernommen.

1.4.8 Haushaltskonsolidierung

Die Anfang 2012 eingerichtete interfraktionelle Arbeitsgruppe aus Rat und Verwaltung, die nach kurzer Unterbrechung ihre Arbeit mit Beginn der neuen Legislaturperiode wieder aufgenommen hat, trifft sich regelmäßig um den in den letzten Jahren erarbeiteten Maßnahmenkatalog sukzessive abzarbeiten und zur Beschlussreife zu bringen. Daneben werden auch immer wieder in die Arbeitsgruppe durch Ausschüsse und Rat verwiesene oder aktuelle Themen behandelt. Zuletzt wurde der Arbeitsgruppe Anfang September ein aktueller Sachstand über die Konsolidierungsmaßnahmen gegeben. Da sich am Maßnahmenkatalog inhaltlich nichts verändert hat, wird an dieser Stelle darauf verzichtet ihn erneut abzudrucken.

1.4.9 Chancen und Risiken

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem moderaten Aufschwung, der von einem stabilen Arbeitsmarkt und kräftigen Konsum gestützt wird. Davon gehen die am Herbstgutachten beteiligten Wirtschaftsforschungsinstitute aus. Das Bruttoinlandsprodukt werde demnach im nächsten Jahr um 1,4 % und im Jahr 2018 um 1,6 % wachsen.

Die Arbeitslosenquote dürfte im nächsten und übernächsten Jahr auf ihrem historischen Tief von 6,1 % verharren. Die Beschäftigung steigt weiter kräftig, es sollen fast eine halbe Million neue Stellen zu erwarten sein. Die Zahl der Erwerbstätigen steigt im kommenden Jahr auf gut 44 Mio. und im Jahr 2018 auf gut 44,45 Mio. Menschen.

Die seit längerem schwachen Investitionen und die Exporte dürften im Laufe des Jahres etwas anziehen. Die Verbraucherpreise könnten stärker zulegen: Nach einem Plus von nur 0,4 % sei ein Anstieg um 1,4 % im nächsten und um 1,5 % im Jahr 2018 zu erwarten. *Damit werden auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Gemeinde Morsbach entsprechend steigen.*

Aus Sicht der Institute stellt die wachsende Skepsis gegenüber der Globalisierung ein Risiko für die deutsche Konjunktur dar. So könnte die Entscheidung der Briten, aus der EU auszutreten, die Wirtschaftsleistung beeinträchtigen. Zudem bestehe die Gefahr, dass auch in anderen Ländern die Skepsis gegenüber internationaler wirtschaftlicher Zusammenarbeit verstärkt Einfluss auf die Politik nehmen und so die deutsche, europäische und auch internationale Konjunktur beeinträchtigen könnte.

Für das laufende Jahr hoben die Ökonomen ihre Prognose auf 1,9 % an. Im Frühjahr waren sie noch von einem Wachstum von 1,6 % für dieses und 1,5 % für nächstes Jahr ausgegangen. „Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor in einer guten Verfassung und trägt den privaten Verbrauch“, sagte Ferdinand Fichtner vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. Darüber hinaus machten sich die Mehrausgaben des Staates zur Integration von Flüchtlingen bemerkbar, was die Binnenkonjunktur zusätzlich stütze.

Dies bedeutet aber auf der anderen Seite eine erhebliche zusätzliche finanzielle Belastung für die Kommunen insgesamt als auch die Gemeinde Morsbach zur Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge, wenngleich die Zahl geflüchteter Menschen durch die Schließung der Balkan-Route und das EU-Türkei-Abkommen im Vergleich zu 2015 deutlich zurückgegangen ist. Integration findet in den Städten und Gemeinden statt, vor allem in den Kindertagesstätten, Schulen, Jugendeinrichtungen, Familienberatungsstellen, am Arbeitsplatz und in der Nachbarschaft. Zur Umsetzung kommunaler Integrationspläne sind daher erhebliche zusätzliche personelle und sächliche Ressourcen erforderlich.

Der Oberbergische Kreis plant allein für den Bereich Flüchtlingskrise/Ausländeramt, Inklusion und Integration 10 neue Stellen mit einem jährlichen Volumen von 1,04 Mio. € ein.

Zur Entlastung von Ländern und Kommunen hatten sich die Bundeskanzlerin und die Regierungschefinnen und -chefs der Länder daher am 16.06.2016 den Transferweg der im Koalitionsvertrag zugesicherten jährlichen Entlastung der Kommunen um 5 Mrd. € ab dem Jahr 2018 verständigt¹. 1 Mrd. € soll dabei ab 2018 über den Umsatzsteueranteil der Länder bereitgestellt werden. Die NRW-Landesregierung hat bereits beschlossen, diese Mittel über die Verstärkung der Schlüsselmasse der Gemeindefinanzierungsge-setze ab dem Jahr 2018 an die kommunale Ebene weiter zu reichen.

Infolge der voraussichtlich anhaltenden Abundanz der Gemeinde Morsbach bedeutet dies jedoch, dass diese Mittel an unserer Ge-meinde vorüber gehen.

Im Rahmen des Bund-Länder-Gipfels am 7. Juli 2016 hatte man sich ebenfalls auf eine Integrationspauschale in Höhe von 2 Mrd. € jeweils für die Jahre 2016 bis 2018 verständigt. Die 2 Mrd. € fließen den Ländern bis 2018 ebenso über die entsprechenden Anteile an der Umsatzsteuer zu. Hinsichtlich dieser Integrationspauschale hat der Landtag NRW entschieden, den entfallenden Anteil der Integrationspauschale in voller Höhe in den Landeshaushalt zu lenken.

Nach wie vor bietet der Flüchtlingszustrom bei einer entsprechenden engagierten und gut funktionierenden sprachlichen, kulturellen und beruflichen Integration jedoch auch die Chance, dem demographischen Wandel gerade im ländlichen Bereich zu begegnen.

Auf Grund der sehr guten konjunkturellen Rahmenbedingungen konnten auf gesamtstaatlicher Ebene Schulden abgebaut werden. Während aber Bund und Länder ihre Schulden im Jahr 2015 um zusammen 26 Mrd. € (- 1,4 %) senken konnten, stiegen die Verbindlichkeiten der Kommunen um 4,7 Mrd. € (+ 3,4 %) auf einen Höchststand von 144,2 Mrd. €. Die Kommunen schieben einen immensen Schuldenberg und Investitionsstau vor sich her. So zeigt das KfW-Kommunalpanel 2016, dass der wahrgenommene Investitionsrückstand der Kommunen auch im Jahr 2015 weiter auf nun 136 Mrd. € angestiegen ist. Allerdings konnten besonders ostdeutsche Kommunen im vergangenen Jahr ihre Schulden reduzieren.

Obwohl nach geltendem Bundesrecht der Fonds Deutsche Einheit zum 31.12.2019 ausfinanziert ist und ausläuft, fordern daher die kommunalen Spitzenverbände den Erhalt des Solidaritätszuschlags und die Einnahmen aus diesem für einen „Zukunftsfonds kommunale Infrastruktur“ weiterzuentwickeln, um eine flächendeckende adäquate kommunale Finanzausstattung und gezielte Förderung nach Investitionsbedarf und nicht nach Himmelsrichtung umsetzen zu können.

¹ Siehe auch Ausführungen unter 1.4.4. Finanzausgleich.

Für die Gemeinde Morsbach würde der Fortbestand des Solidaritätszuschlags auf die Gewerbesteuererinnahmen aber eine weitere jährlich Belastung von ca. 1 Mio. € bedeuten.

Besorgniserregend bleibt auch weiterhin die finanzielle Situation gerade der NRW-Kommunen. Gemäß der neuesten Kommunenstudie 2016 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geht der anhaltende Konjunkturaufschwung an vielen NRW-Kommunen vorbei.

- 73 % der nordrhein-westfälischen Kommunen erwirtschafteten 2015 ein Haushaltsdefizit (Bund: 44 %)
- Der Anteil der NRW-Kommunen mit Haushaltsdefizit steigt von 73 % (2015) auf 76 % (2016)
- Bundesweit hatten NRW-Kommunen 2015 die dritthöchste Pro-Kopf-Verschuldung und mit Abstand das höchste Finanzierungsdefizit.
- 58 % der NRW-Kommunen gehen von Schuldenanstieg in den kommenden drei Jahren aus –nur 22 % rechnen mit sinkender Verschuldung
- Der Anteil der NRW-Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept steigt von 52 % in den vergangenen drei Jahren auf 70 % in den kommenden drei Jahren
- 85 % der NRW-Kommunen wollen 2016/17 ihre Gebühren erhöhen
 - besonders häufig: höhere Grundsteuer (55 %) und höhere Gewerbesteuer (37 %)
- Mehr als jede zweite Kommune in Nordrhein-Westfalen (55 %) will 2016/17 ihre Leistungen reduzieren (Bund: 38 %)
 - am Meisten: Reduzierung oder Aufgabe von Angeboten in der Jugendbetreuung/Seniorenarbeit (12 %) und Schließung von Hallen-/Freibädern oder Bibliotheken/kulturellen Einrichtungen (jeweils 7 %)
- Beim Finanzierungssaldo belegen NRW-Kommunen 2015 mit minus 583 Mio.€ den letzten Platz unter den Bundesländern
- Aus den Prognosen der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen ergibt sich für 2016 ein erwartetes Wachstum der Gesamtausgaben von 3,7 % gegenüber einem Wachstum der Gesamteinnahmen von 2,6 %
 - Haupttreiber des erwarteten Ausgabenanstiegs bleiben in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland die Sozialausgaben.

Bei der Suche nach Ursachen und Lösungsvorschlägen für diese finanzielle Schieflage der NRW-Kommunen wird auch immer wieder die Frage nach einer Mindestfinanzausstattung der Kommunen gestellt.

Ein von den kommunalen Spitzenverbänden in Auftrag gegebenes juristisches Gutachten kommt dabei zu folgenden zusammengefassten Ergebnissen:

- Die Kommunen haben aufgrund von Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz gegen das Bundesland, zu dem sie gehören, einen Anspruch auf finanzielle Mindestausstattung. Diese muss es den Kommunen erlauben, nicht nur ihre Pflichtaufgaben, sondern darüber hinaus freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben wahrzunehmen.

- Die durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz gebotene finanzielle Mindestausstattung der Kommunen kann nicht durch den Hinweis, dass auch die Haushaltslage des Landes schwierig sei, eingeschränkt werden. Insoweit ist die jüngere Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofs NRW kritisch zu sehen.
- Der Normalfall der verfassungsmäßigen Finanzausstattung der Kommunen kann nicht die Mindestausstattung sein, sondern muss eine darauf aufbauende und über sie hinausgehende angemessene Finanzausstattung darstellen, die ebenfalls aus Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz abgeleitet werden kann. Diese „angemessene Finanzausstattung“ kann allerdings von der Leistungsfähigkeit des Landes abhängig gemacht werden.
- Die grundgesetzliche Garantie der Kommunen in NRW auf eine finanzielle Mindestausstattung sollte auch ausdrücklich in der Landesverfassung verankert werden.

Ohne diese verfassungsrechtliche Absicherung besteht auch weiterhin die Gefahr, dass bei einem zunehmenden Konsolidierungsdruck in Folge der „Schuldenbremse“ die Versuchung wachsen wird, Verschuldung und Konsolidierungszwänge verstärkt auf die Kommunen zu verlagern, indem weitere Aufgaben ohne angemessenen Kostenausgleich auf die Kommunen verlagert werden und/oder in den kommunalen Finanzausgleich eingegriffen wird und hier zur Entlastung des Landeshaushalts Befrachtungen u. ä. vorgenommen werden.

Was bleibt ist, den eigenen Sanierungskurs mit Vehemenz weiter zu verfolgen. Neben der Herausforderung qualifiziertes und engagiertes junges Personal zu finden und zu halten bietet die anstehende Verrentungs- und Pensionierungswelle bei der Gemeinde Morsbach auch die Chance, durch organisatorische Umstrukturierung, Prozessoptimierung und den Einsatz moderner Technik sowie zeitgemäßer Rahmenbedingungen (z.B. Heimarbeit) das Verwaltungshandeln noch effizienter und bürgernäher zu gestalten. Hierzu soll auch der für 2017 aufgenommene Haushaltsansatz für eine Organisationsuntersuchung, Prozessoptimierung und -modellierung dienen.

Neben diesen weiterhin dringend notwendigen Konsolidierungsbemühungen ist aber eine Ausrichtung der Gemeindeentwicklung auf die Anforderungen des demographischen Wandels, der Barrierefreiheit und der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur ebenso erforderlich, um der Gemeinde Morsbach eine klare Zukunftsperspektive für den Erhalt einer lebenswerten und lebensfähigen Kommune zu geben.

Aus diesem Grund wurde als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument der Gemeindeentwicklung die Erstellung eines Integrierten Handlungskonzepts beauftragt, welches zunächst das gesamte Gemeindegebiet als Untersuchungsraum umfasste. Schwerpunkte der Untersuchung waren dabei der Hauptort Morsbach und die Ortsteile Lichtenberg und Holpe. Nach ersten Beratungen mit der Bezirksregierung wurden die Aktivitäten auf den Zentralort Morsbach konzentriert und für diesen drei Handlungs-

schwerpunkte ermittelt. Neben einer Bestandsaufnahme enthält das Konzept die Beschreibung einer Gesamtstrategie und beschreibt wesentliche Handlungsfelder und Maßnahmen, die geeignet sind, die Gebietsentwicklung positiv zu beeinflussen. Zudem wurde eine Zeit- und Investitionsplanung für die Umsetzung des Handlungskonzeptes erarbeitet.

Die sich aus dem Integrierten Handlungskonzept ergebenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen, die Folgekosten sowie die erwartete Förderung als auch die Finanzierung der Maßnahmen sind in diesem Haushaltsplanentwurf dargestellt, gehen aber auch weit über den mittelfristige Finanzplanungszeitraum hinaus. Die für die Jahre 2017 bis 2020 dargestellten Zahlen zeigen, dass durch die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums ein Abgleiten in die Haushaltssicherung nicht droht. Ob es sich die Gemeinde Morsbach auf lange Sicht ohne nennenswerte Steuererhöhungen oder Einsparungen an anderer Stellen leisten kann, zeigt sich leider erst in den Jahren danach.

Für eine weiterhin gedeihliche Gesamtentwicklung der Gemeinde ist daher neben diesen notwendigen gestalterischen Zukunftsmaßnahmen ein permanenter und nachhaltiger Konsolidierungskurs erforderlich. Dies erfordert bei jeder Entscheidung eine – wie auch in der Vergangenheit – intensive Beratung über die zwingende Notwendigkeit von Maßnahmen.

1.4.10 Integriertes Handlungskonzept für Morsbach

Nachfolgend werden alle in diesem Haushalt unter verschiedenen Produktgruppen veranschlagten Erträge und Aufwendungen sowie Zuwendungen und Investitionen zusammenfassend dargestellt.

Produktgruppe	Kostenart	Beschreibung	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.42.01 Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Zuweisungen Land	Sanierung Turnhalle B Zuwendung	-203.250			
	Sanierungsmaßnahmen Gebäude	Sanierung Turnhalle B	406.500			
	Zuweisungen Land	Sanierung Turnhalle C Zuwendung		-75.000		
	Sanierungsmaßnahmen Gebäude	Sanierung Turnhalle C		150.000		
1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung	Zuweisungen Land	Hof- und Fassadenprogramm Zuwendung	-52.000	-37.000	-37.000	-14.000
	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	Beratungsangebote für Immobilien-eigentümer	55.000	25.000	25.000	15.000
	Zuschüsse an übrige Bereiche	Hof- und Fassadenprogramm zur Aufwertung stadtbildprägender Ensembles	54.000	54.000	54.000	18.000
1.57.03 Öffentliche Einrichtungen	Zuweisungen Land	Aufwertung Festplatz Zuwendung		-1.000	-4.000	
	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	Aufwertung Festplatz		2.000	8.000	
	Unterhaltung und Bewirtschaftung	Unterhaltung und Bewirtschaftung Bahnhofgebäude			7.908	15.815
1.61.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Zinsen Kreditmarkt	Zinsaufwand für fiktive neue Darlehen		66.700	112.300	141.000
Ergebnis			260.250	184.700	166.208	175.815

Produktgruppe	Investitionsprodukt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019	AfA 2020
1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement	IHK Bahnhof Zuwendung Flächenerwerb	-334.000	-318.000	0	0	0	0	0	0
	IHK Bahnhof Flächenerwerb/-herrichtung	668.000	636.000	0	0	0	0	0	0
1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Zuwend.	-670.600	-2.200.000	-930.000	0	0	0	-4.873	-58.471
	IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Baumaßn.	750.000	4.400.000	1.860.000	0	0	0	9.711	116.529
	IHK Schulzentr.Eingangsbereich Zuwendung	-68.206	-272.826	0	0	0	-4.263	-8.526	-8.526
	IHK Schulzentr.Eingangsbereich Baumaßn.	136.413	545.651	0	0	0	8.526	17.052	17.052
	IHK Hallenbad Erneuerungsm. Zuwendung	-952.250	0	0	0	0	-19.045	-19.045	-19.045
	IHK Hallenbad Erneuerungsmaßnahme	1.904.500	0	0	0	0	38.090	38.090	38.090

Produktgruppe		Investitionsprodukt	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	AfA 2017	AfA 2018	AfA 2019	AfA 2020
1.51.01	Räumliche Planung und	IHK Planungskosten Zuwendung	-25.000	-25.000	-25.000	-15.000	-80	-1.926	-2.930	-3.557
		IHK Planungskosten	50.000	50.000	50.000	30.000	160	3.852	5.859	7.113
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	IHK Bahnhofstr.barrierefreie Gehwege Zuw	0	0	-21.400	-81.230	0	0	0	-1.026
		IHK Bahnhofstraße barrierefreier Ausbau	0	0	42.800	162.460	0	0	0	2.053
		IHK Bahnhofst. Ladenzentrum Zuwendung	0	0	0	-4.370	0	0	0	0
		IHK Bahnhofstraße Ladenzentrum	0	0	0	8.740	0	0	0	0
		IHK Bahnhofstr. Verlegung Grunderwerb	0	0	0	0	0	0	0	0
		IHK Bachstraße Umgestaltung Zuwendung	0	-107.500	-430.000	0	0	0	-896	-10.750
		IHK Bachstraße Umgestaltung	0	215.000	860.000	0	0	0	1.792	21.500
		IHK Bachstraße Umgestaltung Grunderwerb	0	18.000	0	0	0	0	0	0
		IHK Busbahnhof Barrierefreiheit Zuwend.	0	-17.500	-70.000	0	0	0	-1.750	-3.500
		IHK Busbahnhof -Barrierefreiheit-	0	35.000	140.000	0	0	0	3.500	7.000
		IHK Dezentrale Plätze Ausstatt. Zuwend.	0	0	-3.715	-14.860	0	0	0	-464
		IHK Dezentrale Plätze -Ausstattung-	0	0	7.430	29.720	0	0	0	929
		IHK Rathausplatz Umgest.Brunnen Zuwend.	0	0	-24.706	-98.824	0	0	0	-3.088
		IHK Rathausplatz Umgest. Brunnen	0	0	49.412	197.648	0	0	0	6.176
		IHK Brücke Heinr.-Halberst.-Weg Zuwend.	-144.000	0	0	0	0	0	0	0
		IHK Brücke Heinr.-Halberst.-Weg Baumaßn.	290.000	0	0	0	1.450	2.900	2.900	2.900
1.55.01	Öffentliches Grün	IHK Generationenpark Relaunch Zuwendung	0	-51.200	-204.800	0	0	0	-5.120	-10.240
		IHK Generationenpark Relaunch Baumaßn.	0	102.400	409.600	0	0	0	10.240	20.480
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhofgeb. -Aufwertung- Zuwendung	0	-828.500	-416.000	0	0	0	-10.371	-20.742
		IHK Bahnhofgebäude -Aufwertung-	0	1.657.000	832.000	0	0	0	20.742	41.483
		IHK Bahnhofgeb.-Platzgestalt. - Zuwendung	-265.000	0	0	0	-552	-6.625	-6.625	-6.625
		IHK Bahnhofgebäude -Platzgestaltung-	530.000	0	0	0	1.104	13.250	13.250	13.250
		IHK Bahnhof multif.Platz Befest.Zuwend.	0	0	-150.000	-155.348	0	0	0	-6.107
		IHK Bahnhof multif.Platz-Befestigung-	0	0	300.000	310.695	0	0	0	12.214
		IHK Bahnhof multif.Platz Ausst.Zuwend.	0	0	0	-12.300	0	0	0	-307
		IHK Bahnhof multif.Platz -Ausstattung-	0	0	0	24.600	0	0	0	615
		IHK Bahnhof Stellplätze Befest. Zuwend.	0	-58.788	-189.962	-151.000	0	0	0	-4.997
		IHK Bahnhof Stellplätze -Befestigung-	0	117.576	379.924	302.000	0	0	0	9.994
		IHK Bahnhof Fuß-/Radweg Zuwendung	0	-16.913	0	0	0	-338	-677	-677
		IHK Bahnhof Fuß- und Radweg	0	33.825	0	0	0	676	1.353	1.353
		IHK Bahnhof Brücke Wisserbach Zuwendung	0	-43.050	0	0	0	-717	-1.435	-1.435
		IHK Bahnhof Brücke Wisserbach	0	86.100	0	0	0	1.435	2.870	2.870
		IHK Bahnhof Stellplätze Infrastr.Zuwend.	0	0	-10.038	-14.562	0	0	0	-820
		IHK Bahnhof Stellplätze -Infrastruktur-	0	0	20.076	29.124	0	0	0	1.640
IHK Bahnhof Grünflächen Ausst.Zuwend.	0	-30.750	0	0	0	-769	-1.537	-1.538		
IHK Bahnhof Grünflächen -Ausstattung-	0	61.500	0	0	0	1.537	3.075	3.075		
Ergebnis			1.869.857	3.988.025	2.475.621	547.493	2.082	36.583	66.649	164.401

Verwendung der zweckgebundenen Feuerwehr-, Schul-, Sportstättenpauschale

Das Innenministerium stellt den Städten, Gemeinden und Kreisen seit dem Jahr 2002 Zuwendungen aus der Feuerschutzsteuer als Investitionspauschale direkt zur Verfügung. Eine Projektförderung entfiel damit als erstes im Bereich des Feuerschutzes. Nicht verbrauchte Mittel der Investitionspauschale sind ansparfähig. Die Pauschale dient zur teilweisen Abdeckung der Investitionen für Aufgaben nach dem FSHG. Die Zweckbindung erstreckt sich daher auf alle Investitionsmaßnahmen im Bereich des Feuerschutzes.

Seit dem Haushaltsjahr 2003 erhalten die Kommunen eine Zuwendung für die Aufwendungen im Bereich der Schulen als Pauschale. Die bis dahin projektbezogene Förderung von Schulbauten und die im Steuerverbund enthaltene Förderung neuer Medien an kommunalen Schulen wurden gestrichen.

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2004 wurde ebenfalls die Einzelförderung von Sportstättenbauten auf eine Sportstättenpauschale umgestellt.

Nach dem Runderlass des Innenministeriums vom 08.01.2002 dürfen die Mittel der Schulpauschale im Rahmen des § 30 Schulverwaltungsgesetz für den Bau, die Modernisierung und Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden und Schulsportstätten sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden und Schulsportstätten eingesetzt werden.

Hierunter fallen auch Aufwendungen für Sanierungsmaßnahmen an Schulgebäuden und Schulsportstätten sowie die nicht vermögenswirksame Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des beweglichen Anlagevermögens (Geräte und sonstige Ausstattung). Die Verwendung der Sportstättenpauschale wurde mit Verfügung vom 10.03.2004 analog für Sportstätten geregelt.

Es folgen Übersichten wo und wie die zweckgebundenen Feuerwehr-, Schul- und Sportstättenpauschalen eingesetzt werden sollen. Selbstredend sind hierbei nicht alle im Haushaltplan veranschlagten Investitionen des jeweiligen Bereichs aufgeführt. Hierzu wird auf die Übersichten unter *1.4.6.3 Ein- und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit* und die Teilfinanzpläne verwiesen.

1.5 Verwendung der Feuerwehrpauschale

Produktgruppe	Verwendung	2017	2018	2019	2020
	angesparte Pauschale:	0	0	0	22.000
	Feuerwehrpauschale des Jahres:	37.000	37.000	37.000	37.000
1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Feuerwehr BuG Anteil Pauschalen	0	0	-10.000	-23.200
	Feuerwehr GWG Anteil Pauschalen	0	0	-5.000	-5.000
	AB Gefahrgut Anteil Pauschalen	-37.000	0	0	0
	Feuerwehr Ersatzbesch.MTF LI Pauschalen		-37.000	0	0
1.12.15 Ergebnis		-37.000	-37.000	-15.000	-28.200
Verwendeter Gesamtbetrag:		-37.000	-37.000	-15.000	-28.200
	verbleibende Pauschale:	0	0	22.000	30.800

1.6 Verwendung der Schulpauschale

Produktgruppe		Verwendung	2017	2018	2019	2020
		angesparte Pauschale:	378.054	970	712	156.522
		Schulpauschale des Jahres:	200.000	235.532	237.507	261.356
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Morsbach BuG Pauschalen	0	0	-18.253	-17.975
		GGs Morsbach GWG Anteil Pauschalen	-2.600	-2.536	-2.920	0
		GGs Morsbach IT-GWG Anteil Pauschalen	-20.004	-20.004	-20.280	0
		GGs Lichtenberg Anteil Pauschalen	-550.000	0	0	0
		GGs Morsbach - konsumtiv	0	-150.000	0	0
		GGs Morsbach-Holpe - konsumtiv	0	-20.000	0	0
1.21.01 Ergebnis			-572.604	-192.540	-41.453	-17.975
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule BuG Ant. Pauschalen	0	0	-8.252	0
		Gemeinschaftsschule GWG Ant. Pauschalen	-4.480	-4.250	-4.190	-4.190
		Gemeinschaftsschule IT GWG Pauschalen	0	0	-27.802	-27.802
		Zweifachsporthalle A - konsumtiv	0	0	0	-160.000
		Schulturnhalle Holpe - konsumtiv	0	0	0	-35.000
1.21.05 Ergebnis			-4.480	-4.250	-40.244	-226.992
1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	OGS Lichtenberg - konsumtiv	0	-39.000	0	0
1.21.10 Ergebnis			0	-39.000	0	0
Verwendeter Gesamtbetrag:			-577.084	-235.790	-81.697	-244.967
		verbleibende Pauschale:	970	712	156.522	172.911

1.7 Verwendung der Sportstättenpauschale

Produktgruppe		Verwendung	2017	2018	2019	2020
		angesparte Pauschale:	40.000	0	40.000	80.000
		Sportpauschale des Jahres:	40.000	40.000	40.000	40.000
1.42.01	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Sportplatz Wallerhausen Ant. Pauschalen	-80.000	0	0	0
1.42.01 Ergebnis			-80.000	0	0	0
Verwendeter Gesamtbetrag:			-80.000	0	0	0
verbleibende Pauschale:			0	40.000	80.000	120.000

1.8 Verwendung der Investitionspauschale

Produktgruppe		Verwendung	2017	2018	2019	2020
		angesparte Pauschale:	0	0	0	0
		Investitionspauschale des Jahres:	674.856	718.000	755.300	787.800
1.11.06	Zentrale Dienste	Verwaltung GwG Anteil Pauschalen	0	0	0	-3.000
1.11.06 Ergebnis			0	0	0	-3.000
1.11.26	Baubetriebshof	Baubetriebshof BuG Anteil Pauschalen	0	0	0	-5.200
1.11.26 Ergebnis			0	0	0	-5.200
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	AB Gefahrgut Anteil Pauschalen	-93.000	0	0	0
		FWGH Morsbach Erneuerung Pauschalen	-264.000	0	0	0
1.12.15 Ergebnis			-357.000	0	0	0
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	GGs Lichtenberg Anteil Pauschalen	0	-102.291	0	0
1.21.01 Ergebnis			0	-102.291	0	0
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	IHK Umbau und Ern. Schulzentrum Pauschale	-247.856	-615.709	-565.800	0
1.21.05 Ergebnis			-247.856	-615.709	-565.800	0
1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	Sportplatz Wallerhausen Ant. Pauschalen	-70.000	0	0	0
#BEZUG!			-70.000	0	0	0
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Deckenerneuerung Anteil Pauschale	0	0	0	-130.000
		IHK Bahnhofstr.barrierefr.Ausbau Pauschale	0	0	0	-81.230
		IHK Bahnhofst. Ladenzentrum Pauschale	0	0	0	-4.370
		IHK Dezentrale Plätze Ausstatt.Pauschale	0	0	0	-14.860
		Buswartehallen barrierefr. Umbau Pauschale	0	0	0	-60.000
1.54.01 Ergebnis			0	0	0	-290.460
1.57.01	Wirtschaftsförderung	IHK Bahnhofgebäude -Aufwertung- Pauschale	0	0	-189.500	0
		IHK Bahnhof Stellplätze Infrastr.Pauschale	0	0	0	-12.300
		IHK Bahnhof multif.Platz Ausst.Pauschale	0	0	0	-151.000
		IHK Bahnhof Stellplätze Befest.Pauschale	0	0	0	-14.562
1.57.01 Ergebnis			0	0	-189.500	-177.862
Verwendeter Gesamtbetrag:			-674.856	-718.000	-755.300	-476.522
		verbleibende Pauschale:	0	0	0	311.278

2 Schulbudgets 2017

		Basis GS	GGs Morsbach	Basis Sek I	Gemein- schafts- schule
1	Berechnungsgrundlage				
1.1	Klassen		14		20
1.2	Schülerzahl (Prognose 02.06.2016)		325		448
1.2.1	davon Flüchtlinge		14		22
1.3	Anzahl PCs (2 je Klasse)		28		40
1.4	Anzahl PCs in EDV-Räumen		25		75
1.5	Anzahl PCs Verwaltung		5		18
2	523600 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
2.1	Sockelbetrag je Schulstandort	400,00 EUR	1.200,00 EUR	400,00 EUR	400,00 EUR
2.2	Basisbetrag je Klasse	30,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR
2.3	errechneter Ansatz		420,00 EUR		600,00 EUR
2.4	Haushaltsansatz		1.620,00 EUR		1.000,00 EUR
3	524200 Lernmittel nach LFG				
3.1	Höchstsatz d Lernmittel n LFG je Schüler	36,00 EUR	36,00 EUR	78,00 EUR	78,00 EUR
3.2	davon 66,7%		24,01 EUR		52,03 EUR
3.4	13 % Rabattkürzung		3,12 EUR		6,76 EUR
3.5	Basisbetrag je Schüler		20,89 EUR		45,27 EUR
3.3	zusätzlich Deutschunterricht Flüchtlinge	44,00 EUR	38,28 EUR	44,00 EUR	38,28 EUR
3.6	Haushaltsansatz		7.325,00 EUR		21.123,00 EUR
4	524300 Lehr und Unterrichtsmittel				
4.1	Sockelbetrag je Schulstandort	500,00 EUR	1.500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
4.2	Basisbetrag je Schüler	10,00 EUR	10,00 EUR	15,00 EUR	15,00 EUR
4.3	errechneter Ansatz		4.750,00 EUR		7.220,00 EUR
4.5	Sonderbedarf		- EUR		3.000,00 EUR
4.6	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		- EUR		- EUR
4.7	Haushaltsansatz		4.750,00 EUR		10.220,00 EUR

		Basis GS	GGs Morsbach	Basis Sek I	Gemein- schafts- schule
5	524400 Medien				
5.1	Basisbetrag je Schüler	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR
5.2	Haushaltsansatz		488,00 EUR		672,00 EUR
6	524900 Sonstige Sachleistungen				
6.1	Basisbetrag je Klasse	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR
6.2	Haushaltsansatz		700,00 EUR		1.000,00 EUR
7	529100 Sonstige Dienstleistungen				
7.1	Sockelbetrag je Schulstandort	500,00 EUR	1.500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
7.2	Basisbetrag je PC	30,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR
7.3	Haushaltsansatz		3.240,00 EUR		4.490,00 EUR
8	542120 Miete für BuG				
8.1	Basisbetrag je Schüler	18,00 EUR	18,00 EUR	6,00 EUR	6,00 EUR
8.2	Haushaltsansatz		5.850,00 EUR		2.688,00 EUR
9	542300 Gebühren				
9.1	Betrag je Schulstandort	80,00 EUR	80,00 EUR	340,00 EUR	340,00 EUR
9.2	Haushaltsansatz		240,00 EUR		340,00 EUR
10	543100 Büromaterial				
10.1	Basisbetrag je Klasse	130,00 EUR	130,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR
10.2	Haushaltsansatz		1.820,00 EUR		2.200,00 EUR
11	543110 Toner / Tintenpatronen				
11.1	Basisbetrag je Klasse	20,00 EUR	20,00 EUR	30,00 EUR	30,00 EUR
11.2	Haushaltsansatz		280,00 EUR		600,00 EUR
12	543300 Zeitungen u. Fachliteratur				
12.1	Basisbetrag je Klasse	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR	50,00 EUR
12.2	Haushaltsansatz		700,00 EUR		1.000,00 EUR
13	543500 Telefon				
13.1	Sockelbetrag je Schulstandort	600,00 EUR	1.800,00 EUR	600,00 EUR	600,00 EUR
13.2	Basisbetrag je Schüler	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR
13.3	Haushaltsansatz		2.288,00 EUR		1.272,00 EUR

		Basis GS	GGs Morsbach	Basis Sek I	Gemein- schafts- schule
14	543700 Gästebewirtung, Repräsentation				
14.1	Basisbetrag je Schüler	1,00 EUR	1,00 EUR	1,50 EUR	1,50 EUR
14.2	Haushaltsansatz		325,00 EUR		672,00 EUR
15	86100 GWG in Sammelverwaltung				
15.1	Basisbetrag je Schüler	8,00 EUR	8,00 EUR	10,00 EUR	10,00 EUR
15.3	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		15.000,00 EUR		15.000,00 EUR
15.4	Haushaltsansatz		2.600,00 EUR		4.480,00 EUR
16	782600 Erwerb bew. AV > 410 Euro				
16.1	Sockelbetrag je Schulstandort	500,00 EUR	1.500,00 EUR	500,00 EUR	500,00 EUR
16.2	Basisbetrag je Schüler	18,50 EUR	6.012,50 EUR	18,50 EUR	8.288,00 EUR
16.3	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		10.000,00 EUR		15.000,00 EUR
16.4	Haushaltsansatz		17.512,50 EUR		23.788,00 EUR
17	86100 GWG (Computerausstattung)				
17.1	ADV-Ausstattung je PC	138,00 EUR	8.004,00 EUR	138,00 EUR	18.354,00 EUR
17.2	Übertrag/Abzug aus Vorjahr (Prognose)		12.000,00 EUR		12.000,00 EUR
17.3	Haushaltsansatz		20.004,00 EUR		30.354,00 EUR

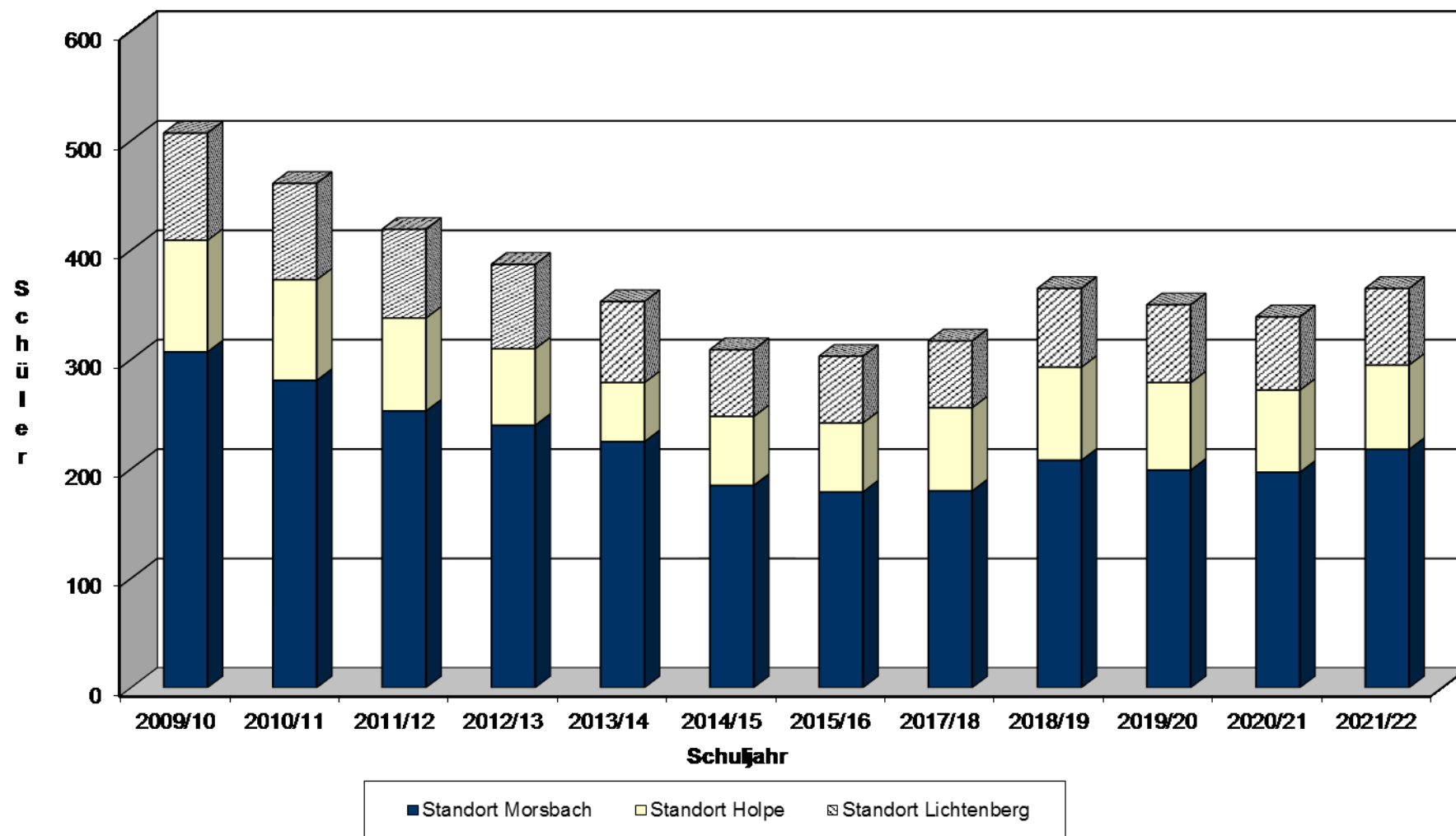
Erläuterungen:

Für die Berechnung der endgültig zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist die Schülerzahl der amtlichen Schulstatistik vom 15.10. des Haushaltsjahres ausschlaggebend.

2.1 Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	Standort Morsbach	Standort Holpe	Standort Lichtenberg	GGs Morsbach insgesamt	Erich Kästner- Hauptschule	Janusz- Korczak- Realschule	Gemein- schafts- schule	Sekundar- stufe I insgesamt
Stand: 15.10.								
2009/10	307	102	98	507	231	436		667
2010/11	281	92	88	461	224	416		640
2011/12	253	85	81	419	177	329	96	602
2012/13	240	70	77	387	133	258	170	561
2013/14	225	54	74	353	81	191	244	516
2014/15	185	63	61	309	48	113	308	469
2015/16	179	63	61	303	22	44	373	439
Prognose Schülerzahlen (mit Stand: 04.07.2016)								
2016/17	194	72	59	325			448	448
2017/18	180	76	61	317			425	425
2018/19	208	85	72	365			419	419
2019/20	199	80	71	350			419	419
2020/21	197	75	67	339			428	428
2021/22	218	77	70	365			436	436
Prognose Klassen								
2016/17	8	3	3	14			20	20
2017/18	8	3	3	14			19	19
2018/19	9	3	3	15			18	18
2019/20	9	3	3	15			18	18
2020/21	9	3	3	15			18	18
2021/22	10	3	3	16			18	18

Entwicklung der Schülerzahlen Gemeinschaftsgrundschule Morsbach



3 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

A r t	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2015 TEUR	2017 TEUR
1. Anleihen		
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
2.1 von verbundenen Unternehmen		
2.2 von Beteiligungen		
2.3 von Sondervermögen		
2.4 vom öffentlichen Bereich		
2.5 vom privaten Kreditmarkt	6.455	6.223
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
3.1 vom öffentlichen Bereich		
3.2 vom privaten Kreditmarkt		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	625	391
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	4	1
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.768	2.641
8. Summe aller Verbindlichkeiten	8.852	9.256
Nachrichtlich:		
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten		
- Bürgschaft Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH	1.300	1.300
- Förderverein Grundschule Lichtenberg e.V.	47	47

4 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben		
	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
2017	9.355	6.344	2.323
Summe	9.355	6.344	2.323

Nachrichtlich:

Im Finanzplanung vorgesehene Kredit- aufnahmen	4.113	1.842	592
---	-------	-------	-----

5 Zuwendungen an die Fraktionen

HJ 2017 ZUWENDUNGEN AN FRAKTIONEN; Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, Ratsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR	
1	CDU	2.300	2.300	2.300	
2	SPD	1.900	1.900	1.900	
3	BFM	1.500	1.500	1.500	
4	UBV/UWG	900	900	900	
5	GRÜNE	900	900	900	
Summe		7.500	7.500	7.500	

HJ 2017 ZUWENDUNGEN AN FRAKTIONEN ; Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion, Gruppe, Ratsmitglied:

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haush.-jahr	Vorjahr	mehr (+)	
	2017	2016	weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle				
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.800	1.800	+0	Zur Durchführung von Fraktionssitzungen steht den Ratsfraktionen das Besprechungszimmer (je Fraktion ca. 360 €) bedarfsweise zur Verfügung.
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen				
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)				
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen				
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

6 Übersicht über Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

Produktgruppe		Empfänger	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.11.02	Verwaltungsführung	Städte- und Gemeindebund NRW	6.355,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00
1.11.02	Summe		6.355,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00	6.400,00
1.11.06	Zentrale Dienste	Dekra e.V.	75,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
1.11.06	Summe		75,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
1.11.08	Personalmanagement	KAV NW	610,00	620,00	630,00	640,00	650,00	660,00
1.11.08	Summe		610,00	620,00	630,00	640,00	650,00	660,00
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Fachverband der Kommunalkassenverwaltung	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Fachverband der Kämmerer in NRW e.V.	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00	18,00
1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	Bund der Vollziehungsbeamten e.V.	35,00	70,00	70,00	70,00	70,00	70,00
1.11.09	Summe		103,00	138,00	138,00	138,00	138,00	138,00
1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Bund Deutscher Schiedsmänner	239,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
1.12.01	Summe		239,00	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
1.12.11	Personenstandswesen	Fachverband der Standesbeamten NRW	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
1.12.11	Summe		90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Ehem. Führungskräfte der FW OBK	75,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	Kreisfeuerwehrverband des Oberbergischen Kreises e.V.	1.817,60	3.900,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
1.12.15	Summe		1.892,60	3.900,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	DJH Service GmbH GGS Morsbach	70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.01	Summe		70,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.02	Bereitstellung von Hauptschulen	DJH Service GmbH GGS Morsbach	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.02	Summe		20,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktgruppe		Empfänger	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.21.03	Bereitstellung der Realschule	Deutsche Korczak-Gesellschaft e.V.	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.03	Summe		30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule	160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.05	Summe		160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.25.02	Kulturförderung	Förderverein zur Erhaltung der Bergbau- u. Hüttentraditionen	0,00	30,00	30,00	30,00	30,00	30,00
1.25.02	Kulturförderung	Bergischer Geschichtsverein	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
1.25.02	Summe		36,00	66,00	66,00	66,00	66,00	66,00
1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Tagesmütternetzwerk	20,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.17	Summe		20,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	Bürgerbus Morsbach e.V.	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
1.54.01	Summe		15,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	FBG Wendershagen	88,25	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	FBG Morsbach	695,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Landeswirtschaftskammer	78,90	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.55.03	Summe		862,15	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Naturarena	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Zentrum für Bioenergie (Zebio)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Wir für Morsbach	0,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1.57.01	Summe		1.700,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Gesamtsumme			12.277,75	13.879,00	14.469,00	14.479,00	14.489,00	14.499,00

7 Übersicht über Zuschüsse an Verbände und Vereine

Produktgruppe		Begründung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
1.11.01	Politische Gremien	Zuschuss Jugendrat	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Unterstützung Städtepartnerschaft	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Projekte der Kinder-, Familien- und Seniorenarbeit		0 €				
1.12.15	Gefahrenabwehr und - vorbeugung	Budget Jugendfeuerwehr	2.567 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	Ferien(s)paßaktion	145 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €
1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	Zuschuss zur Jugendarbeit in den Vereinen und Sportförderung	20.000 €	20.000 €	25.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
1.36.04	Jugendeinrichtungen	Zuschuss an den Träger des Jugendzentrums, Sanierung Spielplätze	1.500 €	3.000 €	35.400 €	39.400 €	20.000 €	16.000 €
1.51.01.	Räumliche Planung und Entwicklung	Hof- und Fassadenprogramm i.R.d. Quartierkonzeptes IHK	0 €	27.000 €	54.000 €	54.000 €	54.000 €	18.000 €
1.52.04	Wohnungsbauförderung	Förderung der Ansiedlung junger Familien			100.000 €	100.000 €		
1.54.01	Gemeindestraßen	Zuschuss Bürgerbus	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	Unterhaltung Forstwirtschaftswege	30.900 €	30.900 €	30.900 €	30.900 €	30.900 €	30.900 €
1.55.06	Friedhofswesen	Zuschuss zur Unterhaltung der Friedhöfe	8.700 €	8.700 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	Förderung umweltvertr. Energienutzung		0 €				
1.57.01	Wirtschaftsförderung	Markierung Wanderwege	566 €	350 €	600 €	600 €	600 €	600 €
Gesamtsumme			70.878 €	99.450 €	267.400 €	266.400 €	147.000 €	107.000 €

8 Stellenplan

8.1 Teil A: Beamte¹

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen 2016		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2016	Erläuterungen Vermerke kw= künftig wegfallend ku= künftig umzuwandeln
		insgesamt		insgesamt			
		Zeitanteile	Stelleninhaber	Zeitanteile	Stelleninhaber		
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B 3	1,00	1	1,00	1	1,00	
Laufbahngruppe 2							
Gemeindeoberverwaltungsrat	A 14	1,00	1	1,00	1	1,00	
Gemeindeverwaltungsrat	A 13	1,80	2	1,80	2	1,80	
Gemeindeamtsrat	A 12	0,00	0	0,00	0	0,00	
Gemeindeamtman	A 11	4,00	4	4,00	4	4,00	
Gemeindeoberinspektor	A 10	2,00	3	2,00	3	1,00	
Gemeindeinspektor	A 9	0,00	0	0,00	0	0,00	
Laufbahngruppe 1							
Gemeindeamtsinspektor	A 9	2,00*	2	2,00**	2	2,00	* 2 Stellen mit Amtszulage nach Fußnote 1 / davon 1 Stelle ku
Gemeindehauptsekretär	A 8	3,50	4	2,50	3	2,50	
Gemeindeobersekretär	A 7	0,78	1	1,39	2	1,39	** 1 Stelle mit Amtszulage nach Fußnote 1 / ku
Gemeindesekretär	A 6	0,00	0	0,00	0	0,00	
Insgesamt		16,08	18	15,69	18	14,19	

¹ Hinweis: Es werden die Planstellen ausgewiesen, nicht die tatsächliche Besetzung (Bezahlung)

Teil B: Tariflich Beschäftigte und Tariflich Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (Sondertarif S)¹

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen 2016		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (Zeitanteile) am 30.06.2016	Erläuterungen Vermerke kw= künftig wegfallend ku= künftig umzuwandelnd
	Zeitanteile	Stelleninhaber	Zeitanteile	Stelleninhaber		
10	2,00	2	2,00	2	2,00	* 1 Stelle kw
9c	0,00	0	0,00	0	0,00	
9b	6,00	6	0,00	0	0,00	
9a	3,00	3	0,00	0	0,00	
9	0,00	0	10,00	10	10,00	
8	4,77*	5	4,77*	5	4,77	
7	1,00	1	1,00	1	1,00	
6	19,38	22	20,38	23	20,02	
5	9,66	11	7,06	10	7,06	
4	0,00	0	0,00	0	0,00	
3	0,40	2	0,00	0	0,00	
S 11b	3,00	3	3,00	3	2,00	
Insgesamt	49,21	55	48,21	54	46,85	

¹ Hinweis: Es werden die Planstellen ausgewiesen, nicht die tatsächliche Besetzung (Bezahlung)

9 Stellenübersicht

9.1 Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung

9.1.1 Beamte

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Laufbahngruppe 2 (vormals gehobener und höherer Dienst)						Laufbahngruppe 1 (vormals mittlerer Dienst)				Erläuterungen
		B 3	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
11	Innere Verwaltung	1,00	1,00			2,00	1,00 *)			1,00			*) 2 St. Teilzeit 50 %
12	Sicherheit und Ordnung					1,00				1,00	0,78		
21	Schulträgeraufgaben			0,80									
31	Soziale Hilfen								1,00	1,00			
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo			1,00		1,00							
52	Bauen und Wohnen								1,00	0,50			
54	Verkehrsflächen und Verkehrsanlagen, ÖPNV						1,00						
	Insgesamt	1,00	1,00	1,80	-	4,00	2,00	-	2,00	3,50	0,78	-	

9.1.2 Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe										EntGr / Sonder-tarif	Erläuterungen
		10	9c	9b	9a	8	7	6	5	4	3	S 11b	
11	Innere Verwaltung	2,00		4,00	3,00	3,00	1,00	15,27 ^{a)}	6,00				a) { 1 St. Teilzeit 77 % 1 St. Teilzeit 50 % b) { 2 St. geringfügig Beschäft. 20 % c) { 1 St. Teilzeit 66 % 2 St. Teilzeit 50 % d) 1 St. Teilzeit 50 %
12	Sicherheit und Ordnung			1,00				0,87			0,40 ^{b)}		
21	Schulträgeraufgaben					1,00			1,66 ^{c)}				
25	Kultur							0,74					
31	Soziale Hilfen								1,00			1,50 ^{d)}	
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							1,00				1,50 ^{d)}	
42	Sportförderung					0,77			1,00				
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo												
52	Bauen und Wohnen			1,00				1,00					
53	Ver- und Entsorgung							0,50					
	Insgesamt	2,00	-	6,00	3,00	4,77	1,00	19,38	9,66	-	0,40	3,00	

9.2 Teil B: Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

9.2.1 Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2017	beschäftigt am 01.10.2016	Erläuterungen
Duales Studium Bachelor of Laws (LL.B.)	Ausbildungs- entgelt	1	0	
Auszubildende/r Verwaltungsfachangestellter	Ausbildungs- vergütung	3	3	
Insgesamt		4	3	

10 Stellenübersicht der Eigenbetriebe

10.1 Tariflich Beschäftigte des Gemeindewasserwerkes Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2017

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe									Erläuterungen
		12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	
	Wasserwerk	0,50 ^{a)}	0,50 ^{a)}				1,50 ^{b)}			2,25 ^{c)}	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Aw b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Aw c) 1 Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Aw
	Insgesamt	0,50	0,50	-	-	-	1,50	-	-	2,25	

10.2 Tariflich Beschäftigte des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Morsbach für das Wirtschaftsjahr 2017

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe									Erläuterungen
		12	11	10	9c	9b	9a	8	7	6	
	Abwasserwerk	0,50 ^{a)}	0,50 ^{a)}				1,50 ^{b)}	1,00		0,25 ^{c)}	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Ww b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Ww c) Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Ww
	Insgesamt	0,50	0,50	-	-	-	1,50	1,00	-	0,25	

11 Strukturdaten und sonstige hauswirtschaftlich relevante Daten der Gemeinde Morsbach

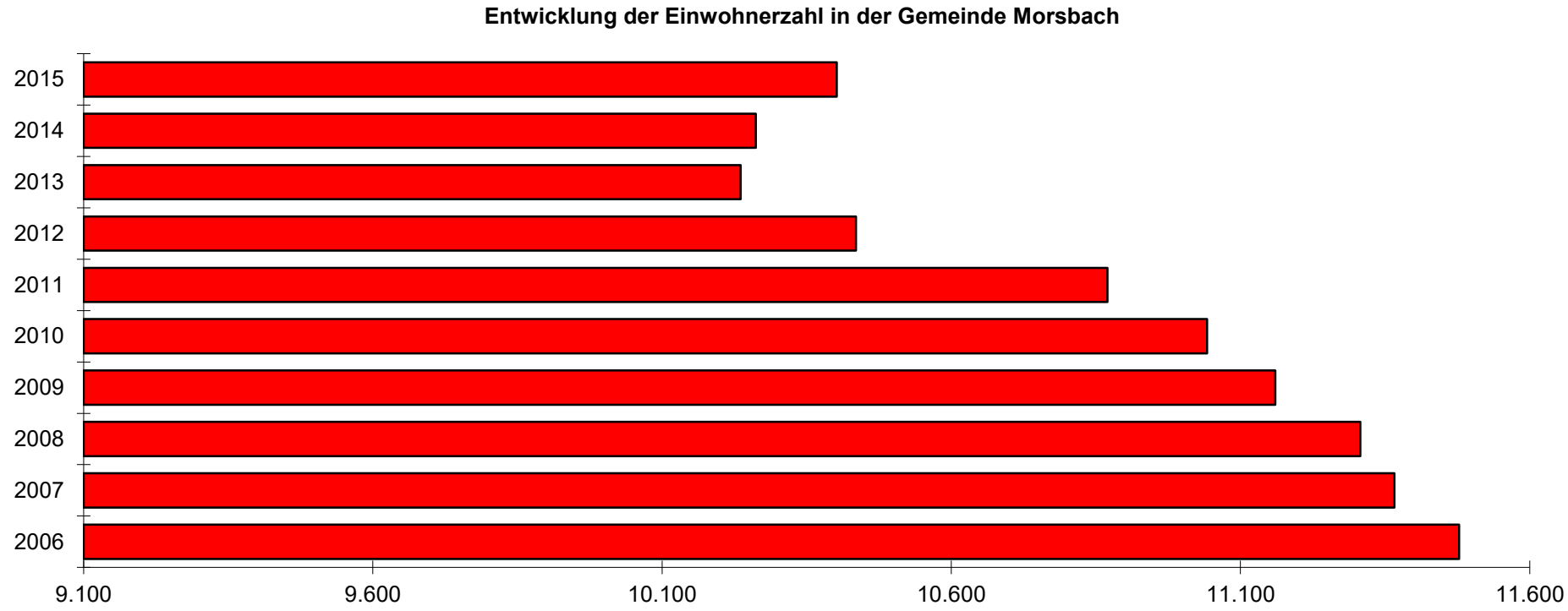
11.1 Größe des Gemeindegebietes

55,97 qkm

11.2 Einwohnerzahl

Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Morsbach (jeweils Stand: 31.12.)										
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stat. Landesamt	11.478	11.366	11.307	11.160	11.042	10.870	10.435	10.236*	10.262*	10.402*
Einwohnermeldeamt	11.461	11.331	11.251	11.099	10.984	10.799	10.749	10.567	10.597	10.735
davon Ausländer	548	564	548	522	513	503	476	485	526	716
Ausländeranteil in %	4,78	4,98	4,87	4,70	4,67	4,66	4,43	4,59	4,96	6,67

*Zensuszahlen



11.3 Schulen und Schülerzahlen (Stand 15.10.2016)

Schule	Klassen	Schüler
Gemeinschaftsgrundschule Morsbach – Standort Morsbach	8	179
Gemeinschaftsgrundschule Morsbach – Standort Holpe	3	63
Gemeinschaftsgrundschule Morsbach – Standort Lichtenberg	3	61
Gemeinschaftsschule der Sekundarstufe I	16	439
	insgesamt:	742

11.4 Gemeindliche öffentliche Einrichtungen

11.4.1 Gemeindebücherei

341 **angemeldete aktive Leser**
davon:
 170 Erwachsene
 50 Jugendliche
 93 Kinder

Medienbestand

11.295 Bücher
 10 Zeitschriftenabonnements
 45 Spiele
 1.074 Hörbücher
 230 Musik CDs
 69 CD-Rom
 752 DVD (Filme)

11.4.2 Turnhallen

- (A) Zweifachsporthalle
- (B) Schulturnhalle in Morsbach
- (C) Großturnhalle in Morsbach
- Schulturnhalle in Holpe

24,0 x 44,0 m
 12,0 x 24,0 m
 18,0 x 33,0 m
 15,0 x 27,0 m

11.4.3 Aula/Mensa/Kulturstätte in Morsbach

460 Sitzplätze

11.4.4 Sportplätze

- 2 Kunstrasensportplätze in Morsbach
- Kunstrasensportplatz in Holpe
- Kunstrasensportplatz in Wallerhausen
- Tennisplätze
 - 6 in Morsbach
 - 2 in Lichtenberg

11.4.5 Bäder

- Lehrschwimmbecken in Morsbach

8,0 x 16,0 m

11.4.6 Feuerwehrgerätehäuser

- Morsbach, Waldbröler Straße
- Lichtenberg, Industriestraße
- Wendershagen, Querstraße
- Holpe, Denkmalweg

11.5 Sonstige Einrichtungen der Infrastruktur und Daseinsfürsorge

11.5.1 Jugendherberge in Morsbach

161 Betten

11.5.2 Kindergärten anderer Träger

- | | |
|--|-----------|
| - Kindergarten der Kath. Kirchengemeinde Morsbach | 60 Plätze |
| - Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt in Morsbach | 40 Plätze |
| - Kindergarten „Kleine Freunde e.V.“ in Morsbach | 30 Plätze |
| - Kindergarten "Pustebume" der Johanniter Unfallhilfe in Morsbach, Hahner Str. | 60 Plätze |
| - Kindergarten des DRK in Lichtenberg, Am Kindergarten | 60 Plätze |
| - Kindergarten der Johanniter Unfallhilfe in Holpe, Hauptstraße | 60 Plätze |

11.5.3 Friedhofshallen in

- Morsbach
- Alzen
- Ellingen

- Holpe
- Lichtenberg
- Wallerhausen

11.5.4 Internatsschule (Ergänzungsschule) in Alzen 45 Plätze

11.5.5 Behindertenheim in Morsbach

- Wohnheim 54 Plätze
- Therapiezentrum 40 Plätze
- Betreutes Wohnen 8 Plätze
- Wohngruppen 19 Plätze

11.5.6 Altenheime und –pflegeheime in

- Appenhagen
- Lichtenberg
- Morsbach
- Seifen
- Hülstert

11.6 Angaben zu Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen

11.6.1 Gemeindestraßen	150,0 km
11.6.2 Wirtschaftswege	402,0 km
11.6.3 Wasserleitungsnetz	129,1 km
11.6.4 Kanalleitungsnetz	
- für Oberflächenentwässerung	34,371 km
- für Schmutzwasser	81,853 km
- für Mischwasser	31,348 km

12.7. Beiträge und Gebühren (auszugsweise; Stand: 01.01.)		2012	2013	2014	2015	2016	2017
12.7.1 Klärschlammabeseitigungsgebühr							
- Entsorgungsgebühr	EUR/cbm	76,49	79,26	79,26	82,52	82,52	82,16
12.7.2 Kanalbenutzungsgebühren							
- Schmutzwassergebühren	EUR/cbm	4,39	4,39	4,39	4,92	4,92	4,67
- Gebühren für Niederschlagswasser	EUR/qm	0,73	0,73	0,80	1,00	1,00	0,94
12.7.3 Kanalanschlussbeiträge							
- Vollanschluss	EUR/qm	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70	6,70
- Teilanschluss Schmutzwasser	EUR/qm	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69
12.7.4 Wassergeld							
- Verbrauchsgebühr	EUR/cbm + Mwst.	1,90	1,90	1,90	1,90	1,90	1,72
- zuzüglich einer Grundgebühr für Wasserzähler mit einer Nenngrösse von							
- Qn 2,5	EUR/Monat + Mwst.	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
- Qn 6	EUR/Monat + Mwst.	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00	19,00
- Qn 10	EUR/Monat + Mwst.	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00	32,00
- Qn 15	EUR/Monat + Mwst.	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00
- Qn 40	EUR/Monat + Mwst.	128,00	128,00	128,00	128,00	128,00	128,00
- Qn 60	EUR/Monat + Mwst.	192,00	192,00	192,00	192,00	192,00	192,00
12.7.5 Wasseranschlussbeitrag							
	EUR/qm + Mwst.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
12.7.6 Hundesteuer							
- bei 1 Hund	EUR/Jahr	72,00	72,00	72,00	80,00	80,00	80,00
- bei 2 Hunden, je Hund	EUR/Jahr	90,00	90,00	90,00	100,00	100,00	100,00
- bei 3 oder mehr Hunden, je Hund	EUR/Jahr	111,00	111,00	111,00	125,00	125,00	125,00
- bei 1 gefährlichen Hund, je Hund	EUR/Jahr	576,00	576,00	576,00	635,00	635,00	635,00
- bei 2 oder mehr gefährlichen Hunden, je Hund	EUR/Jahr	1.110,00	1.110,00	1.110,00	1.220,00	1.220,00	1.220,00

		2012	2013	2014	2015	2016	2017
12.7.7 Straßenreinigungsgebühr							
- Winterdienst							
- für Anliegerstraßen (dienen überwiegend Anliegerverkehr)	EUR/m Frontlänge	1,20	1,55	1,10	0,70	-	-
- für Haupterschließungsanlagen (dienen überwiegend innerörtlichem Verkehr)	EUR/m Frontlänge	1,20	1,55	1,10	0,70	-	-
- für Hauptverkehrsstraßen (dienen überwiegend überörtlichem Verkehr)	EUR/m Frontlänge	1,20	1,55	1,10	0,70	-	-
12.7.8 Abfallbeseitigungsgebühr							
- MGB grau							
- 80 l	EUR/Jahr	72,00	80,00	83,00	91,00	101,00	104,00
- 120 l	EUR/Jahr	108,00	120,00	124,00	136,00	151,00	156,00
- 240 l	EUR/Jahr	217,00	240,00	248,00	272,00	302,00	312,00
- 1.100 l	EUR/Jahr	994,00	1.102,00	1.136,00	1.248,00	1.384,00	1.428,00
- MGB grün							
- 240 l	EUR/Jahr	50,00	49,00	52,00	54,00	59,00	57,00
- 1.100 l	EUR/Jahr	231,00	223,00	241,00	249,00	270,00	260,00
- MGB braun							
- 80 l	EUR/Jahr	-	-	-	60,00	66,00	68,00
- 120 l	EUR/Jahr	-	-	-	90,00	99,00	102,00
- 240 l	EUR/Jahr	-	-	-	180,00	198,00	204,00
- Sperrgutabfuhr	EUR/Anmeldekarte	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
- Haushaltskältegeräte (HKG)-Abfuhr	EUR/HKG	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
- Elektrogeräte-Abfuhr	EUR/Stück	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
- Serviceleistung Behälterwechsel	EUR/Wechsel	10,00	10,00	15,00	15,00	15,00	15,00
- Sonderleerung Restmüll	EUR/Abfuhr	-	-	-	-	-	15,00
12.7.9 Vergnügungssteuer							
- in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen							
- für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten	v.H. des Einspielerge	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
- für Apparate ohne Gewinnmöglichkeiten	EUR/Monat	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
- in sonstigen öffentlichen Räumen							
- für Apparate mit Gewinnmöglichkeiten	v.H. des Einspielerge	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
- für Apparate ohne Gewinnmöglichkeiten	EUR/Monat	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

		2012	2013	2014	2015	2016	2017
12.7.10 Benutzungsgebühren							
- Odachlosenunterkunft	EUR/qm/Monat	5,56	5,29	5,29	5,29	5,29	5,29
- Übergangwohnheim							
(bis 2010: EUR/qm/Monat)							
(2011, 2012: EUR/qm/Tag)	EUR/Person/Tag	5,10	6,08	6,08	6,08	6,08	6,08
12.7.11 Gemeindebücherei							
- Jahresgebühr (12 Monate ab Anmeldung)							
- Erwachsene	EUR	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
- Kinder, Jugendliche, Studenten, Auszubildende (ab dem 13. Lebensjahr)	EUR	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
- Einzelausleihe je Medieneinheit		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
- Mahngebühr je Medieneinheit							
- mit der 1. Mahnung	EUR	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
- mit der 2. Mahnung	EUR	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
- mit der 3. Mahnung	EUR	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
- zzgl. Bearbeitungsgebühr	EUR	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
- Ausstellung eines Ersatzausweises	EUR	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
12.7.12 Benutzungsgebühren Hallenbad							
- Einzelkarte Erwachsene	EUR	3,00	3,00	3,00	3,50	3,50	3,50
- Zehnerkarte Erwachsene	EUR	27,00	27,00	27,00	31,50	31,50	31,50
- Einzelkarte Kinder	EUR	1,30	1,30	1,30	1,80	1,80	1,80
- Zehnerkarte Kinder	EUR	11,00	11,00	11,00	16,00	16,00	16,00
- einheimische Vereine	EUR/Stunde	10,00	10,00	10,00	12,00	12,00	12,00
- auswärtige Vereine	EUR/Stunde	15,00	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00
- Benutzung Infrarot-Wärmekabine							
- Einzelkarte	EUR	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20	5,20
- Zehnerkarte	EUR	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00	47,00
- Schulkasse	EUR/45min	-	10,00	10,00	12,00	12,00	12,00
- Einheimische Vereine und Institutionen	EUR/Stunde	-	10,00	10,00	12,00	12,00	12,00
- Auswärtige Vereine	EUR/Stunde	-	15,00	15,00	17,00	17,00	17,00

			2012	2013	2014	2015	2016	2017
12.7.13 Benutzungsgebühren Sportstätten								
- Einheimische Vereine und Institutionen								
- Sportplatz am Schulzentrum	EUR/Stunde	-		1,79	1,79	1,79	1,79	1,79
- Zweifachsporthalle A	EUR/Stunde/Einheit	-		1,79	1,79	1,79	1,79	1,79
- Schulturnhalle B	EUR/Stunde	-		1,79	1,79	1,79	1,79	1,79
- Großturnhalle C	EUR/Stunde	-		2,38	2,38	2,38	2,38	2,38
- Turnhalle Holpe	EUR/Stunde	-		1,79	1,79	1,79	1,79	1,79
- Auswärtige Vereine								
- Sportplatz am Schulzentrum	EUR/Stunde	-		8,93	8,93	8,93	8,93	8,93
- Zweifachsporthalle A	EUR/Stunde/Einheit	-		8,93	8,93	8,93	8,93	8,93
- Schulturnhalle B	EUR/Stunde	-		8,93	8,93	8,93	8,93	8,93
- Großturnhalle C	EUR/Stunde	-		11,90	11,90	11,90	11,90	11,90
- Turnhalle Holpe	EUR/Stunde	-		8,93	8,93	8,93	8,93	8,93

12 Übersicht über Bebauungspläne der Gemeinde Morsbach (Stand: 30.10.2014)

Bebauungsplan		Ortsbezeichnung	überwiegende Nutzung	Aufstellungs- beschluss	rechtskräftig seit:
Nr.					
1		Hemmerholzer Weg	Wohnsiedlungsgebiet		überholt durch BP 16
2		Hahn	Wohnsiedlungsgebiet	16.05.1961	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
3		Oberholpe	Wohnsiedlungsgebiet	13.09.1960	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
4		Hahn	Wochenendhausgebiet	16.05.1961	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
5		Amberg	Wochenendhausgebiet	16.05.1961	09.06.1961 (ab 31.12.1980 außer Kraft)
6		Steimelhagen	Wochenendhausgebiet	16.05.1961	eingegliedert im BP 11 (ab 31.12.1980 a. K.)
7		Deutsche Bauernsiedlung, Lichtenberg	Wohnsiedlungsgebiet	15.06.1964	06.04.1965 (teilweise überplant durch BP 38)
8		Ortskern Morsbach	gemischte bauliche Nutzung	27.12.1965	aufgehoben seit dem 22.09.1999
8	2. vereinf. Ä.	Kirchstraße / Seelhardt	Wohnsiedlungsgebiet	24.02.1992	22.10.1992
8 A	4. vereinf. Ä.	Ortskernsanierung Morsbach	Kerngebiet	13.05.2003	22.11.2003
9	8. Änd.	Holpe	Wohnsiedlungsgebiet	20.11.2012	15.03.2013
10		Rhein-Eugienthal	Wohnsiedlungsgebiet	09.03.1967	überplant durch BP 10 A
10 A	3. vereinf. Ä.	Rhein-Eugienthal	Wohnsiedlungsgebiet	22.02.200	31.07.2005
11		Steimelhagen	Wochenendhausgebiet	09.03.1967	Verfahren wurde eingestellt
12	1. vereinf. Ä.	Böcklingen	Wochenendhausgebiet	09.05.1988	19.05.1988
13	1 Änderung	Breitgen	Wochenendhausgebiet	27.05.1974	Verfahren wurde eingestellt
14	2. vereinf. Ä.	Erblingen	Wohnsiedlungsgebiet	29.03.1976	05.05.1976
14 A		Erblingen	Wohnsiedlungsgebiet	20.11.2001	10.04.2004
15		Schlechtingen	Gewerbegebiet	26.08.1971	überplant durch BP 15, 1. Änderung
15 A		Schlechtingen	Gewerbegebiet	12.05.1997	Verfahren wurde eingestellt
16		Hahner Straße	Wohnsiedlungsgebiet	27.10.1969	überplant durch BP 16, 1. Änderung
16/1	1. vereinf. Ä.	Lerchenstraße / Meisenweg	Wohnsiedlungsgebiet	01.07.1996	17.07.1996
17		Steimelhagen	Wohnsiedlungsgebiet	04.05.1970	Verfahren wurde eingestellt
18		Strick	Wochenendhausgebiet	17.04.1972	06.04.1973
19	1. Änderung	Lichtenberg	Wohnsiedlungsgebiet	14.05.1985	17.07.1992
20	1. Änd.	Rom	Wochenendhausgebiet	24.11.1998	03.03.1999
21	5. vereinf. Ä.	Alzener Berg	Wohnsiedlungsgebiet	29.04.1996	08.05.1996
22	8. Änd.	Alzen	Wohnsiedlungsgebiet	15.11.2011	17.03.2012
23	3. Änd.	Lichtenberg	Gewerbegebiet	24.09.2013	22.03.2014
23 A		Lichtenberg	Gewerbegebiet	13.07.1992	Verfahren läuft noch
24	2. Änd.	Appenhagen / Katzenbach	Wohnsiedlungsgebiet	25.11.2008	10.10.2009
25		Wallerhausen	Wohnsiedlungsgebiet	25.09.1973	Verfahren wurde eingestellt
26	6. Änd.	Krottorfer Straße	Gewerbe- und Mischgebiet	14.02.2007	31.10.2009
27	2. Änderung	Lichtenberg	Gewerbegebiet	11.06.2002	Verfahren läuft noch

Bebauungsplan		Ortsbezeichnung	überwiegende Nutzung	Aufstellungs- beschluss	rechtskräftig seit:
Nr.					
28		Eugenienthal	Wohnsiedlungs- und Sondergebiet	17.12.1979	überplant durch BP 10 A
29		Höhenweg	Wohnsiedlungsgebiet	21.12.1978	Verfahren wurde eingestellt
29 A		Höhenweg	Wohnsiedlungsgebiet	15.07.1991	nicht der Rechtskraft zugeführt
30		Lichtenberg	Sonder- und Ferienhausgebiet	01.12.1982	überplant durch BP 35
31		Schlechtingen	Gewerbegebiet	11.02.1985	überplant durch BP 31 A
31 A		Schlechtingen - Hammer	Gewerbegebiet	05.03.1990	nicht der Rechtskraft zugeführt, überplant
32		Bahnhofstraße / Wisseraue	Mischgebiet	29.08.1994	22.05.2004
33		südlich des Rathauses	Freizeitbereich	14.10.1985	überplant durch BP 32
34		Bachstraße / Kirchstraße	Kern- und Mischgebiet	14.10.1985	22.09.1999
35	1. vereinf. Ä.	Lichtenberg	Wohn- und Sondergebiet	27.01.1998	29.07.1998
36		Waldbröler Straße / Seifener Weg	Mischgebiet	17.12.1990	Verfahren wurde eingestellt
37		nördlich Steimelhagen	Gewerbe- und Sondergebiet	17.12.1990	Verfahren wurde eingestellt
38		Lichtenberg "Auf der Flöte"	Wohnsiedlungsgebiet	13.07.1992	10.04.1996
39		Krottorfer Straße / Alzener Weg	Mischgebiet	08.02.1993	überplant durch VEP II
40		Hülstert - Stippe	Sondergebiet	13.12.1993	Verfahren wurde eingestellt
41		Seifener Weg	Mischgebiet	20.02.1995	Verfahren wurde eingestellt
42 A+B	6. Änd.	Lichtenberg Nord-West	Gewerbegebiet	13.05.2014	08.11.2014
43		Starenweg	Gewerbegebiet	23.08.1999	Verfahren läuft noch
44	4. vereinf. Ä.	Hemmerholz	Wohngebiet	12.02.2008	06.09.2008
45		Gewerbegebiet Erblingen Nord	Gewerbegebiet	02.12.2003	08.04.2006
46		Höhenweg	Wohngebiet	25.02.2014	Verfahren läuft noch
47		Ortszentrum Morsbach	Misch- + Kerngebiet	11.03.2008	Verfahren läuft noch
48		Höhenverdichtung Gewerbegebiet Schlechtingen	Gewerbegebiet	11.04.2011	17.03.2012
49		Gewerbegebiet Lichtenberg II	Gewerbegebiet		
50		Gesundheitszentrum am Freizeitpark	Ärztelhaus + Altenwohnen	27.06.2011	17.03.2012
51		Wohnanlage Krottorfer Str./Alzener Weg	Wohngebiet	06.10.2011	17.03.2012
52		Verbrauchermarkt Bahnhofstr./Wisseraue	Sondergebiet	28.11.2011	01.09.2012
53		Mischgebiet Wisseraue	Mischgebiet	20.11.2012	Verfahren läuft noch
54		Erweiterung Gewerbepark Lichtenberg	Gewerbegebiet	24.09.2013	Verfahren läuft noch
VEP I	3. Änderung	Hahner Straße Nord-West	Wohngebiet	06.10.2011	17.03.2012
VEP II		"Krottorfer Straße - Alzener Weg"	Mischgebiet	17.03.1997	Verfahren läuft noch
VEP III		"Seniorenpark Appenhagen"	Wohngebiet	30.09.2003	22.05.2004
VEP IV		Lagerplatz Sägewerk Kötting Alzen	Lagerplatz	03.05.2006	16.12.2006
VEP V		Kapelle Heidehof	Kapelle	07.08.2007	06.09.2008
VEP VI		Seniorenwohnanlage Seifen	Sondergebiet Altenwohnen	31.05.2010	Verfahren läuft noch
VEP VII		Stellplatzanlage Seifener Weg	Mischgebiet	16.09.2010	Verfahren läuft noch
VEP VIII		Kapelle Kömpel	Kapellenanlage	04.09.2012	Verfahren läuft noch

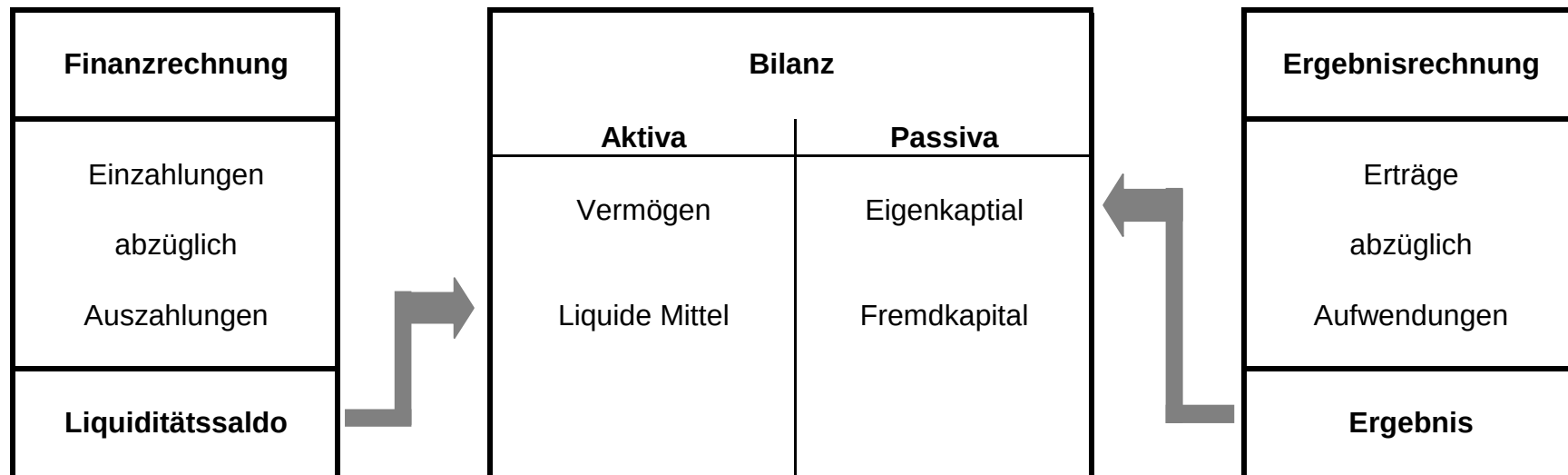
13 Abkürzungsverzeichnis

ABM	= Arbeitsbeschaffungsmaßnahme	EDV	= Elektronische Datenverarbeitung
AfA	= Abschreibung für Abnutzung	ELAG	= Einheitslastenabrechnungsgesetz
AG	= Aktiengesellschaft	FB	= Fachbereich
ANZ	= Anzahl	FBG	= Forstbetriebsgemeinschaft
ARGE	= Arbeitsgemeinschaft	FNP	= Flächennutzungsplan
AsylbLG	= Asylbewerberleistungsgesetz	FW	= Feuerwehr
Aufb	= Aufbauten	FWGH	= Feuerwehrgerätehaus
AV	= Anlagevermögen	G	= Gemeindestraße
BA	= Bundesanstalt für Arbeit	GE	= Gewerbegebiet
BauGB	= Baugesetzbuch	Geb	= Gebäude
BauO	= Bauordnung	GemHVO	= Gemeindehaushaltsverordnung
BAV	= Bergischer Abfallwirtschaftsverband	GFG	= Gemeindefinanzierungsgesetz
BBesG	= Bundesbesoldungsgesetz	GGG	= Gemeinschaftsgrundschule
beb. Gr	= bebaute Grundstücke	GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Betr	= Betriebsvorrichtungen	GO NW	= Gemeindeordnung
BfA	= Bundesversicherungsanstalt für Angestellte	GS	= Grundschule
BG	= Beigeordneter	GTC	= Gründer- und TechnologieCentrum
BgA	= Betrieb gewerblicher Art	GV NW	= Gesetz- und Verordnungsblatt
BHKG	= Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz	GVV	= Gemeindeversicherungsverband
BHKW	= Blockheizkraftwerk	GwG	= Geringwertige Wirtschaftsgüter
BM	= Bürgermeister	HSK	= Haushaltssicherungskonzept
BP	= Bebauungsplan	HZL	= Hilfe zum Lebensunterhalt
BTV	= Bergischer Transportverband	i.H.v.	= in Höhe von
BuG	= Betriebs- und Geschäftsausstattung	i.R.d.	= im Rahmen des
DGH	= Dorfgemeinschaftshaus	IHK	= integriertes Handlungskonzept
DJH	= Deutsches Jugendherbergswerk	inkl.	= inklusive
DRK	= Deutsches Rotes Kreuz	IT	= Informationstechnik
DV	= Datenverarbeitung	K	= Kreisstraße
EA	= Erschließungsanlage	KAG	= Kommunalabgabengesetz

KAV	= Kommunalen Arbeitgeberverband
KdU	= Kosten für Unterkunft und Heizung
KiGa	= Kindergarten
km	= Kilometer
KrO	= Kreisordnung
ku	= künftig umzuwandeln
KV	= Kreisverkehr
KVHS	= Kreisvolkshochschule
KVR	= Kommunale Versorgungsrücklagen
Kw	= künftig wegfallend
L	= Landesstraße
LAG	= Lastenausgleichsgesetz
Lbg	= (Morsbach-) Lichtenberg
LF	= Löschfahrzeug
LFG	= Lernmittelfreiheitsgesetz
LKZ	= Lohnkostenzuschussmaßnahme
LPB	= Landschaftspflegerischer Begleitplan
LPVG	= Landespersonalvertretungsgesetz
LRS	= Lese- und Rechtschreibschwäche
LVR	= Landschaftsverband Rheinland
M2	= Quadratmeter
MAK	= Mensa-, Aula- und Kulturstätte
MAS	= Mitarbeiterstellen
MEG	= Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH
MGB	= Müllgroßbehälter
MTF	= Mannschaftstransportfahrzeug
MW	= Mietwohnung
MWH	= Mietwohnhaus
NKF	= Neues kommunales Finanzmanagement

NRW	= Nordrhein-Westfalen
NW	= Nordrhein-Westfalen
OBK	= Oberbergischer Kreis
OD	= Ortsdurchfahrt
OGATA	= Offene Ganztagsgrundschule
OGS	= Offene Ganztagsgrundschule
OVS	= Ortsverbindungsstraße
PRS	= Personen
RdErl	= Runderlass
RM	= Ratsmitglied/er
RVK	= Rheinische Versorgungskassen
SchwBeh	= Schwerbehinderung
SGV	= Sammlung des bereinigten Gesetz- und
SMBI NW	= Sammlung des bereinigten Ministerialblattes
SoPo	= Sonderposten
St	= Stück
STD	= Stunden
T€	= Tausend Euro
TEUR	= Tausend Euro
TLF	= Tanklöschfahrzeug
To	= Tonnen
unb. Grdst	= unbebaute Grundstücke
VEP	= Vorhaben- und Erschließungsplan
VermG	= Vermögensgegenstände
VHS	= Volkshochschule
VK	= Versorgungskasse
WE	= Wochenendhausgebiet
WHG	= Wasserhaushaltsgesetz
ZGM	= Zentrales Gebäudemanagement

Teil B
Ergebnisplan
Finanzplan
Teilergebnispläne



Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	16200	IT-Politik	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	120005	Ratsbüro	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01	Politische Gremien	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01.01	Unterstützung politischer Gremien	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01.02	Unterstützung Kinder- und Jugendrat	10
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	16201	IT-Verwaltungsführung	13
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	110000	BM, BG, Sekretariat	13
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02	Verwaltungsführung	13
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.01	Verwaltungsführung (inkl. Organisation)	13
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.02	Geschäftsführung MEG	13
1.11	Innere Verwaltung	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.03	Werkleitung (WW + AWW)	13
1.11	Innere Verwaltung	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	16
1.11	Innere Verwaltung	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03.01	Gleichstellungsangelegenheiten	16
1.11	Innere Verwaltung	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	19
1.11	Innere Verwaltung	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11.04.01	Personalratsangelegenheiten (+SchwBeh.)	19
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	15000	Rathaus	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	16005	Kopierer	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	16202	IT-Zentraler Service	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	17000	Fahrzeuge Verwaltung	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	120030	Zentrale Dienste	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	130040	Baubetriebshof (Vw)	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06	Zentrale Dienste	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.01	Zentraler Service	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.02	Datenschutzbeauftragte(r)	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.05	Bauhofleistungen	21
1.11	Innere Verwaltung	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	25
1.11	Innere Verwaltung	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	25
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	1011	HKSt.Berufsgen. UV	28
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	16203	IT-Personalmanagem.	28
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	120010	Personalwesen	28
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	190000	Leistungszulage	28
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	1.11.08	Personalmanagement	28
1.11	Innere Verwaltung	1.11.08	Personalmanagement	1.11.08.01	Personalmanagement (Steuerung+Betreuung)	28
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1190	H-KST Barkassendiff.	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	16204	IT-Finanzwesen	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120015	Finanzwesen	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120020	Kfm. Leitung	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120035	Steuern und Abgaben	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	120045	Gemeindekasse	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09.01	Finanz- und Rechnungswesen	32
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	16000	IT-Ausstattung	35
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	120025	ADV	35
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	35
1.11	Innere Verwaltung	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10.01	IT-Leistungen der ADV	35

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.11	Recht	16205	IT-Versicherungen	39
1.11	Innere Verwaltung	1.11.11	Recht	1.11.11	Recht	39
1.11	Innere Verwaltung	1.11.11	Recht	1.11.11.01	Versicherungs- u. Rechtsangelegenheiten	39
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15345	MWH Lichtenberg	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15346	DG MWH Lichtenberg	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15355	MW FWGH Lichtenberg	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15360	MW DGH Wallerhausen	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15365	MW FWGH Morsbach	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15366	MW Heinr-Halberst.	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15369	Imbiss Sportplatz	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15450	Sonstige Liegensch.	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15450	Sonstige Liegensch.	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	15451	Am Eichhölzchen 33	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	16206	IT-ZGM	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	130005	Liegenschaftsmanag.	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	130010	Gebäudemanagement	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	130011	ZGM-Schulhausmeister	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13.01	Zentrales Gebäudemanagement	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13.02	Liegenschaftsmanagement	41
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	15011	Bauhof (Gebäude)	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	15012	Bauhof - Salzlager	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	16223	IT-Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18300	LKW MAN GM-2779	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18301	Thermocont. GM-2779	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18302	Streuaut. GM-MB 8152	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18303	Schneepflug GM-2779	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18304	Unimog GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18305	Baggeraufs. GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18306	Frontlader GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18307	Streuautomat GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18308	Schneepflug GM-2050	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18309	Radlader JCB 407 B	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18310	JCB Fastrac GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18311	Wiedenh.Str.GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18312	Schneepflug GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18313	SchlegelmäherGM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18314	Astkacker GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18315	Häcksler GM-2400	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18316	VW Syncro GM-2031	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18317	VW TDI GM-MB 8155	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18318	Ford GM-2128	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18319	Ford Fiesta GM-2180	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18320	Carraro GM-2911	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18321	Hartplatzpfl.GM-2911	48

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18322	Streuer GM-2911	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18323	Walze Bomag BW 100	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18324	Walze Ruthemeyer 8t	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18325	Handwalze Bomag BW	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18326	Doppelvibr. Bomag	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18327	Streuautomat GM-2150	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18328	Schneepflug GM-2150	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18329	Anh.Heinem. GM-2753	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18330	Anh.Schwartz GM-2843	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18331	Teerspr. KS 200	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18332	Aufsitzmäher	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18333	Rasenmäher	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18334	Motors.,Hochenta,Sc.	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18335	Freischneider	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18336	Stampfer, Stemmer	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18337	Kleingeräte	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18338	Opel Combo GM-	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18339	Aufsitzm. Husquarna	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18341	VW Kipper GM-2115	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18342	Toyota, Typ N16/17	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18343	Anmietung FuPa/Gerät	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18344	Hilfsmittel Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18345	Häcksler GM-MB 8150	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18346	Bauwagen Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18347	Geschw. Messanlage	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18348	Streuer JCB GM-2560	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18349	Transporter GM-2267	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18350	Transport GM-MB 8151	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18351	LKW Dreiseitenkipper	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18352	Schlepper GM-MB 8153	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18354	Spritzmaschine	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18355	Astknacker	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18356	SchlegelMäherGM-8153	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18357	Baggerlader GM-MB 8101	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18358	Schneepflug GM-8152	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18359	Schneefräse Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18360	Kleintraktor Bauhof	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18361	Gefahrgutcontainer	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18362	Anhänger Zimmermann	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18363	Anhänger Zimmermann integriert	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18364	VW Crafter GM-MB8106	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18365	Gabelstapler	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	18399	Neuanschaffungen	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	130041	Baubetriebshof (Vw)	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26	Baubetriebshof	48

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.01	Bauhofleistungen für Verwaltung	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.02	Bauhofleistungen für Betriebe+Externe	48
1.11	Innere Verwaltung	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.03	Bauhof - 1-Euro-Job Beschäftigung	48
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	16207	IT-Ordnungswesen	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	121000	Ordnungswesen	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01.01	Ordnungswesen (allg. Sicherheit+Ordnung)	62
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	16208	IT-Gewerbe	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	121001	Gewerberecht	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	1.12.02	Gewerbewesen	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.02	Gewerbewesen	1.12.02.01	Gewerbewesen (+Überwachung v. Betrieben)	65
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	15471	Verkehrsangelegenheiten BuG	68
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	16209	IT-Ruhender Verkehr	68
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	121002	Verkehrsangelegenh.	68
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	68
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12.07.01	Verkehrsangelegenheiten	68
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	16210	IT-EMA	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	121010	Einwohnermeldewesen	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12.10.01	Einwohner-/Meldeangelegenheiten	72
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	16211	IT-Standesamt	76
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	121020	Standesamt	76
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	1.12.11	Personenstandswesen	76
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.11	Personenstandswesen	1.12.11.01	Personenstandswesen	76
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.14	Wahlen	16212	IT-Wahlen	79
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.14	Wahlen	1.12.14	Wahlen	79
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.14	Wahlen	1.12.14.01	Durchführung von Wahlen	79
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15250	FWGH Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15255	FWGH Lichtenberg	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15260	FWGH Wendershagen	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	15265	FWGH Holpe	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	16190	Löschwasserversorg.	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	16213	IT-Feuerwehr	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17200	Ausr. FW-LZ Mors.	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17201	LF 20/16 Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17202	WLF Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17203	HLF Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17204	KDW Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17205	MTW Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17206	GWG 3,5 Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17207	Anh. PKW Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17208	Anh.Wasserw.Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17209	LF 16 TS Morsbach	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17240	Ausr. FW-LZ Lbg.	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17241	RW Lichenberg	82

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17242	LF 8/6 Lichtenberg	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17243	TSF Lichtenberg	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17244	MTW Lichtenberg	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17245	Anh. PKW Lichtenberg	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17246	LF 20 Lichtenberg	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17260	Ausr. FW-LG Wend.	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17261	MTW Wenderhagen	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17262	LF 8/6 Wendershagen	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17280	Ausr. FW-LG Holpe	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17281	LF 10 AL Holpe	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17282	MTW Holpe	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17283	Anh. PKW Holpe	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17284	LF 10/6 Holpe	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	17299	Ausrüst. FW allgem.	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	82
1.12	Sicherheit und Ordnung	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15.01	FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.	82
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15110	GGs Morsbach	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15110	Kath. Grundschule	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15145	GGs Morsbach-Holpe	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15145	Grundschule Holpe	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	15155	GGs Lichtenberg	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	16227	IT-GGS Morsbach	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	16228	IT-GGS Lichtenberg	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	121021	Verw. Grundschulen	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.01	GGs Morsbach, Schulische Einrichtung	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.02	GGs Morsb.-Holpe, Schulische Einrichtung	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.03	GGs Lichtenberg, Schulische Einrichtung	96
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	121022	Verw. Hauptschule	103
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	103
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.01	Hauptschule, Schulische Einrichtung	103
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.02	Mensa, Bereitstellung+Betrieb (GHS)	103
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	121023	Verw. Realschule	106
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	106
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03.01	Realschule, Schulische Einrichtung	106
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	109
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04.01	Gymnasium Wissen (Pender)	109
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15100	Hauptschule	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15105	Realschule	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15160	Gemeinschaftsschule	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	15165	Schulhof Schulzent.	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16100	BHKW Schulzentrum	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16115	Hackschnitzelheizung	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16229	IT-Hauptschule	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16230	IT-Realschule	112

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	16231	IT-Gemeinschaftss.	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	121024	Verw. Gemeinschaftss	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	121026	Mensabetrieb	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05.01	Gemeinschaftsschule, schulische Einricht	112
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	118
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21.06.01	Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen	118
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	121
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07.01	Fachschule Wissen	121
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	123
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1101	HKSt. SZ Morsbach	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	15111	OGS Morsb.(Pavillon)	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	15146	OGS Holpe (Anbau)	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	15156	OGS Lichtenberg (WH)	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	16214	IT-OGS	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	16232	IT-Schulverwaltung	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	17100	Fahrzeuge Schulen	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	17150	BuG Schulhausmeister	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	121025	Schulverwaltung	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.01	Sonstige schulische Aufgaben	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.02	Offene Ganztagschulen Morsbach	126
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	15170	MAK-Mensa/Aula/Kultu	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	16020	Cook&Chill	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	16235	IT-Mensa	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	121027	Kulturstättenbetrieb	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.01	Verpachtung Cook&Chill-Einrichtung	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.02	Mensabetrieb	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.03	Verpachtung Veranstaltungshalle	133
1.21	Schulträgeraufgaben	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11.04	Schulveranstaltungen	133
1.25	Kultur	1.25.02	Kulturförderung	1.25.02	Kulturförderung	140
1.25	Kultur	1.25.02	Kulturförderung	1.25.02.01	Heimat- und Kulturpflege	140
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	16015	BuG Bücherei	143
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	16215	IT-Bücherei	143
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	121045	Büchereiverwaltung	143
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	1.25.08	Bibliothek	143
1.25	Kultur	1.25.08	Bibliothek	1.25.08.01	Dienstleistungen der Bücherei	143
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	16216	IT-Sozialhilfe	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	121050	Sozialhilfe	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05.01	Sozialhilfeleistungen	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05.06	Pflegeberatung	150
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	16217	IT-Asyl	153

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	121055	Aussiedler/Asylbew.	153
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	153
1.31	Soziale Hilfen	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31.06.01	Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz	153
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	15325	Obdachlosenheim	156
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	15330	Asylbewerberheim	156
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	15331	Asylunterkünfte	156
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	156
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07.01	Asylbewerberunterkunft, Bereitstellung	156
1.31	Soziale Hilfen	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07.02	Obdachlosenwohnheim, Bereitstellung	156
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	16218	IT-Familienb./Rente	161
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	121051	ARGE/Hilfe z. Arbeit	161
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	121051	Sozialamt	161
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	161
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.01	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	161
1.31	Soziale Hilfen	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.02	Leistungen der Wohngeldstelle	161
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	16219	IT-KiGa	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	121030	Kindergartenverw.	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01.02	Förderung v. Kindern in Kindertageseinr.	166
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	15310	KiGa Hahner Straße	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	15315	KiGa JUH Holpe	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	15320	KiGa DRK Lichtenberg	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	16110	Pelletheizung KiGaLB	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36.02.01	Kindertageseinrichtungen	168
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	121065	Jugendarbeit	173
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	173
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03.01	Kinder- und Jugendarbeit	173
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	15135	Jugendzentrum	176
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	15370	Kinderspielplätze	176
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	16220	IT-Jugendzentrum	176
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	121065	Jugendarbeit	176
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36.04	Jugendeinrichtungen	176
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36.04.01	Jugendeinrichtungen	176
1.41	Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	183
1.41	Gesundheitsdienste	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41.05.01	Krankenhausumlage	183
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15115	Turnhalle A	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15120	Turnhalle B	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15125	Rasensportplatz	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15140	Turnhalle C	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15150	Schulturnhalle Holpe	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15205	Sportpl."Auf der Au"	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15210	Sportplatz Holpe	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	15215	Sportpl. Wallerhsn.	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	16221	IT-Turnhallen	188

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.42	Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01.01	Turn-/Sporthallen, Bereitstell.+Betrieb	188
1.42	Sportförderung	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01.03	Sportaußenanlagen, Bereitstell.+Betrieb	188
1.42	Sportförderung	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	15130	Hallenbad	194
1.42	Sportförderung	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	15200	Freibad	194
1.42	Sportförderung	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	16222	IT-Hallenbad	194
1.42	Sportförderung	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	121035	Bäderverwaltung	194
1.42	Sportförderung	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	194
1.42	Sportförderung	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03.01	Freibad, Bereitstellung und Betrieb	194
1.42	Sportförderung	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03.02	Hallenbad, Bereitstellung und Betrieb	194
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	16233	IT-Gemeindeplanung	202
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	130015	Gemeindeplanung	202
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	202
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01.01	Bauleitplanung (BPläne, FNP etc.)	202
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	16234	IT-Bauordnung	212
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	130020	Bauordnung	212
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	212
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01.01	Örtliche Bauaufsicht und Bauordnung	212
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	214
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03.01	Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde	214
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52.04	Wohnungsbauförderung	216
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52.04.01	Wohnungsbauförderung	216
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	16224	IT-Wohngeld	218
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	121060	Wohngeld	218
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	218
1.52	Bauen und Wohnen	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05.01	Leistungen der Wohngeldstelle	218
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	224
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53.01.01	Elektrizitätsversorg., Konzessionsvertr.	224
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.02	Gasversorgung	1.53.02	Gasversorgung	226
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.02	Gasversorgung	1.53.02.01	Gasversorgung, Konzessionsvertrag	226
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	16010	BuG Abfallbeseitigung	228
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	120040	Abfallwirtschaft	228
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53.06	Abfallwirtschaft	228
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53.06.01	Aufgaben der Abfallwirtschaft	228
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53.08	Abwasserbeseitigung	232
1.53	Ver- und Entsorgung	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53.08.01	Aufgaben der Abwasserbeseitigung	232
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15400	Gemeindestraßen	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15415	Brücken	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15420	Buswartehäuser	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	15475	Busbahnhof	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	16225	IT-Straße	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	130000	Beitragswesen	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	130030	Tiefbauwesen	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.01	Straßenunterhaltung+Erschließungsanlagen	237

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.08	Straßenbeleuchtung, Bereitst.+Betrieb	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.09	Verkehrssteuerung-inkl.ÖPNV+Wartehallen	237
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.05	Parkeinrichtungen	15430	Parkplätze	255
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54.05	Parkeinrichtungen	255
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54.05.01	Parkplatzbereitstellung und Unterhaltung	255
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	15405	Straßen Winterdienst	259
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	259
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17.02	Winterdienst	259
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	15380	Park-/Gartenanlagen	265
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	15390	Grillhütte/Pavillon	265
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	121056	Öffentliches Grün	265
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55.01	Öffentliches Grün	265
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55.01.01	Unterhaltung Park-/Grünanlagen u.a.	265
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15375	Schutzhütten	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15425	Wald-Wirtschaftswege	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15445	Landw. Nutzflächen	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15445	Landw. Nutzflächen	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	15455	Forstwirtschaft	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03.01	Aufgaben der Land- und Forstwirtschaft	270
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.04	Wasser und Wasserbau	15435	Wasserbau	274
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55.04	Wasser und Wasserbau	274
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55.04.01	Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/Wasserbau	274
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.06	Friedhofswesen	1.55.06	Friedhofswesen	277
1.55	Natur- und Landschaftspflege	1.55.06	Friedhofswesen	1.55.06.01	Friedhofswesen / Ehrenfriedhöfe	277
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	15465	Öko Ausgleichsfläche	281
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	281
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02.01	Umweltmanagement	281
1.56	Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02.02	Ökolog. Ausgleichsfl.,Herrichtung+Pflege	281
1.56	Umweltschutz	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	16105	Photovoltaik Rathaus	284
1.56	Umweltschutz	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	16120	PV-Anlage Schulzentr	284
1.56	Umweltschutz	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10	Regenerative Energienutzung	284
1.56	Umweltschutz	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56.10.01	Photovoltaikanlagen	284
1.56	Umweltschutz	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56.10.02	Blockheizkraftwerk Schulzentrum	284
1.56	Umweltschutz	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56.10.03	Regenerative Energien	284
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1901	Bestandsveränderung	290
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1901	Bestandsveränderung	290
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	16226	IT-Wirtschaft	290
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57.01	Wirtschaftsförderung	290
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57.01.01	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	290
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15335	Bürgerhaus Ellingen	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15337	DGH Siedenberg	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15340	DGH Wallerhausen	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15341	DGH Stockshöhe	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15342	UG Turnhalle B	297

Inhaltsverzeichnis

Produktbereich		Produktgruppe		Kostenstellen, Produkte		Seite
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15347	Bahnhof (Gebäude)	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	15460	öffentl. Einrichtung	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	297
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57.03.01	Öff. Einrichtungen, Bereitstell.+Betrieb	297
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1900	Sonderposten-Aufl.61	303
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	303
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	303
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	310
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02.01	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	310

Gesamtergebnisplan						
1.11	Innere Verwaltung					6
1.12	Sicherheit und Ordnung					58
1.21	Schulträgeraufgaben					93
1.25	Kultur					137
1.31	Soziale Hilfen					147
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					163
1.41	Gesundheitsdienste					181
1.42	Sportförderung					185
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung					199
1.52	Bauen und Wohnen					209
1.53	Ver- und Entsorgung					221
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					233
1.55	Natur- und Landschaftspflege					262
1.56	Umweltschutz					279
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus					287
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft					300

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Abfallwirtschaft	120040	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	228
Abfallwirtschaft	1.53.06	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	228
Abwasserbeseitigung	1.53.08	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53	Ver- und Entsorgung	232
ADV	120025	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	35
Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
Am Eichhölzchen 33	15451	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Anh. PKW Holpe	17283	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Anh. PKW Lichtenberg	17245	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Anh. PKW Morsbach	17207	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Anh.Heinem. GM-2753	18329	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Anh.Schwartz GM-2843	18330	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Anh.Wasserw.Morsbach	17208	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Anhänger Zimmermann	18362	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Anhänger Zimmermann integriert	18363	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Anmietung FuPa/Gerät	18343	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
ARGE/Hilfe z. Arbeit	121051	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	161
Astknacker	18355	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Astknacker GM-2560	18314	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Asylbewerberheim	15330	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	156
Asylunterkünfte	15331	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	156
Asylbewerberunterkunft, Bereitstellung	1.31.07.01	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	156
Aufgaben der Abfallwirtschaft	1.53.06.01	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	228
Aufgaben der Abwasserbeseitigung	1.53.08.01	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53	Ver- und Entsorgung	232
Aufgaben der Land- und Forstwirtschaft	1.55.03.01	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde	1.52.03.01	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52	Bauen und Wohnen	214
Aufsitzm. Husquarna	18339	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Aufsitzmäher	18332	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Ausr. FW-LG Holpe	17280	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Ausr. FW-LG Wend.	17260	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Ausr. FW-LZ Lbg.	17240	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Ausr. FW-LZ Mors.	17200	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Ausrüst. FW allgem.	17299	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Aussiedler/Asylbew.	121055	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	153
Bäderverwaltung	121035	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
Baggeraufs. GM-2050	18305	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Baggerlader GM-MB 8101	18357	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bahnhof (Gebäude)	15347	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
Baubetriebshof	1.11.26	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Baubetriebshof (Vw)	130040	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Baubetriebshof (Vw)	130041	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhof - 1-Euro-Job Beschäftigung	1.11.26.03	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhof - Salzlager	15012	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhof (Gebäude)	15011	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhofleistungen	1.11.06.05	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Bauhofleistungen für Betriebe+Externe	1.11.26.02	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauhofleistungen für Verwaltung	1.11.26.01	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Bauleitplanung (BPläne, FNP etc.)	1.51.01.01	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	202

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Bauordnung	130020	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	212
Bauwagen Bauhof	18346	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Beitragswesen	130000	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	103
Bereitstellung der Realschule	1.21.03	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21	Schulträgeraufgaben	106
Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	121
Beschäftigtenvertretung	1.11.04	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11	Innere Verwaltung	19
Bestandsveränderung	1901	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	290
Bestandsveränderung	1901	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	290
BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21.11	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
BHKW Schulzentrum	16100	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Bibliothek	1.25.08	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	143
Blockheizkraftwerk Schulzentrum	1.56.10.02	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	284
BM, BG, Sekretariat	110000	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	13
Brücken	15415	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Büchereiverwaltung	121045	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	143
BuG Abfallbeseitigung	16010	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53	Ver- und Entsorgung	228
BuG Bücherei	16015	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	143
BuG Schulhausmeister	17150	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
Bürgerhaus Ellingen	15335	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
Busbahnhof	15475	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Buswartehäuser	15420	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Carraro GM-2911	18320	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Cook&Chill	16020	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Datenschutzbeauftragte(r)	1.11.06.02	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52	Bauen und Wohnen	214
DGH Siedenberg	15337	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
DGH Stockshöhe	15341	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
DGH Wallerhausen	15340	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
DG MWH Lichtenberg	15346	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Dienstleistungen der Bücherei	1.25.08.01	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	143
Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	281
Doppelvibr. Bomag	18326	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Durchführung von Wahlen	1.12.14.01	1.12.14	Wahlen	1.12	Sicherheit und Ordnung	79
Einwohner-/Meldeangelegenheiten	1.12.10.01	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	72
Einwohnerangelegenheiten	1.12.10	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	72
Einwohnermeldewesen	121010	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	72
Elektrizitätsversorg., Konzessionsvertr.	1.53.01.01	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	224
Elektrizitätsversorgung	1.53.01	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	224
Fachschule Wissen	1.21.07.01	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	121
Fahrzeuge Schulen	17100	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
Fahrzeuge Verwaltung	17000	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.	1.12.15.01	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Finanz- und Rechnungswesen	1.11.09.01	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
Finanzwesen	120015	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
Ford Fiesta GM-2180	18319	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Ford GM-2128	18318	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen	1.21.06.01	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	118
Förderschulen, fremde Schulträger	1.21.06	1.21.06	Förderschulen, fremde Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	118
Förderung v. Kindern in Kindertageseinr.	1.36.01.02	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Forstwirtschaft	15455	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Freibad	15200	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
Freibad, Bereitstellung und Betrieb	1.42.03.01	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
Freischneider	18335	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Friedhofswesen	1.55.06	1.55.06	Friedhofswesen	1.55	Natur- und Landschaftspflege	277
Friedhofswesen / Ehrenfriedhöfe	1.55.06.01	1.55.06	Friedhofswesen	1.55	Natur- und Landschaftspflege	277
Frontlader GM-2050	18306	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
FWGH Holpe	15265	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
FWGH Lichtenberg	15255	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
FWGH Morsbach	15250	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
FWGH Wendershagen	15260	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Gabelstapler	18365	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Gasversorgung	1.53.02	1.53.02	Gasversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	226
Gasversorgung, Konzessionsvertrag	1.53.02.01	1.53.02	Gasversorgung	1.53	Ver- und Entsorgung	226
Gebäudemanagement	130010	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Gefahrgutcontainer	18361	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Gemeindekasse	120045	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
Gemeindeplanung	130015	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	202
Gemeindestraßen	15400	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Gemeinschaftsschule	15160	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Gemeinschaftsschule, schulische Einricht	1.21.05.01	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Geschäftsführung MEG	1.11.02.02	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	13
Geschw. Messanlage	18347	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Gewerberecht	121001	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	65
Gewerbewesen	1.12.02	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	65
Gewerbewesen (+Überwachung v. Betrieben)	1.12.02.01	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	65
GGs Lichtenberg	15155	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
GGs Lichtenberg, Schulische Einrichtung	1.21.01.03	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
GGs Morsb.-Holpe, Schulische Einrichtung	1.21.01.02	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
GGs Morsbach	15110	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
GGs Morsbach, Schulische Einrichtung	1.21.01.01	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
GGs Morsbach-Holpe	15145	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11	Innere Verwaltung	16
Gleichstellungsangelegenheiten	1.11.03.01	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11	Innere Verwaltung	16
Grillhütte/Pavillon	15390	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
Grundschule Holpe	15145	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
GWG 3,5 Morsbach	17206	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	109
Gymnasium Wissen (Pendler)	1.21.04.01	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	109
Hackschnitzelheizung	16115	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Häcksler GM-2400	18315	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Häcksler GM-MB 8150	18345	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Hallenbad	15130	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
Hallenbad, Bereitstellung und Betrieb	1.42.03.02	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
Handwalze Bomag BW	18325	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Hartplatzpfl.GM-2911	18321	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Hauptschule	15100	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Hauptschule, Schulische Einrichtung	1.21.02.01	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	103
Heimat- und Kulturpflege	1.25.02.01	1.25.02	Kulturförderung	1.25	Kultur	140
Hilfe für Asylbewerber	1.31.06	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	153
Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz	1.31.06.01	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	153
Hilfsmittel Bauhof	18344	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
H-KST Barkassendiff.	1190	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
HKSt. SZ Morsbach	1101	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
HKSt.Berufsgen. UV	1011	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	28
HLF Morsbach	17203	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Imbiss Sportplatz	15369	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
IT-Asyl	16217	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31	Soziale Hilfen	153
IT-Ausstattung	16000	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	35
IT-Bauhof	16223	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
IT-Bauordnung	16234	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	212
IT-Bücherei	16215	1.25.08	Bibliothek	1.25	Kultur	143
IT-EMA	16210	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	72
IT-Familienb./Rente	16218	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	161
IT-Feuerwehr	16213	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
IT-Finanzwesen	16204	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
IT-Gemeindeplanung	16233	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	202
IT-Gemeinschaftss.	16231	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
IT-Gewerbe	16208	1.12.02	Gewerbewesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	65
IT-GGS Lichtenberg	16228	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
IT-GGS Morsbach	16227	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
IT-Hallenbad	16222	1.42.03	BgA Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42	Sportförderung	194
IT-Hauptschule	16229	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
IT-Jugendzentrum	16220	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	176
IT-KiGa	16219	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
IT-Leistungen der ADV	1.11.10.01	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	35
IT-Mensa	16235	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
IT-OGS	16214	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
IT-Ordnungswesen	16207	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
IT-Personalmanagem.	16203	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	28
IT-Realschule	16230	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
IT-Ruhender Verkehr	16209	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	68
IT-Schulverwaltung	16232	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
IT-Sozialhilfe	16216	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	150

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
IT-Standesamt	16211	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	76
IT-Straße	16225	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
IT-Turnhallen	16221	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
IT-Versicherungen	16205	1.11.11	Recht	1.11	Innere Verwaltung	39
IT-Verwaltungsführung	16201	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	13
IT-Wahlen	16212	1.12.14	Wahlen	1.12	Sicherheit und Ordnung	79
IT-Wirtschaft	16226	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	290
IT-Wohngeld	16224	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	218
IT-Zentraler Service	16202	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
IT-ZGM	16206	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
JCB Fastrac GM-2560	18310	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Jugendarbeit	121065	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	173
Jugendarbeit	121065	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	173
Jugendeinrichtungen	1.36.04	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	176
Jugendeinrichtungen	1.36.04.01	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	176
Jugendzentrum	15135	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	176
Kath. Grundschule	15110	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
KDW Morsbach	17204	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Kfm. Leitung	120020	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
KiGa DRK Lichtenberg	15320	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
KiGa Hahner Straße	15310	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
KiGa JUH Holpe	15315	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	173
Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03.01	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	173
Kindergartenverw.	121030	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	166
Kinderspielplätze	15370	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	176
Kindertageseinrichtungen	1.36.02	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Kindertageseinrichtungen	1.36.02.01	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Kleingeräte	18337	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Kleintraktor Bauhof	18360	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Kopierer	16005	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Krankenhausfinanzierung	1.41.05	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41	Gesundheitsdienste	183
Krankenhausumlage	1.41.05.01	1.41.05	Krankenhausfinanzierung	1.41	Gesundheitsdienste	183
Kulturförderung	1.25.02	1.25.02	Kulturförderung	1.25	Kultur	140
Kulturstättenbetrieb	121027	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Landw. Nutzflächen	15445	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Landw. Nutzflächen	15445	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Leistungen der Wohngeldstelle	1.31.17.02	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	161
Leistungen der Wohngeldstelle	1.52.05.01	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	218
Leistungszulage	190000	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	28
LF 10 AL Holpe	17281	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
LF 10/6 Holpe	17284	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
LF 16 TS Morsbach	17209	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
LF 20 Lichtenberg	17246	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
LF 20/16 Morsbach	17201	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
LF 8/6 Lichtenberg	17242	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
LF 8/6 Wendershagen	17262	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Liegenschaftsmanag.	130005	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Liegenschaftsmanagement	1.11.13.02	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
LKW Dreiseitenkipper	18351	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
LKW MAN GM-2779	18300	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Löschwasserversorg.	16190	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
MAK-Mensa/Aula/Kultu	15170	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/Wasserbau	1.55.04.01	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55	Natur- und Landschaftspflege	274
Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	212
Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	1.57.01.01	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	290
Mensa, Bereitstellung+Betrieb (GHS)	1.21.02.02	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	103
Mensabetrieb	121026	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Mensabetrieb	1.21.11.02	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Motors.,Hochenta,Sc.	18334	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
MTW Holpe	17282	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
MTW Lichtenberg	17244	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
MTW Morsbach	17205	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
MTW Wenderhagen	17261	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
MW DGH Wallerhausen	15360	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
MW FWGH Lichtenberg	15355	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
MW FWGH Morsbach	15365	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
MW Heinr-Halberst.	15366	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
MWH Lichtenberg	15345	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Neuanschaffungen	18399	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Obdachlosenheim	15325	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	156
Obdachlosenwohnheim, Bereitstellung	1.31.07.02	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	156
Öff. Einrichtungen, Bereitstell.+Betrieb	1.57.03.01	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
Offene Ganztagschulen Morsbach	1.21.10.02	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
öffentl. Einrichtung	15460	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
Öffentliche Einrichtungen	1.57.03	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	297
Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Öffentliches Grün	121056	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
Öffentliches Grün	1.55.01	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
OGS Holpe (Anbau)	15146	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
OGS Lichtenberg (WH)	15156	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
OGS Morsb.(Pavillon)	15111	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
Öko Ausgleichsfläche	15465	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	281
Ökolog. Ausgleichsfl.,Herrichtung+Pflege	1.56.02.02	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	281
Opel Combo GM-	18338	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Ordnungswesen	121000	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
Ordnungswesen (allg. Sicherheit+Ordnung)	1.12.01.01	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12	Sicherheit und Ordnung	62
Örtliche Bauaufsicht und Bauordnung	1.52.01.01	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52	Bauen und Wohnen	212
Park-/Gartenanlagen	15380	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
Parkeinrichtungen	1.54.05	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	255
Parkplatzbereitstellung und Unterhaltung	1.54.05.01	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	255
Parkplätze	15430	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	255
Pelletheizung KiGaLB	16110	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	168
Personalmanagement	1.11.08	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	28

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte			Produktgruppe		Produktbereich	Seite
Personalmanagement (Steuerung+Betreuung)	1.11.08.01	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	28
Personalratsangelegenheiten (+SchwBeh.)	1.11.04.01	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11	Innere Verwaltung	19
Personalwesen	120010	1.11.08	Personalmanagement	1.11	Innere Verwaltung	28
Personenstandswesen	1.12.11	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	76
Personenstandswesen	1.12.11.01	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	76
Pflegeberatung	1.31.05.06	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Photovoltaik Rathaus	16105	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	284
Photovoltaikanlagen	1.56.10.01	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	284
Politische Gremien	1.11.01	1.11.01	Politische Gremien	1.11	Innere Verwaltung	10
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11	Innere Verwaltung	25
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07.01	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11	Innere Verwaltung	25
PV-Anlage Schulzentr	16120	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	284
Radlader JCB 407 B	18309	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Rasenmäher	18333	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Rasensportplatz	15125	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Rathaus	15000	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Ratsbüro	120005	1.11.01	Politische Gremien	1.11	Innere Verwaltung	10
Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	202
Realschule	15105	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Realschule, Schulische Einrichtung	1.21.03.01	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21	Schulträgeraufgaben	106
Recht	1.11.11	1.11.11	Recht	1.11	Innere Verwaltung	39
Regenerative Energien	1.56.10.03	1.56.10	BgA Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	284
Regenerative Energienutzung	1.56.10	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56	Umweltschutz	284
RW Lichenberg	17241	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
SchlegelmäherGM-2560	18313	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
SchlegelMäherGM-8153	18356	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schlepper GM-MB 8153	18352	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneefräse Bauhof	18359	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2050	18308	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2150	18328	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2560	18312	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-2779	18303	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schneepflug GM-8152	18358	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21	Schulträgeraufgaben	123
Schulhof Schulzent.	15165	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Schulturnhalle Holpe	15150	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Schulveranstaltungen	1.21.11.04	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Schulverwaltung	121025	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
Schutzhütten	15375	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Sonderposten-Aufl.61	1900	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	303
Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	310
Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02.01	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	310
Sonstige Liegensch.	15450	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Sonstige Liegensch.	15450	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
Sonstige schulische Aufgaben	1.21.10.01	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	161

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.01	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	161
Sozialamt	121051	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31	Soziale Hilfen	161
Soziale Einrichtungen	1.31.07	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31	Soziale Hilfen	156
Sozialhilfe	121050	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Sozialhilfeleistungen	1.31.05	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Sozialhilfeleistungen	1.31.05.01	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31	Soziale Hilfen	150
Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Sportaußenanlagen, Bereitstell.+Betrieb	1.42.01.03	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Sportpl. Wallerhsn.	15215	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Sportpl."Auf der Au"	15205	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Sportplatz Holpe	15210	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Spritzmaschine	18354	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Stampfer, Stemmer	18336	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Standesamt	121020	1.12.11	Personenstandswesen	1.12	Sicherheit und Ordnung	76
Steuern und Abgaben	120035	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11	Innere Verwaltung	32
Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	303
Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01.01	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	303
Straßen Winterdienst	15405	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	259
Straßenbeleuchtung, Bereitst.+Betrieb	1.54.01.08	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	259
Straßenunterhaltung+Erschließungsanlagen	1.54.01.01	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Streuaut. GM-MB 8152	18302	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Streuautomat GM-2050	18307	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Streuautomat GM-2150	18327	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Streuer GM-2911	18322	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Streuer JCB GM-2560	18348	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	218
Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11	Innere Verwaltung	35
Teerspr. KS 200	18331	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Thermocont. GM-2779	18301	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Tiefbauwesen	130030	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Toyota, Typ N16/17	18342	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Transport GM-MB 8151	18350	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Transporter GM-2267	18349	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
TSF Lichtenberg	17243	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Turn-/Sporthallen, Bereitstell.+Betrieb	1.42.01.01	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Turnhalle A	15115	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Turnhalle B	15120	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
Turnhalle C	15140	1.42.01	BgA Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42	Sportförderung	188
UG Raum Turnhalle B	1.57.03.01	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57	öffentliche Einrichtung	297
Umweltmanagement	1.56.02.01	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56	Umweltschutz	281
Unimog GM-2050	18304	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Unterhaltung Park-/Grünanlagen u.a.	1.55.01.01	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55	Natur- und Landschaftspflege	265
Unterstützung Kinder- und Jugendrat	1.11.01.02	1.11.01	Politische Gremien	1.11	Innere Verwaltung	10
Unterstützung politischer Gremien	1.11.01.01	1.11.01	Politische Gremien	1.11	Innere Verwaltung	10
Verkehrsangelegenh.	121002	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	68
Verkehrsangelegenheiten	1.12.07	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	68

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kostenstellen, Produkte		Produktgruppe		Produktbereich		Seite
Verkehrsangelegenheiten	1.12.07.01	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	68
Verkehrsangelegenheiten BuG	15471	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12	Sicherheit und Ordnung	68
Verkehrssteuerung-inkl.ÖPNV+Wartehallen	1.54.01.09	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	237
Verpachtung Cook&Chill-Einrichtung	1.21.11.01	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Verpachtung Veranstaltungshalle	1.21.11.03	1.21.11	BgA Mensa/Aula/Kulturstätte	1.21	Schulträgeraufgaben	133
Versicherungs- u. Rechtsangelegenheiten	1.11.11.01	1.11.11	Recht	1.11	Innere Verwaltung	39
Verw. Gemeinschaftss	121024	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21	Schulträgeraufgaben	112
Verw. Grundschulen	121021	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21	Schulträgeraufgaben	96
Verw. Hauptschule	121022	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21	Schulträgeraufgaben	103
Verw. Realschule	121023	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21	Schulträgeraufgaben	106
Verwaltungsführung	1.11.02	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	13
Verwaltungsführung (inkl. Organisation)	1.11.02.01	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	13
VW Crafter GM-MB8106	18364	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
VW Kipper GM-2115	18341	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
VW Syncro GM-2031	18316	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
VW TDI GM-MB 8155	18317	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Wahlen	1.12.14	1.12.14	Wahlen	1.12	Sicherheit und Ordnung	79
Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Wald-Wirtschaftswege	15425	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55	Natur- und Landschaftspflege	270
Walze Bomag BW 100	18323	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Walze Ruthemeyer 8t	18324	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Wasser und Wasserbau	1.55.04	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55	Natur- und Landschaftspflege	274
Wasserbau	15435	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55	Natur- und Landschaftspflege	274
Werkleitung (WW + AWW)	1.11.02.03	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11	Innere Verwaltung	13
Wiedenh.Str.GM-2560	18311	1.11.26	Baubetriebshof	1.11	Innere Verwaltung	48
Winterdienst	1.54.17.02	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	259
Wirtschaftsförderung	1.57.01	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	290
WLF Morsbach	17202	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12	Sicherheit und Ordnung	82
Wohngeld	121060	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52	Bauen und Wohnen	218
Wohnungsbauförderung	1.52.04	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52	Bauen und Wohnen	216
Wohnungsbauförderung	1.52.04.01	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52	Bauen und Wohnen	216
Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21	Schulträgeraufgaben	126
Zentrale Dienste	120030	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Zentrale Dienste	1.11.06	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Zentraler Service	1.11.06.01	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11	Innere Verwaltung	21
Zentrales Gebäudemanagement	1.11.13.01	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41
ZGM-Schulhausmeister	130011	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11	Innere Verwaltung	41

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Ergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-20.308.532	-18.420.300	-20.296.500	-21.173.500	-21.492.500	-21.757.500
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.284.526	-3.384.093	-4.349.693	-4.228.818	-3.879.430	-4.181.761
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.437.286	-1.527.823	-1.576.655	-1.588.312	-1.592.608	-1.605.392
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-412.095	-373.916	-371.210	-370.215	-361.239	-361.439
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-395.175	-394.718	-395.700	-368.376	-376.230	-374.980
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.122.622	-501.548	-490.783	-489.800	-489.803	-489.800
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-108.443	-73.766	-129.623	-119.362	-88.745	-23.575
10	= Ordentliche Erträge	-26.068.679	-24.676.164	-27.610.164	-28.338.383	-28.280.555	-28.794.447
11	- Personalaufwendungen	3.547.976	3.696.915	3.803.108	3.850.162	3.953.091	4.003.379
12	- Versorgungsaufwendungen	489.615	463.675	499.316	508.212	517.421	526.377
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.438.388	4.065.151	4.549.529	4.436.204	4.128.821	3.878.299
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.472.845	2.587.445	2.528.744	2.597.064	2.657.397	2.784.287
15	- Transferaufwendungen	13.246.010	15.859.560	16.840.635	16.709.454	16.930.543	16.029.877
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	956.984	792.643	944.545	839.873	909.078	856.334
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.151.818	27.465.389	29.165.877	28.940.969	29.096.351	28.078.553
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.916.861	2.789.225	1.555.713	602.586	815.796	-715.894
19	+ Finanzerträge	-118.044	-310.320	-302.740	-301.740	-301.240	-301.240
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	157.184	205.500	173.100	233.100	272.250	293.300
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	39.140	-104.820	-129.640	-68.640	-28.990	-7.940

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Ergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
22	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.877.722	2.684.405	1.426.073	533.946	786.806	-723.834
26	Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-1.877.722	2.684.405	1.426.073	533.946	786.806	-723.834

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Finanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-18.756.813	-18.420.300	-20.296.500	-21.173.500	-21.492.500	-21.757.500
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.543.765	-2.670.014	-3.615.019	-3.433.304	-3.072.164	-3.269.464
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.285.794	-1.285.836	-1.334.834	-1.424.834	-1.424.834	-1.424.834
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-411.445	-373.916	-371.210	-370.215	-361.239	-361.439
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-366.169	-394.718	-395.700	-368.376	-376.230	-374.980
7	+ Sonstige Einzahlungen	-544.745	-478.830	-456.450	-455.470	-455.470	-455.470
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-116.938	-310.320	-302.740	-301.740	-301.240	-301.240
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-23.025.668	-23.933.934	-26.772.453	-27.527.439	-27.483.677	-27.944.927
10	- Personalauszahlungen	3.199.124	3.466.498	3.488.812	3.523.715	3.612.977	3.648.865
11	- Versorgungsauszahlungen	498.607	460.200	510.200	521.000	531.810	542.621
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.460.812	4.045.151	4.529.529	4.411.204	4.098.821	3.848.299
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	156.415	205.500	173.100	233.100	272.250	293.300
14	- Transferauszahlungen	13.215.041	15.838.189	16.840.635	16.709.454	16.930.543	16.029.877
15	- sonstige Auszahlungen	750.049	765.743	914.545	809.873	879.078	826.334
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.280.047	24.781.281	26.456.821	26.208.346	26.325.479	25.189.296
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./. 16)	-1.745.621	847.347	-315.632	-1.319.093	-1.158.198	-2.755.631
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-987.049	-1.037.302	-3.553.412	-5.110.768	-3.547.928	-1.716.150

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Finanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-361.385	-37.000	-36.000	-15.000	-15.000	-15.000
20	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Finanzanlagen	-20.832					
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	75.646	-963.000		-116.000	-939.650	
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-511					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.294.131	-2.037.302	-3.589.412	-5.241.768	-4.502.578	-1.731.150
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	59.237	15.000	729.300	675.000	15.000	15.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	491.423	2.668.000	4.986.913	8.252.652	6.139.266	2.091.363
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	294.495	1.223.834	460.309	424.516	187.193	213.643
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25					
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen			150.000			
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	4.846	11.600	12.260	2.500	2.500	2.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	850.026	3.918.434	6.338.782	9.354.668	6.343.959	2.322.506
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-444.105	1.881.132	2.749.370	4.112.900	1.841.381	591.356
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	-2.189.726	2.728.479	2.433.738	2.793.807	683.183	-2.164.275
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-4.001.000	-1.881.542	-2.749.780	-4.113.310	-1.841.791	-591.766

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Finanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	192.506	280.864	280.864	352.632	463.116	510.241
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	-3.808.494	-1.600.678	-2.468.916	-3.760.678	-1.378.675	-81.525
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	-5.998.220	1.127.801	-35.178	-966.871	-695.492	-2.245.800
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.598.355	-3.399.865	-2.272.064	-2.307.242	-3.274.113	-3.969.605
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	-3.399.865	-2.272.064	-2.307.242	-3.274.113	-3.969.605	-6.215.405

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg**1.11 Innere Verwaltung**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.11 Innere Verwaltung	1.11.01	Politische Gremien	1.11.01.01	Unterstützung politischer Gremien
	1.11.02	Verwaltungsführung	1.11.02.01	Verwaltungsführung (inkl. Organisation)
			1.11.02.01.01	Verfüugungsmittel BM
			1.11.02.01.02	Verwaltungsführung (inkl. Organisation)
			1.11.02.02	Geschäftsführung Eigenbetriebe / MEG
	1.11.03	Gleichstellung von Frau und Mann	1.11.03.01	Gleichstellungsangelegenheiten
	1.11.04	Beschäftigtenvertretung	1.11.04.01	Personalratsangelegenheiten (+SchwBeh.)
	1.11.06	Zentrale Dienste	1.11.06.01	Zentraler Service
	1.11.07	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1.11.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	1.11.08	Personalmanagement	1.11.08.01	Personalmanagement (Steuerung+Betreuung)
	1.11.09	Finanzmanagement und Rechnungswesen	1.11.09.01	Finanz- und Rechnungswesen
	1.11.10	Technikunterstützte Informationsverarb.	1.11.10.01	IT-Leistungen der ADV
	1.11.11	Recht	1.11.11.01	Versicherungs- u. Rechtsangelegenheiten
	1.11.13	Grundstücks- und Gebäudemanagement	1.11.13.01	Zentrales Gebäudemanagement
			1.11.13.01.01	ZGM - interne Leistungen
			1.11.13.01.02	ZGM - externe Leistungen (Mietwhg. etc.)
			1.11.13.02	Liegenschaftsmanagement
			1.11.13.02.01	Liegenschaftsmanagement - intern
			1.11.13.02.02	Liegenschaftsmanagement – extern
	1.11.26	Baubetriebshof	1.11.26.01	Bauhofleistungen für Verwaltung
			1.11.26.02	Bauhofleistungen für Betriebe+Externe
			1.11.26.03	Bauhof - 1-Euro-Job Beschäftigung

Haushaltsplan 2017**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.340	-29.785	-50.141	-53.930	-48.374	-65.945
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-87.757	-93.674	-94.807	-94.807	-94.807	-94.807
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-201.380	-188.191	-201.604	-204.013	-206.213	-208.413
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-374.976	-54.500	-57.900	-56.920	-56.920	-56.920
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-53.305	-15.440	-65.070	-74.413	-31.100	-14.344
10	= Ordentliche Erträge	-747.761	-381.590	-469.522	-484.083	-437.414	-440.429
11	- Personalaufwendungen	2.154.592	2.323.295	2.513.979	2.548.121	2.584.005	2.620.578
12	- Versorgungsaufwendungen	257.811	216.192	235.015	243.591	252.476	261.108
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	288.523	302.129	343.534	305.688	315.622	314.093
14	- Bilanzielle Abschreibungen	137.400	153.486	157.121	181.151	184.077	212.998
15	- Transferaufwendungen	1.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	365.221	416.734	459.201	442.319	450.019	447.314
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.205.046	3.414.336	3.711.350	3.723.370	3.788.699	3.858.591
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.457.285	3.032.746	3.241.828	3.239.287	3.351.285	3.418.162
19	+ Finanzerträge	-16					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.628					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.613					
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.462.898	3.032.746	3.241.828	3.239.287	3.351.285	3.418.162

Haushaltsplan 2017**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.462.898	3.032.746	3.241.828	3.239.287	3.351.285	3.418.162	
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.551.821	-3.212.473	-3.514.692	-3.554.560	-3.617.892	-3.674.767	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	143.531	128.920	179.697	181.120	182.557	184.007	
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	54.608	-50.807	-93.166	-134.153	-84.051	-72.598	
Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-339		-334.000		-318.000		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-35.780	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
23	= investive Einzahlungen	-36.119	-15.000	-349.000		-333.000	-15.000	-15.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.972	15.000	723.000		651.000	15.000	15.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	94.360	46.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	110.523	66.500	108.000		174.700	14.700	14.700
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	271	11.600	8.260		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	217.127	139.100	839.260		828.200	32.200	32.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	181.008	124.100	490.260		495.200	17.200	17.200

Haushaltsplan 2017**1.11 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	32,00	32,00	33,00	31,00	31,00	31,00
Mitarbeiter (PRS)	39,00	39,00	40,00	38,00	38,00	38,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	7,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	32,27	31,27	32,27	30,27	30,27	30,27
Planstellen (MAS)	39,27	37,27	38,27	36,27	36,27	36,27

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Beschreibung

Die Produktgruppe „Politische Gremien“ umfasst den Ratsservice inklusive des Sitzungsdienstes und das kommunale Verfassungsrecht. Ebenso die Unterstützung des Kinder- und Jugendrates der Gemeinde Morsbach.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW (GO), Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach, Geschäftsordnung des Rates, Zuständigkeitsordnung, Landesverfassung NRW.

Zielgruppen

Rat, Ausschüsse, Gremien, Kinder- und Jugendrat, Fraktionen, Gesamtverwaltung, BürgerInnen.

Ziele

Sicherstellung einer rechtssicheren und wirtschaftlichen Rats- und Ausschussarbeit.

Maßnahmen

Quartalsberichte auf Gesamtergebnisrechnungsebene.

Umfassende Information der Bürgerschaft und der Ratsmitglieder durch ein ansprechendes und aktuelles Ratsinformationssystem im Internet.

Anstreben der Mittelwerte (Fraktionszuwendungen) im interkommunalen Vergleich (IKV).

Ausbau der digitalisierten Datenübermittlung.

Kennzahlen

Anzahl der Quartalsberichte

Fraktionszuwendungen in Morsbach

Mittelwert Fraktionszuwendungen in Morsbach

Anzahl Anwender papierloser Sitzungsdienst

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.01 Politische Gremien**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-95					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.292	-1.500	-4.600	-4.700	-4.800	-4.900
10	= Ordentliche Erträge	-4.387	-1.500	-4.600	-4.700	-4.800	-4.900
11	- Personalaufwendungen	42.350	43.650	45.001	45.451	45.905	46.364
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.280	2.810	4.200	4.300	4.375	4.470
15	- Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.626	109.170	133.680	138.685	138.690	138.695
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.257	156.630	183.881	189.436	189.970	190.529
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	148.870	155.130	179.281	184.736	185.170	185.629
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	148.870	155.130	179.281	184.736	185.170	185.629
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	148.870	155.130	179.281	184.736	185.170	185.629
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-206.378	-198.327	-235.284	-241.060	-242.022	-242.847
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.508	43.197	56.003	56.324	56.852	57.218

Kostenerstattungen erfolgen durch die Inanspruchnahme von Personal der Kernverwaltung für Angelegenheiten der Eigenbetriebe (hier: Betriebsausschusssitzungen u. a.). Die Ansätze wurden dem Rechnungsergebnis 2015 angepasst.

Die **Personalaufwendungen** stehen hier für die personelle Besetzung des Ratsbüros.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg**1.11 Innere Verwaltung****1.11.01 Politische Gremien**

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** sind die Kosten für die Nutzung des Ratsinformationssystems gebucht. Es wurde für die Folgejahre eine Kostensteigerung von 3 % einkalkuliert. Weiterhin sind hier Kostenerstattungen an die Eigenbetriebe (1,3 T€) eingeplant.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten ein Budget i. H. v. 1.000 €, dass dem Kinder- und Jugendrat für seine Arbeit zur Verfügung steht.

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** befindet sich insbesondere der Ansatz für die Aufwandsentschädigung der Ratsmitglieder sowie Sitzungsgelder und Fraktionszuwendungen. In der Mitte der Legislaturperiode (ab 2017) ist gesetzlich eine Anhebung dieser Gelder vorgesehen. Weiterhin sind erhöhte Beträge für Ausschussvorsitzende (mit Ausnahme des Wahlprüfungsausschusses) auf Grund des vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossenen Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung in den Ansätzen enthalten.

Bei der „Vollkostenrechnung“ erfolgt im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung dieser Produktgruppe (Profit Center).

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Anzahl Sitzungen (ANZ)	21	24	24	24	24	24
3	Anträge (Politik und Bürger)	80	60	60	60	60	60
4	Ratsmitglieder (PRS)	25	26	26	26	26	26
5	Quartalsberichte (ANZ)	3	2	3	3	3	3
6	Fraktionszuwendungen (FZ) je Ratsmitglied (EUR)	245	288	288	288	288	288
7	Mittelwert FZ je RM im interkommunalen Vergleich (EUR)	357	177	154	154	154	154
8	Anwender papierloser Sitzungsdienst (PRS)	0	26	35	40	40	45
9	Zugriffe auf das Ratsinfosystem (ANZ)			23.100	23.100	23.100	23.100

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Verwaltungsführung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Verwaltungsführung“ umfasst alle Maßnahmen der strategischen Planung und der Rahmenregulierung des Dienstbetriebes bezogen auf die Gemeindeverwaltung sowie die Geschäftsführung der Eigenbetriebe Wasserwerk, Abwasserwerk und Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Ortsrecht der Gemeinde Morsbach, Eigenbetriebsverordnung, GmbH-Gesetz.

Zielgruppen

MitarbeiterInnen, Verwaltungsführung, Rat, BürgerInnen.

Ziele

Fortbestand aller Hausarztpraxen

Maßnahmen

Intensive Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband mit dem Ziel der Errichtung eines hausärztlichen Versorgungszentrums.

Kennzahlen

Anzahl der Hausarztpraxen

Nachfolger in Hausarztpraxen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.116	-40.276	-45.300	-46.000	-46.700	-47.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-55					
10	= Ordentliche Erträge	-39.171	-40.276	-45.300	-46.000	-46.700	-47.400
11	- Personalaufwendungen	190.184	164.554	162.857	164.485	166.129	167.791
12	- Versorgungsaufwendungen	76.398	69.348	67.827	67.987	68.149	68.312
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.699	1.634				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.999	14.370	12.530	12.535	12.540	12.545
17	= Ordentliche Aufwendungen	282.280	249.906	243.214	245.007	246.818	248.648
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	243.109	209.630	197.914	199.007	200.118	201.248
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	243.109	209.630	197.914	199.007	200.118	201.248
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	243.109	209.630	197.914	199.007	200.118	201.248
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-323.954	-300.329	-285.623	-287.193	-289.754	-291.486
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	96.390	92.710	79.786	80.227	81.234	81.380
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.545	2.012	-7.923	-7.958	-8.402	-8.857

Anteilige Personal- und Sachkosten vom Wasser- und Abwasserwerk sowie der Morsbacher Entwicklungsgesellschaft mbH werden hier unter den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** veranschlagt. Weiterhin sind die Erstattungsbeträge der AggerEnergie GmbH für die Gremientätigkeit des Bürgermeisters hier veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.02 Verwaltungsführung**

Die **bilanziellen Abschreibungen** in 2015 und 2016 resultieren aus der Abschreibung von 4 Tablet- PC, welche in 2016 auf einen Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben werden.

Die Verfügungsmittel des Bürgermeisters werden unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** gebucht. Der Ansatz beträgt 2 T€. Darüber hinaus fallen hierunter die Ausgaben für Gästebewirtung und Repräsentation. Weiter sind hier die Mitgliedsbeiträge u. a. für den Städte- und Gemeindebund zu nennen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Anzahl der Hausarztpraxen (ANZ)	6	4	4	4	4	4
3	Nachfolger in Hausarztpraxen (ANZ)	0	2	2	2	2	2

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Gleichstellung von Frau und Mann“ umfasst die Unterstützung und Mitwirkung bei verwaltungsinternen und externen Maßnahmen, die Auswirkungen auf die Gleichstellung von Frau und Mann haben oder haben können.

Auftragsgrundlage

Dienstanweisung, § 5 der Gemeindeordnung, Artikel 3 des Grundgesetzes, Artikel 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Morsbach, Landesgleichstellungsgesetz.

Zielgruppen

MitarbeiterInnen, BürgerInnen.

Ziele

Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Maßnahmen

Steigerung des Bekanntheitsgrads.

Anwendung des Frauenförderplans.

Gewährleistung einer Hilfestellung bei einem Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Gewährleistung einer Hilfestellung bei häuslicher Gewalt.

Gewährleistung einer Unterstützung in allen Lebenslagen.

Kennzahlen

Anzahl Hilfestellungen bei einem Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Anzahl Hilfestellungen bei häuslicher Gewalt.

Anzahl Unterstützungen in allen Lebenslagen.

Frauenquote

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Stark, Sigrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		300	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen	212	300	300	300	300	300
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	212	300	300	300	300	300
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	212	300	300	300	300	300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	212	300	300	300	300	300
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-683	-7.779	-701	-706	-711	-717
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.154	15.257	1.101	1.111	1.122	1.133
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	683	7.778	700	705	711	716

Für Veranstaltungen der Gleichstellungsbeauftragten werden 100 € zur Verfügung gestellt. Der Ansatz für Aus- und Fortbildung beträgt 200 €.

Die **Personalaufwendungen** für die Gleichstellungsbeauftragte werden unter der Kostenstelle Finanzwesen gebucht und befinden sich damit primär in der Produktgruppe Finanzmanagement und Rechnungswesen.

Über die **interne Leistungsverrechnung** erfolgt dann eine Belastung des Produktes "Leistungen der Gleichstellungsbeauftragten".

Der verbleibende Betrag im Ergebnis bezieht sich auf die externen Leistungen für die Bürgerinnen der Gemeinde Morsbach (50 %). Die internen Leistungen werden an die übrigen Produkte verrechnet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Stark, Sigrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.03 Gleichstellung von Frau und Mann**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Frauenquote (%)	44	41	44	45	45	45
3	Hilfestellung Wiedereinstieg Berufsleben (ANZ)	5	4	7	5	5	4
4	Hilfestellung bei häuslicher Gewalt (ANZ)	2	3	4	5	3	3
5	Unterstützung in allen Lebenslagen (ANZ)	7	6	3	2	2	3

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Beschäftigtenvertretung“ umfasst alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Vertretung der Interessen und Belange aller Beschäftigten der Gemeindeverwaltung in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz eingeräumten Angelegenheiten sowie die Vertretung der Interessen und Belange aller schwerbehinderten Beschäftigten der Gemeindeverwaltung und der Schulen in allen vom Landespersonalvertretungsgesetz und Schwerbehindertengesetz eingeräumten Angelegenheiten.

Auftragsgrundlage

Landespersonalvertretungsgesetz, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen, Schwerbehindertengesetz.

Zielgruppen

MitarbeiterInnen, Schwerbehinderte der Gemeindeverwaltung und Schulen, Verwaltungsführung.

Ziele

Wahrung der Interessen der MitarbeiterInnen inklusive der schwerbehinderten MitarbeiterInnen.

Maßnahmen

Sicherstellung einer Weiterbildung der Zielgruppen.

Durchführen von vertrauensbildenden Maßnahmen.

Kennzahlen

Anzahl Fortbildungsmaßnahmen Personalrat

Zustimmungspflichtige Verfahren

Verfahren vor der Einigungsstelle

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Marciniak, Ulrich

1.11 Innere Verwaltung**1.11.04 Beschäftigtenvertretung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	130	130	130	130	130	130
17	= Ordentliche Aufwendungen	130	130	130	130	130	130
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	130	130	130	130	130	130
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	130	130	130	130	130	130
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	130	130	130	130	130	130
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.384	-4.975	-5.605	-5.655	-5.708	-5.760
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.254	4.845	5.475	5.525	5.578	5.630

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden unter anderem die Reisekosten und Fortbildungsaufwendungen geplant.
 Die Personalaufwendungen für die Mitglieder des Personalrats der Gemeindeverwaltung werden über die Kostenstellen den jeweiligen Produktgruppen zugeordnet,
 für die die Personen schwerpunktmäßig tätig sind.
 Im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** erfolgt dann eine Belastung des Produktes "Personalvertretung".
 Auf Grund der „Vollkostenrechnung“ werden schließlich alle hier gebuchten Beträge auf die externen Produkte umgelegt.

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Zustimmungspflichtige Verfahren (ANZ)	15	15	17	17	17	17

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Zentrale Dienste“ umfasst alle Maßnahmen des zentralen Service, wie den Einkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung, geringwertigen Wirtschaftsgütern und Verbrauchsmaterial, die Inventarisierung der o.g. Gegenstände, Wartung, Störungsbeseitigung und Vertragsüberwachung von Kopierern, Risograph und Frankiermaschine, die Zahlung der Leasingraten, die Kündigung / den Abschluss von Verträgen, die Materialausgabe an Fachbereiche und Betriebe, die Druckerei, den Fahrdienst / Dienstwagen, den Post- und Botendienst, die Führung der Hausbibliothek und allgemeine Hausdienste.

Auftragsgrundlage

Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen.

Zielgruppen

Abteilungen im Hause / MitarbeiterInnen (Schulen, Feuerwehr, Eigenbetriebe, Dritte).

Ziele

Effizientes Verwaltungshandeln durch optimierte Arbeitsabläufe sowie stetiger Aufgabenkritik

Maßnahmen

Einführung eines Dokumenten-Managementsystems zur Effizienzsteigerung der Arbeitsprozesse und Minimierung des Platzbedarfs bei der Archivierung

Kennzahlen

Digital erfasste Dokumente

Anteil der digital erfassten Dokumente

Raumbedarf Verwaltungsarchiv

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.541	-1.193	-1.397	-1.383	-1.196	-1.076
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-446	-400	-500	-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32.261	-29.700	-33.800	-34.400	-35.000	-35.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-77.898					
10	= Ordentliche Erträge	-112.146	-31.293	-35.697	-36.283	-36.696	-37.176
11	- Personalaufwendungen	49.547	51.748	52.280	52.803	53.331	53.864
12	- Versorgungsaufwendungen	-63					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.535	70.007	82.400	76.879	77.581	77.989
14	- Bilanzielle Abschreibungen	47.192	44.518	45.332	46.621	46.421	46.588
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	72.237	86.441	108.980	88.435	94.065	89.620
17	= Ordentliche Aufwendungen	242.448	252.714	288.992	264.738	271.398	268.061
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	130.302	221.421	253.295	228.455	234.702	230.885
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	130.302	221.421	253.295	228.455	234.702	230.885
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	130.302	221.421	253.295	228.455	234.702	230.885
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-164.419	-268.156	-292.269	-267.755	-274.336	-270.843
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.117	46.735	38.974	39.300	39.634	39.958

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** enthält die Auflösung der Sonderposten.

Hinter der Position **privatrechtliche Leistungsentgelte** verbergen sich im Wesentlichen Erstattungsbeträge für private Kopien oder Portokosten.

Unter **Kostenerstattungen und -umlagen** ist die Sach- und Personalkostenerstattung durch die Eigenbetriebe und die MEG mbH (28,3 T€) veranschlagt. Auch die Sachkostenerstattung des Jobcenters des Oberbergischen Kreises (5,5 T€) ist hier mit veranschlagt.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Rathauses, die an die Vorjahresergebnisse angepasst wurden. Hier sind in 2017 Aufwendungen für Fassadenarbeiten (6 T€) vorgesehen. Außerdem beinhalten die Sach- und Dienstleistungen die Fahrzeugunterhaltung der Kernverwaltung. Seit Mitte 2015 hat der Oberbergische Kreis die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten für die Gemeinde Morsbach übernommen. Hierfür werden 3.000 € pro Jahr fällig.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** enthalten u. a. Kosten für Leasing und Miete von Geräten und EDV-Ausstattung, sämtliche Geschäftsausgaben wie Büromaterial, Telefon, Porto oder Zeitungen und Fachliteratur sowie Versicherungsleistungen. Darüber hinaus ist in 2017 eine Organisationsuntersuchung inkl. Prozessoptimierung zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (30 T€) vorgesehen. In 2017 ist weiterhin die Erstellung von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrplänen (1 T€) vorgesehen. In 2019 ist die Erstellung eines Energieausweises (5 T€) geplant.

Der Saldo wird im Wege der **internen Leistungsverrechnung** auf die anderen (externen) Produkte verteilt.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.597	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500
30	= investive Auszahlungen	3.597	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.597	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Zentrale Dienste**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-33.807	-33.807
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.597	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	59.225	77.225
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.597	4.500	4.500		4.500	4.500	4.500	25.419	43.419

Für die Ausstattung des Rathauses (**Verwaltung**) ist ein Betrag von 2.000 € pro Jahr berücksichtigt, um kleinere Neuanschaffungen im Bedarfsfall tätigen zu können.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (**GWG**) können in einem Rahmen von bis zu 2.500 € erworben werden.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Raumbedarf Vewaltungsarchiv (M2)	194	194	194	194	194	194

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ umfasst zum einen alle Maßnahmen der Repräsentation wie Ehrungen und sonstige öffentlichkeitswirksame Aktionen und Veranstaltungen, zum anderen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Internetauftritt der Gemeinde Morsbach und der Herausgabe des amtlichen Mitteilungsblattes „Flurschütz“, die Öffentlichkeitsarbeit und die Städtepartnerschaft.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe, Ehrenordnung, Erlasse.

Zielgruppen

EinwohnerInnen, BürgerInnen, Betriebe, Verbände und Vereine, Urlauber / Gäste, Presse.

Ziel 1: Erhalt des aktuellen Standards des Flurschützes (Amtsblatt)

Maßnahmen: Kostensteigerungen vermeiden durch Erhöhung der Werbeanzeigen, Reduzierung der Seitenzahlen pro Ausgabe oder Reduzierung der Anzahl an Ausgaben

Kennzahlen: Zuschussbedarf pro Einwohner
Anzahl an Ausgaben pro Jahr

Ziel 2: Tagesaktuelle Informationsweitergabe durch Internetnutzung (Homepage, Facebook)

Maßnahmen: Verbesserung der bestehenden Homepage
Einrichtung eines Facebook-Profiles

Kennzahlen: Anzahl der Zugriffe auf die Homepage
Anzahl der Zugriffe auf das Facebook-Profil

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26		50	50	50	50
15	- Transferaufwendungen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.136	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.663	13.500	13.550	13.550	13.550	13.550
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	12.663	13.500	13.550	13.550	13.550	13.550
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	12.663	13.500	13.550	13.550	13.550	13.550
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	12.663	13.500	13.550	13.550	13.550	13.550
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-36.226	-44.253	-35.410	-35.637	-35.844	-36.043
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.564	30.753	21.860	22.087	22.294	22.493

Die **Transferaufwendungen** umfassen den Zuschuss in Höhe von 1.500 € für die Unterstützung des Partnerschaftsvereins.

Die öffentlichen Bekanntmachungen, Ehrungen, Jubiläen, Gästebewirtung und Repräsentation fallen unter die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen**. Ebenfalls sind die Kosten für den Flurschütz (10 T€) enthalten.

Bei der „Vollkostenrechnung“ erfolgt im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung dieser Produktgruppe (Profit Center).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Flurschütz-Ausgaben (ST)	17	17	17	17	17	17
2	Zuschussbedarf Flurschütz pro Einwohner (EUR)	1	1	1	1	1	1
3	Zugriffe auf die Morsbacher Homepage (ANZ)			183.500	183.500	183.500	183.500

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Personalmanagement“ umfasst alle Maßnahmen der Personalsteuerung (wie Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts, des Stellenplans etc. sowie Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge /Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes) und der Personalbetreuung (wie Angelegenheiten bzgl. Beschäftigungsverhältnissen, arbeits-/ und dienstrechtlichen Belangen).

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Haushaltsrecht, Gleichstellungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsgesetz, Satzungen der Berufsgenossenschaften, Reisekostenrecht, Landespersonalvertretungsgesetz.

Zielgruppen

Alle MitarbeiterInnen, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung.

Ziele

Zufriedenes Personal mit einer hohen Motivation.

Maßnahmen

Bedarfsgerechte Fortbildung der MitarbeiterInnen.

Führung von Mitarbeitergespräche.

Sicherstellung einer leistungsgerechten Bezahlung.

Gewährleistung von Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich.

Kennzahlen

Anzahl Mitarbeitergespräche

Budget LOB

Anzahl Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich

Fortbildungsbudget

Anzahl Fortbildungsmaßnahmen

Beschwerden (z. B. beim LOB)

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.703	-1.702	-1.703	-1.702	-426	
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-17.607	-11.615	-12.200	-12.500	-12.800	-13.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-135					
10	= Ordentliche Erträge	-19.445	-13.317	-13.903	-14.202	-13.226	-13.100
11	- Personalaufwendungen	170.318	387.716	516.180	530.350	546.056	562.515
12	- Versorgungsaufwendungen	26.509	29.554	49.308	57.404	65.803	73.948
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.429	14.250	13.500	13.800	14.100	14.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.703	1.702	1.703	1.702	425	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.739	17.570	14.130	18.805	19.080	19.155
17	= Ordentliche Aufwendungen	223.698	450.792	594.821	622.061	645.464	670.018
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	204.252	437.475	580.918	607.859	632.238	656.918
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	204.252	437.475	580.918	607.859	632.238	656.918
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	204.252	437.475	580.918	607.859	632.238	656.918
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-308.935	-471.070	-682.935	-710.598	-735.937	-761.386
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.683	33.595	102.017	102.739	103.699	104.468

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Personalmanagement



Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** enthält die Auflösungsbeträge eines Sonderpostens im Zusammenhang mit der Anschaffung der Zeiterfassungssoftware, welche letztmalig in 2019 anfallen.

Hinter den **Erträgen aus Kostenerstattungen** verbergen sich die Personalkostenerstattungen der Eigenbetriebe für Leistungen des Personalmanagements.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen werden für Planungszwecke in dieser Produktgruppe in einer Summe für alle Beamten der Gemeindeverwaltung unter den **Personalaufwendungen** veranschlagt, im Ergebnis jedoch den einzelnen Produktgruppen zugeordnet. Außerdem werden die Personalkosten der Auszubildenden zentral hier veranschlagt. Weiterhin sind hier die Auflösungsbeträge aus der Rückstellung Altersteilzeit enthalten. Die Steigerungen ab 2017 im Bereich der **Personalaufwendungen** sind auf die Zuführung zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die steigenden **Versorgungsaufwendungen** sind u.a. durch die Einstellung eines Beamten und die damit verbundene Erhöhung der Versorgungsumlage aufgrund einer durchzuführenden Umlagedifferenzierung begründet.

Auf Grund einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt wurde die Personalkostenabrechnung der Rheinischen Versorgungskasse übertragen. Das Entgelt für die Dienstleistung wird unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** gebucht.

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten die Beträge für die angeschaffte Zeiterfassungssoftware, welche letztmalig in 2019 abgeschrieben wird.

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Zeitungen und Fachliteratur und Personalnebenaufwendungen.

Der Ansatz für Fortbildungsmaßnahmen beinhaltet die Maßnahmen für die Auszubildenden, im Personalwesen sowie ein allgemeines Budget, das die dezentral veranschlagten Fortbildungsmaßnahmen bis zu einem Gesamtbudget für Aus- und Fortbildung aufstockt. Seit 2016 wird dieses Budget wegen der anstehenden Pensionierungswelle auf insgesamt 20 T€ erhöht.

Bei Verrechnung auf die Endprodukte erfolgt im Rahmen der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung dieser Produktgruppe (Profit Center).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.11 Innere Verwaltung**1.11.08 Personalmanagement**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Frauenquote (%)	44	0	44	45	45	45
2	Höhe des Fortbildungsbudget (EUR)	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3	Anzahl Mitarbeitergespräche (ANZ)	70	80	80	80	80	80
4	Budget LOB (EUR)	50.731	47.300	53.584	54.120	54.661	55.208
5	Präventivmaßnahmen im Gesundheitsbereich (ANZ)	6	5	5	5	5	5
6	Anzahl Fortbildungsmaßnahmen (ANZ)	27	50	60	60	60	60

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Beschreibung

Die Produktgruppe „Finanzmanagement und Rechnungswesen“ umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controlling und Berichtswesen, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung sowie sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

Auftragsgrundlage

NKFG NRW (Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung nach NKF), Eigenbetriebsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Finanzstatistik, Landshaushaltsverordnung, (Gemeindekassenverordnung,) Kommunalabgabengesetz, Satzungen, Solidarbeitragsgesetz, Gemeindefinanzreformgesetz, Zuschussrichtlinien, Runderlasse des Innenministeriums betreffend der Kreditwirtschaft, Dienstanweisungen, Verdingungsordnungen, Erlasse, ESTG, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Zivilprozessordnung, Gewerbesteuergegesetz, Abgabenordnung, Satzungsrecht, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz.

Zielgruppen

Gemeinderat, Fachbereiche, Eigenbetriebe, Einwohner und sonstige Dritte, Abgabepflichtige, Zahlungsempfänger/ -pflichtige Landesrechnungshof, Verwaltungsführung, Aufsichtsbehörde, Gemeindeprüfungsanstalt, Einwohner und Betriebe die der Steuerpflicht in der Gemeinde Morsbach unterliegen.

Ziele

Mehr Bürgernähe durch transparente Darstellung des Haushaltsplanes im Internet bis zum 31.12.2016

Maßnahmen

Online-Produkthaushalt bewerben

Kennzahlen

Zugriffe auf die Webseite

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.11 Innere Verwaltung**1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-53.807	-52.000	-52.000	-52.500	-53.000	-53.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-56.202	-32.500	-35.900	-34.900	-34.900	-34.900
10	= Ordentliche Erträge	-110.011	-84.500	-87.900	-87.400	-87.900	-88.400
11	- Personalaufwendungen	646.364	518.916	518.458	523.641	528.878	534.168
12	- Versorgungsaufwendungen	133.236	105.290	101.880	102.040	102.202	102.364
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.719	39.300	38.000	38.850	39.700	40.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.602	61.743	60.763	58.393	58.523	58.653
17	= Ordentliche Aufwendungen	882.921	725.249	719.101	722.924	729.303	735.885
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	772.910	640.749	631.201	635.524	641.403	647.485
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.628					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	5.628					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	778.538	640.749	631.201	635.524	641.403	647.485
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	778.538	640.749	631.201	635.524	641.403	647.485
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-879.247	-731.606	-716.777	-720.873	-728.299	-734.142
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100.709	90.857	85.576	85.349	86.896	86.657

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.11 Innere Verwaltung

1.11.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Die **Kostenerstattungen** (insbes. Personalkostenerstattungen) für die Leistungen von Kämmerei und Gemeindekasse werden hier gebucht. Weiterhin sind die Erträge aus der Personalkostenerstattung durch die MEG mbH enthalten.

Sonstige ordentliche Erträge setzen sich aus Vollstreckungsgebühren, Mahngebühren, Stundungszinsen sowie im Rechnungsergebnis aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen zusammen. Die Vollstreckungsgebühren, Mahngebühren, Säumniszuschläge sowie Stundungszinsen wurden an das Ergebnis 2015 angepasst, wobei hierin noch 6,5 T€ durch die Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen enthalten sind. Ferner beinhaltet das Ergebnis 2015 Veräußerungsgewinne aus der Rückgabe von Anteilen des Pensionsfonds der Rheinischen Versorgungskasse (15 T€).

Unter **Sach- und Dienstleistungen** wird die Nutzung externer DV-Systeme (hier: SAP), der Druck- und Kuvertierservice des Civitec und die Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe geplant.

Bankgebühren sowie Versicherungsleistungen werden unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** geführt. Außerdem sind externe Prüfungskosten des Jahresabschlusses durch einen Dritten und die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt enthalten (Bildung von Rückstellungen). Weiterhin sind in 2017 Kosten für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen enthalten, welche hier auf Grund von Personalwechsel zu erwarten sind.

Auch hier erfolgt im Wege der **internen Leistungsverrechnung** eine vollständige Entlastung der Produktgruppe.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Zugriffe auf Online-Produkthaushalt (ANZ)		150	300	300	300	300
2	Zugriffe auf die Webseite Haushaltsplan (ANZ)			37.500	37.500	37.500	37.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Leopold, Waldemar

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.



Beschreibung

Die Produktgruppe „Technikunterstützte Informationsverarbeitung“ umfasst alle Maßnahmen der Beratung der Fachbereiche in EDV-Fragen, der Betreuung aller technischen Geräte und alle Tätigkeiten zu Netzwerk, Hard- und Software.

Auftragsgrundlage

Gewährleistung der Softwareunterstützung.

Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs der IT-Landschaft.

Zielgruppen

Fachbereiche, alle MitarbeiterInnen der Verwaltung, Eigenbetriebe und Eigengesellschaft, Schulverwaltung.

Ziele

Gewährleistung eines störungsfreien Betriebs der IT-Landschaft.

Maßnahme

Gewährleistung der Softwareunterstützung. Sicherstellung und planvoller Ausbau der technischen Integration.

Gewährleistung des second level support für die Morsbacher Schulen.

Durchführung von Einzel- und Gruppenschulungen.

Kennzahlen

Anzahl der betreuten PCs und Server in Schulen

Anzahl PCs und Server Verwaltung und Außenstellen

Stunden second level support (Schulen)

Anzahl Schulungen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Leopold, Waldemar

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.874	-2.620	-3.217	-2.825	-2.411	-127
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.335	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.248	-16.564	-16.730	-16.897	-16.897	-16.897
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-35					
10	= Ordentliche Erträge	-26.492	-26.484	-27.247	-27.022	-26.608	-24.324
11	- Personalaufwendungen	125.145	129.402	129.283	130.575	131.880	133.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	55.536	60.250	63.250	61.250	62.250	63.750
14	- Bilanzielle Abschreibungen	12.714	13.678	9.413	12.220	12.436	10.876
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.786	2.950	6.590	3.680	3.690	6.620
17	= Ordentliche Aufwendungen	196.180	206.280	208.536	207.725	210.256	214.446
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	169.688	179.796	181.289	180.703	183.648	190.122
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	169.688	179.796	181.289	180.703	183.648	190.122
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	169.688	179.796	181.289	180.703	183.648	190.122
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-186.609	-193.700	-194.220	-193.525	-196.740	-203.138
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.921	13.904	12.931	12.822	13.092	13.016

Die Position **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** enthält die Auflösung von Sonderposten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Leopold, Waldemar

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

Mit allen 4 Schulen der Gemeinde wurden über die Dienstleistungen im EDV-Bereich Service- und Supportvereinbarungen getroffen, d.h. Mitarbeiter der EDV-Abteilung der Gemeinde erbringen Dienstleistungen für die EDV-Anlagen der Schulen. Hierfür entrichten die Schulen **Privatrechtliche Leistungsentgelte**.

Leistungen der IT-Abteilung für die Eigenbetriebe werden unter **Erträge aus Kostenerstattungen** beglichen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich überwiegend um die Bereitstellungskosten der gemeinsamen EDV-Anlage (Großrechner) und die Dienstleistungen, die vom Rechenzentrum Siegburg in Anspruch genommen werden. Der Ansatz für die Nutzung externer DV-Systeme beinhaltet auch ein Benutzerservice-Angebot, die Inanspruchnahme des Formularservers, die virtuelle Poststelle, die Sonderumlage und die Umlage für Forschung und Entwicklung. In 2017 ist wegen der Ersatzbeschaffung eines Servers die Portierung verschiedener Software auf das neue Windows-Betriebssystem vorgesehen (3T€).

Bilanzielle Abschreibungen resultieren aus der Abbildung des Werteverzehrs des vorhandenen Inventars (Betriebs- und Geschäftsausstattung und GWG).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten insbesondere Aufwendungen für Fortbildungen, Verbrauchsmaterial (Tintenpatronen, Tonerkartuschen etc.), Versicherungen, Support- und Updatekosten. In 2017 steht eine Vertragsverlängerung für 3 Jahre für die Antivirensoftware an (3 T€).

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-339						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-810						
23	= investive Einzahlungen	-1.149						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.900	7.800	28.000		5.000	5.000	5.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	271	8.000	2.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	4.172	15.800	30.500		7.500	7.500	7.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.022	15.800	30.500		7.500	7.500	7.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Leopold, Waldemar

1.11 Innere Verwaltung**1.11.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-1.149							-1.194	-1.194
2	- Summe der investiven Auszahlungen	4.172	15.800	30.500		7.500	7.500	7.500	197.493	250.493
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.022	15.800	30.500		7.500	7.500	7.500	196.299	249.299

Für die Erneuerung sowie für Ersatzbeschaffungen der IT-Ausstattung im Rathaus sind im Haushaltsjahr 2017 30,5 T€ vorgesehen. Darin sind pauschale Anschaffungskosten für diverse Beschaffungen in Höhe von 5,5 T€ sowie Anschaffungskosten für den Kauf von zwei neuen Servern sowie für die Anschaffung einer unterbrechungsfreien Notstromversorgung (25 T€) enthalten. Für die Folgejahre 2018 - 2020 wird ein pauschaler Ansatz von 7,5 T€ vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Betreute PCs & Server Verw. & Außenst. (ST)	99	98	95	95	95	95
2	Anz.der betreuten PCs&Server in Schulen (ANZ)	245	245	245	245	245	245
3	Std. second level support in Schulen (STD)	216	110	110	110	110	110

Die Berechnungen dieser Kennzahlen umfassen sämtliche Bildschirmarbeitsplätze der Verwaltung, der ARGE, der Schulen und Außenstellen.

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Recht“ umfasst alle Angelegenheiten der Rechtsberatung und -vertretung sowie im Rahmen der Versicherungsangelegenheiten alle Angelegenheiten der Risikovorsorge und Schadensregulierung.

Auftragsgrundlage

Zuweisung durch den Bürgermeister nach Bedarf (BRAG §§20 Abs.1 S.1 und 118); ZPO, StGB, VwGO.
Freiwillige Versicherungsabschlüsse, Pflichtversicherungsgesetz, Reichsversicherungsordnung,
§§ 823 ff. BGB und § 39 OBG.

Zielgruppen

Verwaltung, Rat, Rechtsanwälte, Gemeinde Morsbach als juristische Person des öffentlichen Rechts, Schädiger bzw. Geschädigte und Versicherungsgesellschaften.

Ziele

Sicherstellung eines rechtssicheren Verwaltungshandelns.
Wirtschaftliche Risikovorsorge.

Maßnahmen

Optimaler Versicherungsschutz.
Vertretung der gemeindlichen Interessen im Rechtsstreit.
Individuelle und umfangreiche Beratung bei Beschwerden.

Kennzahlen

Anzahl Klageverfahren
Summe Versicherungsbeiträge

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.11 Innere Verwaltung**1.11.11 Recht**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.271	58.100	57.950	57.950	57.950	57.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	45.271	58.100	57.950	57.950	57.950	57.950
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	45.271	58.100	57.950	57.950	57.950	57.950
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	45.271	58.100	57.950	57.950	57.950	57.950
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.271	58.100	57.950	57.950	57.950	57.950
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-74.798	-70.164	-86.383	-86.713	-86.971	-87.225
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.527	12.064	28.433	28.763	29.021	29.275

Unter der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** werden die folgenden Versicherungen erfasst: Haftpflichtversicherung (26,5 T€), gesetzliche Unfallversicherung für fremde Versicherte (14,5 T€), Eigenschaden- (3,7 T€) und Strafrechtsversicherung (1,2 T€) sowie eine Versicherung für dienstlich genutzte Privat-PKW (2,0 T€).

Ferner wird hier ein pauschaler Betrag für Rechtsstreitverfahren in Höhe von 10 T€ veranschlagt.

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Anzahl Klageverfahren (ANZ)	0	1	1	1	1	1
2 Summe Versicherungsbeiträge (EUR)	48.100	48.100	48.100	48.100	48.100	48.100

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung

1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Beschreibung

Die Produktgruppe „Grundstücks- und Gebäudemanagement“ umfasst alle Maßnahmen der zweckgerichteten Grundstücksbeschaffung/ -abgabe, der Baulandumlegung und Grenzenlegung, der Pflege der Grundstücksbewerberliste sowie Maßnahmen zu Hochbauten und betriebstechnischen Anlagen, der Raumvermietung, -anmietung und -vermittlung und des Gebäudebetriebes (Zentrales Gebäudemanagement).

Auftragsgrundlage

Art. 28 GG, § 28 GO NW, Straßen- und Wegegesetz NW, BauGB, Flurbereinigungsgesetz, Beschlüsse politischer Gremien.
Vorgaben der Verwaltungsführung, Vereinbarungen mit den Fachbereichen.

Zielgruppen

(Bauwillige) Bürger der Gemeinde Morsbach und Gleichgestellte, Grundstückseigentümer, Verwaltungsführung und Fachbereiche, Landwirte, Kleingartenvereine, Auskiesunternehmen, Jagdgenossenschaften, Eigentümer von Immobilien, Energieversorger, Unternehmer, Privatpersonen. Verwaltung, Schulen, Kindergärten, Dritte, Verwaltungsführung in Bezug auf Energiekonzepte, Feuerwehr, Dorfgemeinschaften, Asylbewerberunterkunft, Obdachlosenunterkunft.

Ziele

Verbesserung der Energiebilanz im Schulzentrum bis Ende 2019

Maßnahmen

Energetische Sanierung des Schulzentrums
Bau eines Blockheizkraftwerks

Kennzahlen

Verbrauchte Energie in KWh

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-417	-418	-965	-7.825	-7.825	-26.173
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-79.881	-85.974	-87.007	-87.007	-87.007	-87.007
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32.975	-20.536	-30.974	-31.016	-31.016	-31.016
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-226.182	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			-43.470	-67.213	-31.100	-14.344
10	= Ordentliche Erträge	-339.455	-126.928	-182.416	-213.061	-176.948	-178.540
11	- Personalaufwendungen	333.610	345.893	351.880	355.397	358.952	362.544
12	- Versorgungsaufwendungen	21.730	12.000	16.000	16.160	16.322	16.484
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.289	32.326	57.330	25.528	30.775	25.707
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.288	5.511	6.759	22.865	22.865	54.432
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.453	25.807	26.034	26.064	27.604	26.134
17	= Ordentliche Aufwendungen	396.371	421.537	458.003	446.014	456.518	485.301
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	56.916	294.609	275.587	232.953	279.570	306.761
19	+ Finanzerträge	-16					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-16					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	56.900	294.609	275.587	232.953	279.570	306.761
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	56.900	294.609	275.587	232.953	279.570	306.761
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-234.521	-436.590	-443.842	-457.054	-461.602	-477.387

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	113.548	93.032	109.209	109.696	110.961	111.456
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-64.073	-48.949	-59.045	-114.405	-71.071	-59.170

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um die Auflösung von Sonderposten. Ab 2018 erfolgt hier die ertragswirksame Auflösung der im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes erhaltenen Zuweisungen.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** enthalten Miet- und Pachteinkünfte der Gemeinde Morsbach für Gebäude und Liegenschaften (bis auf die Pachten der Kindergärten, die in die entsprechende Produktgruppe 1.36.02 - Kindertageseinrichtungen gebucht werden). Die Erhöhung resultiert aus der längerfristigen Vermietung der Wohnungen an Asylbewerber.

Die Mietkosten-Erstattungen durch die Eigenbetriebe für die Büroräume im Rathaus werden als **Kostenerstattung** von verbundenen Unternehmen erfasst. Die Ansätze wurden an das Ergebnis 2015 angepasst.

Unter **sonstigen ordentlichen Erträgen** wird ein pauschaler Ansatz zentral für die Abwicklung von Schadensfällen an Gebäuden entsprechend dem Aufwand eingestellt.

Die **aktivierten Eigenleistungen** resultieren aus Leistungen des Zentralen Gebäudemanagements im Rahmen der Begleitung und Abwicklung verschiedener Baumaßnahmen.

Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Mietwohnungen/-häuser werden unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** berücksichtigt. Der Ansatz enthält weiterhin die Aufwendungen für folgende Sanierungsmaßnahmen:

2017: Gebäude Morsbacher Straße 5 in Lichtenberg - 8,5 T€ - Balkonabdichtung
Wohngebäude FWGH Lichtenberg - 12 T€ - Erneuerung der 27 Jahre alten Heizung
Wohngebäude FWGH Morsbach - 10 T€ - Sanierung Balkone

2019: Wohngebäude FWGH Lichtenberg - 5 T€ - Erneuerung Haupteingangstüre

Die Steigerung der **bilanziellen Abschreibungen** ab 2018 ist auf die im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geplanten Projekte zurückzuführen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Versicherungen und Grundsteuer der Mietwohnungen/-häuser sowie der Ansatz für Schadensfälle (20 T €) bilden den Posten **sonstige ordentliche Aufwendungen**. Auf Grund der zentralen Veranschlagung der Schadensfälle in dieser Produktgruppe ist das Ergebnis meistens geringer, da die tatsächlich eintretenden Schadensfälle den jeweiligen Verantwortungs-/Produktbereichen zugeordnet werden.

Die externen Leistungen des Zentralen Gebäudemanagements und Liegenschaftsmanagements werden nicht auf die übrigen externen Produkte verteilt, sondern bleiben in dieser Produktgruppe stehen. Daher ergibt sich ein positives Ergebnis nach **interner Leistungsverrechnung**.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-334.000		-318.000		
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-23.675	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
23	= investive Einzahlungen	-23.675	-15.000	-349.000		-333.000	-15.000	-15.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	11.972	15.000	723.000		651.000	15.000	15.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	257		30.000				
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		3.600	5.760				
30	= investive Auszahlungen	12.229	18.600	758.760		651.000	15.000	15.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-11.446	3.600	409.760		318.000		

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5118001 Allgemeines Grundvermögen										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-23.675	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000	-41.977	-101.977
6	= Summe Einzahlungen	-23.675	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000	-41.977	-101.977
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	11.972	15.000	55.000		15.000	15.000	15.000	32.151	132.151
13	= Summe Auszahlungen	11.972	15.000	55.000		15.000	15.000	15.000	32.151	132.151
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-11.703		40.000					-9.826	30.174

Für 2017 und die Folgejahre erfolgt hier eine pauschale Veranschlagung zu den **Grundstücksveräußerungen** des allgemeinen Grundvermögens in Höhe von jährlich 15 T€.

Hinzu kommt in 2017 ein Ansatz in Höhe von 55 T€ für den Erwerb von Grundstücken für Straßenflächen sowie für den Erwerb eines Grundstückes in Lichtenberg am Schulgebäude. Für die Folgejahre 2018-2020 ist jeweils ein pauschaler Ansatz im Wesentlichen für Straßenflächen von 15 T€ vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5118003 ZGM - Software										
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen		3.600	5.760					3.600	9.360
13	= Summe Auszahlungen		3.600	5.760					3.600	9.360
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		3.600	5.760					3.600	9.360

In 2017 ist die Anschaffung der Allplan CAD Software für das Gebäudemanagement geplant, die den Planungs- und Bauprozess von Gebäuden unterstützt. Weiterhin soll in 2017 eine Aktualisierungssoftware für die vorhandene Ausschreibungs- und Arbeitsschutzsoftware angeschafft werden.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5118004 Notstromversorgung Rathaus										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			30.000						30.000
13	= Summe Auszahlungen			30.000						30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			30.000						30.000

Für 2017 ist geplant, das Rathaus mit einer mobil einsetzbaren Notstromversorgung auszustatten, um diese im Katastrophenfall individuell einsetzen zu können.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5118006 IHK Bahnhof -Grunderwerb-										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-334.000		-318.000				-652.000
6	= Summe Einzahlungen			-334.000		-318.000				-652.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden			668.000		636.000				1.304.000
13	= Summe Auszahlungen			668.000		636.000				1.304.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			334.000		318.000				652.000

Der Erwerb des Bahnhofgrundstückes ist im Rahmen des IHK für das Jahr 2017 geplant. Neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten von insgesamt 1.300 T€ für den Flächenerwerb und die Flächenherrichtung (u.a. Freilegungskosten) wurden 652 T€ als Investitionszuwendung aus der Städtebauförderung des IHK eingeplant.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.11 Innere Verwaltung**1.11.13 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-325	-325
2	- Summe der investiven Auszahlungen	257							23.273	23.273
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	257							22.948	22.948

In 2015 wurde ein neuer Freischneider für die Mietwohnung der OGS Lichtenberg angeschafft.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Verbrauchte Energie im Schulzentrum (KWH)	1.687.641	250.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung

1.11.26 Baubetriebshof



Beschreibung

Unterhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wirtschaftswegen, Wanderwegen und Plätzen; Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes auf öffentlichen Straßen und Plätzen; Pflege und Erhaltung der öffentlichen Park- und Gartenanlagen, Unterhaltung von Grünflächen und Bäumen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Pflege von Außenanlagen an öffentlichen Gebäuden; Aufstellen von Verkehrszeichen im öffentlichen Verkehrsraum, Unterhaltung von Spielplätzen einschließlich Rasenflächen, Gehölzflächen, Platz- und Wegeflächen und der Ausstattungsgegenstände; Unterhaltungs-, Sanierungs- und Substanzerhaltungsarbeiten in und an öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen; Unterhaltungsarbeiten an Buswartehäuschen, Grill- und Schutzhütten; Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten am öffentlichen Wasser- und Abwassernetz; Einsatz und Betreuung von Teilnehmern im Rahmen der Maßnahme zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-Euro-Jobs); Beschilderungsmaßnahmen anlässlich Veranstaltungen (Kirmes, Karneval), Ausführung von Arbeitsaufträgen für andere Ämter der Verwaltung, Erfassung und Abrechnung der Bauhofleistungen

Auftragsgrundlage

Rats- und Ausschussbeschlüsse, Aufträge der Verwaltungsführung und anderer Fachämter, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenreinigungssatzung, Straßenverkehrsordnung, Unfallverhütungsvorschriften, Technische Richtlinien und Verordnungen, DIN-Normen

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger, Anlieger an Gemeindestraßen, Verkehrsteilnehmer, andere Fachämter

Ziele

Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Serviceleistungen für gemeindliche Einrichtungen.

Maßnahmen

Kooperation mit Dorfgemeinschaften und Vereinen.

Patenschaften Dritter.

Herstellung und Erhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.

Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes im Gemeindegebiet; ordnungsgemäße Instandsetzungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen.

Verbesserung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Kennzahlen

Anzahl der Arbeitsstunden für Straßenunterhaltung

Anzahl der Arbeitsstunden für Freizeit- und Erholungseinrichtungen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.805	-23.852	-42.859	-40.195	-36.516	-38.569
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.073	-16.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-14.470	-2.000	-2.000	-2.020	-2.020	-2.020
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-53.305	-15.440	-21.600	-7.200		
10	= Ordentliche Erträge	-96.654	-57.292	-72.459	-55.415	-44.536	-46.589
11	- Personalaufwendungen	597.074	681.416	738.040	745.419	752.874	760.132
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.497	83.186	84.804	85.031	86.791	87.027
14	- Bilanzielle Abschreibungen	66.804	86.443	93.914	97.743	101.930	101.102
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.241	28.153	26.114	25.342	25.447	25.512
17	= Ordentliche Aufwendungen	769.616	879.198	942.872	953.535	967.042	973.773
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	672.962	821.906	870.413	898.120	922.506	927.184
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	672.962	821.906	870.413	898.120	922.506	927.184
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	672.962	821.906	870.413	898.120	922.506	927.184
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-576.027	-920.525	-969.640	-983.396	-1.001.214	-1.006.356
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.518	86.971	72.329	72.780	73.419	73.885
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	102.453	-11.648	-26.898	-12.496	-5.289	-5.287

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung

1.11.26 Baubetriebshof



Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten. Diese beinhalten ab 2017 die Finanzierung der geplanten Erneuerungsmaßnahme des Bauhofgebäudes durch die allgemeine Investitionspauschale. Insgesamt ergibt sich eine Verringerung der Beträge, welche auf das Ende der Auflösung des Sonderpostens für den LKW des Bauhofs zurückzuführen ist.

Unter **Kostenerstattungen und -umlagen** sind grundsätzlich alle Abrechnungen gegenüber den Eigenbetrieben veranschlagt (wie Miete für die Nutzung von Räumlichkeiten im Baubetriebshof und Inanspruchnahme von Bauhofleistungen).

Sonstige ordentliche Erträge weisen einen pauschalen Ansatz für Erstattungen bei Schadensfällen aus.

Die **aktivierten Eigenleistungen** resultieren in 2017 und 2018 aus den Leistungen des Bauhofs im Rahmen der Erneuerung des Feuerwehrgerätehauses in Morsbach, der energetischen Sanierung der Grundschule in Lichtenberg sowie der Verlegung einer Fernwärmeleitung zur OGS Lichtenberg.

Die Steigerung der **Personalaufwendungen** ist auf die Wiederbesetzung einer Stelle in 2017 zurückzuführen.

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich überwiegend um die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Bauhoffahrzeuge und -geräte (26,5 T € für Unterhaltung und 29,7 T € für Benzinkosten) sowie des Bauhofgebäudes. Ab 2016 ist zusätzlich eine jährlich vorgeschriebene unfalltechnische Überprüfung aller Maschinen und Geräte veranschlagt (3 T€). Hinzu kommen höhere Energiekosten (+4,3 T€), da im bestehenden Wärmecontracting Abschreibungsbeträge für die neue Heizungsanlage enthalten sind.

Die Veränderungen bei den **Bilanziellen Abschreibungen** kommen durch den geplanten Erneuerungsmaßnahme des Bauhofgebäudes und die weiteren veranschlagten Neuanschaffungen zu Stande (siehe investive Auszahlungen).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten zum einen die Kfz-Versicherungsbeiträge sowie die Veranschlagung der Schadensfälle. Weiterhin sind hier die Kosten für Aus- und Fortbildung enthalten. Wegen eines in 2016 ausgelaufenen Leasingvertrages fallen hierfür keine Beträge mehr an.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-11.295						
23	= investive Einzahlungen	-11.295						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	94.360	46.000					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	102.769	54.200	45.500		165.200	5.200	5.200
30	= investive Auszahlungen	197.130	100.200	45.500		165.200	5.200	5.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	185.835	100.200	45.500		165.200	5.200	5.200

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
5119002 Baubetriebshof Erwerb Transporter										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		13.000						13.000	13.000
13	= Summe Auszahlungen		13.000						13.000	13.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		13.000						13.000	13.000

Im Jahr 2016 ist die Übernahme eines weiteren Transporters (13 T€) vorgesehen, da der Leasingvertrag ausläuft.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119003 Baubetriebshof Erwerb Streuautomat										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-3.000							-3.000	-3.000
6	= Summe Einzahlungen	-3.000							-3.000	-3.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	24.142							24.142	24.142
13	= Summe Auszahlungen	24.142							24.142	24.142
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	21.142							21.142	21.142

Im Jahr 2015 wurde die Ersatzbeschaffung des 13 Jahre alten Streuautomaten für den LKW Allradkipper abgewickelt. Aus der Veräußerung des Altgerätes erfolgten Einzahlungen über 3 T€.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119008 Bauhof Erneuerungsmaßnahme										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	94.360	46.000						148.148	148.148
13	= Summe Auszahlungen	94.360	46.000						148.148	148.148
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	94.360	46.000						148.148	148.148

Für die Ertüchtigung der Salzlagerhalle wurden in 2016 weitere 46 T€ vorgesehen, so dass insgesamt ca. 1 Mio € zur Verfügung gestellt wurden. In 2015 ergaben sich insbesondere Auszahlungen für Architektenleistungen, die Erneuerung des Daches sowie Sanitär- und Elektroarbeiten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119009 Baubetriebshof Erwerb Radlader										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	60.690							60.690	60.690
13	= Summe Auszahlungen	60.690							60.690	60.690
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	60.690							60.690	60.690

Im Jahr 2015 wurde die Ersatzbeschaffung des 17 Jahre alten Radladers für den Baubetriebshof abgewickelt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119014 Bauhof Veräußerung Vermögensgegenstände										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-8.295							-23.382	-23.382
6	= Summe Einzahlungen	-8.295							-23.382	-23.382
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-8.295							-23.382	-23.382

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in 2015 resultieren aus dem Verkauf der Hartplatzpflegekombination sowie aus der Inzahlungnahme des Radladers (Altfahrzeug).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119016 Bauhof Ersatzbeschaffung LKW										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					130.000				130.000
13	= Summe Auszahlungen					130.000				130.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					130.000				130.000

In 2018 ist eine Ersatzbeschaffung des dann 10 Jahre alten LKW des Bauhofs vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119018 Bauhof Thermo-Container Ersatzbesch.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		33.000						33.000	33.000
13	= Summe Auszahlungen		33.000						33.000	33.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		33.000						33.000	33.000

In 2016 wurde wegen längerer Anfahrtswege zur Asphalt-Mischanlage die Anschaffung eines größeren Thermo-Containers eingeplant. Dieser wurde bereits angeschafft und aktiviert.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119019 Bauhof Fahrzeug Bauhofleiter										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					30.000				30.000
13	= Summe Auszahlungen					30.000				30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					30.000				30.000

In 2018 ist eine Ersatzbeschaffung des dann 16 Jahre alten Bauhofleiterfahrzeuges vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119021 Bauhof Ersatzbeschaffung Aufsitzmäher										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			19.000						19.000
13	= Summe Auszahlungen			19.000						19.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			19.000						19.000

Für das Jahr 2017 wird die Ersatzbeschaffung des dann 13 Jahre alten Aufsitzmähers geplant.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5119022 Bauhof Gabelstapler										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			15.000						15.000
13	= Summe Auszahlungen			15.000						15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			15.000						15.000

Für das Jahr 2017 ist zur Verbesserung der Prozessabläufe am Baubetriebshof und zur Be- und Entladung des neuen Lagers die Beschaffung eines Gabelstaplers vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-12.400	-12.400
2	- Summe der investiven Auszahlungen	17.937	8.200	11.500		5.200	5.200	5.200	103.136	130.236
3	Saldo: = (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	17.937	8.200	11.500		5.200	5.200	5.200	90.736	117.836

Hierbei handelt es sich um einen pauschalen Ansatz für Ersatzbeschaffungen bei Ausfall von Motorsäge, Freischneider, Rasenmäher etc. für die Jahre 2017 bis 2020 von 5.200 €.

In 2017 ist weiterhin die Beschaffung eines Tiefladers für effektive Transportarbeiten der Fahrzeuge und Maschinen des Bauhofes vorgesehen (6.300 €).

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.11 Innere Verwaltung**1.11.26 Baubetriebshof**

Der Ansatz aus dem Jahr 2016 beinhaltet neben dem pauschalen Ansatz einen Ansatz für die Ersatzbeschaffung einer Werkbank (3.000 €), die bereits angeschafft und aktiviert wurde.

Die Auszahlungen in 2015 resultieren im Wesentlichen aus der Anschaffung einer Wildkrautbürste für den Einachser, aus dem Erwerb eines Kippanhängers sowie der Anschaffung diverser Ausstattungsgegenstände für den Bauhof.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Bauhofst. Freizeit-/Erholungseinricht. (STD)	1.574	1.550	1.550	1.550	1.550	1.550
2	Zeitaufwand Bauhof Straßenunterhaltung (STD)	7.210	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg**1.12 Sicherheit und Ordnung**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.12 Sicherheit und Ordnung	1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.12.01.01	Ordnungswesen (allg. Sicherheit+Ordnung)
	1.12.02	Gewerbewesen	1.12.02.01	Gewerbewesen (+Überwachung v. Betrieben)
	1.12.07	Verkehrsangelegenheiten	1.12.07.01	Verkehrsangelgenheiten
	1.12.10	Einwohnerangelegenheiten	1.12.10.01	Einwohner-/Meldeangelegenheiten
	1.12.11	Personenstandswesen	1.12.11.01	Personenstandswesen
	1.12.14	Wahlen	1.12.14.01	Durchführung von Wahlen
	1.12.15	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	1.12.15.01	FFw Morsbach, Gefahrenabwehr etc.
			1.12.15.01.01	Löschzug Morsbach, Gefahrenabwehr etc.
			1.12.15.01.02	Löschzug Lichtenberg, Gefahrenabw. etc.
			1.12.15.01.03	Löschgrp.Wendershagen, Gefahrenabw.etc.
			1.12.15.01.04	Löschgruppe Holpe, Gefahrenabwehr etc.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg**1.12 Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-80.387	-79.948	-91.701	-121.019	-135.414	-127.703
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-102.245	-87.400	-87.400	-87.400	-87.400	-87.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-723	-700	-700	-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-32.864	-17.553	-36.000	-21.250	-28.300	-25.350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-143.016	-33.200	-33.300	-33.298	-33.300	-33.298
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-17.744	-19.146				
10	= Ordentliche Erträge	-376.979	-237.947	-249.101	-263.667	-285.114	-274.451
11	- Personalaufwendungen	338.018	290.542	271.290	274.005	276.742	279.512
12	- Versorgungsaufwendungen	78.651	83.789	67.121	67.201	67.282	67.363
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.629	219.887	246.069	286.410	234.040	227.130
14	- Bilanzielle Abschreibungen	162.070	172.149	184.234	209.437	208.809	193.064
15	- Transferaufwendungen	2.567	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.936	91.951	114.461	95.576	103.921	103.936
17	= Ordentliche Aufwendungen	878.870	859.818	884.675	934.129	892.294	872.505
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	501.891	621.871	635.574	670.462	607.180	598.054
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	501.891	621.871	635.574	670.462	607.180	598.054
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	501.891	621.871	635.574	670.462	607.180	598.054
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-25.249	-55.119	-32.319	-32.620	-32.924	-33.231

Haushaltsplan 2017**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	347.408	345.530	440.735	444.907	452.801	460.478
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	824.050	912.282	1.043.990	1.082.748	1.027.057	1.025.301

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-38.791	-39.500	-39.500		-39.500	-39.500	-39.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-22.000	-21.000				
23	= investive Einzahlungen	-38.791	-61.500	-60.500		-39.500	-39.500	-39.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.626	262.000	264.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	64.655	459.600	243.600		85.000	45.000	58.200
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.196						
30	= investive Auszahlungen	88.476	721.600	507.600		85.000	45.000	58.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	49.686	660.100	447.100		45.500	5.500	18.700

Haushaltsplan 2017**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	4,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Mitarbeiter (PRS)	7,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	3,39	3,39	2,78	2,78	2,78	2,78
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	2,27	2,27	3,27	3,27	3,27	3,27
Planstellen (MAS)	5,66	5,66	6,05	6,05	6,05	6,05

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Allgemeine Sicherheit und Ordnung“ umfasst alle ordnungsbehördlichen Maßnahmen, alle Angelegenheiten der Sicherheit und Ordnung sowie die Leistungen der Schiedsleute.

Auftragsgrundlage

Sonn- und Feiertagsgesetz, Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Jugendschutzgesetz, Umweltschutzgesetz, Landesfischereigesetz, Bundes- und Landesjagdgesetz, BGB, Landeshundegesetz, Nichtrauchererschutzgesetz, Landesimmissionsgesetz, Ordnungsbehördliche Verordnung.

Zielgruppen

Allgemeinheit, Jugendliche, Fischereischeinbewerber, Jagdpächter, durch Wildschaden Geschädigte, Finder- und Verlierer von Fundsachen.

Ziele

Sicherstellung eines gedeihlichen Miteinanders.

Akzeptanz des Ordnungsamtes.

Maßnahmen

Verbesserung der Lebensqualität für Familien mit Kindern durch Tätigwerden im Hinblick auf wilde Müllablagerungen, Eingriffe nach dem Landeshundegesetz und auf Grund anderer Ordnungswidrigkeiten.

Steigerung des Sicherheitsgefühls der Morsbacher Bürger durch Einsatz eines Sicherheits- und Wachdienstes.

Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit der Kreispolizeibehörde.

Konsequente Anwendung des Bußgeldkataloges.

Kennzahlen

Anzahl der Ordnungswidrigkeiten-Fälle

Anzahl der Kontrollen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft

Anzahl Bußgeldverfahren

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.641	-2.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.977	-6.500	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-871	-700	-400	-400	-400	-400
10	= Ordentliche Erträge	-15.514	-12.200	-14.700	-14.700	-14.700	-14.700
11	- Personalaufwendungen	75.565	59.340	70.580	71.286	71.998	72.719
12	- Versorgungsaufwendungen	28.903	35.053	34.111	34.191	34.272	34.353
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.171	18.000	36.500	36.500	36.500	36.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.909	2.970	3.330	3.330	3.330	3.330
17	= Ordentliche Aufwendungen	127.549	115.363	144.521	145.307	146.100	146.902
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	112.035	103.163	129.821	130.607	131.400	132.202
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	112.035	103.163	129.821	130.607	131.400	132.202
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	112.035	103.163	129.821	130.607	131.400	132.202
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-61.131	-59.468	-61.261	-61.721	-62.185	-62.654
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.744	50.905	56.473	56.841	57.410	57.750
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	116.648	94.600	125.033	125.727	126.625	127.298

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** werden die Erstattungsbeträge für die Präsenz eines Sicherheitsdienstes im Ortskern durch die beteiligten Unternehmen aufgeführt. Die höheren Beträge basieren auf einer kalkulierten ganzjährigen Bestreifung.

Verwaltungsgebühren (hier insbesondere die Gebühren für die Ausstellung von Fischereischeinen) werden unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht. Die Beträge wurden an das Vorjahresergebnis angepasst.

Bei den **Kostenerstattungen** handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen vom Oberbergischen Kreis für Zwangsstilllegungen und auch Erstattungen für durchgeführte ordnungsbehördliche Beerdigungen.

Ordnungsrechtliche Entgelte (Buß- und Verwargelder) sind im Ansatz **sonstige ordentliche Erträge** berücksichtigt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten Aufwendungen für die Unterbringung streunender Tiere (5,2 T€), Aufwendungen für ordnungsbehördliche Beerdigungen (10 T€) sowie die Kosten für den Sicherheitsdienst im Ortskern (20 T€).

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** finden sich u. a. die Kosten für den Bereitschaftsdienst (Anschluss Leitstelle), Fortbildungen sowie Fachzeitschriften / Literatur.

In dieser Produktgruppe befinden sich außerdem auch die Aufwendungen für die Schiedsleute (Aufwandsentschädigung, Lehrgangskosten u. a.).

Die **interne Leistungsverrechnung** berücksichtigt insbesondere die Personal- und Sachkostenverteilung auf andere Produkte (Fach-Umlage), da die (Organisations-)Kostenstelle „Ordnungswesen und Gewerberecht“ ihre Kosten zunächst vollständig in diese Produktgruppe abrechnet.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Bußgelder (ST)	299	245	280	280	280	280
2	Anzahl Ordnungswidrigkeitenfälle (ANZ)	20	35	35	35	35	35
3	Kontrollen i.R.d. Ordnungspartnerschaft (ANZ)	15	15	15	15	15	15



Beschreibung

Die Produktgruppe „Gewerbewesen“ umfasst alle allgemeinen Gewerbeangelegenheiten sowie alle Maßnahmen der Überwachung von Gaststätten und Betrieben.

Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ladenschlussgesetz, Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit, Weisungen der Aufsichtsbehörde, Gaststättengesetz, Preisangabenverordnung.

Zielgruppen

Gewerbetreibende, Betriebspersonal, BürgerInnen / Allgemeinheit, öffentliche Stellen, Behörden.

Ziele

Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Maßnahmen

Eingangsbestätigung innerhalb von 3 Arbeitstagen.

Schriftliche Verfahrensinformationen innerhalb von 7 Arbeitstagen.

Bezahlung von Kreditorenrechnungen innerhalb von 15 Arbeitstagen.

Kennzahlen

Anzahl Eingangsbestätigungen später als 3 Tage

Anzahl schriftlicher Verfahrensinformationen später als 7 Tage

Anzahl bezahlter Kreditorenrechnungen später als 15 Tage

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.352	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-100					
10	= Ordentliche Erträge	-5.452	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400
11	- Personalaufwendungen	57.458	43.645	41.479	41.894	42.312	42.736
12	- Versorgungsaufwendungen	20.705	20.505	18.648	18.648	18.648	18.648
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.822	1.966	2.086	2.136	2.191	2.246
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.054					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	515	1.551	1.410	1.410	1.410	1.410
17	= Ordentliche Aufwendungen	81.553	67.667	63.623	64.088	64.561	65.040
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	76.102	62.267	58.223	58.688	59.161	59.640
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	76.102	62.267	58.223	58.688	59.161	59.640
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	76.102	62.267	58.223	58.688	59.161	59.640
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-50.459	-25.660	-38.815	-39.083	-39.353	-39.627
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.768	9.541	6.209	6.165	6.287	6.278
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	32.411	46.148	25.617	25.770	26.095	26.291

Die Verwaltungsgebühren für Gewerbean- oder Gewerbeummeldung etc. werden unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.02 Gewerbewesen**

Erstattungen an den Bund für Auskünfte aus dem Bundeszentralregister sowie die Nutzung externer DV Systemen werden als **Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt.

Die **sonstige ordentliche Aufwendungen** beinhalten Kosten wie Fortbildungen, Drucksachen und Fachzeitschriften / Literatur.

Die **interne Leistungsverrechnung** berücksichtigt insbesondere die Personal- und Sachkostenverteilung auf andere Produkte

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850



Beschreibung

Die Produktgruppe „Verkehrsangelegenheiten“ umfasst alle Maßnahmen der Verkehrslenkung und -regelung sowie der Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Auftragsgrundlage

Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz.

Zielgruppen

Verkehrsteilnehmer, Anwohner, Allgemeinheit.

Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit.

Maßnahmen

Entschärfung von Unfallschwerpunkten.

Verkehrslenkende Maßnahmen durchführen.

Reduzierung von Verwarnungs- und Bußgeldern bei gleichbleibender Anzahl von Kontrollstunden im ruhenden Verkehr.

Kennzahlen

Anzahl durchgeführter Verkehrssicherungsmaßnahmen

Anzahl der Verwarnungs- und Bußgelder

Kontrollstunden

Mitarbeiter Überwachung ruhender Verkehr

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-33.874	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500
10	= Ordentliche Erträge	-33.874	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500
11	- Personalaufwendungen	11.285	13.387	12.574	12.700	12.827	12.955
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.390	21.885	16.920	16.960	17.050	15.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	280	360	620	598	598	599
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.256	3.640	3.730	3.235	3.240	3.245
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.210	39.272	33.844	33.493	33.715	31.899
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.664	7.772	2.344	1.993	2.215	399
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.664	7.772	2.344	1.993	2.215	399
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.664	7.772	2.344	1.993	2.215	399
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.853	35.230	57.603	58.281	59.096	60.020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	40.190	43.002	59.947	60.274	61.311	60.419

Die Verwarn- und Bußgelder, die im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs ausgesprochen werden, werden unter **sonstigen ordentlichen Erträgen** ausgewiesen.

Die Mitarbeiter zur Überwachung des ruhenden Verkehrs werden im **Personalaufwand** an dieser Stelle berücksichtigt.

Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme befinden sich unter **Sach- und Dienstleistungen**.

Für die Übernahme der Aufgabe "Verkehrslenkende Maßnahmen" durch die Gemeinde Reichshof wurde ein jährlicher Betrag von 15 T€ veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Die höheren **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus der angeschafften Geschwindigkeitsanzeige.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ergeben sich überwiegend aus Reisekosten (Fahrtkostenerstattungen) sowie aus Telefongebühren, da die Erfassung der Verwarnungstatbestände über ein Mobiltelefon erfolgt. Ferner ist ein Ansatz für den Druck- und Kuvertierservice durch die Civitec in Höhe von 2,5 T€ vorgesehen.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.600					
30	= investive Auszahlungen		1.600					
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		1.600					

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.600						1.600	1.600
3	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		1.600						1.600	1.600

Die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige (1,6 T€) zur Montage an wechselnden Standorten im Gemeindegebiet ist im Jahr 2016 erfolgt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.07 Verkehrsangelegenheiten**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Verwarnungen (ST)	1.745	1.733	1.900	1.900	1.900	1.900
3	Bußgelder (ST)		245	280	280	280	280
4	Kontrollstunden (STD)	720	720	720	720	720	720
5	Mitarbeiter Überwachung ruhender Verkehr (PRS)	2	2	2	2	2	2
6	Durchgeführte Verkehrssicherungsmaßn. (ANZ)	12	12	12	12	12	12



Beschreibung

Die Produktgruppe „Einwohnerangelegenheiten“ umfasst alle Meldeangelegenheiten, die Ausweis- und Passangelegenheiten, die Bearbeitung sonstiger Dokumente und Anträge sowie Staatsangehörigkeitsangelegenheiten.

Auftragsgrundlage

Meldegesetz, Passgesetz, Personalausweisgesetz, Datenschutzgesetz, Ausländergesetz, Einkommenssteuergesetz, Wehrpflichtgesetz, Erfassungsrichtlinien, Registriergesetz, Straßenverkehrsgesetz, Ausländergesetz, Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, Gesetz zur Regelung von Staatsangehörigkeitsausweisen.

Zielgruppen

Einwohner, Bürger, Behörden, Institutionen, Lohnsteuerpflichtige, Wehrpflichtige der Gemeinde Morsbach, Einbürgerungsbewerber, Spätaussiedler.

Ziele

Rechtssichere Bearbeitung der Begehren, Fragen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in angemessener und zumutbarer Zeit.

Maßnahmen

Bereitstellung von Infobroschüren für zugezogene Bürger und insbesondere für Familien.
Umfrage zur Kundenzufriedenheit.

Kennzahlen

Anzahl Umfragen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Molzberger, Ursula

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-51.556	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.643	-5.353	-5.650	-5.700	-5.750	-5.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-104.525					
10	= Ordentliche Erträge	-161.724	-62.853	-63.150	-63.200	-63.250	-63.300
11	- Personalaufwendungen	130.210	108.265	78.469	79.255	80.046	80.847
12	- Versorgungsaufwendungen	29.043	28.231	14.362	14.362	14.362	14.362
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.285	53.260	53.800	54.215	54.650	55.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	792	491	490	81		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	902	1.490	1.330	1.335	1.340	1.345
17	= Ordentliche Aufwendungen	209.232	191.737	148.451	149.248	150.398	151.654
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	47.508	128.884	85.301	86.048	87.148	88.354
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	47.508	128.884	85.301	86.048	87.148	88.354
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	47.508	128.884	85.301	86.048	87.148	88.354
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.823	-46.524	-16.555	-16.695	-16.837	-16.981
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	168.053	125.100	228.349	230.768	234.995	239.758
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	205.739	207.459	297.095	300.120	305.306	311.131

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Molzberger, Ursula

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Allgemeine Verwaltungsgebühren des Einwohnermeldeamtes, Verwaltungsgebühren für Führungszeugnisse, für Personalausweise und Reisepässe sowie für Führerscheinanträge sind unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** berücksichtigt.

Für Empfangs- und Telefonvermittlungsleistungen erhält die Kernverwaltung von den Eigenbetrieben eine **Kostenerstattung**.

Durch eine Umstrukturierung verringern sich die **Personalaufwendungen** im Planungszeitraum.

Bei den **Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen** handelt es sich um die Beschaffung der Ausweise bei der Bundesdruckerei (40 T€) sowie um die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme (13,8 T€).

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus der Anschaffung von Software-Lizenzen (MESO). Der Abschreibungszeitraum endet im Jahr 2019.

Die Ausgaben für Büromaterial, für Zeitungen und Fachliteratur sowie die anteilige Unfallversicherung wird unter **sonstige ordentliche Aufwendungen** gebucht.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	302						
30	= investive Auszahlungen	302						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	302						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Molzberger, Ursula

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.10 Einwohnerangelegenheiten**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	302							2.754	2.754
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	302							2.754	2.754

Für das Einwohnermeldeamt wurde in 2015 ein Druckertreiber angeschafft.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Anzahl Umfragen (ANZ)	0	1	1	1	1	1

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Marciniak, Ulrich

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandswesen****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Personenstandswesen“ umfasst alle Maßnahmen bezogen auf den Personenstand wie die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Eheschließungen, sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen sowie behördliche Namensänderungen.

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz, -verordnung, BGB, EGBGB.

Zielgruppen

BürgerInnen der Gemeinde.

Ziele

Rechtssichere Bearbeitung der Begehren, Fragen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in angemessener und zumutbarer Zeit.
Erhaltung eines attraktiven Umfeldes für Eheschließungen.

Maßnahmen

Ansprechendes Angebot für Eheschließungen außerhalb der normalen Dienstzeiten (ein Samstag im Monat).

Kennzahlen

Eheschließungen an Samstagen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Marciniak, Ulrich

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.837	-7.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-698	-700	-700	-700	-700	-700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-222		-250	-250	-250	-250
10	= Ordentliche Erträge	-7.757	-8.200	-7.450	-7.450	-7.450	-7.450
11	- Personalaufwendungen	63.500	65.905	68.188	68.870	69.559	70.255
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.638	6.610	6.500	6.700	6.800	6.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	112					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.136	3.270	2.640	2.645	3.150	3.155
17	= Ordentliche Aufwendungen	71.385	75.785	77.328	78.215	79.509	80.310
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	63.628	67.585	69.878	70.765	72.059	72.860
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	63.628	67.585	69.878	70.765	72.059	72.860
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	63.628	67.585	69.878	70.765	72.059	72.860
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.271	-27.752	-17.473	-17.648	-17.826	-18.005
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.103	13.777	16.818	16.358	16.986	16.633
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	64.460	53.611	69.223	69.475	71.219	71.489

Die Standesamtsgebühren sind unter dem Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht. Diese wurden an das Ergebnis 2015 angepasst.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Marciniak, Ulrich

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.11 Personenstandswesen**

Privatrechtliche Leistungsentgelte werden im Rahmen des Verkaufs von Stammbüchern erhoben.

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** wird die Anschaffung der Stammbücher, die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme, welche an das Ergebnis der Vorjahre angepasst und mit 2 % Kostensteigerung kalkuliert wurde.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Kosten für Fortbildungsmaßnahmen, die Fachliteratur im Standesamt, die Pflege der Formulare von AutiSta sowie die Softwarepflege von AutiSta und ePr-Server. Seit 2013 muss ein neues AutiSta-Modul zur Kommunikation mit anderen Standesämtern, Bestattungsunternehmen, sonstigen Einrichtungen und Privatpersonen eingesetzt werden. Die Beträge wurden an die Ergebnisse der Vorjahre angepasst. Weiterhin sind jährliche Fortbildungskosten für Standesbeamte (0,8 T€) vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Eheschließungen an Samstagen (ANZ)	4	6	4	4	4	4

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wahlen“ umfasst alle Maßnahmen im Hinblick auf die Durchführung von Wahlen (Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen) inkl. der Wahlvorbereitung, der Organisation des Wahltags, der Auszählung durch den Wahlvorstand, statistische Erhebungen, Weiterleitung der Ergebnisse sowie die Prüfung des Wahlrechts).

Auftragsgrundlage

Grundgesetz, Europawahlgesetz, Europawahlordnung, Bundeswahlgesetz, Bundeswahlordnung, Landeswahlgesetz, Landeswahlordnung, Kommunalwahlgesetz, Kommunalwahlordnung, GO.

Zielgruppen

BürgerInnen, Parteien/ Fraktionen .

Ziele

Rechtmäßige, ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung der Wahlen.
Erhöhung der Wahlbeteiligung

Maßnahmen

Aufrufe zur Wahlbeteiligung
Erleichterung der Wahlteilnahme durch Briefwahl

Kennzahlen

Anzahl von Briefwählern
Wahlbeteiligung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.14 Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.933		-14.000		-7.000	-4.000
10	= Ordentliche Erträge	-5.933		-14.000		-7.000	-4.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	856	900	1.850	875	1.400	1.450
14	- Bilanzielle Abschreibungen	735	735	735	60		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.347		15.100		7.800	7.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.938	1.635	17.685	935	9.200	9.250
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.004	1.635	3.685	935	2.200	5.250
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.004	1.635	3.685	935	2.200	5.250
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.004	1.635	3.685	935	2.200	5.250
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.364	107.268	45.662	46.306	46.896	47.588
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	28.368	108.903	49.347	47.241	49.096	52.838

In 2017 finden die die Landtagswahl und die Bundestagswahl statt.
Weiterhin finden in 2019 die Europawahl sowie in 2020 die Kommunalwahlen statt.

Die Beträge wurden anhand der Ergebniswerte der vorangegangenen Wahlen unter Berücksichtigung einer prozentualen Steigerung festgelegt.

Veranschlagt sind unter den **Kostenerstattungen** die Erstattungen von Bund, Land und Kreis für die jeweiligen Wahlen.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme sowie für Gebäudereinigung. Die Aufwendungen für die Nutzung externer DV-Systeme fallen jährlich an. Anbieter dieser Leistungen ist die Civitec.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Anita

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.14 Wahlen**

Die Abschreibungsbeträge für die Software "Vote-Manager" werden unter der Position **bilanzielle Abschreibungen** geführt. Diese endet in 2018.

Die Entschädigungen für die ehrenamtlichen Wahlhelfer, die Miete des Pfarrheims in Lichtenberg, der Druck und das Versenden der Wahlunterlagen sowie die Seminare zur Durchführung der jeweiligen Wahlen werden in der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** berücksichtigt. Ab 2017 ist eine moderate Erhöhung der Pauschalbeträge für das Erfrischungsgeld vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Durchgeführte Wahlen (ANZ)	1	2	2		1	1
3	Anz. von Briefwählern (ANZ)	1.252	0	3.000		1.500	1.500
4	Wahlbeteiligung (%)	35		63		45	65

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Gefahrenabwehr und -vorbeugung“ umfasst alle Maßnahmen der Gefahrenabwehr, die durch die Einrichtung einer Freiwilligen Feuerwehr erledigt werden. In der Gemeinde Morsbach gibt es insgesamt 4 Feuerwehreinheiten.

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG NRW), Feuerwehrgebührensatzung, Brandschutzbedarfsplan.

Zielgruppen

Bevölkerung (betroffene Personen / Allgemeinheit).

Ziele

Einhaltung der Schutzziele gemäß Brandschutzbedarfsplan unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Maßnahmen

Erhöhung der Anzahl der aktiven Feuerwehrleute.

Übung von Großschadensereignissen.

Werbemaßnahmen für die Feuerwehr (Einführung von Vergünstigungen, etc.).

Aufstellung eines Krisenbedarfsplanes.

Kennzahlen

Anzahl der aktiven Feuerwehrleute

Anzahl Übung Großschadensereignisse

Anzahl Werbemaßnahmen

Erreichungsgrad Schutzziel lt. Brandschutzbedarfsplan

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-80.387	-76.948	-86.701	-116.019	-130.414	-122.703
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-35.859	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.090	-5.700	-9.800	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.647	-1.000	-1.400	-1.398	-1.400	-1.398
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-17.744	-19.146				
10	= Ordentliche Erträge	-146.726	-117.794	-112.901	-141.417	-155.814	-148.101
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.469	117.266	128.413	169.024	115.449	109.834
14	- Bilanzielle Abschreibungen	159.097	170.563	182.389	208.698	208.211	192.465
15	- Transferaufwendungen	2.567	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	83.872	79.030	86.921	83.621	83.651	83.651
17	= Ordentliche Aufwendungen	353.004	368.359	399.223	462.843	408.811	387.450
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	206.278	250.565	286.322	321.426	252.997	239.349
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	206.278	250.565	286.322	321.426	252.997	239.349
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	206.278	250.565	286.322	321.426	252.997	239.349
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	129.956	107.993	131.405	132.715	134.408	136.485
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	336.234	358.558	417.727	454.141	387.405	375.834

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** werden Anteile aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen (Zuweisungen des Landes für abgeschlossene Investitionen, die über Jahre aufgelöst werden). Die Steigerungen sind auf die Erweiterungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen der Gerätehäuser sowie die geplante Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges sowie der Anschaffung des Abrollbehälters Gefahrgut zurückzuführen. Nach wie vor reicht die Feuerwehrpauschale in Höhe von 37 T € jährlich für die Investitionen bei Weitem nicht aus, so dass auch die allgemeine Investitionspauschale zur Finanzierung eingesetzt wird.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte werden in Form von Benutzungsgebühren für die kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehren erhoben. Der Ansatz wurde als Durchschnittswert aus Vorjahren ermittelt.

Die **Erträge aus Kostenerstattungen** beinhalten Kosten für Lehrgänge der Feuerwehrleute am Institut in Münster, die vom Kreis erstattet werden. Der Ansatz entspricht dem der "Aufwendungen für Aus- und Fortbildung" in diesem Bereich. Weiterhin ist ein Betrag für die Landesförderung für den Erwerb von Feuerwehrführerscheinen enthalten.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten den Schadensersatz durch Versicherungen bei Schadensfällen (ggf. abzgl. Selbstbeteiligung).

Die **Sach- und Dienstleistungen** untergliedern sich u. a. in die Fahrzeugkosten (23 T€), Kosten für die Unterhaltung der weiteren Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr (12 T€), Gebäudekosten (Feuerwehrgerätehäuser)(36 T €), festwertrelevante Anschaffungen (Schutzbekleidung, Meldeempfänger, Atemluftflaschen, Schläuche) (20 T€), Schaum- und Bindemittel (3,2 T€) und kleinere Ausstattungsgegenstände (4,6 T€).

Folgende Sanierungsmaßnahmen sind vorgesehen:

Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg:

Erneuerung der Heizungsanlage (15 T€) in 2017

Sanierung Zufahrt und Hoffläche (60 T€) in 2018

Feuerwehrgerätehaus Wendershagen:

Deckenerneuerung und Brandschutzsanierung Fahrzeughalle (5 T€) in 2017

Weiterhin ist ein Betrag für den Ausbau der kommunalen Warnsysteme enthalten. Hiermit sollen in 2017 u.a. die sieben ortsfesten Sirenen im Gemeindegebiet mit Schaltempfängern für weitere Alarmierungsmöglichkeiten ausgerüstet werden.

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus den investiven Maßnahmen (siehe auch investive Auszahlungen) sowie aus dem vorhandenen Anlagevermögen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Unter den **Transferaufwendungen** ist seit 2014 ein eigenes Budget für die Jugendfeuerwehr vorgesehen. Dieses Budget steht ausschließlich für Aktivitäten der Jugendfeuerwehr zur Verfügung.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** enthalten ferner die Ansätze für die Aufwandsentschädigung der Wehrführung, den Verdienstausfall bei Einsätzen, für Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung sowie Versicherungskosten. Der Gesamtbetrag der Aufwandsentschädigung für Funktionsträger in der Feuerwehr wird sukzessive um 250 € jährlich erhöht. Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) sieht seit dem Inkrafttreten zum 01.01.2016 eine Aufwandsentschädigung für die Leitung der Feuerwehr in Orientierung an den Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder vor. Für den Leiter der Feuerwehr ist diese Aufwandsentschädigung in Höhe der Aufwandsentschädigung eines Ratsmitgliedes eingerechnet. Die beiden stellvertretenden Leiter der Feuerwehr erhalten jeweils die Hälfte der Aufwandsentschädigung eines Ratsmitgliedes. Darüber hinaus sind insbesondere die Kosten für arbeitsmedizinische Untersuchungen gestiegen.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-38.791	-39.500	-39.500		-39.500	-39.500	-39.500
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		-22.000	-21.000				
23	= investive Einzahlungen	-38.791	-61.500	-60.500		-39.500	-39.500	-39.500
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	21.626	262.000	264.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	64.352	458.000	243.600		85.000	45.000	58.200
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.196						
30	= investive Auszahlungen	88.174	720.000	507.600		85.000	45.000	58.200
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	49.383	658.500	447.100		45.500	5.500	18.700

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126002 Feuerwehrpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-36.291	-37.000	-37.000		-37.000	-37.000	-37.000	-146.651	-294.651
6	= Summe Einzahlungen	-36.291	-37.000	-37.000		-37.000	-37.000	-37.000	-146.651	-294.651
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-36.291	-37.000	-37.000		-37.000	-37.000	-37.000	-146.651	-294.651

Feuerwehrpauschale

Das Innenministerium stellt den Städten, Gemeinden und Kreisen seit dem Jahr 2002 **Zuwendungen aus der Feuerschutzsteuer als Investitionspauschale** direkt zur Verfügung. Eine Projektförderung entfällt damit. Nicht verbrauchte Mittel der Feuerwehrpauschale sind ansparfähig. Der Betrag errechnet sich nach Einwohnern und Flächengröße der Gemeinde. Die Pauschale kann für investive Maßnahmen eingesetzt werden und wird dabei als Sonderposten über die Nutzungsdauer des jeweils angeschafften Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. (Siehe auch Übersicht über die Verwendung der Pauschalen im **Vorbericht**).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126004 Feuerwehr Abrollbehälter Gefahrgut										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		130.000	130.000					130.000	260.000
13	= Summe Auszahlungen		130.000	130.000					130.000	260.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		130.000	130.000					130.000	260.000

Gemäß dem Fahrzeugkonzept des Brandschutzbedarfsplans wird der in 2016 eingeplante Ansatz für den Erwerb eines Abrollbehälters Gefahrgut mit 130.000 € nach 2017 geschoben.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126005 FeuerwehrGH Wendershagen Baumaßnahme									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-500	-500
6 = Summe Einzahlungen								-500	-500
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.201							256.934	256.934
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								9.815	9.815
13 = Summe Auszahlungen	18.201							266.749	266.749
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	18.201							266.249	266.249

In 2015 wurden Restarbeiten am Feuerwehrgerätehaus Wendershagen durchgeführt.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126008 Feuerwehr Einführung Digitalfunk									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	595							2.709	2.709
13 = Summe Auszahlungen	595							2.709	2.709
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	595							2.709	2.709

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126011 FWGH Morsbach Erweiterung Umkleide									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.993	100.000						101.993	101.993
13 = Summe Auszahlungen	1.993	100.000						101.993	101.993
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.993	100.000						101.993	101.993

Für die Erweiterung der Umkleide im Feuerwehrgerätehaus Morsbach wurden in 2016 Baukosten in Höhe von 100 T€ vorgesehen. Mit der Bauausführung wurde bereits begonnen. Auszahlungen in 2015 resultieren aus Architektenleistungen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126012 FWGH Lichtenberg Erweiterung Umkleide									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.431	162.000						163.431	163.431
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			5.400						5.400
13 = Summe Auszahlungen	1.431	162.000	5.400					163.431	168.831
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.431	162.000	5.400					163.431	168.831

Für die Erweiterung der Umkleide im Feuerwehrgerätehaus Lichtenberg wurden in 2016 Baukosten in Höhe von 162 T€ eingeplant. Darüber hinaus ist für das Jahr 2017 ein Betrag von 5,4 T€ für Einrichtungsgegenstände des Büros sowie des Jugendfeuerwehrhauses vorgesehen. In 2015 entstanden Auszahlungen für Architektenleistungen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126013 FW Beschaffung Tragkraftspritze										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	12.541	13.000	14.000					25.541	39.541
13	= Summe Auszahlungen	12.541	13.000	14.000					25.541	39.541
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	12.541	13.000	14.000					25.541	39.541

In 2015 wurde eine 25 Jahre alte Tragkraftspritze der Einheit Morsbach ersetzt. In 2016 ist der Ersatz für eine Tragkraftspritze der Einheit Lichtenberg erforderlich. Als Ersatzbeschaffung einer weiteren Tragkraftspritze sind in 2017 14 T€ vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126014 Feuerwehr Fahrzeug LF Lichtenberg										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		275.000	27.700					275.000	302.700
13	= Summe Auszahlungen		275.000	27.700					275.000	302.700
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		275.000	27.700					275.000	302.700

In 2016 ist die Beschaffung eines wasserführenden Fahrzeuges für die Einheit Lichtenberg vorgesehen. In 2017 ist darüber hinaus die Beschaffung von Normbeladung (Schiebleiter, Belüftungsgerät, Sprungpolster, Generator) für das Löschfahrzeug vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126015 FWGH Morsbach Erneuerungsmaßnahme									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			264.000						264.000
13 = Summe Auszahlungen			264.000						264.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			264.000						264.000

Für die Erneuerungsmaßnahme des Feuerwehrgerätehauses Morsbach sind in 2017 Baukosten in Höhe von 264 T€ vorgesehen. Die Erneuerungsmaßnahme besteht aus der Erneuerung der Hallentore (45 T€), der Heizungsanlage (70 T€), des Blitzschutzes (5 T€), der Dacheindeckung einschließlich Lattung und Dämmung (85 T€), sowie aus Malerarbeiten (17 T€), einem Neubau einer Aussentreppe mit Podest (22 T€) und der Sanierung des Kanals (20 T€).

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126016 Feuerwehr Notstromgenerator FWGH									
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			21.500						21.500
13 = Summe Auszahlungen			21.500						21.500
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			21.500						21.500

Laut der Empfehlung des Brandschutzbedarfsplans wird für das Jahr 2017 die Beschaffung eines auf einem Anhänger verlasteten Notstromgenerators für die Feuerwehreinheit Lichtenberg vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5126017 Feuerwehr Ersatzbeschaffung MTF LI										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					45.000				45.000
13	= Summe Auszahlungen					45.000				45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					45.000				45.000

In 2018 ist die Ersatzbeschaffung des dann 16 Jahre alten Mannschaftstransportfahrzeuges der Feuerweereinheit Lichtenberg vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-2.500	-24.500	-23.500		-2.500	-2.500	-2.500	-100.555	-131.555
2	- Summe der investiven Auszahlungen	37.240	20.000	25.000		15.000	15.000	28.200	290.390	373.590
3	Saldo: = (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	34.740	-4.500	1.500		12.500	12.500	25.700	189.835	242.035

Unter **den investiven Einzahlungen** unterhalb der Wertgrenze wird die jährliche **Zuwendung der Provinzial** in Höhe von 2,5 T€ sowie im Jahre 2017 der Verkauf des Gerätewagen Gefahrgut und des Löschfahrzeuges der Einheit Lichtenberg für insgesamt 21 T€ abgebildet.

Für die Anschaffung von **Betriebs- und Geschäftsausstattung** und **geringwertigen Wirtschaftsgütern** (GWG) der vier Feuerweereinheiten sind insgesamt pauschal 15.000 € veranschlagt. In 2017 kommen 5.400 € für den Erwerb neuer Spinde für die Gerätehäuser in Morsbach und Lichtenberg hinzu. Für das Jahr 2020 ist die Ersatzbeschaffung eines Sprungpolsters für die Einheit Morsbach (7,8 T€) und von Hebekissen für die Einheit Lichtenberg (5,4 T€) vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.12 Sicherheit und Ordnung**1.12.15 Gefahrenabwehr und -vorbeugung**

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2 aktive Feuerwehrmitglieder (PRS)	148	146	150	150	150	150
3 Übungen zu Großschadensereignissen (ANZ)	1	2	2	2	2	2
4 Werbemaßnahmen (ANZ)	2	2	2	2	2	2
5 Erreichungsgrad Schutzziel BBP (%)	70	80	80	80	80	80

Haushaltsplan 2017**1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.21 Schulträgeraufgaben	1.21.01	Bereitstellung von Grundschulen	1.21.01.01	GGs Morsbach, Schulische Einrichtung
			1.21.01.02	GGs Holpe, Schulische Einrichtung
			1.21.01.03	GGs Lichtenberg, Schulische Einrichtung
	1.21.02	Bereitstellung der Hauptschule	1.21.02.01	Hauptschule, Schulische Einrichtung
	1.21.03	Bereitstellung der Realschule	1.21.03.01	Realschule, Schulische Einrichtung
	1.21.04	Gymnasien, fremder Schulträger	1.21.04.01	Gymnasium Wissen (Pender)
	1.21.05	Bereitstellung der Gemeinschaftsschule	1.21.05.01	Gemeinschaftsschule, Schulische Einrichtung
	1.21.06	Förderschule, fremder Schulträger	1.21.06.01	Förderschulen Waldbröl (ZV) und Wissen
	1.21.07	Berufskolleg, fremder Schulträger	1.21.07.01	Fachschule Wissen
	1.21.08	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben	1.21.08.01	Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben
	1.21.10	Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger	1.21.10.01	Sonstige schulischen Aufgaben
			1.21.10.02	Offene Ganztagschulen Morsbach
	1.21.11	BgA Mensa / Aula / Kulturstätte	1.21.11.01	Verpachtung Cook&Chill-Einrichtung
			1.21.11.02	Mensabetrieb
			1.21.11.03	Verpachtung Veranstaltungshalle
			1.21.11.04	Schulveranstaltungen

Haushaltsplan 2017**1.21 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-520.752	-536.002	-512.384	-739.575	-529.811	-606.740
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-92.502	-115.180	-141.050	-141.050	-141.050	-141.050
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.409	-12.435	-10.545	-10.545	-10.545	-10.545
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-86.177	-69.550	-61.500	-61.500	-62.000	-61.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-101.289	-22.718	-26.482	-26.481	-26.482	-26.481
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-17.421	-37.327				
10	= Ordentliche Erträge	-828.549	-793.212	-751.961	-979.151	-769.888	-846.316
11	- Personalaufwendungen	207.752	196.798	186.192	188.058	189.944	191.849
12	- Versorgungsaufwendungen	24.918	24.396	22.452	22.452	22.452	22.452
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.142.610	1.258.825	1.235.042	1.407.413	1.264.407	1.168.017
14	- Bilanzielle Abschreibungen	535.265	584.578	560.134	562.562	610.552	718.179
15	- Transferaufwendungen	88.633	88.700	114.450	114.450	114.450	114.450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.492	124.555	147.067	134.537	166.894	144.815
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.170.671	2.277.852	2.265.337	2.429.472	2.368.699	2.359.762
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.342.121	1.484.640	1.513.376	1.450.321	1.598.811	1.513.446
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.342.121	1.484.640	1.513.376	1.450.321	1.598.811	1.513.446
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.342.121	1.484.640	1.513.376	1.450.321	1.598.811	1.513.446
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-48.718	-37.391	-36.498	-36.793	-37.091	-37.393

Haushaltsplan 2017
1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	435.682	673.510	466.620	469.906	478.333	490.103
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.729.085	2.120.759	1.943.498	1.883.434	2.040.052	1.966.156

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-219.440	-204.109	-938.806		-2.816.067	-1.167.507	-261.356
23	= investive Einzahlungen	-219.440	-204.109	-938.806		-2.816.067	-1.167.507	-261.356
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	122.941	225.000	1.451.413		5.155.651	1.860.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	89.181	89.864	98.739		95.596	81.697	81.299
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.379						
30	= investive Auszahlungen	214.501	314.864	1.550.152		5.251.247	1.941.697	81.299
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-4.939	110.755	611.346		2.435.180	774.190	-180.057

Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)		0,80	0,80	0,80	0,80	0,80	0,80
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)		2,81	2,66	2,66	2,66	2,66	2,66
Planstellen (MAS)		3,61	3,46	3,46	3,46	3,46	3,46

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen



Beschreibung

Die Produktgruppe „Bereitstellung von Grundschulen“ umfasst die schulische Einrichtung Gemeinschaftsgrundschule Morsbach; Standorte Morsbach, Holpe und Lichtenberg. Hierunter fallen die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers, Errichtung und Änderung von Schulen sowie die Sicherung der Schulwege.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Eltern, SchülerInnen.

Ziele

95 % der schulpflichtigen Kinder besuchen ab dem Schuljahr 2018/2019 die Grundschule vor Ort

Maßnahmen

Schaffung der Barrierefreiheit durch bauliche Maßnahmen

Attraktivitätssteigerung der Schulhöfe

Aufrechterhaltung der drei Grundschulstandorte

Bereitstellung von gleichbleibender inflationsbereinigter Finanzausstattung je Schüler

Kennzahlen

Einschulungsquote vor Ort

Finanzausstattung je Schüler

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-57.344	-72.283	-72.802	-266.740	-87.949	-91.567
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.684	-350	-450	-450	-450	-450
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-64.515					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-17.421	-1.197				
10	= Ordentliche Erträge	-140.964	-73.830	-73.252	-267.190	-88.399	-92.017
11	- Personalaufwendungen	24.623	21.875	25.674	25.931	26.190	26.452
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	160.093	166.564	158.047	328.513	201.522	116.792
14	- Bilanzielle Abschreibungen	140.522	167.267	162.210	164.834	192.033	195.113
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.575	33.130	56.590	47.769	67.651	50.204
17	= Ordentliche Aufwendungen	390.813	388.836	402.521	567.047	487.396	388.561
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	249.849	315.006	329.269	299.857	398.997	296.544
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	249.849	315.006	329.269	299.857	398.997	296.544
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	249.849	315.006	329.269	299.857	398.997	296.544
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-3.307				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	113.553	262.312	126.489	127.150	129.382	132.842
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	363.402	574.012	455.758	427.007	528.379	429.386

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen



Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** befinden sich Positionen aus der Auflösung von Sonderposten (insbesondere Schulpauschale). Durch Veränderungen in der Zuordnung zu den einzelnen Schularten je nach Investitions- bzw. Sanierungsschwerpunkt entstehen auch die Schwankungen in den Jahren. Insbesondere bei konsumtiven Sanierungsmaßnahmen erfolgt die Auflösung der Schulpauschale im Jahr der Durchführung der Maßnahme zu 100%. In 2017 ist die Verwendung der Schulpauschale für die Sanierung der Grundschule Lichtenberg (550 T€), der IT-Ausstattung (20 T€) sowie für sonstige Ausstattungsgegenstände (2,6 T€) vorgesehen. In 2018 soll die Schulpauschale für die geplanten Sanierungsmaßnahmen am Standort Morsbach (150 T€) und Holpe (20 T€) in Anspruch genommen werden.

Für die Nutzung von Räumlichkeiten durch die Kreisvolkshochschule werden **Kostenerstattungen** erwartet.

Sämtliche Gebäudekosten (Unterhaltung und Bewirtschaftung) der Standorte Morsbach, Lichtenberg und Holpe werden hier bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Andererseits auch die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz u. a.. Die **Budgetierungsregeln** sowie eine Aufstellung über die Zusammensetzung des Schulbudgets ist dem **Vorbericht** zum Haushaltsplan zu entnehmen.

Die Energiekosten wurden den Durchschnittswerten der Vorjahre angepasst.

An den Grundschulgebäuden sind folgende **Sanierungsmaßnahmen** vorgesehen:

2017:

Standort Morsbach: Flurabschlusstüren 45 T€

2018

Standort Morsbach Erneuerung der Beleuchtung und der abgehangenen Decke in den Fluren (150 T€)

Standort Holpe Erneuerung Bodenbeläge (20 T€)

Standort Lichtenberg Schulhofgestaltung (45 T€)

2019

Standort Holpe Erneuerung der dann knapp 30 Jahre alten Heizungsanlage inkl. Fernwärmeleitung zur Turnhalle (85 T€)

Die **bilanziellen Abschreibungen** steigen auf Grund der Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geringwertiger Wirtschaftsgüter, der gebrauchswerterhöhenden energetischen Sanierung des Schulgebäudes in Lichtenberg sowie der Fernwärmeleitung in der OGS in Lichtenberg.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (25 T€), für die Miete der Kopiergeräte, für Büromaterial und Fachliteratur sowie Gästebewirtung und Repräsentation enthalten. In 2017 ist darüber hinaus die externe Erneuerung der Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrpläne für alle 3 Standorte (9 T€) und in 2019 die Erneuerung der Energieausweise (18,5 T€) geplant.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-785				-107.709		
23	= investive Einzahlungen	-785				-107.709		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	23.886	20.000	565.000		210.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.759	46.484	40.117		39.905	41.453	41.055
30	= investive Auszahlungen	26.644	66.484	605.117		249.905	41.453	41.055
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	25.859	66.484	605.117		142.196	41.453	41.055

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5210008 GGS Lichtenberg Erneuerungsmaßnahme									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-107.709				-107.709
6 = Summe Einzahlungen					-107.709				-107.709
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.165		550.000		210.000			4.165	764.165
13 = Summe Auszahlungen	4.165		550.000		210.000			4.165	764.165
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.165		550.000		102.291			4.165	656.456

Für die Erneuerung der GGS Lichtenberg sind in 2017 und 2018 Baukosten für die energetische Sanierung (Erneuerung veralteter Fenster, Kerndämmung des Gebäudes, Erneuerung der Heizanlage) vorgesehen.

Den Auszahlungen für Baumaßnahmen in 2018 stehen Einzahlungen aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gegenüber.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5210009 Schulhofgestaltung Grundschulen									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-785							-785	-785
6 = Summe Einzahlungen	-785							-785	-785
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.721							19.721	19.721
13 = Summe Auszahlungen	19.721							19.721	19.721
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	18.935							18.935	18.935

In 2015 erfolgten Auszahlungen für die Zaunanlagen an der Grundschule Lichtenberg (9 T€) sowie an der Grundschule Holpe (11 T€). Einzahlungen resultierten aus der Übernahme von Mehrkosten der Zaunanlage Lichtenberg durch den Förderverein.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5210010 OGS Lichtenberg Fernwärmeleitung									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			15.000						15.000
13 = Summe Auszahlungen			15.000						15.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			15.000						15.000

Für die Errichtung einer Fernwärmeleitung zwischen der Grundschule Lichtenberg und der OGS Lichtenberg wurden 15 T€ vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5210020 GGS Morsbach Zaunanlage Bolzpl. Erneuer.									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000						20.000	20.000
13 = Summe Auszahlungen		20.000						20.000	20.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		20.000						20.000	20.000

In 2016 ist die Erneuerung der Zaunanlage am Bolzplatz des Grundschulstandortes Morsbach vorgesehen. Die Erneuerungsmaßnahme soll im letzten Quartal 2016 abgewickelt werden.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.759	46.484	40.117		39.905	41.453	41.055	182.141	344.671
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.759	46.484	40.117		39.905	41.453	41.055	182.141	344.671

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen. Die Ansätze umfassen z.T. auch angesparte Beträge aus den Vorjahren. Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im Vorbericht verwiesen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Grundschüler (ANZ)	303	303	322	315	367	346
2	Einschulungsquote GS Morsbach (%)	82	82	90	95	95	95
3	Finanzausstattung je Grundschüler (EUR)	187	222	227	848	241	266
4	Einschulungsquote GS Lichtenberg (%)	71	71	90	95	95	95
5	Einschulungsquote GS Holpe (%)	90	90	90	95	95	95

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Hauptschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.
Ratsbeschluss zur Einrichtung einer Gesamtschule.

Zielgruppen

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-20.905	-7.500				
10	= Ordentliche Erträge	-20.905	-7.500				
11	- Personalaufwendungen	29.375	15.387				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.454	10.400				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.107	5.924				
17	= Ordentliche Aufwendungen	62.936	31.711				
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	42.031	24.211				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	42.031	24.211				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	42.031	24.211				
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-29.542	-12.446				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.316	49.054				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	17.805	60.819				

Da die Hauptschule als Schulform Mitte des Jahres 2016 ausgelaufen ist, erfolgt ab 2017 keine Veranschlagung mehr.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.02 Bereitstellung der Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		2.500							
30	= investive Auszahlungen		2.500							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)		2.500							
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-61	-61
2	- Summe der investiven Auszahlungen		2.500						157.819	157.819
3	Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		2.500						157.759	157.759
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020			
1	Anzahl Schüler (PRS)	22	22							

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Realschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Bereitstellung der Realschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	839	-1.250				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-227					
10	= Ordentliche Erträge	613	-1.250				
11	- Personalaufwendungen	31.044					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.429	6.150				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.992	10.517				
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.465	16.667				
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	50.077	15.417				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	50.077	15.417				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	50.077	15.417				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.287	94.653				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	114.365	110.070				

Da die Realschule als Schulform Mitte des Jahres 2016 ausgelaufen ist, erfolgt ab 2017 keine Veranschlagung mehr.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.03 Bereitstellung der Realschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.092	4.500							
30	= investive Auszahlungen	22.092	4.500							
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	22.092	4.500							
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-200	-200
2	- Summe der investiven Auszahlungen	22.092	4.500						234.670	234.670
3	Saldo: = (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	22.092	4.500						234.470	234.470
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
1	Anzahl Schüler (PRS)	44	44							

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 Gymnasien, fremder Schulträger



Beschreibung

Die Produktgruppe „Gymnasien, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Inanspruchnahme von gymnasialen Schulstandorten außerhalb von Nordrhein-Westfalen.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Schüler, die ein Gymnasium besuchen und deren Eltern.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.04 Gymnasien, fremder Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.566	-49.000	-41.000	-41.500	-42.000	-42.000
10	= Ordentliche Erträge	-31.566	-49.000	-41.000	-41.500	-42.000	-42.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.610	49.000	41.000	41.500	42.000	42.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.610	49.000	41.000	41.500	42.000	42.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	44					
22	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	44					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.096	7.196	10.372	10.481	10.629	10.806
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.140	7.196	10.372	10.481	10.629	10.806

Das Land NW trägt gemäß Runderlass des Kultusministers vom 29.03.1971 für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrtkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine Erstattung durch das Land.

Die Finanzstatistik sieht eine Einrichtung dieser eigenen Produktgruppe vor.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.04 Gymnasien, fremder Schulträger**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Auspendler Gymnasium (Waldbröl)	158	158	156	150	150	150
2	Auspendler Gymnasium (Wissen)	71	79	63	60	60	60
3	Übergangsquote zum Gymnasium (ANZ)	33	34	29	30	30	30

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bereitstellung der Gemeinschaftsschule“ umfasst alle Angelegenheiten der Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe als Schulträger sowie die Sicherung der Schulwege. Hierzu gehören auch die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, allgemeine Angelegenheiten des Schulträgers sowie die Errichtung und Änderung von Schulen.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz NW, Schulfinanzgesetz, Schülerfahrtkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Eltern, Schüler (Bevölkerung), SchülerInnen deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet.

Ziele

Erhöhung der Übergangsquote auf 70 % bis zum Schuljahr 2018/2019

Maßnahmen

Schaffung von zeitgemäßer pädagogischer Architektur sowie Anpassung des Gebäudes und des Umfeldes an die Bedürfnisse der Inklusion durch bauliche Maßnahmen.

Werbemaßnahmen für die Gemeinschaftsschule.

Kennzahlen

Übergangsquote

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-160.802	-198.114	-187.060	-186.769	-192.674	-264.451
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-66	-200	-50	-50	-50	-50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.228	-118	-119	-118	-119	-118
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-34.586				
10	= Ordentliche Erträge	-171.096	-233.018	-187.229	-186.937	-192.843	-264.619
11	- Personalaufwendungen	4.765	54.946	55.966	56.526	57.091	57.662
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	243.986	280.510	267.556	256.831	258.367	258.453
14	- Bilanzielle Abschreibungen	298.451	326.489	317.069	317.444	338.602	444.908
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.887	38.004	47.079	46.365	56.269	54.932
17	= Ordentliche Aufwendungen	590.089	699.949	687.670	677.166	710.329	815.955
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	418.993	466.931	500.441	490.229	517.486	551.336
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	418.993	466.931	500.441	490.229	517.486	551.336
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	418.993	466.931	500.441	490.229	517.486	551.336
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.147	-22.794	-1.205	-5.469	-9.732	-9.732
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	147.381	174.720	152.466	153.066	155.847	160.444
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	552.226	618.857	651.701	637.826	663.601	702.048

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule



Die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Investitionen vergangener Jahre, die Auflösung der Schulpauschale sowie die Veranschlagung der Mittel aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" werden unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** dargestellt. Durch unterschiedliche Zuordnung und Inanspruchnahme kommt es hier zu Schwankungen.

Die **Kostenerstattungen** beinhalten die Erstattungen der Kreisvolkshochschule für die Nutzung der Räumlichkeiten.

Sämtliche Gebäudekosten der Gemeinschaftsschule (150 T€), die Kosten für die Betreuungsmaßnahme im Rahmen des Programms "Geld oder Stelle" (80 T€) sowie die Kosten für Lehr- und Unterrichtsmaterial und die Lernmittel nach Lehrmittelfreiheitsgesetz werden bei **Sach- und Dienstleistungen** gebucht.

Die **Budgetierungsregeln** sowie eine Aufstellung zum Schulbudget ist dem Vorbericht zum Haushaltsplan zu entnehmen. Aufgrund der vorgesehenen umfangreichen Erneuerung der Gebäude sinken die laufenden Unterhaltungs- u. Sanierungsaufwendungen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten die Abschreibungsbeträge vom gesamten Anlagevermögen der Gemeinschaftsschule. In 2019 steigen diese infolge der im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geplanten gebrauchswerterhöhenden energetischen Sanierung an den Gebäuden und den Umbaumaßnahmen im Eingangsbereich der Gemeinschaftsschule an.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind insbesondere Kosten für Versicherungen (36 T€) sowie weitere Aufwandspositionen des Schulbudgets enthalten. Gegenüber den Vorjahren erhöhen sich diese auf Grund steigender Schülerzahlen. Ende 2019 ist die Erneuerung des Energieausweises (10 T€) und in 2020 die Erneuerung der Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrpläne vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-670.600		-2.200.000	-930.000	
23	= investive Einzahlungen			-670.600		-2.200.000	-930.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.781	200.000	750.000		4.400.000	1.860.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	62.596	36.380	58.622		55.691	40.244	40.244
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.379						
30	= investive Auszahlungen	123.756	236.380	808.622		4.455.691	1.900.244	40.244
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	123.756	236.380	138.022		2.255.691	970.244	40.244

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5214003 Gemeinschaftsschule ELA Anlage										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.918							126.956	126.956
13	= Summe Auszahlungen	11.918							126.956	126.956
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	11.918							126.956	126.956

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5214006 Gemeinschaftsschule Trafo-Kompaktstation										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	35.296							35.296	35.296
13	= Summe Auszahlungen	35.296							35.296	35.296
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	35.296							35.296	35.296

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5214007 IHK Umbau und Ern.Schulzentrum										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-670.600		-2.200.000	-930.000			-3.800.600
6	= Summe Einzahlungen			-670.600		-2.200.000	-930.000			-3.800.600
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	46.863	200.000	750.000		4.400.000	1.860.000		246.863	7.256.863
13	= Summe Auszahlungen	46.863	200.000	750.000		4.400.000	1.860.000		246.863	7.256.863
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	46.863	200.000	79.400		2.200.000	930.000		246.863	3.456.263

Zur gebrauchswerterhöhenden energetischen Sanierung und zur Realisierung eines einheitlichen Gebäudekonzeptes sind hier im Rahmen des intergrierten Handlungskonzeptes in den Jahren 2017 - 2019 entsprechende Ansätze vorgesehen. In 2016 und 2017 sind zunächst zur Erlangung einer Baugenehmigung ein Brandschutzkonzept und entsprechende Planungsleistungen vorgesehen, bevor 2017 - 2019 der Umbau erfolgen kann.

Den Auszahlungen stehen Städtebaufördermittel als Einzahlung aus Investitionszuwendungen gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.05 Bereitstellung der Gemeinschaftsschule**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	28.385	36.380	58.622		55.691	40.244	40.244	146.525	341.326
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	28.385	36.380	58.622		55.691	40.244	40.244	146.525	341.326

Das Budget der Schulen wurde mit Einführung der sog. Schulpauschale auch auf vermögenswirksame Anschaffungen ausgeweitet und soll so zukünftig sämtliche Einrichtungsgegenstände (inkl. Mobiliar in den Klassenräumen) umfassen. Die Ansätze umfassen z.T. auch angesparte Mittel aus Vorjahren. Zur Berechnung des Ansatzes wird auf die Übersichten im **Vorbericht** verwiesen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Schüler (PRS)	373	373	443	431	418	420
2	Übergangsquote zur Gesamtschule (ANZ)	12	12	23	15	15	15
3	Übergangsquote zur Gemeinschaftsschule (ANZ)	47	50	60	70	70	70



Beschreibung

Die Produktgruppe „Förderschule, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegen bezüglich der Inanspruchnahme von Förderschulen (Waldbröl und Wissen), die einem fremden Schulträger angehören.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz; Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen (Förderschwerpunkt lernen).

Zielgruppen

Schüler, die eine Förderschule besuchen und deren Eltern.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Förderschulen, fremde Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-700	-700	-700	-700	-700
10	= Ordentliche Erträge		-700	-700	-700	-700	-700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		700	700	700	700	700
15	- Transferaufwendungen	88.633	88.700	114.450	114.450	114.450	114.450
17	= Ordentliche Aufwendungen	88.633	89.400	115.150	115.150	115.150	115.150
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	88.633	88.700	114.450	114.450	114.450	114.450
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	88.633	88.700	114.450	114.450	114.450	114.450
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	88.633	88.700	114.450	114.450	114.450	114.450
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.351				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	88.633	90.051	114.450	114.450	114.450	114.450

Die Umlagezahlungen an den Zweckverband der Förderschulen werden unter **Transferaufwendungen** ausgewiesen. Nachdem durch die Verbandsversammlung zur Entlastung der Zweckverbandsgemeinden eine Verringerung der Ausgleichsrücklage beschlossen wurde, so dass der Beitrag für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 gesenkt werden konnte, wurden ab 2017 auf Grund des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes des Zweckverbandes insgesamt höhere Beträge vorgesehen.

Die übrigen Positionen stellen die Abwicklung der Schülerfahrkostenerstattung (durch das Land) für SchülerInnen der Sonderschule in Wissen dar.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.06 Förderschulen, fremde Schulträger**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Schüler Förderschule Waldbröl (PRS)	21	21	25	25	25	25
2	Anzahl Schüler Förderschule Wissen (PRS)		1				

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.07 Berufskolleg, fremder Schulträger****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Berufskolleg, fremder Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Inanspruchnahme von Berufskollegstandorten außerhalb von Nordrhein-Westfalen.

Auftragsgrundlage

Schulgesetz NW, Schülerfahrkostenverordnung, Lernmittelfreiheitsgesetz.

Zielgruppen

Schüler die ein Berufskolleg besuchen und deren Eltern.

Ziele

Sicherstellung und Optimierung der Nutzungsmöglichkeit von Berufskollegs.
Wirtschaftliche, sichere und zeitgerechte Schülerbeförderung.

Maßnahmen

Reduzierung der Bearbeitungszeit für Erstattungsanträge Schülerfahrkosten und Lernmittel.

Kennzahlen

Bearbeitungszeit Erstattungsanträge

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Berufskolleg, fremder Schulträger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.117	-13.800	-13.800	-13.800	-14.300	-14.300
10	= Ordentliche Erträge	-8.117	-13.800	-13.800	-13.800	-14.300	-14.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.979	13.800	13.800	13.800	14.300	14.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.979	13.800	13.800	13.800	14.300	14.300
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-138					
22	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-138					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungs- = beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-138					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	442	1.464	386	389	392	395
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	304	1.464	386	389	392	395

Das Land NW trägt gemäß Runderlass des Kultusministers vom 29.03.1971 für Schüler, die ihren Wohnsitz in NRW haben und von dort aus täglich Schulen in einem Nachbarland besuchen (sog. Pendler), die nötigen Schülerfahrkosten und die notwendigen Kosten für die Beschaffung der Lernmittel. Die Wohnsitzgemeinde tritt für diese Kosten in Vorleistung und erhält anschließend eine Erstattung durch das Land.

Die Finanzstatistik sieht eine Einrichtung dieser eigenen Produktgruppe vor.

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Bearbeitungszeit Erstattungsanträge (STD)			1	1	1	1

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben



Beschreibung

Die Produktgruppe „Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben“ umfasst die Planung und Organisation der Beförderung von Schülern, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für die fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet sowie von Einpendlern und Auspendlern.

Auftragsgrundlage

Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schüler, deren Schulweg die Zumutbarkeitsgrenze für die fußläufige Erreichbarkeit der Schule überschreitet, Einpendler und Auspendler sowie deren Eltern, Beförderungsunternehmen.

Ziele

Sichere und zeitgerechte Beförderung der Schüler zu wirtschaftlichen Konditionen.

Kennzahlen

Anzahl Schüler

Anzahl der Fahrschüler

Kosten pro Fahrschüler

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-50	-80	-50	-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.329	-1.500	-2.500	-2.000	-1.500	-1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-282					
10	= Ordentliche Erträge	-3.660	-1.580	-2.550	-2.050	-1.550	-1.050
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	341.672	380.000	360.000	360.000	360.000	360.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37					
17	= Ordentliche Aufwendungen	341.709	380.000	360.000	360.000	360.000	360.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	338.048	378.420	357.450	357.950	358.450	358.950
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	338.048	378.420	357.450	357.950	358.450	358.950
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	338.048	378.420	357.450	357.950	358.450	358.950
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.861	35.925	28.346	28.645	29.051	29.532
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	362.909	414.345	385.796	386.595	387.501	388.482

Für die erneute Ausstellung von verlorenen Fahrberechtigungsausweisen werden Verwaltungsgebühren als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** erhoben.

Die Erstattungsleistungen von nicht beförderungspflichtigen Schülern (z. B. Schüler, für die Morsbach nicht die nächstgelegene Schule ist) werden zentral an dieser Stelle unter **Kostenerstattungen und -umlagen** gebucht. Aufgrund einer derzeit rückläufigen Anzahl an Schülerinnen und Schülern sinkt der Ansatz für Kostenerstattungen und Kostenumlagen in den Folgejahren.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.08 Schülerbeförderung, Verwaltungsaufgaben**

Unter **Aufwand für Sach- und Dienstleistungen** werden die Schülerbeförderungskosten veranschlagt. Aufgrund des zu erwartenden Ergebnisses in 2016, sowie aufgrund von rückläufigen Beförderungszahlen wurde der Ansatz 2017 unter Einbeziehung von Preiserhöhungen angepasst.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Schüler (PRS)	742	740	765	746	785	766
2	Fahrschüler (PRS)	428	433	420	425	425	425
3	Kosten pro Fahrschüler (EUR)	798	878	857	850	850	850

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Beschreibung

Die Produktgruppe „Zentrale schulbezogene Leistungen der Schulträger“ umfasst alle Angelegenheiten der Steuerung von schulbezogenen Leistungen, so z. B. die Schulentwicklungsplanung, die Sprachförderung im Elementarbereich und die Organisation der Überlassung von Schulräumen an Dritte, die Lehrerfortbildung sowie die Offene Ganztagsgrundschule.

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz

Zielgruppen

Schulen, Schüler, Eltern, Vereine, Verbände, KVHS, Musikschule, Bevölkerung.

Ziele

Erreichen einer Stärke von min. 25 Kindern je OGS-Gruppe.

Maßnahmen

Abfrage der Zufriedenheit der Eltern und Kinder mit der OGS.

Werbemaßnahmen.

Bedarfsgerechtes außerunterrichtliches Betreuungsangebot.

Kennzahlen

Kinder in der OGS

Anzahl der Kinder in den einzelnen OGS-Standorten

Anzahl Abfragen

Anzahl Werbemaßnahmen

Anzahl Kinder in außerunterrichtlichem Betreuungsangebot

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-212.054	-186.510	-181.662	-215.206	-178.328	-179.863
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-92.452	-115.100	-141.000	-141.000	-141.000	-141.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.415	-4.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-377		-1.363	-1.363	-1.363	-1.363
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-1.544				
10	= Ordentliche Erträge	-346.298	-307.154	-327.025	-360.569	-323.691	-325.226
11	- Personalaufwendungen	117.000	103.550	103.477	104.510	105.556	106.612
12	- Versorgungsaufwendungen	24.918	24.396	22.452	22.452	22.452	22.452
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	311.312	325.016	369.608	381.635	362.837	350.984
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.988	16.809	7.973	7.613	7.352	5.589
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.136	6.490	5.305	5.310	7.825	5.330
17	= Ordentliche Aufwendungen	481.354	476.261	508.815	521.520	506.022	490.967
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	135.056	169.107	181.790	160.951	182.331	165.741
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	135.056	169.107	181.790	160.951	182.331	165.741
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	135.056	169.107	181.790	160.951	182.331	165.741
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-66.910	-108.730	-59.981	-60.440	-60.903	-61.373
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	122.352	127.747	162.933	168.839	176.021	179.130

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	190.498	188.124	284.742	269.350	297.449	283.498

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten hier Sonderposten aus früheren Zuweisungen des Landes und andere Zuschüsse, die noch ertragswirksam aufgelöst werden können.

Im Übrigen sind hier die Zuwendungen des Landes NRW und des Oberbergischen Kreises für die Betreuungsmaßnahme "Offene Ganztagsgrundschule" (OGS) veranschlagt. Die Pro-Kopf Förderung des Landes für die Durchführung der OGS beträgt pro Kind 1.024 € (insgesamt 102,4 T€). Der Kreiszuschuss ist mit 12 T € pro Gruppe (insgesamt 48 T€) eingeplant. Außerdem werden hier seit 2015 Landesmittel zur Förderung der schulischen Inklusion (14,5 T€) veranschlagt.

Die Elternbeiträge (75 T €) sind unter **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** eingerechnet worden. Außerdem wird hier auch das Essensgeld der OGS (66 T €) ausgewiesen.

Unter **Kostenerstattungen und -umlagen** werden die Erstattungen des Landes für die Lehrerfortbildungen gebucht.

Hinter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** verbirgt sich die Auflösung von Sonderposten aus zweckgebundenen Zuweisungen der Vergangenheit.

Unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird insbesondere die Beauftragung eines Generalanbieters für die Betreuung von 4 Gruppen der Offenen Ganztagsgrundschulen mit 246 T € und die Kosten für den Verpflegungsaufwand der OGS (66 T€) berücksichtigt. Weiterhin sind die Dienstleistungen des Cateringservices enthalten (20 T€). Weitere Kosten sind hier u. a. auch die Bewirtschaftungskosten und der Unterhaltungsaufwand für die OGS-Gebäudeteile. Bei der OGS Lichtenberg ist in 2017 die Erneuerung der Balkonabdichtung, der Balkonentwässerung und der Balkonbrüstung (13 T€) vorgesehen. Darüber hinaus sind Schallschutzmaßnahmen (10 T€) eingeplant. In 2018 sind die Erneuerung der Garagentore und ein Fassadenanstrich vorgesehen (39 T€), in 2019 die Instandsetzung des Treppenlaufs im Eingangsbereich (20 T€) und in 2020 die Erneuerung der Fensteranlage (8 T€).

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus den OGS-Gebäudeteilen und dem Schulhausmeisterfahrzeug.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich um Ansätze für Büromaterial und Versicherungen. Weiterhin sind die Aus- und Fortbildungskosten der Lehrer (3T €) enthalten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-218.654	-204.109	-268.206		-508.358	-237.507	-261.356
23	= investive Einzahlungen	-218.654	-204.109	-268.206		-508.358	-237.507	-261.356
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.248	5.000	136.413		545.651		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.734						
30	= investive Auszahlungen	29.982	5.000	136.413		545.651		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-188.672	-199.109	-131.793		37.293	-237.507	-261.356

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5218001 Schulzentrum Baumaßnahme Schulhof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	28.248							322.642	322.642
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.734							3.448	3.448
13	= Summe Auszahlungen	29.982							326.090	326.090
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	29.982							326.090	326.090

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5218002 Schulpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-218.654	-204.109	-200.000		-235.532	-237.507	-261.356	-911.564	-1.845.959
6	= Summe Einzahlungen	-218.654	-204.109	-200.000		-235.532	-237.507	-261.356	-911.564	-1.845.959
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-218.654	-204.109	-200.000		-235.532	-237.507	-261.356	-911.564	-1.845.959

Die sog. **Schulpauschale** hat die Einzelförderung von Schulbaumaßnahmen der vergangenen Jahre abgelöst. Der Betrag errechnet sich anhand der Schülerzahlen multipliziert mit einem Pro-Kopf-Betrag. Die Pauschale kann eingesetzt werden sowohl für investive Maßnahmen als auch für Sanierungsmaßnahmen. Im Zusammenhang mit investiven Maßnahmen erfolgt eine Passivierung der Schulpauschale als Sonderposten der ratierlich ertragswirksam aufgelöst wird. Wird die Schulpauschale für Unterhaltungsaufwendungen verwendet, erfolgt eine ertragswirksame Auflösung in voller Höhe des verwendeten Anteils.

Die Verwendung der Schulpauschale ist im **Vorbericht** dargestellt.

Die Bildung und ertragswirksame Auflösung erfolgt analog der Aktivierung und Abschreibung der Zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstände in den jeweiligen Produktgruppen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5218005 Schulhofgestaltung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		5.000						24.914	24.914
13	= Summe Auszahlungen		5.000						24.914	24.914
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000						24.914	24.914

Im Jahr 2016 wurden Planungskosten für die Schulhofgestaltung des Schulzentrums in Höhe von 5 T€ veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5218006 IHK Schulzentrum Aufw. Eingangsbereich									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-68.206		-272.826				-341.032
6 = Summe Einzahlungen			-68.206		-272.826				-341.032
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			136.413		545.651				682.064
13 = Summe Auszahlungen			136.413		545.651				682.064
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			68.207		272.825				341.032

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll der Eingangsbereich und der Schulhof des Schulzentrums aufgewertet werden. Hierfür werden im Jahr 2017 und 2018 Baukosten veranschlagt.

Den Auszahlungen für Baumaßnahmen stehen Städtebaufördermittel von 50 % als Einzahlung aus Investitionszuwendungen gegenüber.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2 - Summe der investiven Auszahlungen								4.343	4.343
3 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)								4.343	4.343

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Zent. schulbez. Leistung d. Schulträger



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Schüler (PRS)	742	740	765	746	785	766
2	Kinder in der OGS Morsbach (PRS)	43	50	50	50	50	50
3	Kinder in der OGS Lichtenberg (PRS)	28	25	25	25	25	25
4	Kinder in der OGS Holpe (PRS)	27	25	30	30	30	30
5	Anzahl Abfragen (Zufriedenheit)	0	1	1	1	1	1
6	Anzahl Werbemaßnahmen (ANZ)	3	5	5	5	5	5
7	Kinder in außerunterrichtl. Betr.angebot (ANZ)	120	120	120	120	120	120

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „BgA Mensa/Aula/Kulturstätte umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und des Betriebes der Mensa / Aula / Kulturstätte im Schulzentrum Morsbach wie den Mensabetrieb, die Bereitstellung für Schulveranstaltungen, die Verpachtung der Cook& Chill-Einrichtung und die Verpachtung der Veranstaltungshalle.

Auftragsgrundlage

Entgelt- und Benutzungsordnung für die Inanspruchnahme der Mensa/Aula/Kulturstätte (MAK), Pachtvertrag Anbieter Cook & Chill-Einrichtung
Pachtvertrag Benutzer MAK

Zielgruppen

Schulen, Schüler, Eltern, Vereine, Verbände, KVHS, Musikschule, Bevölkerung.

Ziele

Optimales Angebot zur Gestaltung der 1stündigen Mittagspause (Räumlichkeiten und Verpflegung)
Zielgerichtete, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Bereitstellung der Kulturstätte und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen.

Maßnahmen

Verpachtung der Cook & Chill - Einrichtung.
Bereitstellung eines Bezahl- und Abrechnungssystems.
Verpachtung der Kulturstätte an Vereine und andere Dritte.
Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen.

Kennzahlen

Ausgegebene Essen
Teilnehmende Kinder
Anzahl kulturelle Veranstaltungen von Vereinen der Gemeinde
Anzahl durch Gemeinde organisierte Veranstaltungen
Anzahl sonstiger Veranstaltungen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hundhausen, Bastian

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.11 BgA Mensa/Aula/Kulturstätte**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-70.486	-70.345	-70.860	-70.860	-70.860	-70.859
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.409	-12.435	-10.545	-10.545	-10.545	-10.545
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-25.661	-22.600	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
10	= Ordentliche Erträge	-106.556	-105.380	-106.405	-106.405	-106.405	-106.404
11	- Personalaufwendungen	947	1.040	1.075	1.091	1.107	1.123
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.075	26.685	24.331	24.434	24.681	24.788
14	- Bilanzielle Abschreibungen	74.304	74.013	72.882	72.671	72.565	72.569
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.757	30.490	38.093	35.093	35.149	34.349
17	= Ordentliche Aufwendungen	126.083	132.228	136.381	133.289	133.502	132.829
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	19.527	26.848	29.976	26.884	27.097	26.425
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	19.527	26.848	29.976	26.884	27.097	26.425
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.527	26.848	29.976	26.884	27.097	26.425
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.276	28.973	10.317	10.451	10.554	10.667
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	29.803	55.821	40.293	37.335	37.651	37.092

Unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** werden die zur Finanzierung der MAK eingestellten Pauschalen, Konjunkturpaketmittel und Mittel aus dem "1000-Schulen-Programm" entsprechend der festgesetzten Nutzungsdauer der MAK ertragswirksam aufgelöst.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Pachtzahlung für die Nutzung der Cook&Chill-Einrichtungen sowie das Nutzungsentgelt für die Inanspruchnahme der Veranstaltungsräume.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hundhausen, Bastian

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.11 BgA Mensa/Aula/Kulturstätte**

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** fällt die im Rahmen des Umsatzsteuerrechts für die gemeindeeigene Nutzung (überwiegend durch die Schulen) zu buchende unentgeltliche Wertabgabe.

Die **Personalaufwendungen** enthalten die Kosten für die Betreuung der Technik in der Kulturstätte.

Unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten (21 T€) für die MAK gebucht. Darin enthalten ist auch der sukzessive Austausch der Sitzpolster der Stühle (3 T€).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Versicherungsbeiträge (2,8 T€) und die Wartungs- und Pflegekosten für die Essenssoftware sowie die Beträge für die unentgeltliche Wertabgabe (30 T€). Darüber hinaus ist in 2017 die Erneuerung der Flucht-, Rettungs- und Bestuhlungspläne vorgesehen (3 T€).

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.026						
30	= investive Auszahlungen	12.026						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	12.026						

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hundhausen, Bastian

1.21 Schulträgeraufgaben**1.21.11 BgA Mensa/Aula/Kulturstätte**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5100102 Bau Mensa / Aula Schulzentrum									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.281.761	-1.281.761
6 = Summe Einzahlungen								-1.281.761	-1.281.761
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.026							2.561.577	2.561.577
9 - Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								43.874	43.874
13 = Summe Auszahlungen	12.026							2.605.451	2.605.451
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	12.026							1.323.690	1.323.690

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Mensa-Essen pro Schultag (ANZ)	42	65	50	50	50	50
2 kulturelle Veranstaltungen von Vereinen (ANZ)	10	12	15	15	15	15
3 durch Gemeinde organisierte Verant. (ANZ)	12	12	15	15	15	15
4 sonstige Veranstaltungen (ANZ)	41	40	40	40	40	40
5 Teilnehmende Kinder (ANZ)	204	200	200	200	200	200

Haushaltsplan 2017**1.25 Kultur**

verantwortlich:

Hammer, Susanne

PRODUKTBEREICH		PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.25 Kultur	1.25.02	Kulturförderung	1.25.02.01	Heimat- und Kulturpflege
	1.25.08	Bibliothek	1.25.08.01	Dienstleistungen der Bücherei

Haushaltsplan 2017**1.25 Kultur**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-198	-172	-251	-251	-238	-198
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.437	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-227	-350	-350	-350	-350	-350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-89	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-2.951	-3.822	-3.901	-3.901	-3.888	-3.848
11	- Personalaufwendungen	38.349	39.106	40.564	40.971	41.381	41.795
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.075	3.000	10.050	7.050	6.000	3.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	698	895	1.665	2.007	1.948	1.790
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.002	4.436	3.996	4.001	4.006	4.011
17	= Ordentliche Aufwendungen	48.125	47.437	56.275	54.029	53.335	50.596
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	45.174	43.615	52.374	50.128	49.447	46.748
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	45.174	43.615	52.374	50.128	49.447	46.748
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.174	43.615	52.374	50.128	49.447	46.748
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.608		-1.701	-1.718	-1.736	-1.753
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	108.023	111.363	145.635	146.413	149.526	151.061
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	151.590	154.978	196.308	194.823	197.237	196.055

Haushaltsplan 2017**1.25 Kultur**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.187	1.500	2.250				
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			4.000				
30	= investive Auszahlungen	1.187	1.500	6.250				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.187	1.500	6.250				

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Kunstaussstellungen im Rathaus (ANZ)	10	5	8	8	8	8
2	Ausleihen (ST)	11.768	17.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3	Nutzer Gemeindebücherei (PRS)	328	500	500	500	500	500
4	Klassen-und Kindergartenführungen (ANZ)	11	40	40	40	40	40
5	Lesereisen und -abenteuer für Kinder (ANZ)	24	2	9	9	9	9
6	Seniorenveranstaltungen (ANZ)	3	2	2	2	2	2
7	Bauhofst. kulturelle Veranstaltungen (STD)	341	360	360	360	360	360

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Buchen, Christoph

1.25 Kultur

1.25.02 Kulturförderung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Kulturförderung“ umfasst im Rahmen der Heimat- und Kulturpflege alle kulturellen Dienstleistungen wie die Förderung kultureller Aktionen und Einrichtungen (GKV; Musikschule), die Herausgabe heimatkundlichen Schrifttums, kommunale Veranstaltungen und Projekte, die Bereitstellung von Festplätzen und Versammlungsstätten, sowie die Heimatpflege (Unterhaltung von Brunnenanlagen).

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe.

Zielgruppen

BürgerInnen, Verbände, Vereine, Urlauber und Gäste.

Ziele

Erhalt und Pflege der kulturellen Vereinslandschaft.

Sicherstellung und Unterstützung eines bedarfsgerechten kulturellen Angebotes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Maßnahmen

Bereitstellung von Ausstellungsflächen im Rathaus.

(Ideelle) Unterstützung der kulturellen Vereine.

Kennzahlen

Kunstaussstellungen im Rathaus

Bauhofstunden für kulturelle Veranstaltungen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Buchen, Christoph

1.25 Kultur**1.25.02 Kulturförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-111	-150	-150	-150	-150	-150
10	= Ordentliche Erträge	-111	-150	-150	-150	-150	-150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36	66	66	66	66	66
17	= Ordentliche Aufwendungen	36	66	66	66	66	66
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-75	-84	-84	-84	-84	-84
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-75	-84	-84	-84	-84	-84
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-75	-84	-84	-84	-84	-84
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.483	35.687	36.195	36.731	37.316	37.596
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.407	35.603	36.111	36.647	37.232	37.512

Der Ansatz unter **privatrechtlichen Leistungsentgelten** bezieht sich auf den Verkauf von Büchern („Alt Morsbach“).

Unter **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden die Beiträge zum Bergischen Geschichtsverein und Förderverein Bergbau Grube Silberhardt gebucht.

Der Anteil aus der **internen Leistungsverrechnung** beruht auf Personal- und Sachkosten für die Sachbearbeitung im Zusammenhang mit Kulturförderung in der Gemeinde Morsbach sowie aus allgemeinen Umlagen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Buchen, Christoph

1.25 Kultur**1.25.02 Kulturförderung**

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Kunstausstellungen im Rathaus (ANZ)	10	5	8	8	8	8
2 Bauhofst. kulturelle Veranstaltungen (STD)	341	360	360	360	360	360

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Braun, Lydia

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Beschreibung

Die Produktgruppe „Bibliothek“ umfasst alle Dienstleistung der Bücherei, wie die Vermittlung von Medien und Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen und Ausstellungen und die Bereitstellung eines öffentlichen Zugangs zu neuen Medien (Internetcafé).

Auftragsgrundlage

Freiwillige Leistung der Gemeinde Morsbach.

Zielgruppen

Bevölkerung, Kinder, Jugendliche, Familien.

Ziele

Sicherstellung eines zeitgemäßen Angebotes an Medien für jedes Alter (insbesondere Büchern).

Mehr Nutzer der Bücherei und damit verbunden auch höhere Erträge aus Benutzungsgebühren (höherer Kostendeckungsgrad).

Maßnahmen

Leseförderung für Kinder durch Schaffung geeigneter Medienangebote und durch die Kooperation mit Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen der Leseerziehung.

Steigerung der Ausleihzahlen durch ein erweitertes zielgruppenorientiertes Angebot für Schulen und Kindergärten.

Erhöhung der Anzahl der Klassen- und Kindergartenführungen.

Erhöhung der Anzahl von Lesereisen für Erwachsene und Leseabenteuer für Kinder..

Einführung von Seniorenveranstaltungen, um ein lebenslanges Lernen zu gewährleisten und um sie am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben zu lassen.

Kennzahlen

Anzahl der Ausleihen

Nutzer Gemeindebücherei

Anzahl der Klassen- und Kindergartenführungen

Anzahl Lesereisen für Erwachsene und Leseabenteuer für Kinder

Anzahl Seniorenveranstaltungen

Kostendeckungsgrad

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Braun, Lydia

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-198	-172	-251	-251	-238	-198
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.437	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-116	-200	-200	-200	-200	-200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-89	-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-2.839	-3.672	-3.751	-3.751	-3.738	-3.698
11	- Personalaufwendungen	38.349	39.106	40.564	40.971	41.381	41.795
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.075	3.000	10.050	7.050	6.000	3.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	698	895	1.665	2.007	1.948	1.790
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.966	4.370	3.930	3.935	3.940	3.945
17	= Ordentliche Aufwendungen	48.089	47.371	56.209	53.963	53.269	50.530
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	45.250	43.699	52.458	50.212	49.531	46.832
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	45.250	43.699	52.458	50.212	49.531	46.832
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.250	43.699	52.458	50.212	49.531	46.832
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.608		-1.701	-1.718	-1.736	-1.753
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.541	75.677	109.439	109.682	112.210	113.464
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	129.182	119.376	160.196	158.176	160.006	158.543

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Braun, Lydia

1.25 Kultur**1.25.08 Bibliothek**

Unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** wird die Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vergangener Jahre und die Auflösung geplanter Sonderposten (Investitionspauschale) zukünftiger Jahre sowie eventueller Projektförderungen dargestellt.

Die Benutzungsgebühren (Jahresbeiträge) und auch Verwaltungsgebühren (Mahngelder) für die Bücherei stellen **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** dar.

Privatrechtliche Leistungsentgelte werden für den Verkauf alter Medien erhoben.

Schadensersatzleistungen für abhanden gekommene bzw. nicht zurückgegebene Bücher sind im Ansatz **sonstige ordentliche Erträge** berücksichtigt.

Für die Anschaffung neuer Medien zur Bestandssicherung und Attraktivitätssteigerung der Bücherei stehen Mittel und **Sach- und Dienstleistungen** zur Verfügung. Hierfür stehen jährlich 3 T€ zur Verfügung. Alle zwei Jahre wird dieser Betrag auf 6 T€ verdoppelt, um die Bücherei für die Benutzer attraktiv zu halten.

Ab 2017 soll zunächst versuchsweise für 2 Jahre die eingesetzte Software Bibliotheka um ein Modul „Plus“ erweitert werden, welches eine Online-Ausleihe ermöglicht (4 T€). Ferner soll ein freies WLAN incl. Hosting eingerichtet werden.

Die Steigerung bei den **bilanziellen Abschreibungen** ab 2017 resultiert aus der Anschaffung von Ausstattungsgegenständen sowie einer Bibliothekssoftware mit Onlinemedienbestand.

Für Büromaterial und Aufwendungen für die Nutzung der Software „Digitale Bibliothek“ sind Kosten unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** berücksichtigt. Ebenfalls wurden Mittel für Autorenlesungen im Rahmen der „Lesereisen“ und andere Veranstaltungen für Kinder und Schulklassen veranschlagt. Ferner kommen eine Lizenz und die GEMA-Gebühren für Filmvorführungen in der MAK hinzu.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.187	1.500	2.250				
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			4.000				
30	= investive Auszahlungen	1.187	1.500	6.250				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.187	1.500	6.250				

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Braun, Lydia

1.25 Kultur

1.25.08 Bibliothek



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-3.617	-3.617
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.187	1.500	6.250					15.489	21.739
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.187	1.500	6.250					11.872	18.122

Für die Anschaffung eines Regals zwecks Unterbringung digitaler Medien sowie für Sitzgelegenheiten in der Gemeindebücherei werden im Jahr 2017 2.000 € veranschlagt. Darüber hinaus ist ein Betrag von 4.000 € für die Anschaffung der Software OPAC, einer Software mit Onlinesuchfunktion und digitalem Medienbestand, vorgesehen. Für die Ausweitung des W-LAN Netzes in der Bücherei soll ein WiFi- Router angeschafft werden, für den ein Ansatz von 250 € vorgesehen ist.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Ausleihen (ST)	11.768	17.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2	Nutzer Gemeindebücherei (PRS)	328	500	500	500	500	500
3	Klassen-und Kindergartenführungen (ANZ)	11	40	40	40	40	40
4	Lesereisen und -abenteuer für Kinder (ANZ)	24	2	9	9	9	9
5	Seniorenveranstaltungen (ANZ)	3	2	2	2	2	2

Haushaltsplan 2017**1.31 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.31 Soziales	1.31.05	Sozialhilfeleistungen	1.31.05.01	Sozialhilfeleistungen
	1.31.06	Hilfe für Asylbewerber	1.31.06.01	Hilfe nach Asylbewerberleistungsgesetz
	1.31.07	Soziale Einrichtungen	1.31.07.01	Asylbewerberunterkunft -Bereitstellung und Betrieb
			1.31.07.02	Obdachlosenunterkunft -Bereitstellung und Betrieb
	1.31.17	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	1.31.17.01	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Haushaltsplan 2017**1.31 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-564.463	-1.800.000	-1.923.270	-1.922.520	-1.714.680	-1.714.680
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-105.697	-110.000	-110.000	-110.000	-110.000	-110.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-62.728	-66.000	-66.000	-66.000	-66.000	-66.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-44.292	-40.937	-49.331	-49.331	-47.331	-47.331
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.203					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-1.853				
10	= Ordentliche Erträge	-778.383	-2.018.790	-2.148.601	-2.147.851	-1.938.011	-1.938.011
11	- Personalaufwendungen	143.076	246.235	222.572	224.798	227.046	229.316
12	- Versorgungsaufwendungen	23.469	22.439	39.774	39.774	39.774	39.774
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	86.518	92.768	121.001	71.310	71.716	72.034
14	- Bilanzielle Abschreibungen	40.565	45.907	27.767	27.766	25.767	25.766
15	- Transferaufwendungen	781.821	1.595.100	1.536.150	1.536.150	1.352.602	1.352.602
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.149	6.656	11.333	9.398	9.544	8.309
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.082.597	2.009.105	1.958.597	1.909.196	1.726.449	1.727.801
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	304.214	-9.685	-190.004	-238.655	-211.562	-210.210
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	304.214	-9.685	-190.004	-238.655	-211.562	-210.210
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	304.214	-9.685	-190.004	-238.655	-211.562	-210.210
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-29.281		-46.173	-46.566	-46.964	-47.365

Haushaltsplan 2017**1.31 Soziale Hilfen**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	402.366	391.327	481.666	487.434	536.242	544.146
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	677.300	381.642	245.489	202.213	277.716	286.571

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.771						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.871	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen	27.643	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	27.643	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000

Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)			3,50	2,50	2,50	2,50	2,50
Planstellen (MAS)		1,00	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Sozialhilfeleistungen“ umfasst alle Angelegenheiten der Sozialhilfe, die nach der Einführung von „Hartz IV“ und den Neuregelungen, insbesondere im Sozialgesetzbuch II nicht durch das Jobcenter (Oberbergischer Kreis) wahrgenommen werden, unter anderem die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Hilfe zur Pflege, die Hilfe zur Gesundheit, die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die Hilfe im Alter bei Erwerbsminderung, die Grundsicherung sowie die Pflegeberatung.

Aufgabe ist es, durch intensive Beratung und Hilfestellungen den Verbleib in der häuslichen Umgebung so lange wie möglich sicherzustellen und einen hierfür menschenwürdigen Rahmen entsprechend zu schaffen. Gleichzeitig soll Angehörigen alles Wissenswerte vermittelt werden, um die häusliche Pflege zu gewährleisten, es sollen finanzielle Hilfen angeboten werden und ehrenamtliche Helfer vermittelt werden. Auch enger Kontakt zu den Pflegediensten soll hergestellt werden.

Auftragsgrundlage

Grundgesetz, Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG), Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (SchbG), Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz, Opferentschädigungsgesetz, BGB, SGB, Mietrecht, RVO, AVG, ArVNG, AnVNG, FRG, VuVO, KLG, HEZG, Verordnung über die Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht, SGB I-XI

Zielgruppen

Alle Personen, die nicht arbeitsfähig sind und Hilfe zum Lebensunterhalt benötigen, der Personenkreis der behinderten Menschen und alle Personen die Hilfe zur Pflege und/oder Eingliederungshilfe benötigen, sowie der Personenkreis derer, die soziale Schwierigkeiten zu überwinden haben. Auch die Hilfen zur Gesundheit fallen hierunter. Auskunftssuchende und potenzielle Hilfeempfänger.

Ziele

Optimierung der Unterstützungsleistungen in allen Angelegenheiten der Pflegeberatung.

Maßnahmen

Sicherstellung der medizinisch notwendigen Versorgung und Pflege.
Reduzierung der Heimunterbringungen.

Kennzahlen

Heimunterbringungsquote

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.05 Sozialhilfeleistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-35.230	-34.950	-34.950	-34.950	-34.950	-34.950
10	= Ordentliche Erträge	-35.230	-34.950	-34.950	-34.950	-34.950	-34.950
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.590	1.500	1.700	1.750	1.800	1.850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.248	900	2.000	750	2.000	750
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.838	2.400	3.700	2.500	3.800	2.600
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-32.392	-32.550	-31.250	-32.450	-31.150	-32.350
22	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-32.392	-32.550	-31.250	-32.450	-31.150	-32.350
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-32.392	-32.550	-31.250	-32.450	-31.150	-32.350
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.089	151.153	118.327	119.632	121.402	123.501
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	56.697	118.603	87.077	87.182	90.252	91.151

Da der Oberbergische Kreis Träger der Sozialhilfe, und auch zuständig für die Pflegeberatung ist, werden für die übernommenen Aufgaben Kosten an die Gemeinde erstattet. Die Zuweisung des Kreises für die Pflegeberatung ergibt sich u.a. aus dem %-Anteil der Sachbearbeiterinnen zur Gesamtstundenzahl sowie der entsprechenden Personalkostentabelle der KGSt und wird unter **Erträge aus Kostenerstattung und -umlage** ausgewiesen.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** werden die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme gebucht. Es wurde mit einer Kostensteigerung von jährlich 2,5 % kalkuliert.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Kosten für Aus- und Fortbildung, Zeitungen und Fachliteratur sowie Gästebewirtung (hier Arbeitstreffen und Dienstbesprechungen der Pflegeberaterinnen sowie in 2017 und 2019 für die Seniorenmesse). Weiterhin sind hier die Kosten für Drucksachen anlässlich der Seniorenmesen (0,9 T€) in 2017 und 2019 eingeplant. Die Beträge der mittelfristigen Finanzplanung stehen für einen erhöhten Fortbildungsbedarf.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.05 Sozialhilfeleistungen**

Die Aufgaben werden von MitarbeiterInnen aus anderen Aufgabenbereichen mit übernommen und im Wege der **Leistungsverrechnung** hier mit sekundären Kosten abgerechnet.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen

1.31.06 Hilfe für Asylbewerber



Beschreibung

Die Produktgruppe „Hilfe für Asylbewerber“ umfasst alle Angelegenheiten der Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, so z. B. die Hilfe für Aussiedler und die Hilfe für Flüchtlinge / Asylbewerber.

Auftragsgrundlage

BVFG, Flüchtlingsaufnahmegesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Ausführungsgesetz zum Asylbewerberleistungsgesetz, SGB XII.

Zielgruppen

Vertriebene, Asylbewerber, Geduldete Ausländer, Geduldete Flüchtlinge, die Grundleistungen nach AsylbLG erhalten.

Ziele

Optimierung der Integration von Asylbewerbern / Flüchtlingen.

Maßnahmen

Breites Angebot an gemeinnütziger Arbeit und Sprachkursen.

Möglichkeit eines Schulbesuchs für Kinder.

Mithilfe bei der Anerkennung, Integration und Eingliederung in das gesellschaftliche Leben.

Kennzahlen

Anzahl der Asylbewerber

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.06 Hilfe für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-564.463	-1.800.000	-1.922.520	-1.922.520	-1.714.680	-1.714.680
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	261					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	371					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.681		-7.000	-7.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-565.512	-1.800.000	-1.929.520	-1.929.520	-1.719.680	-1.719.680
11	- Personalaufwendungen	143.076	246.235	222.572	224.798	227.046	229.316
12	- Versorgungsaufwendungen	23.469	22.439	39.774	39.774	39.774	39.774
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.993	3.600	2.500	2.575	2.650	2.730
14	- Bilanzielle Abschreibungen			141	141	141	141
15	- Transferaufwendungen	781.669	1.595.100	1.536.150	1.536.150	1.352.602	1.352.602
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.760	2.920	6.390	5.705	4.570	4.585
17	= Ordentliche Aufwendungen	951.966	1.870.294	1.807.527	1.809.143	1.626.783	1.629.148
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	386.454	70.294	-121.993	-120.377	-92.897	-90.532
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	386.454	70.294	-121.993	-120.377	-92.897	-90.532
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	386.454	70.294	-121.993	-120.377	-92.897	-90.532
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-52.371	-47.440	-82.584	-83.288	-83.999	-84.717
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	216.533	222.969	208.747	210.989	255.219	259.629

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.06 Hilfe für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	550.615	245.823	4.170	7.324	78.323	84.380

Für 2017 liegt das Angebot des Landes vor, 866 Euro/pro Monat und Flüchtling zu bezahlen. Diese Regelung ist bisher jedoch noch nicht rechtskräftig. Ausgehend von durchschnittlich 185 Flüchtlingen ergibt sich ein Planansatz unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** in Höhe von 1.922.520,-- €.

Unter **Erträge aus Kostenerstattungen** sind Erstattungsleistungen des Jobcenters für anerkannte Flüchtlinge vorgesehen, die noch in einer der vorgehaltenen Unterkünfte wohnen.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme, die nach Fallzahlen berechnet werden.

Für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Aufwendungen als **Transferaufwendungen** dargestellt. Auf Grund der aktuellen Entwicklungen wurden die Ansätze für die Jahre 2017 und 2018 auf der Basis von durchschnittlich 185 Flüchtlingen und ab 2019 von durchschnittlich 165 Flüchtlingen kalkuliert.

Versicherungsbeiträge, Fortbildungs- und Rechtsanwaltskosten sowie Telefon- und Reisekosten werden unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** gebucht. Die Kosten für Aus- und Fortbildung steigen wegen Personalwechsel an.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Asylbewerber (PRS)	216	300	170	100	80	80

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen

1.31.07 Soziale Einrichtungen



Beschreibung

Die Produktgruppe „Soziale Einrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und des Betriebes der Obdachlosenunterkunft und des Asylbewerberwohnheims.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, Ausführungsgesetz zum Asylbewerberleistungsgesetz, SGB XII, Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Zielgruppen

Allgemeinheit, Obdachlose, Asylbewerber, geduldete Ausländer, geduldete Flüchtlinge, die Grundleistungen nach AsylbLG erhalten.

Ziele

Angemessene und wirtschaftliche Unterbringung der Flüchtlinge/Asylbewerber.

Kennzahlen

Asylbewerber

qm-Wohnfläche pro Asylbewerber

Energieverbrauch pro Asylbewerber

Wasserverbrauch pro Asylbewerber

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.07 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-105.958	-110.000	-110.000	-110.000	-110.000	-110.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-63.099	-66.000	-66.000	-66.000	-66.000	-66.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.203					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen		-1.853				
10	= Ordentliche Erträge	-170.259	-177.853	-176.000	-176.000	-176.000	-176.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	82.935	87.668	116.801	66.985	67.266	67.454
14	- Bilanzielle Abschreibungen	40.565	45.907	27.626	27.625	25.626	25.625
15	- Transferaufwendungen	152					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.577	2.060	2.123	2.123	2.154	2.154
17	= Ordentliche Aufwendungen	127.229	135.635	146.550	96.733	95.046	95.233
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-43.031	-42.218	-29.450	-79.267	-80.954	-80.767
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-43.031	-42.218	-29.450	-79.267	-80.954	-80.767
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-43.031	-42.218	-29.450	-79.267	-80.954	-80.767
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.650	45.560	163.703	165.939	168.678	169.937
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	52.620	3.342	134.253	86.672	87.724	89.170

Für die Unterbringung im Asylbewerberwohnheim bzw. in der Obdachlosenunterkunft werden Benutzungsgebühren als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** berechnet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.07 Soziale Einrichtungen**

Außerdem sind von den Bewohnern die Nebenkosten zu erstatten (als „Mietnebenkosten“ handelt es sich um **privatrechtliche Leistungsentgelte**). Die erwartete Vollbelegung des Wohnheimes führt zu höheren Erträgen und Aufwendungen.

Die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für das Asylbewerberwohnheim und die Obdachlosenunterkunft werden unter den **Sach- und Dienstleistungen** ausgewiesen. Die unterschiedliche Betragshöhe ergibt sich u. a. aus Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie dem Energieverbrauch. In 2017 ist beim Asylbewerberheim die Errichtung einer Fluchttreppe, Blitzschutz sowie die Erstellung von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrplänen (52 T€) vorgesehen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** gehen infolge geringerer Auszahlungen für Ausstattungsgegenstände (vor allem GWG) zurück.

In der Zeile **sonstige ordentliche Aufwendungen** befinden sich die Kosten für die Gebäudeversicherungen und Reisekosten.

Personalkosten werden über die Aufwendungen aus **internen Leistungsverrechnungen** als sekundäre Kosten angezeigt.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.771						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	22.871	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000
30	= investive Auszahlungen	27.643	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	27.643	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.07 Soziale Einrichtungen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5312002 Asylbewerberunterkunft Raummodule										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.771							87.846	87.846
13	= Summe Auszahlungen	4.771							87.846	87.846
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.771							87.846	87.846

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	22.871	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000	53.388	73.388
3	Saldo: = (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	22.871	20.000	6.000		6.000	4.000	4.000	53.388	73.388

Für die Anschaffung von Möblierung, Waschmaschinen, Backöfen, Kühlschränken, sowie Betten für die Flüchtlingswohnungen wird der Ansatz aufgrund des erwarteten Rückgangs der Flüchtlingszahlen auf 6 T€ in den Jahren 2017 / 2018 und für die Folgejahre auf 4 T€ angepasst.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Görres, Sylke

1.31 Soziale Hilfen**1.31.07 Soziale Einrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Asylbewerber (PRS)	56	60	60	50	50	40
2	qm-Wohnfläche pro Asylbewerber (M2)	12	11	13	13	13	13

Die Kennzahl erfasst nur die Asylbewerber, die in der Unterkunft wohnen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.31 Soziale Hilfen

1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen



Beschreibung

Die Produktgruppe „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ umfasst die sonstigen Angelegenheiten der sozialen Beratung und Betreuung.
Die Gemeinde stellt dem Jobcenter Oberberg im Rathaus Räumlichkeiten zur Verfügung.

Zielgruppen

Arbeitssuchende, Familien

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.31 Soziale Hilfen**1.31.17 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-750			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.382	-5.987	-7.381	-7.381	-7.381	-7.381
10	= Ordentliche Erträge	-7.382	-5.987	-8.131	-7.381	-7.381	-7.381
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	564	776	820	820	820	820
17	= Ordentliche Aufwendungen	564	776	820	820	820	820
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.817	-5.211	-7.311	-6.561	-6.561	-6.561
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.817	-5.211	-7.311	-6.561	-6.561	-6.561
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.817	-5.211	-7.311	-6.561	-6.561	-6.561
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.185	19.086	27.300	27.596	27.979	28.430
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	17.368	13.875	19.989	21.035	21.418	21.869

Unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** ist die Erstattung der Integrationspauschale für Aussiedler in 2017 vorgesehen (1 Fall).

Die **Erträge aus Kostenerstattung** resultieren aus einer anteiligen Personalkostenerstattung vom Kreis für das Bildungs- und Teilhabegesetz. Die Veranschlagung wurde dem Vorjahresergebnis angepasst.

Die Kosten für Aus- und Fortbildung, für Fachliteratur und die Softwarekosten für das Rentenprogramm etc. sind unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** berücksichtigt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hammer, Susanne

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.36 Jugend	1.36.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	1.36.01.02	Förderung v. Kindern in Kindertageseinr.
			1.36.01.02.01	KiGa JUH Pusteblume Morsbach
			1.36.01.02.02	KiGa JUH Holpe
			1.36.01.02.03	KiGa DRK Lichtenberg
			1.36.01.02.04	KiGa Morsbach/kath. Kirchengemeinde
			1.36.01.02.05	KiGa Kleine Freunde Morsbach
			1.36.01.02.06	KiGa AWO Morsbach
	1.36.02	Kindertageseinrichtungen	1.36.02.01	Kindertageseinrichtungen
	1.36.03	Kinder- und Jugendarbeit	1.36.03.01	Kinder- und Jugendarbeit
	1.36.04	Jugendeinrichtungen	1.36.04.01	Jugendeinrichtungen

Haushaltsplan 2017**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-119.888	-115.843	-19.434	-17.414	-110.903	-110.903
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.549	-60.607	-69.658	-69.658	-60.682	-60.682
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.634	-4.950	-5.132	-5.132	-5.236	-5.236
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.354	-500	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-187.425	-181.900	-94.724	-92.704	-177.321	-177.321
11	- Personalaufwendungen	128.498	123.819	51.555	52.070	106.596	107.662
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.401	54.146	26.434	27.523	43.936	24.927
14	- Bilanzielle Abschreibungen	34.373	34.671	34.766	32.408	31.460	32.859
15	- Transferaufwendungen	21.645	23.500	60.900	59.900	40.500	36.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.310	7.360	3.933	3.943	17.186	7.196
17	= Ordentliche Aufwendungen	228.227	243.496	177.588	175.844	239.678	209.144
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	40.802	61.596	82.864	83.140	62.357	31.823
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	40.802	61.596	82.864	83.140	62.357	31.823
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.802	61.596	82.864	83.140	62.357	31.823
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-79.483	-48.468	-20.842	-21.054	-61.772	-62.393
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	245.102	191.194	336.542	340.582	346.475	353.447
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	206.422	204.322	398.564	402.668	347.060	322.877

Haushaltsplan 2017**1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-105.505						
23	= investive Einzahlungen	-105.505						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.676						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	105	500	500		500	20.500	500
30	= investive Auszahlungen	18.780	500	500		500	20.500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-86.724	500	500		500	20.500	500

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
tariflich Beschäftigte (PRS)	3,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	3,00	3,00	2,00	2,00	3,00	3,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	2,50	2,50	2,00	2,00	2,50	2,50
Planstellen (MAS)	2,50	2,50	2,00	2,00	2,50	2,50

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Groß, Iris

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Förderung von Kindern in Tagesbetreuung“ umfasst die Förderung in Kindertageseinrichtungen für die Altersklassen 2–6 Jahre durch das zur Verfügung Stellen von Betreuungsplätzen in den Kindergärten Morsbach, Holpe, Lichtenberg, katholischer Kindergarten Morsbach, Kindergarten Kleine Freunde und AWO-Kindergarten. Die Kindergärten in der Gemeinde Morsbach werden alle durch fremde Träger (Kirchen und soziale Einrichtungen) geführt.

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

Zielgruppen

Kinder, Eltern, Familien

Ziele

Rechtmäßige Beitragsabrechnung.

Maßnahmen

Frühzeitige Bereitstellung von Informationsmaterial.

Abfrage des Betreuungsbedarfs.

Individuelle Beratungen.

Kennzahlen

Anzahl Beschwerden/Klageverfahren

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Groß, Iris

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-29					
10	= Ordentliche Erträge	-29					
11	- Personalaufwendungen	48.866	49.625	51.555	52.070	52.590	53.116
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.183	1.235	1.220	1.260	1.300	1.340
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	167	170	180	185	190	195
17	= Ordentliche Aufwendungen	50.215	51.030	52.955	53.515	54.080	54.651
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	50.186	51.030	52.955	53.515	54.080	54.651
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	50.186	51.030	52.955	53.515	54.080	54.651
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	50.186	51.030	52.955	53.515	54.080	54.651
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19.754	-29.877	-20.843	-21.052	-21.264	-21.478
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.965	31.855	71.653	72.443	73.745	75.266
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	82.397	53.008	103.766	104.906	106.561	108.439

Die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme befinden sich unter **Sach- und Dienstleistungen**.

Für die Folgejahre wird eine Kostensteigerung einkalkuliert.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die Kosten für die Unfallversicherung veranschlagt.

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Kindertageseinrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten bezüglich der Bereitstellung von Kindertageseinrichtungen (Gebäude), welche durch fremde Träger (Kirchen und andere Institutionen) betrieben werden.

Auftragsgrundlage

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

Zielgruppen

Träger der freien Jugendhilfe, Kirchen, Jugendamt.

Ziele

Wirtschaftliche Bereitstellung von Kindertageseinrichtungen.

Maßnahmen**Kennzahlen**

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Groß, Iris

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.02 Kindertageseinrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.485	-12.220	-15.011	-15.011	-15.011	-15.011
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.626	-59.807	-59.858	-59.858	-59.882	-59.882
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.634	-4.950	-5.132	-5.132	-5.236	-5.236
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.325	-500	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge	-77.069	-77.477	-80.501	-80.501	-80.629	-80.629
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.804	36.302	17.393	18.393	32.458	13.458
14	- Bilanzielle Abschreibungen	29.331	29.234	29.331	29.331	29.664	31.331
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.954	1.810	1.733	1.733	11.758	1.758
17	= Ordentliche Aufwendungen	56.089	67.346	48.457	49.457	73.880	46.547
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.981	-10.131	-32.044	-31.044	-6.749	-34.082
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-20.981	-10.131	-32.044	-31.044	-6.749	-34.082
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-20.981	-10.131	-32.044	-31.044	-6.749	-34.082
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.464	13.586	4.482	4.533	4.601	4.680
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-17.517	3.455	-27.562	-26.511	-2.148	-29.402

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Pachteinahmen für die Kindergärten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Groß, Iris

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kindertageseinrichtungen



Unter den **Erträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen** wird die Erstattung der Nebenkosten durch die Träger der Kindergärten gebucht.

Die Veranschlagung unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** beinhaltet einen vorsorglichen Ansatz für die Abwicklung von Schadensfällen.

Da die Gemeinde für die Kindergarten-Gebäude zuständig ist, wurden auch Ansätze für Unterhaltung und Gebäudebewirtschaftung unter den Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** berücksichtigt.

Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen:

Kindergarten DRK Lichtenberg

2017: 10.000 € für die Erneuerung der Lichtkuppeln im Dach

2018: 10.000 € für den Austausch von Fenstern

2019: 15.000 € für die Erneuerung der Zaunanlage

10.000 € für den Austausch von Fenstern, welche Verschleißerscheinungen aufzeigen und die Anforderungen an die aktuellen Wärmeschutzbestimmungen nicht mehr erfüllen

2020: 5.000 € für die Umgestaltung der Zufahrt zur leichteren Anlieferung der Pellets

Kindergarten JUH Holpe

2018: 1.000 € Anstrich von Fenstern

2020: 1.000 € Anstrich von Fenstern

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten die Abschreibungsbeträge für die Gebäude und technischen Anlagen.

Die Gebäudeversicherung ist unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** veranschlagt. Weiterhin ist hier in 2019 die Erstellung von Energieausweisen für die Kindergärten Holpe und Lichtenberg vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.36.02 Kindertageseinrichtungen


Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-105.505						
23	= investive Einzahlungen	-105.505						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.676						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						20.000	
30	= investive Auszahlungen	18.676					20.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-86.829					20.000	

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5361001 Kindergarten Holpe Anbau U3										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-105.505							-276.942	-276.942
6	= Summe Einzahlungen	-105.505							-276.942	-276.942
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.676							407.551	407.551
13	= Summe Auszahlungen	18.676							407.551	407.551
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-86.829							130.609	130.609



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5361003 Kindergarten Holpe										
Erneuerung Heizung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						20.000			20.000
13	= Summe Auszahlungen						20.000			20.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						20.000			20.000

Für die Erneuerung der gesamten Heizungsanlage im Kindergarten Holpe sind 20.000 € für das Jahr 2019 vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Kinder- und Jugendarbeit****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Kinder- und Jugendarbeit“ umfasst alle Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit, außerhalb von Einrichtungen (u. a. Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen) sowie des Kinder- und Jugendschutzes.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgaben, Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (HuFA, Rat).

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Maßnahmen

Versorgung der Öffentlichkeit mit Informationen über die Angebote und Leistungen.
Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen.

Kennzahlen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.03 Kinder- und Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.804	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250	-1.250
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-428	-800	-800	-800	-800	-800
10	= Ordentliche Erträge	-2.231	-2.050	-2.050	-2.050	-2.050	-2.050
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	892	750	750	750	750	750
15	- Transferaufwendungen	20.145	20.500	25.500	20.500	20.500	20.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	86	1.270	1.020	1.020	1.020	1.020
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.123	22.520	27.270	22.270	22.270	22.270
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.892	20.470	25.220	20.220	20.220	20.220
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18.892	20.470	25.220	20.220	20.220	20.220
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.892	20.470	25.220	20.220	20.220	20.220
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.462	4.890	14.685	14.950	15.085	15.236
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	31.354	25.360	39.905	35.170	35.305	35.456

Unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** ist die Zuwendung vom Kreis für die Ferienspaß-Aktionen veranschlagt.

Erträge aus der Veranstaltung des Weltkindertagfestes werden unter **private Leistungsentgelte** gebucht.

Für eigene Angebote im Rahmen der Ferienspaß-Aktion (u.a. Buskosten) ist unter den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ein Betrag aufgenommen worden.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Kinder- und Jugendarbeit



Unter der Position **Transferaufwendungen** sind 500 € für externe Ferienspaß-Aktionen und 10 T€ zur Sportförderung im Jugendbereich veranschlagt worden. Außerdem sind ab 2017 15 T€ zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen eingeplant.

Die Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** beinhaltet die Kosten für das Weltkindertagfest (1 T€) sowie für eine Unfallversicherung.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Jugendeinrichtungen



Beschreibung

Die Produktgruppe „Jugendeinrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und dem Betrieb des Morsbacher Jugendzentrums „Highlight“. Daneben auch die Bereitstellung von Kinderspielplätzen im Gemeindegebiet.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe, Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (HuFA, Rat), Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Landesjugendplan (LJPI), Gemeindejugendplan.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Ziele

Vorhalten eines bedarfsgerechten und attraktiven Freizeitangebotes.

Maßnahmen

Steigerung der Anzahl der Besucher des Jugendzentrums durch bedarfsgerechte und attraktive Angebote.

Kinderspielplätze unter Einbindung der Dorfgemeinschaften in einem ordnungsgemäßen und sicheren Zustand vorhalten.

Kennzahlen

Anzahl Besucher Jugendzentrum

Anzahl Veranstaltungen durch das Jugendzentrum

Anzahl Sicherheitsprüfungen Kinderspielplätze

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Jugendeinrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-107.600	-102.373	-3.173	-1.153	-94.642	-94.642
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-495		-9.000	-9.000		
10	= Ordentliche Erträge	-108.095	-102.373	-12.173	-10.153	-94.642	-94.642
11	- Personalaufwendungen	79.633	74.194			54.006	54.546
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.523	15.859	7.071	7.120	9.428	9.379
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.042	5.437	5.435	3.077	1.796	1.528
15	- Transferaufwendungen	1.500	3.000	35.400	39.400	20.000	16.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.103	4.110	1.000	1.005	4.218	4.223
17	= Ordentliche Aufwendungen	100.800	102.600	48.906	50.602	89.448	85.676
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.295	227	36.733	40.449	-5.194	-8.966
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.295	227	36.733	40.449	-5.194	-8.966
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.295	227	36.733	40.449	-5.194	-8.966
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-59.857	-18.591	-135	-139	-40.647	-41.056
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.340	140.863	245.857	248.794	253.182	258.405
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	110.187	122.499	282.455	289.104	207.341	208.383

Unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** wird die Auflösung von Sonderposten dargestellt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.36.04 Jugendeinrichtungen



Für die Jugendarbeit in der Gemeinde Morsbach gewähren das Land aus dem Landesjugendplan und der Kreis aus dem Jugendförderplan Zuweisungen. Der Oberbergische Kreis hat die Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit neu gefasst. Grundlage ist die Rahmenkonzeption des Oberbergischen Kreises zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen.

Es werden als Zuschuss aus Landes- und Kreismitteln 85% der anererkennungsfähigen Einrichtungskosten gezahlt. Gefördert werden neben den Personalkosten auch die Verwaltungsgemeinkosten, die Sachkosten und die Kosten für Honorarkräfte bis zu einem Maximalbetrag. Weiterhin hat der Kreis in seiner Rahmenkonzeption eine Mindestbesetzung von 1,5 Fachkraftstellen für jede Einrichtung vorgesehen, geschlechterheterogen soll diese Besetzung sein.

Für die Gemeinde Morsbach bedeutet dies einen Zuschuss des Kreises in Höhe von 84,5 T € sowie einen weiteren Landeszuschuss in Höhe von 10 T €. Da in den Jahren 2017 und 2018 die Trägerschaft für das Jugendzentrum auf den Verein „Outdoor Oberberg“ übertragen werden soll, werden diese Zuschüsse unmittelbar an den freien Träger gezahlt.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten Mieteinnahmen durch die Vermietung des Jugendzentrums an den Verein „Outdoor Oberberg“ in den Jahren 2017 und 2018.

Aufgrund des Wechsels in die befristete freie Trägerschaft des Jugendzentrums entstehen in den Jahren 2017 und 2018 keine **Personalaufwendungen** in diesem Bereich.

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung (6 T €) des Jugendzentrums „Highlight“ wird in dieser Produktgruppe unter **Sach- und Dienstleistungen** dargestellt. Für die Unterhaltung des Kinderspielplatzes im ehemaligen Kurpark werden 1 T € für Ersatzbeschaffungen und Verschleißteile veranschlagt. Ab dem Jahr 2019 werden für die Einrichtung des Jugendzentrums und die Anschaffung von Spielen u.ä. sowie zur Durchführung von Ausflügen/Aktionen Mittel (2,1 T €) berücksichtigt.

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus dem Spielplatz im Kurpark und den Ausstattungsgegenständen des Jugendzentrums.

Für die **Transferaufwendungen** gilt der Ratsbeschluss, dass die einzelnen Dorfgemeinschaften bzw. Spielplatzträger bis zu 500 € jährlich erhalten (gegen einen entsprechenden Nachweis über die Herstellung der Verkehrssicherheit der Spielgeräte). Zu diesem Zweck werden für die 12 Spielplätze im Gemeindegebiet insgesamt 6.000 € im Haushalt bereitgestellt. In den Jahren 2017-2020 sollen diese umfassend saniert werden. Hierfür stellt die Gemeinde jährlich 10 T € zur Verfügung. Des Weiteren wurde für die Jahre 2017 und 2018 ein Ansatz von 19,4 T € als Zuschuss an den zukünftigen freien Träger des Jugendzentrums gebildet.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden die Kosten für Telefon, Unfall- und Gebäudeversicherung, aber auch z. B. Pachten für Spielplatzgrundstücke veranschlagt. Ab 2019 werden die Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige zur Unterstützung im Jugendzentrum (3 T €) gebucht.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Jugendeinrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	105	500	500		500	500	500
30	= investive Auszahlungen	105	500	500		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	105	500	500		500	500	500

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-2.015	-2.015
2	- Summe der investiven Auszahlungen	105	500	500		500	500	500	23.332	25.332
3	Saldo: = (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	105	500	500		500	500	500	21.317	23.317

Für Ausstattungsgegenstände des Jugendzentrums werden pauschal 500 € veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.36.04 Jugendeinrichtungen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Besucher Jugendzentrum (ANZ)	2.988	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2	Anzahl Veranstaltungen Jugendzentrum (ANZ)	5	10	5	5	5	5
3	Sicherheitsprüfungen Kinderspielplätze (ANZ)	60	60	60	60	60	60

Haushaltsplan 2017

1.41 Gesundheitsdienste

verantwortlich:

Hammer, Susanne



PRODUKTBEREICH

PRODUKTGRUPPE

PRODUKT / TEILPRODUKT

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.05

Krankenhausfinanzierung

1.41.05.01

Krankenhausumlage

Haushaltsplan 2017**1.41 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
15	- Transferaufwendungen	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.05 Krankenhausfinanzierung****Beschreibung**

Nach der Neufassung des § 19 Abs.1 Krankenhausgesetz NRW vom 19.12.2001 werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeiträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs.1 in Höhe von 40% beteiligt.

Auftragsgrundlage

Krankenhausgesetz NRW (§ 19 Abs.1), Krankenhausfinanzierungsgesetz (§ 9 Abs. 1).

Zielgruppen

Gemeinde Morsbach, zuständiges Ministerium, Krankenhäuser.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.41 Gesundheitsdienste**1.41.05 Krankenhausfinanzierung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
15	- Transferaufwendungen	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	123.852	124.000	124.000	124.000	124.000	124.000

Nach § 19 Abs. 1 Krankenhausgesetz NRW vom 19.12.2001 müssen sich die Gemeinden mit 40 % an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz beteiligen. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850

Haushaltsplan 2017**1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

Hammer, Susanne

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.42 Sportförderung	1.42.01	Sportanlagen, Bereitstellung + Betrieb	1.42.01.01	Turn-/Sporthallen, Bereitstell.+Betrieb
			1.42.01.03	Sportaußenanlagen, Bereitstell.+Betrieb
	1.42.03	Bereitstellung und Betrieb von Bädern	1.42.03.02	Hallenbad, Bereitstellung und Betrieb

Haushaltsplan 2017**1.42 Sportförderung**

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-111.402	-109.603	-326.765	-217.084	-140.827	-335.223
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-26.812	-22.200	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.295	-27.500	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.619	-2.187	-4.283	-4.300	-4.300	-4.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-13.163		-7.451	-7.451	-7.451	-7.451
10	= Ordentliche Erträge	-180.292	-161.490	-399.499	-289.835	-213.578	-407.974
11	- Personalaufwendungen	88.644	94.981	97.856	98.847	99.852	100.867
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	184.706	196.158	610.945	341.178	245.966	385.607
14	- Bilanzielle Abschreibungen	267.674	261.363	283.852	300.591	268.622	268.118
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.923	6.965	19.090	17.105	23.745	16.260
17	= Ordentliche Aufwendungen	556.947	559.467	1.011.743	757.721	638.185	770.852
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	376.655	397.977	612.244	467.886	424.607	362.878
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	376.655	397.977	612.244	467.886	424.607	362.878
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	376.655	397.977	612.244	467.886	424.607	362.878
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	188.535	249.722	243.871	246.761	251.006	255.997
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	565.190	647.699	856.115	714.647	675.613	618.875

Haushaltsplan 2017
1.42 Sportförderung

verantwortlich:

Hammer, Susanne



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000	-40.000	-992.250		-40.000	-40.000	-40.000
23	= investive Einzahlungen	-40.000	-40.000	-992.250		-40.000	-40.000	-40.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	44.827		1.904.500				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.150	500		500	500	500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			150.000				
30	= investive Auszahlungen	44.827	5.150	2.055.000		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	4.827	-34.850	1.062.750		-39.500	-39.500	-39.500

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
tariflich Beschäftigte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77
Planstellen (MAS)	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77	1,77

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung

1.42.01 BgA Sportanlagen,Bereitstellung+Betrieb



Beschreibung

Die Produktgruppe „Sportanlagen, Bereitstellung und Betrieb“ umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und des Betriebes von Turn-/Sporthallen und Sportaußenanlagen. Im Gemeindegebiet gibt es 4 Sporthallen und 4 Sportplätze, diese werden vom Schulsport und von den Vereinen genutzt. Die Unterhaltung der Sportplätze wurde den Sportvereinen übertragen.

Auftragsgrundlage

§ 30 SchVG, Ratsbeschluss

Zielgruppen

Schulen, Vereine und sportinteressierte Bürger.

Ziele

Erhalt eines Sport- und Freizeitangebotes für alle Altersgruppen
Weitere Reduzierung des Zuschussbedarfs bei den Sportstätten

Maßnahmen

Verbesserung der Energiebilanz bis Ende 2019
Erneuerung von Sportgeräten bei Verschleiß oder Abnutzung
Sponsorensuche für neu einzurichtende Werbeflächen

Kennzahlen

Anzahl Werbeflächen
Zuschuss pro Jahr
Energieverbrauch in KWh

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung

1.42.01 BgA Sportanlagen,Bereitstellung+Betrieb



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-97.066	-94.923	-312.255	-184.142	-109.143	-303.983
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13.857	-8.200	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.619	-2.187	-4.283	-4.300	-4.300	-4.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.406		-7.451	-7.451	-7.451	-7.451
10	= Ordentliche Erträge	-124.949	-105.310	-337.989	-209.893	-134.894	-329.734
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.575	107.073	516.180	245.878	154.281	293.386
14	- Bilanzielle Abschreibungen	220.709	213.411	236.968	216.206	186.121	185.963
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.502	4.905	7.980	4.980	7.577	5.077
17	= Ordentliche Aufwendungen	321.787	325.389	761.128	467.064	347.979	484.426
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	196.838	220.079	423.139	257.171	213.085	154.692
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	196.838	220.079	423.139	257.171	213.085	154.692
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	196.838	220.079	423.139	257.171	213.085	154.692
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.717	84.368	34.707	35.109	35.644	36.047
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	226.555	304.447	457.846	292.280	248.729	190.739

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten (investive Zuweisungen von Dritten, insbesondere die Sportstättenpauschale des Landes). Die Erhöhung der Beträge ist auf die geplanten Maßnahmen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes zurückzuführen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung

1.42.01 BgA Sportanlagen,Bereitstellung+Betrieb



Für die Nutzung der Sporthallen werden Benutzungsgebühren erhoben, die **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** darstellen. Diese wurden an das Ergebnis 2015 angepasst.

Die Gemeinde erhält u.a. von der Kreisvolkshochschule eine **Kostenerstattung** für die Turnhallennutzung. Außerdem erfolgt hier auch die Buchung der Nebenkostenerstattung für die Sportplätze "Auf der Au" und Holpe.

Unter **Sach- und Dienstleistungen** werden die Energiekosten, Unterhaltungsaufwendungen und Reinigungskosten der Turnhallen veranschlagt. Folgende Sanierungsmaßnahmen sind in den Ansätzen vorgesehen:

2017:

Schulturnhalle B:	energetische Sanierung (10 T€)	
Großturnhalle C:	Errichtung zweiter Rettungsweg, Heizungsentflechtung, Erneuerung	Elektroverteilung (80 T€)

2018:

Schulturnhalle B:	energetische Sanierung (390 T€)	
Großturnhalle C:	Heizungsentflechtung, Erneuerung Elektroverteilung (57,5 T€)	

2019:

Großturnhalle C:	Sanierung Oberlichter, Erneuerung Geräteraumtore (52 T€)	
------------------	--	--

2020:

Zweifachsporthalle A:	Ballwurfsichere Decke (160 T€)	
Schulturnhalle Holpe:	Außenanstrich (35 T€)	

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um die Gebäudeversicherungen (4,7 T €). Weiterhin ist in 2017 die Erstellung eines Energieausweises für die Schulturnhalle Holpe (1,5 T€) sowie die Erstellung von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrplänen für die Zweifachturnhalle A (1,5 T€) vorgesehen. Darüber hinaus ist in 2019 für die Zweifachturnhalle A die Erstellung eines Energieausweises (2,5 T€) geplant.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung**1.42.01 BgA Sportanlagen,Bereitstellung+Betrieb**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
23	= investive Einzahlungen	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.133						
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			150.000				
30	= investive Auszahlungen	20.133		150.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-19.867	-40.000	110.000		-40.000	-40.000	-40.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5420001 Sportstättenpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000	-160.000	-320.000
6	= Summe Einzahlungen	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000	-160.000	-320.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-40.000	-40.000	-40.000		-40.000	-40.000	-40.000	-160.000	-320.000

Die sog. **Sportstättenpauschale** hat die Einzelförderung von Sportstättenbauten der vergangenen Jahre abgelöst. Auf Grund der Gemeindegröße erhält die Gemeinde Morsbach nur den Mindestbetrag an Fördermitteln. Er kann sowohl für investive Maßnahmen als auch für Sanierungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden. Bei investiver Verwendung wird ein Sonderposten gebildet, der über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst. (siehe auch Übersicht im Vorbericht)

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung**1.42.01 BgA Sportanlagen,Bereitstellung+Betrieb**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5420002 Schulzentrum Baumaßnahme Rasenplatz									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-10.000	-10.000
6 = Summe Einzahlungen								-10.000	-10.000
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.133							645.628	645.628
13 = Summe Auszahlungen	20.133							645.628	645.628
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	20.133							635.628	635.628

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5420004 Kunstrasenplatz Wallerhausen									
11 - Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen			150.000						150.000
13 = Summe Auszahlungen			150.000						150.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			150.000						150.000

Für 2017 ist die Auszahlung der Zuwendung an den Sportverein für den bereits fertiggestellten und in Betrieb genommenen Kunstrasenplatz in Wallerhausen eingeplant.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung**1.42.01 BgA Sportanlagen,Bereitstellung+Betrieb**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	Anzahl Werbeflächen (ANZ)	0	5	5	5	5	5
3	Energieverbrauch (KWH)	595.468	531.743	594.326	594.326	594.326	594.326

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung

1.42.03 BgA Bereitstellung und Betrieb Hallenbad



Beschreibung

Die Produktgruppe „Bereitstellung und Betrieb Hallenbad“ umfasst alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Bereitstellung und dem Betrieb des Lehrschwimmbeckens. Die Nutzung erfolgt sowohl durch die Schulen (Schulschwimmen) und Vereine als auch im öffentlichen Badebetrieb.

Das Hallenbad ist als „Betriebe gewerblicher Art“ anerkannt und somit vorsteuerabzugsberechtigt.

Auftragsgrundlage

Schulschwimmen: Richtlinien, Lehrpläne.

Öffentlicher Badebetrieb: freiwillige Leistungen.

Zielgruppen

Bevölkerung, Schulen, Vereine.

Ziele

Erhaltung des Lehrschwimmbeckens für den Schulbetrieb durch gleichbleibenden Zuschussbedarf

Maßnahmen

Reduzierung des durchschnittlichen Energieverbrauchs der letzten 5 Jahre um 5 % durch energetische Sanierung bis Ende 2019

Überprüfung der Frequentierung im öffentlichen Badebetrieb

Erweiterung des Kursangebotes

Kennzahlen

Anzahl Kursteilnehmer

Anzahl Besucher öffentlicher Badbetrieb

Zuschussbedarf pro Jahr

Energieverbrauch in KWh

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung**1.42.03 BgA Bereitstellung und Betrieb Hallenbad**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.336	-14.680	-14.510	-32.942	-31.684	-31.240
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-12.955	-14.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.295	-27.500	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-3.757					
10	= Ordentliche Erträge	-55.343	-56.180	-61.510	-79.942	-78.684	-78.240
11	- Personalaufwendungen	88.644	94.981	97.856	98.847	99.852	100.867
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.131	89.085	94.765	95.300	91.685	92.221
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.964	47.952	46.884	84.385	82.501	82.155
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.421	2.060	11.110	12.125	16.168	11.183
17	= Ordentliche Aufwendungen	235.160	234.078	250.615	290.657	290.206	286.426
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	179.817	177.898	189.105	210.715	211.522	208.186
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	179.817	177.898	189.105	210.715	211.522	208.186
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	179.817	177.898	189.105	210.715	211.522	208.186
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.817	165.354	209.165	211.652	215.362	219.949
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	338.634	343.252	398.270	422.367	426.884	428.135

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung**1.42.03 BgA Bereitstellung und Betrieb Hallenbad**

Bei den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** handelt es sich um Anteile aus der eingesetzten Sportpauschale, die ertragswirksam über Jahre aufgelöst werden.

Unter **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** werden die Benutzungsgebühren für das Hallenbad dargestellt. Diese wurden an das Ergebnis 2015 angepasst.

Für die Gesundheits- und Aqua-Cyling-Kurse werden Kursgebühren incl. Eintrittsgelder erhoben, die insgesamt den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** zugeordnet sind. Die Übernahme der Durchführung und der Abrechnung der Aquacycling-Kurse durch die Verwaltung führt hier zu einem höheren Ansatz (34 T€).

Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Hallenbades sind unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** zusammengefasst. Die Beträge wurden entsprechend der Ergebnisse der Vorjahre erhöht. Erhöhte Strom- und Unterhaltungskosten für die marode Haustechnik sind für steigende Aufwendungen verantwortlich.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** befinden sich neben den Versicherungsleistungen u. a. noch Gebühren für Wasseruntersuchungen. Für 2018 ist die Erneuerung von Flucht-, Rettungs- und Feuerwehrplänen (1 T€) und für 2019 die Erneuerung des Energieausweises (5 T€) vorgesehen. Darüber hinaus sind auch hier wegen der Übernahme der Durchführung und der Abrechnung der Aquacycling-Kurse 11,1 T€ für Kursleiterhonorare vorgesehen,

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-952.250				
23	= investive Einzahlungen			-952.250				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.695		1.904.500				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		5.150	500		500	500	500
30	= investive Auszahlungen	24.695	5.150	1.905.000		500	500	500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	24.695	5.150	952.750		500	500	500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung**1.42.03 BgA Bereitstellung und Betrieb Hallenbad**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5421004 Hallenbad Außenanlagen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	24.695							24.695	24.695
13	= Summe Auszahlungen	24.695							24.695	24.695
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	24.695							24.695	24.695

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5421007 IHK Hallenbad Erneuerungsmaßnahme										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-952.250						-952.250
6	= Summe Einzahlungen			-952.250						-952.250
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.904.500						1.904.500
13	= Summe Auszahlungen			1.904.500						1.904.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			952.250						952.250

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes werden für die energetische Sanierung sowie für Aspekte der barrierefreien Gestaltung des Hallenbades in 2017 Baukosten vorgesehen. Bereits in 2016 soll die Planung der Erneuerungsmaßnahme beginnen. Der Beginn der Bauausführung ist für das Jahr 2017 geplant.

Den Auszahlungen für Baumaßnahmen stehen in 2017 Städtebaufördermittel als Einzahlungen aus Investitionszuwendungen gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Solbach, Mechthild

1.42 Sportförderung

1.42.03 BgA Bereitstellung und Betrieb Hallenbad



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-2.387	-2.387
2	- Summe der investiven Auszahlungen		5.150	500		500	500	500	40.468	42.468
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		5.150	500		500	500	500	38.081	40.081

Für die Ausstattung (**Betriebs- und Geschäftsausstattung BUG**) des Hallenbads wird jährlich ein Pauschalbetrag von 500 € berücksichtigt, um kleinere Neuanschaffungen im Bedarfsfall tätigen zu können.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Hallenbad-Besucher (öff. Badebetrieb)	8.590	9.000	4.000	4.000	4.000	4.000
2	Hallenbad-Besucher (Vereine, Org.)	2.867	3.800	3.000	3.000	3.000	3.000
3	Zuschussbedarf Hallenbad pro Jahr (EUR)	180.000		190.000	193.000	222.000	219.000
4	Energieverbrauch Hallenbad (KWH)	666.476	576.999	643.240	643.240	643.240	643.240
5	Anzahl Kursteilnehmer (ANZ)	628	550	800	800	800	800

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung



PRODUKTBEREICH		PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.51.01	Räumliche Planung	1.51.01.01	Bauleitplanung (BPläne, FNP etc.)

Haushaltsplan 2017**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-52.000	-37.000	-37.000	-14.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.090	-2.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-8.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-55					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			-64.553	-44.949	-57.645	-9.231
10	= Ordentliche Erträge	-1.145	-10.500	-123.053	-88.449	-101.145	-29.731
11	- Personalaufwendungen	103.945	70.252	128.346	129.630	130.926	132.235
12	- Versorgungsaufwendungen	37.808	40.997	67.583	67.663	67.744	67.825
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.757	276.225	195.500	333.000	313.000	43.000
15	- Transferaufwendungen			54.000	54.000	54.000	18.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.783	17.600	57.500	27.500	27.500	17.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	211.293	405.074	502.929	611.793	593.170	278.560
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	210.148	394.574	379.876	523.344	492.025	248.829
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	210.148	394.574	379.876	523.344	492.025	248.829
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	210.148	394.574	379.876	523.344	492.025	248.829
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-105.744	-101.237	-146.157	-147.175	-148.202	-149.239
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.151	102.852	165.090	167.229	169.489	171.858

Haushaltsplan 2017**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	245.555	396.189	398.809	543.398	513.312	271.448

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-25.000		-25.000	-25.000	-15.000
23	= investive Einzahlungen			-25.000		-25.000	-25.000	-15.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	30.000
30	= investive Auszahlungen			50.000		50.000	50.000	30.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			25.000		25.000	25.000	15.000

Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen (MAS)		1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Räumliche Planung und Entwicklung“ umfasst alle Angelegenheiten der Bauleitplanung wie z. B. die Aufstellung und Änderung des Flächennutzungsplanes, von Bebauungsplänen und anderen Satzungen gemäß Baugesetzbuch sowie alle Maßnahmen der Dorf- und Gemeindeerneuerung

Auftragsgrundlage

Beschlüsse politischer Gremien, Satzungen, BauGB, BauO NRW, LPIG, Bodenschutzgesetz.

Sanierungssatzung(en), Förderprogramme des Landes / Bundes, Förderrichtlinien Gemeindeerneuerung Bund / Land, Landschaftsgesetz, Landschaftsplan, Baunutzungsverordnung.

Zielgruppen

Bevölkerung im Allgemeinen, andere Behörden, Träger öffentlicher Belange und Verbände, Verkehrsträger, private und öffentliche Grundstückseigentümer / Bauherren, Investoren, Grundstückspächter, -mieter, Betreiber von Geschäften u.a., Natur- und Umweltschutzverbände und betroffene Träger, Bewohner, BürgerInnen, Banken, andere Fachbereiche / Abteilungen, Verkehrs- und Versorgungsträger, Politik, Gewerbetreibende.

Ziele Schaffung lebenswerter und zukunftsfähiger Quartiere

Maßnahmen Aufwertung stadtbildprägender Ensembles

Kennzahlen Anzahl geförderter Objekte

Ziel 1: Planerische Umsetzung der Optionen des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes:

- Landesplanerische Abstimmung bis 2018
- Überplanung bis 2020
- Vermarktung bis 2022

Maßnahmen: Änderung des Flächennutzungsplanes
Aufstellung von Bebauungsplänen einschl. begleitender Fachplanung

Kennzahlen: Überplante Fläche

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Ziel 2: Schaffung neuer Wohnbauflächen in Lichtenberg

- 12.000 m² bis 2020
- Vermarktung dieser Flächen bis 2022
- Weitere 12.000 m² bis 2025

Maßnahmen: Änderung des Flächennutzungsplanes
Aufstellung von Bebauungsplänen einschl. begleitender Fachplanung

Kennzahlen: Wohnbaufläche

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-52.000	-37.000	-37.000	-14.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.090	-2.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-8.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-55					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			-64.553	-44.949	-57.645	-9.231
10	= Ordentliche Erträge	-1.145	-10.500	-123.053	-88.449	-101.145	-29.731
11	- Personalaufwendungen	103.945	70.252	128.346	129.630	130.926	132.235
12	- Versorgungsaufwendungen	37.808	40.997	67.583	67.663	67.744	67.825
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.757	276.225	195.500	333.000	313.000	43.000
15	- Transferaufwendungen			54.000	54.000	54.000	18.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.783	17.600	57.500	27.500	27.500	17.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	211.293	405.074	502.929	611.793	593.170	278.560
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	210.148	394.574	379.876	523.344	492.025	248.829
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	210.148	394.574	379.876	523.344	492.025	248.829
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	210.148	394.574	379.876	523.344	492.025	248.829
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-105.744	-101.237	-146.157	-147.175	-148.202	-149.239
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	141.151	102.852	165.090	167.229	169.489	171.858

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	245.555	396.189	398.809	543.398	513.312	271.448

Die Förderungen des Hof- u. Fassadenprogramms im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes sind unter den **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** veranschlagt.

Unter der Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** sind die Verwaltungsgebühren berücksichtigt.

Der Ansatz für **Kostenerstattungen** beinhaltet insbesondere die für Dritte kostenpflichtigen Planänderungsverfahren (z. B. für öffentliche Bekanntmachungen und sonstigen Kostenersatz).

Die **aktivierten Eigenleistungen** stehen für die Begleitung der Maßnahmen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes durch die Bauverwaltung.

Die Steigerungen bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** kommen durch die Nachbesetzung einer Stelle und Umstrukturierungen in der Bauverwaltung zustande.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Für die Bauleitplanung sind folgende Ansätze unter **Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt:

Bezeichnung	2017	2018	2019	2020
BP 49 - Erweiterung Gewerbegebiet Lichtenberg Nord	0	20.000	20.000	0
BP 56 - Wohngebiet Nürsche / 25. Änderung Flächennutzungsplan	12.500	0	0	0
Überarbeitung Gesatflächennutzungsplan inkl. Gemeindeentwicklungskonzept	0	40.000	40.000	40.000
Änderung BP 42 A+B	30.000	10.000	0	0
Änderung BP 23 (Umwandlung Grünfläche in Gewerbeentwicklung)	20.000	10.000	0	0
Gewerbegebiet Schlechtingen (Änderung Flächennutzungsplan und Entwurf Bebauungsplan)	130.000	250.000	250.000	0
Vorrangflächen für Windenergie - Änderung Flächennutzungsplan	0	0	0	0
Summe:	192.500	330.000	310.000	40.000

Hinzu kommen 3 T€ Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe.

Zuschüsse des im des intergierten Handlungskonzeptes aufgelegten des Hof- und Fassadenprogramms sind in den **Transferaufwendungen** enthalten.

Die Buchungen unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beziehen sich u. a. auf Auskünfte über ALB-Daten vom Katasteramt des Oberbergischen Kreises (Gebühren), auf Fortbildungsmaßnahmen und Fachliteratur sowie auf eventuelle Rechtsstreitverfahren der Bauleitplanung. Weiterhin sind hier die Kosten für Beratungsangebote für Immobilieneigentümer im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms (2017: 50 T€, 2018: 20 T€, 2019: 20 T€ und 2020: 10 T€) vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-25.000		-25.000	-25.000	-15.000
23	= investive Einzahlungen			-25.000		-25.000	-25.000	-15.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	30.000
30	= investive Auszahlungen			50.000		50.000	50.000	30.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			25.000		25.000	25.000	15.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5510001 IHK Planungskosten										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-25.000		-25.000	-25.000	-15.000		-90.000
6	= Summe Einzahlungen			-25.000		-25.000	-25.000	-15.000		-90.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000		50.000	50.000	30.000		180.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000		50.000	50.000	30.000		180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			25.000		25.000	25.000	15.000		90.000

Für die Planung, Koordination und Verstetigung der Projekte aus dem integrierten Handlungskonzept werden jeweils für die Jahre 2017-2020 Planungskosten veranschlagt.

Den Planungskosten steht ein Zuschuss aus der Städtebauförderung als Einzahlung aus Investitionszuwendungen gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Überpl. Fläche Gewerbeflächenentw. (%)	0					100
2	Wohnbauflächen (M2)	0			0	0	12.000
3	Anzahl geförderter Objekte (ANZ)			12	12	12	12

Haushaltsplan 2017**1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.52 Bauen und Wohnen	1.52.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	1.52.01.01	Örtliche Bauaufsicht und Bauordnung
	1.52.03	Denkmalschutz und Denkmalpflege	1.52.03.01	Aufgaben der unteren Denkmalbehörde
	1.52.04	Wohnungsbauförderung	1.52.04.01	Wohnungsbauförderung
	1.52.05	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum	1.52.05.01	Leistungen der Wohngeldstelle

Haushaltsplan 2017**1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.367	-3.005	-3.805	-3.805	-3.805	-3.805
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-91	-530	-350	-350	-350	-350
10	= Ordentliche Erträge	-4.458	-3.535	-4.155	-4.155	-4.155	-4.155
11	- Personalaufwendungen	202.548	168.622	166.562	168.228	169.911	171.609
12	- Versorgungsaufwendungen	36.615	46.227	47.102	47.262	47.424	47.586
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.542	2.000	1.600	1.650	1.700	1.750
15	- Transferaufwendungen		27.000	100.000	100.000		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.067	1.775	1.510	1.520	1.530	1.540
17	= Ordentliche Aufwendungen	241.773	245.624	316.774	318.660	220.565	222.485
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	237.315	242.089	312.619	314.505	216.410	218.330
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	237.315	242.089	312.619	314.505	216.410	218.330
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	237.315	242.089	312.619	314.505	216.410	218.330
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-37.001	-65.691	-40.398	-40.802	-41.210	-41.622
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	243.243	177.242	329.427	332.821	338.855	345.304
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	443.557	353.640	601.648	606.524	514.055	522.012

Haushaltsplan 2017**1.52 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen (MAS)	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Bauordnungsrechtliche Maßnahmen“ umfasst alle Angelegenheiten der örtlichen Bauordnung wie z. B. Stellungnahmen im förmlichen Baugenehmigungsverfahren in planrechtlicher und erschließungstechnischer Hinsicht und Erteilung von allgemeinen Auskünften zum Bau- und Planungsrecht.

Auftragsgrundlage

BauO NRW, BNVO, Gemeindeordnung NRW, Wohnungseigentumsgesetz, BauGB, Baunebenrecht, VwVfG und VwGO, Satzungen der Gemeinde, Flächennutzungspläne.

Zielgruppen

Bauherren, Antragsteller, am Bau beteiligte, Grundstückseigentümer, Notare, Wohnungseigentümer / Mieter, Behörden, andere Fachbereiche, Architekten.

Ziele

Gewährleistung einer umfassenden und individuellen Beratung unter Beachtung der städtebaulichen Ziele.

Maßnahmen

Rechtmäßige, effektive und effiziente Aufgabenerfüllung.
Kurze Bearbeitungszeiten.

Kennzahlen

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei der Gemeinde Morsbach

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Maßnahmen der Bauaufsicht**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.163	-2.500	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-91					
10	= Ordentliche Erträge	-4.253	-2.500	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
11	- Personalaufwendungen	92.434	93.783	96.220	97.182	98.155	99.136
12	- Versorgungsaufwendungen	2.156	6.000	8.000	8.080	8.161	8.242
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000	740	860	870	880	890
17	= Ordentliche Aufwendungen	95.590	100.523	105.080	106.132	107.196	108.268
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	91.337	98.023	101.780	102.832	103.896	104.968
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	91.337	98.023	101.780	102.832	103.896	104.968
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	91.337	98.023	101.780	102.832	103.896	104.968
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-39.122	-63.390	-43.102	-43.535	-43.974	-44.416
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99.228	57.210	134.244	135.560	138.008	140.446
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	151.443	91.843	192.922	194.856	197.930	200.998

Bauverwaltungsgebühren werden unter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** veranschlagt.

Da es sich um einen typischen Dienstleistungsbereich der Verwaltung handelt, entstehen im Wesentlichen "nur" **Personalaufwendungen**

Im **sonstigen ordentlichen Aufwand** stehen Beiträge zur Unfallversicherung sowie Kosten für Zeitungen und Fachliteratur.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege



Beschreibung

Die Produktgruppe „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ umfasst die Aufgaben als Untere Denkmalbehörde wie z. B. die Erhaltung und Pflege der historischen Bausubstanz in der Gemeinde Morsbach.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz.

Zielgruppen

Bevölkerung, Denkmaleigentümer.

Ziele

Erhaltung der historischen Identität in den Ortsteilen der Gemeinde Morsbach.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.03 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)		-300	-300	-300	-300	-300
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)		-300	-300	-300	-300	-300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)		-300	-300	-300	-300	-300
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.498	8.421	8.487	8.579	8.701	8.844
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	6.498	8.121	8.187	8.279	8.401	8.544

Nach den Vorgaben aus dem NKF und zur Bedienung der Finanzstatistik ist die Abbildung in einer eigenständigen Produktgruppe erforderlich.

Unter den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** werden die Gebühren für die Ausstellung einer "Bescheinigung für steuerliche Zwecke" gem. § 40 DSchG NW angesetzt. Mit einer derartigen Bescheinigung, hat der Denkmaleigentümer die Möglichkeit seine Investitionen steuerlich geltend zu machen.

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wohnungsbauförderung“ umfasst alle Leistungen der Wohnungsbauförderung unter anderem durch die Bereitstellung von aktuellen und umfassenden Informationen über den Wohnungsmarkt in Morsbach.

Auftragsgrundlage

Wohnungsbindungsgesetz, 1.ZinsVO, Gesetz zur Regelung der Miethöhe, WFB NRW, Wohnungsgesetz NW, Ratsbeschluss, vertragliche Belegungsrechte im Grundbuch, Zweites Wohnungsbaugesetz (Insb. § 88), § 5 des Wirtschaftsstrafgesetzes, Ordnungswidrigkeitengesetz.

Zielgruppen

Haus-/Wohnungseigentümer öffentlich geförderter Objekte, Personen / Familien, die die Einkommensgrenze des § 25 II. WoBauG einhalten, Mieter und Eigentümer nicht öffentlich geförderter Wohnungen bzw. deren Rechtsvertreter, andere Abteilungen und Gerichte.

Verwaltung, Wohnungspolitik, private Investoren und sonstige am Wohnungsmarktgeschehen Beteiligte, bauwillige und interessierte Personen, Eigentümer von Wohnraum, Käufer von Wohneigentum, Wohnungssuchende mit WBS, von Obdachlosigkeit bedrohte Personen, Vermieter von öffentlich geförderten Wohnungen, sonstige Vermieter, Mieter mit zu hohen Mietkosten, Verfügungsberechtigte von geförderten Wohnungen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.04 Wohnungsbauförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-205	-205	-205	-205	-205	-205
10	= Ordentliche Erträge	-205	-205	-205	-205	-205	-205
15	- Transferaufwendungen		27.000	100.000	100.000		
17	= Ordentliche Aufwendungen		27.000	100.000	100.000		
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-205	26.795	99.795	99.795	-205	-205
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-205	26.795	99.795	99.795	-205	-205
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-205	26.795	99.795	99.795	-205	-205
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.035	20.293	4.648	4.722	4.775	4.836
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.830	47.088	104.443	104.517	4.570	4.631

Abgebildet wird unter **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** die Erstattung von Verwaltungsgebühren aus Verträgen über zwei Wohnungsbaudarlehen, die im Jahr 1999 gewährt wurden.

Unter den **Transferaufwendungen** wird die Förderung für die Ansiedlung junger Familien in der Gemeinde Morsbach abgebildet. In 2016 waren die im Rahmen des integrierten Handlungskonzepts vorgesehenen Zuschüsse an private Dritte für die Umsetzung eines Hof- und Fassadenprogramms zur Aufwertung von stadtbildprägenden Ensembles dargestellt. Ab 2017 werden diese der Produktgruppe 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung zugeordnet.

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Subjektbezogene Förderung für Wohnraum“ umfasst die Leistungen der Wohngeldstelle. Es handelt sich hierbei um eine Aufgabe des Landes, das sich aber der Kommunen in der Ausführung bedient. Die Abrechnung von Maßnahmen erfolgt allerdings unmittelbar aus dem Landeshaushalt.

Auftragsgrundlage

Wohngeldgesetz, Wohngeld-VO, II. Wohnbaugesetz, Sozialgesetzbuch, Wohngeldverwaltungsvorschriften.

Zielgruppen

Mieter von Wohnraum und Eigentümer von selbstgenutztem Wohnraum (mit geringem Einkommen) sowie Heimbewohner. Inhaber von öffentlich geförderten Wohnungen und Inhabern von mit Wohnungsfürsorgemitteln geförderten Wohnungen, deren Einkommen die Einkommensgrenze des sozialen Wohnungsbaus übersteigt und deren Wohnung in der Gemeinde liegt.

Ziele

Freundlicher, schneller und diskreter Bürgerservice.

Rechtmäßige, effektive und effiziente Aufgabenerfüllung.

Sicherstellung eines angemessenen und familiengerechten Wohnens für einkommensschwache Haushalte.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Lünenschloß, Margit

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.05 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-530	-350	-350	-350	-350
10	= Ordentliche Erträge		-530	-350	-350	-350	-350
11	- Personalaufwendungen	110.114	74.839	70.342	71.046	71.756	72.473
12	- Versorgungsaufwendungen	34.460	40.227	39.102	39.182	39.263	39.344
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.542	2.000	1.600	1.650	1.700	1.750
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	67	1.035	650	650	650	650
17	= Ordentliche Aufwendungen	146.183	118.101	111.694	112.528	113.369	114.217
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	146.183	117.571	111.344	112.178	113.019	113.867
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	146.183	117.571	111.344	112.178	113.019	113.867
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	146.183	117.571	111.344	112.178	113.019	113.867
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.128	-15.349	-854	-860	-866	-872
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	136.731	104.367	185.606	187.554	191.001	194.843
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	281.786	206.589	296.096	298.873	303.154	307.838

Die Aufgaben im Bereich der Wohngeldstelle werden für das Land ausgeführt, so dass keine weiteren nennenswerten Kosten und/oder Erlöse zu veranschlagen sind. Die Höhe der Veranschlagungen beruhen auf Vorjahreswerten.

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** werden neben den Zwangsgeldern auch Ordnungsrechtliche Erträge veranschlagt.

Als Dienstleistungsbereich bleiben die **Personalaufwendungen** als hauptsächlicher Kostenfaktor stehen.



Unter **Sach- und Dienstleistungen** sind die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme gebucht.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind Kosten für Fortbildung, Fachliteratur oder auch Drucksachen / Vordrucke geplant.

Haushaltsplan 2017**1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.53 Ver- und Entsorgung	1.53.01	Elektrizitätsversorgung	1.53.01.01	Elektrizitätsversorg., Konzessionsvertr.
	1.53.02	Gasversorgung	1.53.02.01	Gasversorgung, Konzessionsvertrag
	1.53.06	Abfallwirtschaft	1.53.06.01	Aufgaben der Abfallwirtschaft
	1.53.08	Abwasserbeseitigung	1.53.08.01	Aufgaben der Abwasserbeseitigung

Haushaltsplan 2017**1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-862.378	-942.451	-960.979	-960.979	-960.979	-960.979
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.769	-17.950	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-346.211	-349.300	-326.000	-326.000	-326.000	-326.000
10	= Ordentliche Erträge	-1.218.359	-1.309.701	-1.296.679	-1.296.679	-1.296.679	-1.296.679
11	- Personalaufwendungen	31.339	27.342	28.190	28.472	28.757	29.045
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	769.990	805.958	821.162	821.162	821.162	821.162
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.625	5.173	5.174	5.147	5.111	5.110
15	- Transferaufwendungen	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.521	38.605	37.325	37.330	37.335	37.340
17	= Ordentliche Aufwendungen	888.365	931.078	1.019.851	1.020.111	1.020.365	1.020.657
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-329.994	-378.623	-276.828	-276.568	-276.314	-276.022
19	+ Finanzerträge	-34.724	-235.600	-228.720	-228.720	-228.720	-228.720
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.094	41.500	40.000	37.500	35.000	32.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-10.630	-194.100	-188.720	-191.220	-193.720	-195.920
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-340.624	-572.723	-465.548	-467.788	-470.034	-471.942
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-340.624	-572.723	-465.548	-467.788	-470.034	-471.942
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-138	-6.603	-124	-126	-127	-128

Haushaltsplan 2017**1.53 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	94.646	127.735	141.420	143.159	145.753	147.635
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-246.116	-451.591	-324.252	-324.754	-324.408	-324.436

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.973	720	720		720	720	720
30	= investive Auszahlungen	5.973	720	720		720	720	720
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	5.973	720	720		720	720	720

Stellenplanauszug		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50



Beschreibung

Die Produktgruppe „Elektrizitätsversorgung“ umfasst alle Angelegenheiten der Abwicklung und Abrechnung von Konzessionsverträgen mit dem RWE.

Auftragsgrundlage

Konzessionsverträge mit den Energieversorgern. Konzessionsabgabenordnung.

Zielgruppen

EinwohnerInnen, Verwaltung, Energieversorger.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.01 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-332.785	-338.000	-315.000	-315.000	-315.000	-315.000
10	= Ordentliche Erträge	-332.785	-338.000	-315.000	-315.000	-315.000	-315.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.371	32.000	30.700	30.700	30.700	30.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.371	32.000	30.700	30.700	30.700	30.700
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-316.414	-306.000	-284.300	-284.300	-284.300	-284.300
19	+ Finanzerträge		-201.000	-194.000	-194.000	-194.000	-194.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	24.094	41.500	40.000	37.500	35.000	32.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	24.094	-159.500	-154.000	-156.500	-159.000	-161.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-292.320	-465.500	-438.300	-440.800	-443.300	-445.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-292.320	-465.500	-438.300	-440.800	-443.300	-445.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	407	9.283	284	286	288	291
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-291.913	-456.217	-438.016	-440.514	-443.012	-445.209

Die vertraglich festgelegten höchstmöglichen Konzessionsabgaben verbergen sich unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen**. Grundlage für die Berechnung der Konzessionsabgaben sind unter anderem die Verbräuche der Tarif- und Sondervertragskunden. Diese sind infolge Energieeinsparmaßnahmen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben rückläufig.

Der Ansatz i.H.v. 30,7 T € unter **sonstige ordentlichen Aufwendungen** beinhaltet die voraussichtlich zu zahlende Kapitalertragssteuer sowie den Solidaritätszuschlag auf die erwarteten Gewinnbeteiligungen der AggerEnergie.

Unter den **Finanzerträgen** wird die erwartete Gewinnausschüttung durch die Beteiligungserhöhung an der AggerEnergie veranschlagt.

Unter **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** sind die Zinsaufwendungen für die Finanzierung des Geschäftsanteils an der Aggerenergie dargestellt.



Beschreibung

Die Produktgruppe „Gasversorgung“ umfasst alle Angelegenheiten der Abwicklung und Abrechnung des Konzessionsvertrages mit der Gasgesellschaft Aggertal.

Auftragsgrundlage

Konzessionsvertrag mit der Gasgesellschaft Aggertal.

Zielgruppen

EinwohnerInnen, Verwaltung, Gasgesellschaft Aggertal.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.02 Gasversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-11.361	-11.300	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
10	= Ordentliche Erträge	-11.361	-11.300	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.894	5.490	5.500	5.500	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.894	5.490	5.500	5.500	5.500	5.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.467	-5.810	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
19	+ Finanzerträge	-34.724	-34.600	-34.720	-34.720	-34.720	-34.720
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-34.724	-34.600	-34.720	-34.720	-34.720	-34.720
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-40.191	-40.410	-40.220	-40.220	-40.220	-40.220
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-40.191	-40.410	-40.220	-40.220	-40.220	-40.220
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.043				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-40.191	-39.367	-40.220	-40.220	-40.220	-40.220

Es handelt sich hierbei um die Veranschlagung der Konzessionsabgaben (**sonstige ordentliche Erträge**) der AggerEnergie für die Gasversorgung im Gemeindegebiet. Die Erträge wurden an die Abschläge der Vorjahresergebnisse angepasst.

Für die zu erwartenden Gewinnausschüttungen der AggerEnergie an die Gesellschafter muss die Gemeinde Kapitalertragssteuer bezahlen. Auf die Kapitalerträge für jur. Personen des öffentlichen Rechts werden 3/5 von 25% Kapitalertragssteuer (=15%) berechnet (**sonstige ordentliche Aufwendungen**). Auf den Kapitalertragssteuerbetrag werden 5,5% Soli-Zuschlag erhoben.

Für 2016 und die Folgejahre wird mit einer gleichbleibenden Gewinnausschüttung (**Finanzerträge**) gerechnet. Für den Ansatz wurde der Durchschnitt der letzten vier Jahre zu Grunde gelegt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Peitsch, Christa

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Abfallwirtschaft“ umfasst alle Aufgaben der Abfallwirtschaft, so z. B. der Abfallvermeidung und der Abfallentsorgung. Mit der Abfallentsorgung ist die AVEA beauftragt.

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschaftsgesetz, Landesabfallgesetz, Satzungsrecht.

Zielgruppen

Einwohner, Gewerbetreibende.

Ziele

Unterstützung und Fortentwicklung des gesetzlich normierten Auftrages einer größtmöglichen Abfallvermeidung.
Umfangreiche Verwertung von Abfällen zur Rückführung der Wertstoffe in die Kreislaufwirtschaft.
Schadlose und umweltverträgliche Entsorgung von Restabfällen.
Gebührenstabilität.

Maßnahmen

Reduzierung wilder Müllablagerungen durch vermehrte Aufklärung

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Peitsch, Christa

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-862.378	-942.451	-960.979	-960.979	-960.979	-960.979
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.769	-17.950	-9.700	-9.700	-9.700	-9.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.065					
10	= Ordentliche Erträge	-874.213	-960.401	-970.679	-970.679	-970.679	-970.679
11	- Personalaufwendungen	31.339	27.342	28.190	28.472	28.757	29.045
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	769.990	805.958	821.162	821.162	821.162	821.162
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.625	5.173	5.174	5.147	5.111	5.110
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.256	1.115	1.125	1.130	1.135	1.140
17	= Ordentliche Aufwendungen	812.211	839.588	855.651	855.911	856.165	856.457
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-62.002	-120.813	-115.028	-114.768	-114.514	-114.222
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-62.002	-120.813	-115.028	-114.768	-114.514	-114.222
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-62.002	-120.813	-115.028	-114.768	-114.514	-114.222
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-138	-6.603	-124	-126	-127	-128
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.940	117.409	140.847	142.581	145.168	147.043
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	31.800	-10.007	25.695	27.687	30.527	32.693

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Peitsch, Christa

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Die Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Morsbach werden als **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** gebucht. Sie werden auf der Grundlage einer Gebührenkalkulation separat durch den Rat beschlossen.

Die Erstattungen des BTV für Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung sowie die Stellplatzmiete werden als **Kostenerstattung** gebucht. Hierunter fallen auch die Erträge aus der Verwertung der Altkleidersammlungen sowie das Entgelt für die Mitbenutzung der kommunalen Papiertonne durch die privaten Systembetreiber gemäß der Verpackungsverordnung.

Unter **sonstige ordentliche Erträge** werden die Erträge aus Schadensersatzleistungen gebucht.

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** werden die Abfallbeseitigungsgebühren an den Bergischen Abfallverband (BAV), die Kosten für Sammlung und Transport, sowie die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen geplant. Die Ansätze werden auf der Basis der Kalkulation der Abfallbeseitigungsgebühren veranschlagt.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind u.a. die Unfallversicherungsbeiträge sowie die Druckkosten für die Erstellung des Abfallkalenders enthalten.

Die **bilanziellen Abschreibungen** beinhalten ab 2015 die Ende 2014 neu angeschafften Bioabfallbehälter.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5.973	720	720		720	720	720
30	= investive Auszahlungen	5.973	720	720		720	720	720
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	5.973	720	720		720	720	720

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Peitsch, Christa

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.06 Abfallwirtschaft**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	10.495	720	720		720	720	720	34.481	37.361
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.495	720	720		720	720	720	34.481	37.361

Für 2017 und die Folgejahre wird jährlich der Erwerb von Straßenpapierkörben mit 720 € eingeplant.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850
2	wilde Müllablagerungen (ANZ)	71	42	60	60	55	55
3	wilde Müllablagerungen (TO)	55	37	45	41	37	35

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.53 Ver- und Entsorgung**1.53.08 Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
15	- Transferaufwendungen	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	53.889	54.000	128.000	128.000	128.000	128.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	298		289	292	296	301
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	54.187	54.000	128.289	128.292	128.296	128.301

Nach Ansicht des Landesbetrieb IT-NRW muss die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung als Zuweisung des Gemeindefinanzierungsgesetzes im Gemeindehaushalt dargestellt und abgewickelt werden.

Die Weiterleitung an den Eigenbetrieb wird unter den **Transferaufwendungen** ausgewiesen und die Zuweisung in der Produktgruppe 1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	1.54.01.01	Straßenunterhaltung+Erschließungsanlagen
			1.54.01.08	Straßenbeleuchtung, Bereitst.+Betrieb
			1.54.01.09	Verkehrssteuerung-inkl.ÖPNV+Wartehallen
	1.54.05	Parkeinrichtungen	1.54.05.01	Parkplatzbereitstellung und Unterhaltung
	1.54.17	Straßenreinigung und Winterdienst	1.54.17.02	Winterdienst

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-172.899	-166.042	-164.831	-160.155	-151.491	-156.742
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-239.755	-241.987	-241.821	-253.478	-257.774	-270.558
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.390	-3.400	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.689	-22.000	-17.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-42.776	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-463.510	-434.429	-431.152	-423.133	-418.765	-436.800
11	- Personalaufwendungen	111.214	110.923	96.002	96.962	97.931	98.911
12	- Versorgungsaufwendungen	30.343	29.635	20.269	20.269	20.269	20.269
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	612.708	758.945	765.945	693.845	694.845	694.845
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.076.900	1.115.859	1.060.301	1.061.438	1.076.661	1.088.060
15	- Transferaufwendungen	5.000	8.000	10.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.170	45.161	33.351	10.856	10.861	10.866
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.890.336	2.068.523	1.985.868	1.888.370	1.905.567	1.917.951
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.426.826	1.634.094	1.554.716	1.465.237	1.486.802	1.481.151
19	+ Finanzerträge	-108					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-108					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.426.719	1.634.094	1.554.716	1.465.237	1.486.802	1.481.151
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.426.719	1.634.094	1.554.716	1.465.237	1.486.802	1.481.151

Haushaltsplan 2017**1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

verantwortlich:

Bukowski, Jörg



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-50.801	-53.576	-31.623	-31.841	-32.060	-32.283
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	384.516	709.462	672.171	681.555	693.651	698.593
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.760.434	2.289.981	2.195.264	2.114.951	2.148.393	2.147.461

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.000	-153.600	-164.000		-125.000	-549.821	-239.284
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	76.321	-963.000			-116.000	-939.650	
23	= investive Einzahlungen	71.321	-1.116.600	-164.000		-241.000	-1.489.471	-239.284
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					24.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	147.745	1.170.000	592.000		1.050.100	2.307.742	1.448.668
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		580.000					
30	= investive Auszahlungen	147.745	1.750.000	592.000		1.074.100	2.307.742	1.448.668
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	219.066	633.400	428.000		833.100	818.271	1.209.384

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bukowski, Jörg

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stellenplanauszug	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Plan VZ-Stellen Beamte (MAS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Plan VZ-Stellen TVöD (MAS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Öffentliche Verkehrsflächen“ umfasst die Angelegenheiten der Straßenunterhaltung und Erschließungsanlagen, der Bereitstellung und des Betriebs der Straßenbeleuchtung sowie der Verkehrssteuerung inklusive ÖPNV, Wartehallen und Bürgerbus.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse, Rat; VOB, Baugesetzbuch, Verkehrsgesetze, Verordnungen, Beschlüsse politischer Gremien, Planfeststellungsverfahren, BImSchG, BImSchV.

Zielgruppen

Fußgänger, Kinder, Gewerbetreibende bei Sondernutzungen, Straßenverkehrsteilnehmer, ÖPNV-Nutzer.

Ziel 1: Aufrechterhaltung des verkehrssicheren Zustandes der Gemeindestraßen

Maßnahmen: Unterhaltungsarbeiten an Straßen durch Bauhof
Fahrbahnsanierungen durch Fremdvergabe

Kennzahlen: Zeitaufwand des Bauhofs für Straßenunterhaltung
KM pro Jahr Fahrbahnsanierung durch Fremdvergabe
Kosten der Straßenunterhaltung in Bezug zur Gesamtstraßenlänge

Ziel 2: Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehrsraum

Maßnahmen: Sanierung ZOB Morsbach bis 2019
Sanierung Gehwege Bahnhofstraße bis 2020
Sanierung der Bushaltestelle Lichtenberg bis 2020

Kennzahlen: Meter sanierte Gehwege

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-172.595	-166.042	-163.918	-159.242	-150.578	-155.344
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-150.997	-151.987	-151.821	-163.478	-167.774	-180.558
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.335	-22.000	-17.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-42.341	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
10	= Ordentliche Erträge	-368.269	-341.029	-333.739	-325.720	-321.352	-338.902
11	- Personalaufwendungen	111.214	110.923	96.002	96.962	97.931	98.911
12	- Versorgungsaufwendungen	30.343	29.635	20.269	20.269	20.269	20.269
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	534.840	618.845	655.845	603.845	604.845	604.845
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.076.596	1.115.015	1.059.388	1.060.338	1.074.623	1.086.022
15	- Transferaufwendungen	5.000	8.000	10.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.413	43.415	31.695	9.200	9.205	9.210
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.771.407	1.925.833	1.873.199	1.795.614	1.811.873	1.824.257
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.403.138	1.584.804	1.539.460	1.469.894	1.490.521	1.485.355
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.403.138	1.584.804	1.539.460	1.469.894	1.490.521	1.485.355
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.403.138	1.584.804	1.539.460	1.469.894	1.490.521	1.485.355
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-50.801	-53.576	-31.623	-31.841	-32.060	-32.283
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	376.601	744.612	637.919	634.433	644.728	649.084

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.728.939	2.275.841	2.145.756	2.072.486	2.103.188	2.102.157

Außer der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten aus (investiven) Zuweisungen des Landes oder Bundes wird unter **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** nur die Zuweisung für den Bürgerbus in Höhe von 5.000 € veranschlagt.

Gemäß den Zuordnungsvorschriften nach NKF werden die KAG- und BauGB-Beiträge als Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen und aus Straßenbaubeiträgen dem Bereich **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** zugeordnet. Auf Grund der geplanten Abrechnung (KAG-Beiträge) der Kirchstraße in 2018 und der Straße Auf dem Kamp (KAG-Beiträge) sowie der Endabrechnung der Erschließungsanlagen im BP 22 in Alzen (Bau GB-Beiträge) in 2019 steigen die Auflösungsbeträge ab 2018.

Bei den **Kostenerstattungen** handelt es sich um die Personalsachbearbeitung in Beitragsangelegenheiten auch für die Gemeindewerke, die von einem Verwaltungsmitarbeiter erledigt werden und von den Eigenbetrieben anteilig zu erstatten sind. In 2017 ist weiterhin eine Kostenerstattung des Landes für die Sanierung einer Brücke in Euelsloch (15 T€) enthalten.

Unter der Position **sonstige ordentliche Erträge** sind Erträge aus Schadensersatzleistungen veranschlagt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** enthalten im Wesentlichen die Kosten für die Straßenentwässerung (380 T €) sowie die Kosten für die Unterhaltung der Gemeindestraßen (70 T€), die Brückensanierung in Euelsloch (20 T€) und für die Brücke Heinrich-Halberstadt Weg (37 T€) sowie für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung (61 T€).

Die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung (54 T €) sind hier ebenfalls mit veranschlagt.

Personalkostenerstattungen für Leistungen der Eigenbetriebe (14 T €), die Reinigung der Straßeneinläufe (18 T €), die Unterhaltung der Buswartehäuser (1 T€) sowie Softwarekosten werden hier ebenfalls berücksichtigt.

Geplante Straßenbaumaßnahmen sowie die Fertigstellung der IHK-Maßnahmen wie zum Beispiel der barrierefreie Umbau des Busbahnhofes in Morsbach, die Umgestaltung der Bachstraße und des Rathausvorplatzes führen ab 2019 tendenziell zu steigenden **bilanziellen Abschreibungen**.

Transferaufwendungen: Der Bürgerbusverein wird durch das Land mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 5 T € gefördert. Der Zuschuss ist unmittelbar an den Bürgerbusverein durch die Gemeinde weiterzuleiten. Letztmalig sind 5 T € als Baukostenzuschuss für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung enthalten, da der Kauf erst zum Jahresende 2017 erfolgen soll.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden die Kosten für die Prüfung der Brückenbauwerke (1,5 T€) veranschlagt. Die Pflege der Software INGRADA, INGRADA web und GEOgraf (2,1 T€) wird ebenfalls unter der Position gebucht. Zudem wurde ein Ansatz für Schadensfälle (1 T€) aufgenommen analog der sonstigen ordentlichen Erträge. Ferner wurde ein Betrag von 25 T€ für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Neuausschreibung des Straßenbeleuchtungsvertrages aufgenommen. Aufgrund personeller Umstrukturierungen und des Schulungsbedarf wird ein Ansatz für Aus- und Fortbildung (1,5 T€) aufgenommen. Darüber hinaus werden Reisekosten sowie Kosten für Fachliteratur abgebildet. 2017 sind 1,5 T€ für 6 einfache Brückenprüfungen erforderlich. Ab 2018 stehen Hauptprüfungen für jeweils 6 Bauwerke an (jeweils 5 T€).

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-5.000	-153.600	-164.000		-125.000	-549.821	-239.284
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	76.321	-963.000			-116.000	-939.650	
23	= investive Einzahlungen	71.321	-1.116.600	-164.000		-241.000	-1.489.471	-239.284
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					18.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	112.987	1.170.000	592.000		1.005.100	2.307.742	1.448.668
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		580.000					
30	= investive Auszahlungen	112.987	1.750.000	592.000		1.023.100	2.307.742	1.448.668
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	184.308	633.400	428.000		782.100	818.271	1.209.384

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5100012 Gehweg L 333										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-27.900	-27.900
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-600							-49.399	-49.399
6	= Summe Einzahlungen	-600							-77.299	-77.299
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								88.876	88.876
13	= Summe Auszahlungen								88.876	88.876
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-600							11.577	11.577
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540001 Gemeindestraßen Deckenerneuerung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			272.000			130.000	130.000		532.000
13	= Summe Auszahlungen			272.000			130.000	130.000		532.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			272.000			130.000	130.000		532.000

Für die Haushaltsjahre 2019 bis 2020 wird jeweils ein Pauschalbetrag von 130.000 € für Deckenerneuerungsmaßnahmen eingestellt. In 2017 ist die Deckensanierung der Industriestraße in Lichtenberg mit einem Ansatz von 272.000 € vorgesehen. Die sonstigen Einzelmaßnahmen werden gemäß Priorisierung im Straßenkataster bzw. nach aktueller Notwendigkeit festgelegt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540002 Gemeindestraßen Leitplanken										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.000	10.000		10.100	10.100	10.100	24.267	64.567
13	= Summe Auszahlungen		10.000	10.000		10.100	10.100	10.100	24.267	64.567
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		10.000	10.000		10.100	10.100	10.100	24.267	64.567

Die Leitplanken im Gemeindegebiet sind sanierungsbedürftig und sollen in den nächsten Jahren sukzessive erneuert werden. Hierfür wird in 2017 ein Betrag von 10 T€ in 2017 veranschlagt. Für die Folgejahre wird der Ansatz pauschal um 100 € erhöht.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540003 EA BP 14 Erblingen Erschließung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.010							4.010	4.010
13	= Summe Auszahlungen	4.010							4.010	4.010
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.010							4.010	4.010

Die angesetzten **Baukosten** aus dem Ansatz von 2015 beliefen sich auf 187.000 €. In 2015 sind erste Auszahlungen für die Straßenbauarbeiten sowie für die Vermessung und die Fortschreibung des Liegenschaftskatasters angefallen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540004 Auf der Hütte Straßenbau										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-15.453							-172.670	-172.670
6	= Summe Einzahlungen	-15.453							-172.670	-172.670
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	86.896							219.350	219.350
13	= Summe Auszahlungen	86.896							219.350	219.350
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	71.443							46.680	46.680

Die Auszahlungen aus 2015 resultieren aus Restarbeiten sowie Schlussrechnungen. Aufgrund von restlichen Zahlungseingängen im Bereich der Anliegerbeiträge entstanden Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540005 EA BP 22 Alzen Erschließung										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-65.250			-65.250
6	= Summe Einzahlungen						-65.250			-65.250
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					170.000				170.000
13	= Summe Auszahlungen					170.000				170.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					170.000	-65.250			104.750

Für das Jahr 2018 ist der Fertigausbau vorgesehen, der wegen der geringen Bebauung um ein Jahr verschoben wurde:
 Baukosten in Höhe von 150.000,- €
 Planungskosten in Höhe von 20.000,- €
 Außerdem werden für 2019 Erschließungsbeiträge i. H. V. 65.250 € veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540007 Herbertshagener Str. (Rhein) Straßenbau										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-513.000						-513.000	-513.000
6	= Summe Einzahlungen		-513.000						-513.000	-513.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.317	803.000						814.317	814.317
13	= Summe Auszahlungen	11.317	803.000						814.317	814.317
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	11.317	290.000						301.317	301.317

Für Planungskosten waren in 2015 52.000 € vorgesehen. Diese erfolgen jedoch zum Großteil erst in 2016. Der Straßenausbau soll dann voraussichtlich im Jahr 2017 beginnen. Außerdem wurden für 2016 KAG-Beiträge i. H. V. 513.000 € geplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540008 Auf dem Kamp Straßenbau										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-214.400			-214.400
6	= Summe Einzahlungen						-214.400			-214.400
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					33.000	235.000			268.000
13	= Summe Auszahlungen					33.000	235.000			268.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					33.000	20.600			53.600

Die Baumaßnahme wird um ein Jahr verschoben. In 2018 werden 33.000 € als Planungskosten und in 2019 235.000 € für die Baumaßnahme eingeplant. In 2019 ist mit KAG-Beiträgen als Einzahlung zu rechnen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540009 Hochstraße Wallerhausen Straßenbau										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	92.374	-450.000						-528.485	-528.485
6	= Summe Einzahlungen	92.374	-450.000						-528.485	-528.485
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.655	95.000						134.470	134.470
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								54	54
13	= Summe Auszahlungen	7.655	95.000						134.524	134.524
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	100.029	-355.000						-393.961	-393.961

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540010 IHK Bahnhofstraße Erneuerung/Verlegung										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-21.400	-85.600		-107.000
6	= Summe Einzahlungen						-21.400	-85.600		-107.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								11.979	11.979
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						42.800	171.200		214.000
13	= Summe Auszahlungen						42.800	171.200	11.979	225.979
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						21.400	85.600	11.979	118.979

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll in 2019 und 2020 die Barrierefreiheit sowie die Aufwertung der Gehwege an der Bahnhofstraße geschaffen werden.

Den Auszahlungen stehen Städtebaufördermittel von 50 % als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540014 Erwerb Straßenbeleuchtung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		580.000						580.000	580.000
13	= Summe Auszahlungen		580.000						580.000	580.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		580.000						580.000	580.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540015 Barrierefreier Ortskern										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.337							2.337	2.337
13	= Summe Auszahlungen	2.337							2.337	2.337
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.337							2.337	2.337

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540016 Deckenverstärkung Wallerhausen L94									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		58.000						58.000	58.000
13 = Summe Auszahlungen		58.000						58.000	58.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		58.000						58.000	58.000

Für die Deckenverstärkung der L94 in Wallerhausen wurden Mittel für 2016 eingeplant. Da die Deckenverstärkung jedoch vom Ausbau der Hochstraße abhängig ist, erfolgt erst nach Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme Hochstraße die Deckenverstärkung der Verbindungsstraße zur L 94 hin. Auszahlungen sind erst im letzten Quartal 2016 zu erwarten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540020 Brücke BW-040 Erneuerungsmaßnahme									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.000	-28.600	-20.000					-33.600	-53.600
6 = Summe Einzahlungen	-5.000	-28.600	-20.000					-33.600	-53.600
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	772							772	772
13 = Summe Auszahlungen	772							772	772
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.228	-28.600	-20.000					-32.828	-52.828

Laut aktuellem Kostenstand ist eine Zuwendung in Höhe von 105.000 € zu erwarten. Davon werden im Jahre 2016 noch 85.000 € abgerufen. In 2017 wird mit dem Erhalt der restlichen Zuwendung in Höhe von 20.000 € aus dem Schlussverwendungsnachweis gerechnet und diese unter Einzahlungen aus Investitionszuwendungen veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540022 Kirchstraße Erneuerung										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-116.000				-116.000
6	= Summe Einzahlungen					-116.000				-116.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		22.000	20.000		125.000			22.000	167.000
13	= Summe Auszahlungen		22.000	20.000		125.000			22.000	167.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		22.000	20.000		9.000			22.000	51.000

Für die Erneuerung des Abschnitts der Kirchstraße zwischen der Einmündung der Straßen "Zur Burg" und "An der Seelhardt" sind in 2017 Gutachten- und Planungskosten (20 T€) und in 2018 Baukosten (125 T€) und Beiträge (116 T€) veranschlagt. Der Ausbau beginnt dementsprechend frühestens im Jahre 2018.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540024 Am Eichhölzchen Straßenausbau										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-660.000			-660.000
6	= Summe Einzahlungen						-660.000			-660.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					77.000	763.000			840.000
13	= Summe Auszahlungen					77.000	763.000			840.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					77.000	103.000			180.000

Für den Straßenausbau Am Eichhölzchen sind in 2018 Planungskosten in Höhe von 77 T€ vorgesehen. Für die Baumaßnahme (763 T€) und entsprechende Beiträge (660 T€) wurden in 2019 Ansätze gebildet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540025 Alzen Straßenausbau									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen						70.000	850.000		920.000
13 = Summe Auszahlungen						70.000	850.000		920.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						70.000	850.000		920.000

Planungskosten für den Ausbau der Straßen Ehrenstraße, Siedenberger Straße, Lauberbachweg, Zum rauhen Hahn und Auf dem Rosenkämpchen sind in 2019 mit 70 T€ eingeplant. Für die Durchführung der Baumaßnahme werden für das Jahr 2020 Mittel in Höhe von 850 T€ vorgesehen.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540026 IHK Bachstraße Umgestaltung									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-107.500	-430.000			-537.500
6 = Summe Einzahlungen					-107.500	-430.000			-537.500
7 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden					18.000				18.000
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		32.000			215.000	860.000		32.000	1.107.000
13 = Summe Auszahlungen		32.000			233.000	860.000		32.000	1.125.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		32.000			125.500	430.000		32.000	587.500

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll in 2018 der Erwerb von notwendigen Grundstücksflächen (18 T€) zur Umgestaltung der Bachstraße erfolgen. Die Baumaßnahme soll in 2018 (215 T€) und in 2019 (860 T€) durchgeführt werden und beinhaltet nach derzeitigem Planungsstand die attraktive Gestaltung der Bereiche um den Morsbach sowie eine abgesenkte Promenade entlang des Gewässers. Den Auszahlungen stehen im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes Städtebaufördermittel als Einzahlung aus Investitionszuwendungen in 2018 und 2019 gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540028 Morsbacher Straße Verkehrsberuhigung									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					50.000				50.000
13 = Summe Auszahlungen					50.000				50.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					50.000				50.000

Nach der Ertüchtigung/Sanierung der L 336 sollen in 2018 Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung der Morsbacher Straße in Lichtenberg durchgeführt werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540030 IHK Busbahnhof									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-17.500	-70.000			-87.500
6 = Summe Einzahlungen					-17.500	-70.000			-87.500
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					35.000	140.000			175.000
13 = Summe Auszahlungen					35.000	140.000			175.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					17.500	70.000			87.500

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll die barrierefreie Umgestaltung des Zentralen Busbahnhofes erfolgen. In 2018 werden Planungskosten von 35 T€ und in 2019 140 T€ für die Baumaßnahme veranschlagt.

Den Auszahlungen für Baumaßnahmen stehen in den Jahren 2018 und 2019 Zuwendungen aus den Städtebaufördermitteln des IHK i.H.v. 50 % der Baukosten gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540032 IHK Dezentrale Plätze Ausstattung									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-3.715	-14.860		-18.575
6 = Summe Einzahlungen						-3.715	-14.860		-18.575
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen						7.430	29.720		37.150
13 = Summe Auszahlungen						7.430	29.720		37.150
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						3.715	14.860		18.575

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes sollen diverse Plätze (Hahner Straße, Rheinischer Hof, Am Prinzen Heinrich, Zur Burg) in 2019 und 2020 durch eine Erneuerung und die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen aufgewertet werden. Den Auszahlungen für Baumaßnahmen stehen in den Jahren 2019 und 2020 Zuwendungen aus den Städtebaufördermitteln des IHK i.H.v. 50 % der Baukosten gegenüber.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540034 IHK Rathausplatz									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen						-24.706	-98.824		-123.530
6 = Summe Einzahlungen						-24.706	-98.824		-123.530
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen						49.412	197.648		247.060
13 = Summe Auszahlungen						49.412	197.648		247.060
14 = Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						24.706	98.824		123.530

Für die Erneuerung des Rathausplatzes im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes sind in 2019 und 2020 für die Umsetzung der Baumaßnahme Mittel vorgesehen. Die Baumaßnahme beinhaltet die Aufwertung des Rathausplatzes durch ein neues Springbrunnen-/Fontänenfeld sowie durch neue Sitzungsmöglichkeiten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Den Auszahlungen für Baumaßnahmen stehen in den Jahren 2019 und 2020 Zuwendungen aus den Städtebaufördermitteln des IHK i.H.v. 50 % der Baukosten gegenüber.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540037 IHK Brücke Heinrich- Halberstadt-Weg									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-144.000						-144.000
6 = Summe Einzahlungen			-144.000						-144.000
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			290.000						290.000
13 = Summe Auszahlungen			290.000						290.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			146.000						146.000

In 2017 wurde ein Ansatz von 290 T€ für die Erneuerung der Brückenplatte sowie der Fahrbahn für die Brücke 13 Heinrich-Halberstadt-Weg veranschlagt. Weiterhin werden aufgrund eines Förderantrages für das Brückenbauwerk 144 T€ als Einzahlung aus Investitionszuwendungen eingeplant.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540040 Deckensanierung Rhein - L94									
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					290.000				290.000
13 = Summe Auszahlungen					290.000				290.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					290.000				290.000

Für die Deckenverstärkung der Fahrbahn zwischen der Ortslage Rhein und der L 94 werden im Jahr 2018 Mittel in Höhe von 290 T€ veranschlagt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540500 Buswartehallen barrierefreier Umbau									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-125.000					-40.000	-125.000	-165.000
6 = Summe Einzahlungen		-125.000					-40.000	-125.000	-165.000
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000					60.000	150.000	210.000
13 = Summe Auszahlungen		150.000					60.000	150.000	210.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		25.000					20.000	25.000	45.000

Da der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen in Morsbach und Lichtenberg nicht in das Investitionsförderprogramm des ÖPNV 2016-2019 gemäß § 12 ÖPNVG NRW aufgenommen wurde, ist mit Ein- bzw. Auszahlungen bis dahin nicht zu rechnen. In 2020 werden für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen in Lichtenberg (Morsbacher Straße) Baukosten in Höhe von 60 T€ erneut veranschlagt.

Bei Aufnahme der Baumaßnahme in das Investitionsförderprogramm des ÖPNV erfolgt eine Förderung der Investitionsmaßnahme über den Kreis. Dazu wurden 40 T€ als Einzahlungen aus Investitionszuwendungen für das Jahr 2020 vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen**

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Zeitaufwand Bauhof Straßenunterhaltung (STD)	7.210	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
2	Fahrbahnsanierung durch Fremdvergabe (KM)	0	1	1	2	1	1
3	Kosten Straßenunterh./Gesamtstraßenfläche (EUR)	0	1	1	1	1	1
4	Meter sanierte Gehwege (M)	0	260	160		620	
5	Kosten Straßenunterh./Gesamtstraßenlänge (EUR)			467	467	467	467



Beschreibung

Die Produktgruppe „Parkeinrichtungen“ umfasst alle Angelegenheiten der Parkplatzbereitstellung und der Unterhaltung.

Auftragsgrundlage

Ausschussbeschlüsse, Rat; VOB.

Zielgruppen

Straßenverkehrsteilnehmer.

Ziele

Wirtschaftliche und ausreichende Bereitstellung und Unterhaltung von Parkplätzen.

Kennzahlen

Anzahl qm Parkfläche

Anzahl Parkplätze

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.05 Parkeinrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-304		-913	-913	-913	-1.398
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.390	-3.400	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-35					
10	= Ordentliche Erträge	-5.729	-3.400	-7.413	-7.413	-7.413	-7.898
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		100	100			
14	- Bilanzielle Abschreibungen	304	844	913	1.100	2.038	2.038
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		90				
17	= Ordentliche Aufwendungen	304	1.034	1.013	1.100	2.038	2.038
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.425	-2.366	-6.400	-6.313	-5.375	-5.860
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.425	-2.366	-6.400	-6.313	-5.375	-5.860
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.425	-2.366	-6.400	-6.313	-5.375	-5.860
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.031	2.376	1.939	1.967	2.002	2.013
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.394	10	-4.461	-4.346	-3.373	-3.847

Die Veranschlagungen unter den **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** resultieren aus der Auflösung eines Sonderpostens der Investitionspauschale für die Parkflächen „Zur Hoorwiss“.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden die Pachterträge für die Verpachtung von Parkflächen dargestellt.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.05 Parkeinrichtungen**

Für die Unterhaltung von Parkplätzen ist ein geringer Ansatz unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt.

Die **bilanziellen Abschreibungen** entstehen durch den geplanten Bau des Pendlerparkplatzes in Lichtenberg.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					6.000		
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.758				45.000		
30	= investive Auszahlungen	34.758				51.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	34.758				51.000		

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540021 Erweiterung Parkplätze Zur Hoorwiss										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-15.000	-15.000
6	= Summe Einzahlungen								-15.000	-15.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.758							35.035	35.035
13	= Summe Auszahlungen	34.758							35.035	35.035
14	= Saldo: (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	34.758							20.035	20.035

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.05 Parkeinrichtungen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5540023 Pendlerparkplatz Lichtenberg										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden					6.000				6.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					45.000				45.000
13	= Summe Auszahlungen					51.000				51.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					51.000				51.000

Für die Befestigung des Pendlerparkplatzes in Lichtenberg werden 45.000 € in 2018 vorgesehen. Darüber hinaus ist ein Betrag von 6.000 € für den Erwerb des Grundstückes eingeplant.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Anzahl Parkplätze (ST)	20	20	20	20	20	20
2	Anzahl qm Parkfläche (M2)	7.452	7.452	7.452	7.452	7.452	7.452

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Osinski, Klaus

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst



Beschreibung

Die Produktgruppe „Straßenreinigung und Winterdienst“ umfasst alle Angelegenheiten bezogen auf den Winterdienst im Gemeindegebiet. Es handelt sich hier um eine „gebührenrechnende Einrichtung“, die jährlich entsprechende Gebühren festsetzt, die von Anliegern an die Gemeinde zu entrichten sind.

Die Ausführung des Winterdienstes erfolgt durch den Baubetriebshof und teilweise auch durch Dritte.

Auftragsgrundlage

Zuständigkeit der Gemeinde für die Verkehrssicherheit und den ordnungsgemäßen Zustand der Gemeindestraßen auch im Winter, Straßenreinigungsgesetz, Satzung, KAG.

Zielgruppen

VerkehrsteilnehmerInnen, BürgerInnen.

Ziele

Standardreduzierung bei der Durchführung des Winterdienstes zur Erreichung einer konstanten bzw. günstigen Winterdienstgebühr (witterungsbereinigt) unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit

Maßnahmen

Räumen und Streuen der öffentlichen Straßen innerhalb geschlossener Ortslagen lediglich an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen; außerhalb geschlossener Ortslagen ausschließlich an besonders gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen

Kennzahlen

Winterdienststunden Bauhof
Winterdienststunden durch Dritte
Gebührenpflichtige Frontmeter
Räumstrecke (Kilometer)

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Osinski, Klaus

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-88.758	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-319					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-435					
10	= Ordentliche Erträge	-89.512	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.868	140.000	110.000	90.000	90.000	90.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.757	1.656	1.656	1.656	1.656	1.656
17	= Ordentliche Aufwendungen	118.625	141.656	111.656	91.656	91.656	91.656
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	29.113	51.656	21.656	1.656	1.656	1.656
19	+ Finanzerträge	-108					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-108					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	29.006	51.656	21.656	1.656	1.656	1.656
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.006	51.656	21.656	1.656	1.656	1.656
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-45.679	-81.367	-64.135	-52.647	-52.647	-52.647
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.562	43.841	96.448	97.803	99.568	100.143
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.889	14.130	53.969	46.812	48.577	49.152

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Osinski, Klaus

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**1.54.17 Straßenreinigung und Winterdienst**

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** 2017 - 2020 beinhalten die Benutzungsgebühren für den Winterdienst. In 2016 und 2017 ist die Inanspruchnahme des Sonderpostens für den Gebührenaussgleich "Winterdienst" vorgesehen, sodass hier keine Benutzungsgebühren anfallen.

In den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die primären Kosten für Streugut (50 T€) und die Beauftragung Dritter im Rahmen der Durchführung des Winterdienstes (60 T€). Der Veranschlagung wurden die Ergebnisse der Jahre 2009 - 2015 zu Grunde gelegt.

In der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind Kosten für die Anpachtung eines Vorrats-Salzlagers auf dem ehemaligen Kasernengelände in der Nähe von Reichshof- Wildbergerhütte enthalten.

Hinzuzurechnen sind sekundäre Kosten aus der **internen Leistungsverrechnung**. Hierunter fallen insbesondere die Bauhofleistungen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Winterdienst - Bauhofstunden (STD)	893	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2	Straßenkilometer Winterdienst (KM)	142	142	142	142	142	142
3	gebührenpflichtige Frontmeter in km (KM)	127	127	127	127	127	127
4	Anz. Std. für Winterdienst durch Dritte (STD)	332	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.55 Natur- und Landschaftspflege	1.55.01	Öffentliches Grün	1.55.01.01	Unterhaltung Park-/Grünanlagen u.a.
	1.55.03	Wald, Forst- und Landwirtschaft	1.55.03.01	Aufgaben der Wald und Forstwirtschaft
	1.55.04	Wasser und Wasserbau	1.55.04.01	Maßnahmen d. Wasserwirtschaft/Wasserbau
	1.55.06	Friedhofswesen	1.55.06.01	Friedhofswesen / Ehrenfriedhöfe

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.55 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.382	-23.987	-26.389	-27.159	-33.030	-38.017
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-95.666	-37.500	-22.500	-21.505	-21.505	-21.505
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-142	-17.400	-150	-150	-150	-150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.038					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-19.973					
10	= Ordentliche Erträge	-141.201	-78.887	-49.039	-48.814	-54.685	-59.672
11	- Personalaufwendungen		5.000				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.477	59.863	26.210	26.215	26.218	26.218
14	- Bilanzielle Abschreibungen	169.231	169.318	169.685	170.511	179.603	152.814
15	- Transferaufwendungen	178.164	181.200	186.400	190.700	195.200	199.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.493	2.640	3.215	3.225	3.241	3.251
17	= Ordentliche Aufwendungen	378.364	418.021	385.510	390.651	404.262	381.983
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	237.163	339.134	336.471	341.837	349.577	322.311
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	237.163	339.134	336.471	341.837	349.577	322.311
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	237.163	339.134	336.471	341.837	349.577	322.311
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	104.938	262.464	147.613	149.709	152.324	153.275
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	342.100	601.598	484.084	491.546	501.901	475.586

Haushaltsplan 2017**1.55 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-13.528				-51.200	-204.800	
23	= investive Einzahlungen	-13.528				-51.200	-204.800	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.820	45.000	45.000		102.400	409.600	
30	= investive Auszahlungen	29.820	45.000	45.000		102.400	409.600	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	16.292	45.000	45.000		51.200	204.800	



Beschreibung

Die Produktgruppe „Öffentliches Grün“ umfasst alle Angelegenheiten der Bereitstellung und Unterhaltung von Park- und Grünanlagen.

Auftragsgrundlage

Zuständigkeit der Gemeinde für die Sauberkeit und den ordnungsgemäßen Zustand der Anlagen.

Zielgruppen

EinwohnerInnen.

Ziele

Wirtschaftliche und ordnungsgemäße Pflege der Anlagen.

Maßnahmen

Sicherstellung eines sauberen und ordnungsgemäßen Zustandes.

Kennzahlen

Bauhofstunden zur Unterhaltung der Park- und Grünanlagen

Fläche Park- und Grünanlagen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.595	-4.301	-6.332	-7.102	-12.989	-18.111
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.500	-500	-505	-505	-505
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.038					
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	-19.973					
10	= Ordentliche Erträge	-25.605	-6.801	-6.832	-7.607	-13.494	-18.616
11	- Personalaufwendungen		5.000				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	389	2.763	2.660	2.665	2.668	2.668
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.019	8.131	8.131	9.669	21.446	31.688
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.295	790	1.295	1.295	1.301	1.301
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.703	16.684	12.086	13.629	25.415	35.657
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.903	9.883	5.254	6.022	11.921	17.041
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.903	9.883	5.254	6.022	11.921	17.041
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-16.903	9.883	5.254	6.022	11.921	17.041
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.978	53.151	23.071	23.391	23.807	23.924
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	15.075	63.034	28.325	29.413	35.728	40.965

Die Auflösung von Sonderposten (Allgemeine Investitionspauschale) ergibt die Ansätze unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**. Diese steigen ab 2019 aufgrund des im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geförderten Umbaus des Kurparks zum Generationenpark.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden die Erträge aus dem Verleih der Minigolfschläger dargestellt. Die erreichten Beträge sollen jedoch wieder zur Unterhaltung der Minigolfanlage eingesetzt werden. Weiterhin sind hier die erwarteten Verkaufserlöse aus dem geplanten Kioskbetrieb veranschlagt.

Die **Personalaufwendungen** beinhalten die Vergütungen von geringfügig Beschäftigten zum Betrieb des Kiosks.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beziehen sich auf die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Park- und Gartenanlagen.

Die **bilanziellen Abschreibungen** resultieren aus der Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Kurpark, den neu angeschafften Basketballkörben und Trimmgeräten sowie dem neu errichteten Kiosk. Ab 2019 steigen die Beträge wegen der im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes geplanten Maßnahmen zum Umbau zu einem Generationenpark an.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden Kosten für Gebäudeversicherung und Schäden durch Vandalismus eingeplant.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					-51.200	-204.800	
23	= investive Einzahlungen					-51.200	-204.800	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.494				102.400	409.600	
30	= investive Auszahlungen	10.494				102.400	409.600	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	10.494				51.200	204.800	

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5550002 Kurpark Errichtung Kiosk										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.494							10.494	10.494
13	= Summe Auszahlungen	10.494							10.494	10.494
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.494							10.494	10.494

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5550003 IHK Generationenpark Relaunch										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-51.200	-204.800			-256.000
6	= Summe Einzahlungen					-51.200	-204.800			-256.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					102.400	409.600			512.000
13	= Summe Auszahlungen					102.400	409.600			512.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					51.200	204.800			256.000

Zur Attraktivitätssteigerung des Kurparks soll im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes neben den Aspekten der Parkgestaltung und Barrierefreiheit eine Treppenanlage zur Wisser errichtet sowie die Erneuerung der demontierten Brücke über die Wisser durchgeführt werden. Die Kosten hierfür sind für 2018 und 2019 eingeplant.

Den Auszahlungen steht im Rahmen der Städtebauförderung des integrierten Handlungskonzeptes eine 50 %ige Förderung der Baukosten als Einzahlung aus Investitionszuwendung gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Scholl, Matthias

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.01 Öffentliches Grün**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen								5.592	5.592
3	Saldo: = (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								5.592	5.592

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Unterhalt. Park-/Grünanl. - Bauhofstd. (STD)	641	800	800	800	800	800
2	Fläche Park- u. Grünanlagen in m² (M2)	117.650		117.650	117.650	117.650	117.650

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hombach, Uwe

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft



Beschreibung

Die Produktgruppe „Wald-, Forst- und Landwirtschaft“ umfasst alle Aufgaben der Wald- und Forstwirtschaft, der Holzwirtschaft und des Ökosystemmanagement im Wald.

Auftragsgrundlage

Bundes-/Landeswaldgesetz, Landschaftsgesetz, Landesforstgesetz, Betriebsleitungs- und Beförsterungsvertrag, Vertrag zwischen der Gemeinde und dem staatlichen Forstamt (Forsteinrichtungswerk für die Gemeinde Morsbach).

Zielgruppen

Holzkäufer, BürgerInnen, Schulen.

Ziele

Nachhaltige und naturgemäße Bewirtschaftung des Waldes.

Naturverträgliche Erholungsnutzung.

Nutzung vorhandener Energieressourcen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hombach, Uwe

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-17.993	-17.942	-18.262	-18.263	-18.260	-18.264
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-95.666	-35.000	-22.000	-21.000	-21.000	-21.000
10	= Ordentliche Erträge	-113.659	-52.942	-40.262	-39.263	-39.260	-39.264
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.072	28.200	17.500	17.500	17.500	17.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	107.968	107.872	108.237	108.185	108.195	73.554
15	- Transferaufwendungen	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.198	1.850	1.920	1.930	1.940	1.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	166.138	168.822	158.557	158.515	158.535	123.904
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	52.479	115.880	118.295	119.252	119.275	84.640
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	52.479	115.880	118.295	119.252	119.275	84.640
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	52.479	115.880	118.295	119.252	119.275	84.640
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-50	-550	-620	-620	-620	-620
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	66.067	164.349	112.123	113.713	115.673	116.436
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	118.496	279.679	229.798	232.345	234.328	200.456

Unter der Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** wird die Auflösung des Sonderpostens Wiederherstellung von Wald-Wirtschaftswegen (Landeszuschuss für Investitionsmaßnahmen Waldwege) gebucht.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hombach, Uwe

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft**

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Verkaufserlöse aus der Bewirtschaftung des Gemeindewaldes. Für 2017 und die folgenden Jahre ist von einer geringeren Verkaufsmenge auszugehen. Zudem beinhaltete die Veranschlagung für 2015 die Verkaufsmengen aus zwei Wirtschaftsjahren.

Die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes (11 T €), die Kosten für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (1 T) sowie Kosten für Vermessungsarbeiten zur Grenzfeststellung von Wirtschaftswegen (5 T€) stellen den Ansatz für **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** dar.

Die Forstbetriebsgemeinschaften werden für die Unterhaltung der Wirtschaftswege mit 30.900 € bezuschusst (**Transferaufwendungen**).

Unfallversicherungsbeiträge und einige kleinere Aufwandspositionen (Mitgliedsbeiträge u. a.) sind Bestandteil der Position **sonstige ordentliche Aufwendungen**.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-13.528						
23	= investive Einzahlungen	-13.528						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.326						
30	= investive Auszahlungen	19.326						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	5.798						

Haushaltsplan 2017

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.03 Wald, Forst- und Landwirtschaft



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5551003 Bau von Furten										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-13.528							-13.528	-13.528
6	= Summe Einzahlungen	-13.528							-13.528	-13.528
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.326							19.326	19.326
13	= Summe Auszahlungen	19.326							19.326	19.326
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.798							5.798	5.798

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Wasser und Wasserbau“ umfasst alle Maßnahmen der Wasserwirtschaft und des Wasserbaus wie z. B. die Gewässerunterhaltung, die Mitwirkung bei wasserrechtlichen Erlaubnisanträgen, die Unterhaltung der Bachverrohrungen sowie Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer und Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der politischen Gremien, Landeswassergesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Wasserrahmenrichtlinien.

Zielgruppen

BürgerInnen; Angler, Landwirte.

Ziele

Sicherstellung der wirtschaftlichen Unterhaltung der Wasserläufe unter Beachtung des Hochwasserschutzes und der Wasserrahmenrichtlinien.

Maßnahmen

Überprüfung und Sicherung der Wasserläufe und -durchlässe und Bachverrohrungen.

Kennzahlen

Kilometer Wasserläufe

Unterhaltung Wasserläufe - Bauhofstunden

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schneider, Detlef

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.04 Wasser und Wasserbau



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-261	-260	-261	-260	-247	-108
10	= Ordentliche Erträge	-261	-260	-261	-260	-247	-108
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	248	10.500	5.300	5.300	5.300	5.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.244	53.315	53.317	52.657	49.962	47.572
15	- Transferaufwendungen	138.564	141.600	143.500	147.800	152.300	156.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	194.056	205.415	202.117	205.757	207.562	209.672
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	193.795	205.155	201.856	205.497	207.315	209.564
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	193.795	205.155	201.856	205.497	207.315	209.564
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	193.795	205.155	201.856	205.497	207.315	209.564
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	886	29.675	1.648	1.672	1.702	1.711
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	194.681	234.830	203.504	207.169	209.017	211.275

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** enthält die Auflösung von Sonderposten.

Die Unterhaltung der Wasserläufe wird unter **Sach- und Dienstleistungen** gebucht. Ein Ansatz von 5 T€ dient dazu, Notmaßnahmen an Gewässerverrohrungen und Durchlässen durchzuführen. Die Personalkostenerstattung an die Eigenbetriebe für die Betreuung dieser Maßnahmen ist mit 300 € veranschlagt.

Unter **Transferaufwendungen** befinden sich die Ansätze der Aggerverbandsumlage für die Gewässerunterhaltung (135 T€) und der Anteil für Kosten des Gewässerschutzbeauftragten (8,5 T€), die gegenüber 2016 und in den Folgejahren um 3 % bzw. 5 % steigen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Schneider, Detlef

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.04 Wasser und Wasserbau



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		45.000	45.000				
30	= investive Auszahlungen		45.000	45.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlungen)		45.000	45.000				

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5552001 Bachverrohrung Kapellenweg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		45.000	45.000					45.000	90.000
13	= Summe Auszahlungen		45.000	45.000					45.000	90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		45.000	45.000					45.000	90.000

Die vorgesehene Sanierung der Bachverrohrung am Kappellenweg in Rhein soll im Zusammenhang mit dem Straßenausbau Herbertshagener Straße erfolgen und beginnt voraussichtlich in 2017.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Kilometer Wasserläufe (KM)	65	65	65	65	65	65
2	Bauhofst. Unterhaltung Wasserläufe (STD)	37	30	30	30	30	30

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Becker, Liane

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhofswesen****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Friedhofswesen“ umfasst alle Angelegenheiten bezogen auf die gemeindlichen Friedhöfe sowie die Ehrenfriedhöfe. Die Friedhöfe werden von fremden Trägern (Kirchen) geführt und verwaltet. Diese fremden Friedhofsträger erhalten von der Gemeinde einen Zuschuss.

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss.

Zielgruppen

Bevölkerung, fremde Friedhofsträger.

Ziele

zeitgemäße und würdige Pflege von Kriegsgräbern.
Unterstützung der fremden Friedhofsträger.

Maßnahmen

Restaurierung von Kriegsgräbern

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Becker, Liane

1.55 Natur- und Landschaftspflege**1.55.06 Friedhofswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.534	-1.484	-1.534	-1.534	-1.534	-1.534
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-142	-17.400	-150	-150	-150	-150
10	= Ordentliche Erträge	-1.676	-18.884	-1.684	-1.684	-1.684	-1.684
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	768	18.400	750	750	750	750
15	- Transferaufwendungen	8.700	8.700	12.000	12.000	12.000	12.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.468	27.100	12.750	12.750	12.750	12.750
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.792	8.216	11.066	11.066	11.066	11.066
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.792	8.216	11.066	11.066	11.066	11.066
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.792	8.216	11.066	11.066	11.066	11.066
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.057	15.839	11.391	11.553	11.763	11.823
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	13.848	24.055	22.457	22.619	22.829	22.889

Als Ertrag aus **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** wird die Landeszuweisung für Kriegsgräber gebucht.

Die Unterhaltung der Ehrenfriedhöfe ist den **Sach- und Dienstleistungen** zugeordnet.

Unter **Transferaufwendungen** erscheinen die Zuschüsse an fremde Friedhofsträger. Hier erfolgt in 2017 erstmals seit 20 Jahren eine allgemeine Anpassung des Ansatzes.

Haushaltsplan 2017**1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.56 Umweltschutz	1.56.02	Dienstleistungen im Umweltmanagement	1.56.02.01	Umweltmanagement
	1.56.10	Regenerative Energienutzung	1.56.10.01	Photovoltaikanlage Rathaus

Haushaltsplan 2017**1.56 Umweltschutz**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.969	-3.969	-3.969	-3.969	-3.969	-3.968
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-63.309	-70.250	-64.350	-64.350	-64.350	-64.350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.274					
10	= Ordentliche Erträge	-68.552	-74.219	-68.319	-68.319	-68.319	-68.318
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.352	16.100	9.813	16.813	9.813	16.813
14	- Bilanzielle Abschreibungen	27.620	27.620	27.620	27.620	27.620	27.620
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.607	3.450	4.850	4.850	4.850	4.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	41.579	47.170	42.283	49.283	42.283	49.283
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-26.973	-27.049	-26.036	-19.036	-26.036	-19.035
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	44					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	44					
22	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-26.929	-27.049	-26.036	-19.036	-26.036	-19.035
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-26.929	-27.049	-26.036	-19.036	-26.036	-19.035
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.443	60.344	26.291	26.628	26.939	27.272
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-5.486	33.295	255	7.592	903	8.237

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Dienstleistungen im Umweltmanagement



Beschreibung

Die Produktgruppe „Dienstleistungen in Umweltmanagement“ umfasst alle Maßnahmen im Umweltschutz, der Lokalen Agenda sowie der Förderung regenerativer Energien.

Auftragsgrundlage

Freiwillige Aufgabe, Richtlinien zur Förderung umweltverträglicher Energienutzung.

Zielgruppen

BürgerInnen, Wirtschaftsunternehmen.

Ziel 1: Ausweitung der Nutzung von regenerativer Energie für gemeindeeigene Heizungsanlagen

Maßnahmen: Modernisierung abgängiger Heizungsanlagen in gemeindeeigenen Gebäuden

Kennzahlen: Anzahl der fossilen Brennstoffanlagen
Anzahl der Heizanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen
Installierte Heizleistung in KWh fossile Brennstoffanlagen
Installierte Heizleistung in KWh Heizanlagen mit nachwachsenden Rohstoffen

Ziel 2: Förderung der Nahwärmeversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen

Maßnahmen: Realisierung einer Nahwärmeversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen bis Ende 2019

Kennzahlen: Größe der angeschlossenen Gebäudeflächen
Anzahl der abgeschalteten fossilen Brennstoffanlagen

Ziel 3: Stetige Informationsweitergabe zum Klimaschutz

Maßnahmen: Veröffentlichungen und Aktionen zum Thema Klimaschutz

Kennzahlen: Anzahl der Teilnehmer an Veranstaltungen
Anzahl der Teilnehmer an der Energiekarawane
Anzahl der Veröffentlichungen im Flurschutz (Blaue Seite)

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Dienstleistungen im Umweltmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.319	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.319	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.183	16.000	9.100	16.100	9.100	16.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.997	3.450	3.350	3.350	3.350	3.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.180	19.450	12.450	19.450	12.450	19.450
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.862	12.450	5.450	12.450	5.450	12.450
22	= Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.862	12.450	5.450	12.450	5.450	12.450
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungs- = beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.862	12.450	5.450	12.450	5.450	12.450
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.988	27.420	17.764	17.974	18.182	18.421
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	18.850	39.870	23.214	30.424	23.632	30.871

Die Gemeinde ist verpflichtet, ein sog. Öko-Konto zu führen, d. h. Ausgleichsflächen im Gemeindegebiet vorzuhalten, die ggf. auch für Bauvorhaben Dritter eingesetzt werden können; dabei erfolgt dann eine Abgabe von Ökopunkten. Die Gemeinde ist danach zur Unterhaltung dieser Flächen verpflichtet und bekommt als „Entschädigung“ einen Beitrag von Dritten. Diese Zahlungen werden zunächst als Anzahlungen gebucht und in gleicher Höhe wie die angefallenen Unterhaltungs- und Betreuungskosten für die "Öko-Fläche" im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ertragswirksam als **privatrechtliche Leistungsentgelte** aufgelöst.

Die entsprechenden Aufwendungen aus dem "Öko-Konto" für die Herrichtung und Unterhaltung der Flächen (4 T€) werden unter den **Sach- und Dienstleistungen** veranschlagt. Zur Umsetzung und Fortentwicklung von Klimaschutzmaßnahmen sind in 2018 + 2020 neben dem jährlichen Pauschalbetrag von 5 T€ weitere Mittel für eine Energieberatung im Rahmen der Energiekarawane (7 T€) vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Sonntag-Grothe, Frank

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Dienstleistungen im Umweltmanagement**

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die jährlichen Aufwendungen für die Gästebewirtung bei Klimaschutzveranstaltungen sowie der Mitgliedsbeitrag an ZEBIO eingeplant. Weiterhin sind hier Kosten der jährlichen Aufwendungen für die externe Betreuung des "Ökokontos" durch die Bergische Agentur Kulturlandschaft (3 T€) vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einsparung CO2-Ausstoß Rathaus, Schulz. (ANZ)	134		124	124	124	124
2	Erzeugter Strom im Rathaus und Schulz. (KWH)	206.766	0	190.000	190.000	190.000	190.000
3	Anzahl der fossilen Brennstoffanlagen (ANZ)	14	18	16	16	14	14
4	Heizanlagen m. nachwachsenden Rohstoffen (ANZ)	1	2	4	4	6	6
5	Heizleistung, fossile Brennstoffanlagen (KWH)	1.893	1.893	1.767	1.767	1.606	1.606
6	Heizleistung, Anlagen nachw. Rohstoffe (KWH)	96	96	187	187	327	327
7	angeschl. Gebäudefläche Nahwärmeversorg. (M2)	0	1.229	2.680	2.680	3.736	3.736
8	abgeschaltete fossile Brennstoffanlagen (ANZ)	1	2	2	2	4	4
9	Teilnehmer Klimaschutz-Veranstaltungen (ANZ)	300	100	50	50	50	50
10	Teilnehmer an der Energiekarawane (ANZ)	0	450	450	450	450	450
11	Veröffentlichungen zum Klimaschutz (ANZ)	4	7	7	7	7	7

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bieker, Michael

1.56 Umweltschutz

1.56.10 BgA Regenerative Energienutzung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Regenerative Energienutzung“ umfasst die Maßnahmen der solaren Energiegewinnung. Der stetig zunehmende Energiebedarf und die zunehmende Umweltbelastung durch die Verbrennung fossiler Energieträger, veranlasste die Gemeinde Morsbach in Sonnenenergie zu investieren. Deshalb wurde auf dem Rathausdach und dem Schulzentrum eine Photovoltaikanlage errichtet sowie im Hallenbad ein BHKW installiert.

Auftragsgrundlage

Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien, EEG, Beschlüsse politischer Gremien, Vorgaben der Verwaltungsführung, Vereinbarungen mit den Fachbereichen, Auflagen der Versorgungsunternehmen.

Zielgruppen

Gemeindeverwaltung, Umweltschutz, Bürgerschaft.

Ziel

Erzeugung von regenerativen Energien durch gemeindeeigene PV-Anlagen

Maßnahmen

Kauf, Installation und Betrieb gemeindeeigener PV-Anlagen

Kennzahlen

Einsparung CO²-Ausstoß in Rathaus und Schulzentrum

Erzeugter Strom in KWh in Rathaus und Schulzentrum

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bieker, Michael

1.56 Umweltschutz**1.56.10 BgA Regenerative Energienutzung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.969	-3.969	-3.969	-3.969	-3.969	-3.968
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.990	-63.250	-57.350	-57.350	-57.350	-57.350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.274					
10	= Ordentliche Erträge	-64.233	-67.219	-61.319	-61.319	-61.319	-61.318
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	169	100	713	713	713	713
14	- Bilanzielle Abschreibungen	27.620	27.620	27.620	27.620	27.620	27.620
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.610		1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.398	27.720	29.833	29.833	29.833	29.833
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-31.835	-39.499	-31.486	-31.486	-31.486	-31.485
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	44					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	44					
22	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-31.791	-39.499	-31.486	-31.486	-31.486	-31.485
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-31.791	-39.499	-31.486	-31.486	-31.486	-31.485
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.454	32.923	8.527	8.655	8.758	8.850
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-24.336	-6.576	-22.959	-22.831	-22.728	-22.635

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Bieker, Michael

1.56 Umweltschutz**1.56.10 BgA Regenerative Energienutzung**

Die Auflösung des Sonderpostens aus der Investitionspauschale für die Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach wird unter **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** dargestellt.

Aus der Einspeisevergütung ins allgemeine Stromnetz durch die Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach und die Anlage auf dem Dach des Schulzentrums werden **privatrechtliche Leitungsentgelte** erwartet. Die Veranschlagung wurde den Rechnungsergebnissen der Vorjahre angepasst.

Geringfügige Wartungskosten stehen unter **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**.

Für die Photovoltaikanlagen auf dem Rathausdach und dem Schulzentrum entstehen entsprechende jährliche **bilanzielle Abschreibungen**.

Unter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist ein Ansatz für zu entrichtende Körperschaftssteuer (1,2 T€) aus dem Betrieb der Photovoltaikanlagen sowie für Aus- und Fortbildung (0,3 T€) vorgesehen.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einsparung CO2-Ausstoß Rathaus, Schulz. (ANZ)		124	124	124	124	124
2	Erzeugter Strom im Rathaus und Schulz. (KWH)		210.000	190.000	190.000	190.000	190.000

Haushaltsplan 2017**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

PRODUKTBEREICH	PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT	
1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.57.01	Wirtschaftsförderung	1.57.01.01	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung
	1.57.03	Öffentliche Einrichtungen	1.57.03.01	Öff. Einrichtungen, Bereitstell.+Betrieb

Haushaltsplan 2017**1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.535	-10.742	-10.743	-11.742	-26.693	-34.642
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.042	-1.500	-1.800	-1.800	-1.800	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.610	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.765	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge	-30.951	-20.842	-21.143	-22.142	-37.093	-45.242
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.099	19.147	136.224	96.947	80.396	79.703
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.425	16.426	16.425	16.426	37.167	57.909
15	- Transferaufwendungen	566	350	600	600	600	600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.596	9.295	11.593	11.593	12.326	13.026
17	= Ordentliche Aufwendungen	62.686	45.218	164.842	125.566	130.489	151.238
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	31.735	24.376	143.699	103.424	93.396	105.996
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	31.735	24.376	143.699	103.424	93.396	105.996
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	31.735	24.376	143.699	103.424	93.396	105.996
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	69.261	48.892	93.747	95.031	96.028	97.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	100.995	73.268	237.446	198.455	189.424	202.996

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-385.000		-978.001	-766.000	-333.210
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-325.605						
23	= investive Einzahlungen	-325.605		-385.000		-978.001	-766.000	-333.210
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	47.265		6.300				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.658	920.000	680.000		1.894.501	1.511.924	612.695
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					61.500	20.076	53.724
30	= investive Auszahlungen	53.923	920.000	686.300		1.956.001	1.532.000	666.419
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-271.682	920.000	301.300		978.000	766.000	333.209

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Beschreibung

Die Produktgruppe „Wirtschaftsförderung“ umfasst alle Maßnahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Hierunter fallen insbesondere unternehmens- und beschäftigungsorientierte Dienstleistungen wie z. B. Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren sowie Ansiedlungsförderung.

Auftragsgrundlage

Beschlüsse der politischen Gremien, Trägerschaftsverträge mit OAG; regionale Initiativen sowie Förderrichtlinien.

Zielgruppen

EinwohnerInnen, ansässige Unternehmen, neue Unternehmen, Arbeitnehmer.

Ziel 1: Jährlicher Informationsaustausch mit Handel, Handwerk und Gewerbe

Kennzahlen: Anzahl der Veranstaltungen mit dem Handwerk
Anzahl der Veranstaltungen mit dem Handel
Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung "Handel"
Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung "Handwerk"

Ziel 2: Flächendeckender Ausbau (mindestens 80 %) der Breitbandversorgung bis Ende 2018

Kennzahlen: Anteil der Breitbandversorgung mit mindestens 30 MB/Sekunde pro Haushalt
Anteil der Breitbandversorgung mit mindestens 50 MB/Sekunde pro Haushalt

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.793					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-101					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.190					
10	= Ordentliche Erträge	-9.085					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.060	7.050	123.610	83.700	53.800	53.900
15	- Transferaufwendungen	566	350	600	600	600	600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.912	5.400	7.400	7.400	7.400	7.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.538	12.800	131.610	91.700	61.800	61.900
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	23.453	12.800	131.610	91.700	61.800	61.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	23.453	12.800	131.610	91.700	61.800	61.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	23.453	12.800	131.610	91.700	61.800	61.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.958	-3.050	-3.110	-3.200	-3.300	-3.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.773	34.287	87.099	88.218	89.180	90.132
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	84.267	44.037	215.599	176.718	147.680	148.632

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Unter den **Sach- und Dienstleistungen** befinden sich die Kosten für die Nutzung externer DV-Systeme (Statistikgrundpaket) (3,1 T€) und Unterhaltungsaufwendungen für die Pfade des Panoramasteiges inkl. Baumweg und die Beschilderung des Radwegenetzes (0,5 T€). Weiterhin sind Planungskosten bezüglich der Verlegung der L336 (2017:120 T€, 2018: 80 T€, 2019: 50 T€, 2020: 50 T€) vorgesehen.

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich um einen Zuschuss zur Markierung der Wanderwege im Gemeindegebiet (hier veranschlagt, da nach NKF-Zuordnung auch "Tourismus" mit unter Wirtschaftsförderung zu subsumieren ist).

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** beinhalten die Beiträge für die Naturarena (1,7 T€) und der Werbegemeinschaft „Wir für Morsbach“. Weiterhin ist hier vorsorglich eine eventuelle Verlustübernahme aus den Jahresabschlüssen des Gründer- und Technologiezentrums in Gummersbach veranschlagt (700 €).

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-385.000		-978.001	-766.000	-333.210
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-325.605						
23	= investive Einzahlungen	-325.605		-385.000		-978.001	-766.000	-333.210
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	47.265		6.300				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.658	920.000	680.000		1.894.501	1.511.924	612.695
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					61.500	20.076	53.724
30	= investive Auszahlungen	53.923	920.000	686.300		1.956.001	1.532.000	666.419
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-271.682	920.000	301.300		978.000	766.000	333.209

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5570001 Gewerbeflächen Allgemein										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-325.605							-325.605	-325.605
6	= Summe Einzahlungen	-325.605							-325.605	-325.605
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	47.265		6.300					47.265	53.565
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.658	620.000						637.558	637.558
13	= Summe Auszahlungen	53.923	620.000	6.300					684.823	691.123
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-271.682	620.000	6.300					359.218	365.518

In 2017 ist für die noch zu erwartende Grunderwerbssteuerbelastung nach erfolgter Vermessung ein Betrag von 6.300 € für den Erwerb von unbebauten Grundstücken im Gewerbepark Stippe I+II vorgesehen. Im Bereich der allgemeinen Gewerbeflächen laufen derzeit die Verhandlungen über möglichen Grunderwerb.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5570003 Erweiterung Gewerbegebiet Industriestr										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								94.738	94.738
13	= Summe Auszahlungen								94.738	94.738
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)								94.738	94.738

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5570005 Förderung Breitbandversorgung									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-120.000						-120.000
6 = Summe Einzahlungen			-120.000						-120.000
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		300.000	150.000					300.000	450.000
13 = Summe Auszahlungen		300.000	150.000					300.000	450.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		300.000	30.000					300.000	330.000

Für Arbeiten, die dazu dienen, dass nach der Fertigstellung des Breitbandausbaus die Übertragungsrate in noch unterversorgten Gebieten erhöht wird, wurde für 2017 erneut ein Ansatz für die Baumaßnahme veranschlagt. Die Höhe des Auszahlungsbetrages ist von der ausstehenden Förderung in Höhe von 75 % (inkl. Infrastrukturanalyse und Markterkundung) abhängig.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5571002 IHK Bahnhof -Gebäude-									
1 - Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-265.000		-828.500	-416.000			-1.509.500
6 = Summe Einzahlungen			-265.000		-828.500	-416.000			-1.509.500
8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			530.000		1.657.000	832.000			3.019.000
13 = Summe Auszahlungen			530.000		1.657.000	832.000			3.019.000
14 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			265.000		828.500	416.000			1.509.500

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes wurden in 2017 für die Platzgestaltung am Bahnhofgebäude 530.000 € eingeplant. Für die Aufwertung des Bahnhofgebäudes sind in 2018 Baukosten von 1.657 T€ und in 2019 832 T€ vorgesehen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Den Auszahlungen steht im Rahmen der Städtebauförderung eine Förderung in Höhe von 50 % der Baukosten als Einzahlung aus Investitionszuwendungen gegenüber.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5571003 IHK Bahnhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					-149.501	-350.000	-333.210		-832.711
6	= Summe Einzahlungen					-149.501	-350.000	-333.210		-832.711
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					237.501	679.924	612.695		1.530.120
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					61.500	20.076	53.724		135.300
13	= Summe Auszahlungen					299.001	700.000	666.419		1.665.420
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					149.500	350.000	333.209		832.709

Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes wurden in 2018 117,5 T€ für die Befestigung der Stellplätze, 34 T€ für den Fuß- und Radweg, 86 T€ für die Brücke über den Wisserbach und 61,5 T€ für Ausstattungsgegenstände der Grünflächen am Bahnhofgebäude vorgesehen.

In 2019 wurden für die Befestigung des multifunktionalen Platzes am Bahnhofgebäude 300 T€, für die Befestigung der Wohnmobilstellplätze 380 T€ und für Ausstattungsgegenstände (Infrastruktur) der Stellplätze 20 T€ vorgesehen.

Für das Jahr 2020 wurden 311 T€ für die Befestigung des multifunktionalen Platzes, 24,6 T€ für Ausstattungsgegenstände des multifunktionalen Platzes, 302 T€ für die Befestigung der Wohnmobilstellplätze und 29 T€ für Ausstattungsgegenstände (Infrastruktur) der Stellplätze eingeplant.

Den Auszahlungen steht im Rahmen der Städtebauförderung eine Förderung in Höhe von 50 % als Einzahlung aus Investitionszuwendungen gegenüber.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Mauelshagen, Johannes

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Anteil der Breitbandversorgung 50 MB/s (%)	3	10	80	90	90	95
2 Veranstaltungen mit dem Handwerk (ANZ)	1	1	1	1	1	1
3 Veranstaltungen mit dem Handel (ANZ)	1	1	1	1	1	1
4 Teilnehmer je Veranstaltung "Handwerk" (ANZ)	5	10	20	20	20	20
5 Teilnehmer je Veranstaltung "Handel" (ANZ)	7	10	20	20	20	20
6 Anteil der Breitbandversorgung 30 MB/s (%)			90	95	95	98

**Beschreibung**

Die Produktgruppe „Öffentliche Einrichtungen“ umfasst die Bereitstellung und den Betrieb von öffentlichen Einrichtungen wie z. B. Dorfgemeinschaftshäuser, Brunnenanlagen, Festplätzen.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW (speziell § 8), Versammlungsstättenverordnung, Bauordnung.

Zielgruppen

EinwohnerInnen.

Ziele

Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen.

Maßnahmen

Überlassung der Dorfgemeinschaftshäuser

Wirtschaftliche Unterhaltung der Brunnenanlage

Unterstützung bei der Durchführung der Kirmes

Kennzahlen

Dorfgemeinschaftshäuser

Bauhofstunden für die Kirmes

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.03 Öffentliche Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.742	-10.742	-10.743	-11.742	-26.693	-34.642
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.042	-1.500	-1.800	-1.800	-1.800	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.508	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.574	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge	-21.866	-20.842	-21.143	-22.142	-37.093	-45.242
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.040	12.097	12.614	13.247	26.596	25.803
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.425	16.426	16.425	16.426	37.167	57.909
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.683	3.895	4.193	4.193	4.926	5.626
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.148	32.418	33.232	33.866	68.689	89.338
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.282	11.576	12.089	11.724	31.596	44.096
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.282	11.576	12.089	11.724	31.596	44.096
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.282	11.576	12.089	11.724	31.596	44.096
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.446	17.655	9.758	10.013	10.147	10.267
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	16.728	29.231	21.847	21.737	41.743	54.363

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Hermann, Stefan

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.57.03 Öffentliche Einrichtungen**

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** beinhalten die Auflösung von Sonderposten aus vergangenen Zuweisungen und Zuschüssen. Die ab 2019 steigenden Beträge sind auf die Auflösung des Sonderpostens im Zusammenhang mit der Städtebauförderung für die Aufwertung des Bahnhofgebäudes zurückzuführen.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** wird die Miete für Reklameflächen im Gemeindegebiet sowie Pacht für den Festplatz und der Kirmes veranschlagt.

Für die privaten Träger der Dorfgemeinschaftshäuser Siedenberg und Wallerhausen sowie des Bürgerhaus Ellingen werden die Gebäudeversicherungen zunächst von der Gemeinde bezahlt und dann erstattet (**Kostenerstattungen**). Daneben werden bei anderen Dorfgemeinschaftshäusern teilweise ebenfalls Nebenkosten an die Gemeinde erstattet.

Einnahmen aus Schadensersatzleistungen sind entsprechend dem Aufwand unter **sonstige ordentliche Erträge** gebucht.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich aus den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten der Dorfgemeinschaftshäuser sowie seit 2015 dem Untergeschoß der Turnhalle B zusammen. Im Rahmen des integrierten Handlungskonzeptes soll in 2018 (2 T€) und in 2019 (8 T€) der Festplatz aufgewertet werden. Hinzu kommen die Bewirtschaftungskosten (Strom und Wasser) der Kulturobjekte (wie z. B. Brunnenanlagen o. ä.). Erstmals sind auch die jährlichen Aufwendungen für die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftung im Rahmen des geplanten Erwerbs des Bahnhofgebäudes in 2019 (7,9 T€) und ab 2020 mit jährlich 15,8 T€ vorgesehen.

Die Gebäudeversicherungen und Schadensfälle werden unter **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ausgewiesen.

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1 Bauhofstunden Kirmes (STD)	35	56	56	56	56	56
2 Dorfgemeinschaftshäuser (ANZ)	0	2	1	1	1	1

Haushaltsplan 2017**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus



PRODUKTBEREICH		PRODUKTGRUPPE		PRODUKT / TEILPRODUKT
1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft	1.61.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	1.61.01.01	Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen
	1.61.02	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	1.61.02.01	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2017**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-20.308.532	-18.420.300	-20.296.500	-21.173.500	-21.492.500	-21.757.500
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-642.309	-508.000	-1.167.815	-917.000	-947.000	-973.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-87.323	-37.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-21.038.164	-18.965.300	-21.499.315	-22.125.500	-22.474.500	-22.765.500
15	- Transferaufwendungen	11.988.374	13.753.710	14.522.135	14.392.654	14.912.191	14.047.025
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	154.714	15.460	36.120	36.120	36.120	36.120
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.143.088	13.769.170	14.558.255	14.428.774	14.948.311	14.083.145
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.895.076	-5.196.130	-6.941.060	-7.696.726	-7.526.189	-8.682.355
19	+ Finanzerträge	-83.197	-74.720	-74.020	-73.020	-72.520	-72.520
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	127.418	164.000	133.100	195.600	237.250	260.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	44.220	89.280	59.080	122.580	164.730	187.980
22	Ergebnis der laufenden = Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.850.856	-5.106.850	-6.881.980	-7.574.146	-7.361.459	-8.494.375
26	Ergebnis - vor Berücksichtigung der = internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.850.856	-5.106.850	-6.881.980	-7.574.146	-7.361.459	-8.494.375
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.850.856	-5.106.850	-6.881.980	-7.574.146	-7.361.459	-8.494.375

Haushaltsplan 2017**1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-20.832						
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-511						
23	= investive Einzahlungen	-585.789	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25						
30	= investive Auszahlungen	25						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-585.765	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen



Beschreibung

Die Produktgruppe „Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen“ umfasst auf der Einnahmeseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grundsteuern und Gewerbesteuer), die Investitionspauschale, die Schulpauschale, investive Schlüsselzuweisungen und die Sportstättenpauschale sowie auf der Ausgabenseite insbesondere die Kreis- und die Jugendamtsumlage.

Auftragsgrundlage

Gemeindefinanzierungsgesetz. Gemeindeordnung (GO).

Zielgruppen

Verwaltung, EinwohnerInnen.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-20.308.532	-18.420.300	-20.296.500	-21.173.500	-21.492.500	-21.757.500
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-642.309	-508.000	-1.167.815	-917.000	-947.000	-973.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-87.323	-37.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-21.038.164	-18.965.300	-21.499.315	-22.125.500	-22.474.500	-22.765.500
15	- Transferaufwendungen	11.988.374	13.753.710	14.522.135	14.392.654	14.912.191	14.047.025
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	148.644	10.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.137.017	13.763.710	14.552.135	14.422.654	14.942.191	14.077.025
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.901.147	-5.201.590	-6.947.180	-7.702.846	-7.532.309	-8.688.475
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.901.147	-5.201.590	-6.947.180	-7.702.846	-7.532.309	-8.688.475
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.901.147	-5.201.590	-6.947.180	-7.702.846	-7.532.309	-8.688.475
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-8.901.147	-5.201.590	-6.947.180	-7.702.846	-7.532.309	-8.688.475

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen****Steuern und ähnliche Abgaben:**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
401100 Grundsteuer A	-54.139	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000
401200 Grundsteuer B	-1.633.891	-1.656.000	-1.697.000	-1.730.000	-1.763.000	-1.763.000
401300 Gewerbesteuer	-13.682.210	-11.611.000	-13.000.000	-13.466.000	-13.500.000	-13.500.000
402100 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-3.740.631	-3.871.000	-4.106.000	-4.311.000	-4.522.000	-4.749.000
402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-715.125	-738.000	-924.000	-1.087.000	-1.112.000	-1.137.000
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-6.867	-3.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
403300 Hundesteuer	-74.581	-74.300	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
403500 Zweitwohnungssteuer	-25.798	-26.000	-26.500	-26.500	-26.500	-26.500
403900 Sonstige Steuern	2	0	0	0	0	0
405100 Kompensationszahlung	-375.291	-387.000	-402.000	-412.000	-428.000	-441.000
Steuern und ähnliche Abgaben	-20.308.532	-18.420.300	-20.296.500	-21.173.500	-21.492.500	-21.757.500

Die Hebesätze der **Grundsteuer A** sowie der **Gewerbesteuer** bleiben in 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** soll wie bereits in der mittelfristigen Finanzplanung 2015 festgelegt, jährlich um 10 Prozentpunkte steigen, um ein Haushaltssicherungskonzept zu vermeiden, das strukturelle Defizit des Gesamthaushalts zu reduzieren und in absehbarer Zukunft zu dem gesetzlich geforderten Haushaltsausgleich zu gelangen. Für das Jahr 2017 steigt der Hebesatz der Grundsteuer B daher von derzeit 495 % auf 515 %, da die Erhöhung um 10 Prozentpunkte in 2016 ausgesetzt wurde.

Die Berechnung der **Gewerbesteuer** für das Haushaltsjahr 2017 basiert auf der Ermittlung der örtlichen Erkenntnisse und dem voraussichtlichen Ergebnis 2016 i.H.v. 13,5 Mio. €. Gemäß Ratsbeschluss vom 13.12.2016 soll der Hebesatz für die Gewerbesteuer ab dem Jahr 2018 auf 453 % steigen. Ab dem Jahr 2019 wird wieder mit dem absoluten Allzeithoch von 13,5 Mio. € gerechnet, welches dann vermutlich auch nicht mehr steigen wird.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer** und der **Umsatzsteuer** wurde auf Basis des Orientierungsdatenerlasses ermittelt.

Beim **Anteil an der Einkommenssteuer** wird im Jahr 2017 für NRW von einem Betrag von 8,253 Mrd. € ausgegangen. Für die Jahre 2017 bis 2019 werden weiterhin hohe Zuwächse von etwa 5 % p.a. erwartet.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen



Für den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** erwarten die Steuerschätzer im Jahr 2017 für NRW einen Betrag von 1,452 Mrd. €. In diesem Betrag und den Steigerungsraten der Folgejahre ist bereits die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um bundesweit 1,5 Mrd. € im Jahr 2017 und um je 2,4 Mrd. € jährlich ab 2018 aus dem Bundesteilhabegesetz zur Entlastung der Länder und Kommunen enthalten.

Die Ansätze für die **Vergnügungssteuer**, die **Hundesteuer** und die **Zweitwohnungssteuer** wurden dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2016 angepasst.

Den Gemeinden wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein Anteil von 26 % des Mehraufkommens der Umsatzsteuer als **Kompensationszahlung** zugewiesen. Die Ansätze wurden anhand einer vorläufigen Arbeitskreisrechnung auf Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 und der Orientierungsdaten ermittelt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
412100 Bedarfszuweisungen Land	-53.889	-54.000	-128.000	-128.000	-128.000	-128.000
417100 Allgemeine Umlagen Land	-530.150	-454.000	-769.000	-789.000	-819.000	-845.000
419800 Periodenfremde Zuw. und allg. Umlagen	-58.270	0	-270.815	0	0	0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-642.309	-508.000	-1.167.815	-917.000	-947.000	-973.000

Auf Grund der sehr hohen eigenen Steuerkraft und infolge der Verschiebungen im Finanzausgleichssystem zugunsten der Ballungszentren erhält die Gemeinde Morsbach seit 2013 keine **Schlüsselzuweisungen** mehr.

Unter den **Bedarfszuweisungen** ist die Abwassergebührenhilfe für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, die seit 2012 als Zuweisung des GFG im Gemeindehaushalt abgewickelt werden muss, dargestellt.

Hinter der Position „**Allgemeine Umlagen Land**“ verbirgt sich die erwartete Entlastung aus der Neuregelung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG).

Unter „**Periodenfremde Zuwendungen und allgemeine Umlagen**“ sind Erstattungsbeträge aufgrund zu viel gezahlter Kreisumlage aus Vorjahren veranschlagt. Nach einer zwischenzeitlich eingegangenen Mitteilung des Oberbergischen Kreises liegt neben der Abrechnung der differenzierten Kreisumlage für 2014 auch eine Hochrechnung für das Jahr 2015 vor. Danach kann die Gemeinde Morsbach für das Jahr 2015 eine Erstattung von 228 T€ erwarten.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen****Transferaufwendungen:**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
534100 Gewerbesteuerumlage	939.673	903.078	1.011.111	1.040.419	1.043.046	1.043.046
534200 Fonds Deutsche Einheit	912.825	877.276	982.222	1.010.693	983.444	
535100 Allgemeine Zuweisungen Gemeinden			448.333	357.667	382.997	338.110
537100 Allgemeine Umlagen Land und Nachz.	143.976	409.696				
537210 Kreisumlage Allgemein	5.772.704	6.640.025	6.966.607	6.933.759	7.261.333	7.337.422
537220 Mehrbelastung Jugendamt	3.932.928	4.583.013	4.781.160	4.723.789	4.905.496	4.986.319
537250 Umlage VHS	41.336	46.448	58.513	58.335	57.026	59.538
537260 Umlage Berufsschulwesen	244.932	294.174	274.189	267.992	278.849	282.590
Transferaufwendungen	11.988.374	13.753.710	14.522.135	14.392.654	14.912.191	14.047.025

Die Veranschlagungen der **Gewerbesteuerumlage** und der Finanzierungsbeteiligung am **Fonds Deutsche Einheit** orientieren sich an den erwarteten Zahlungseingängen zur Gewerbesteuer und berücksichtigen einen Hebesatz von insgesamt 69 Prozent auf den Grundbetrag (Gewerbesteueristaufkommen geteilt durch örtlichen Hebesatz). Durch höhere Gewerbesteuererträge steigen auch die Umlagezahlungen. In 2019 sinkt der Landesvervielfältiger für den Fonds Deutsche Einheit voraussichtlich um einen Prozentpunkt. Nach geltendem Bundesrecht enden die Erhöhungen für den Fonds Deutsche Einheit zum 31.12.2019

Zur Berechnung der Belastungen aus der **Kreisumlage** wurden die Hebesätze des verabschiedeten Kreishaushalts 2017/2018 zu Grunde gelegt. Diese steigen in Summe zwar „nur“ um 0,0419 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr an, auf Grund der um 716 T€ gestiegenen Steuerkraft in der Referenzperiode 2015/2016 ergibt sich jedoch insgesamt eine um 517 T€ höhere Zahlungsverpflichtung.

In den Folgejahren ist trotz leicht fallender Kreisumlagehebesätze infolge der erwarteten Steuerzuwächse für Morsbach mit kontinuierlich steigenden Beträgen für die Kreisumlage zu rechnen

Durch die seit 2011 erfolgten Veränderungen im kommunalen Finanzausgleich zu Lasten des kreisangehörigen Raumes und der hohen Steuerkraft der Gemeinde Morsbach liegt die Steuerkraftmesszahl (Finanzkraft) seit 2013 über der Ausgangsmesszahl (Finanzbedarf), so dass die Gemeinde zum einen erneut keine Schlüsselzuweisungen erhält und zum anderen die **Solidaritätsumlage** zur Finanzierung der zweiten Stufe des Stärkungspakts an das Land auf 448 T€ steigt (ab 2017 unter **Allgemeine Zuweisungen Gemeinden**, vorher unter **Allgemeine Umlagen Land und Nachzahlung**). Der Hebesatz liegt dabei für 2017 bei 9,95 %.

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen**

Da die Höhe des Hebesatzes der **Solidaritätsumlage** jährlich neu festgesetzt wird, wurde für die Jahre der mittelfristigen Finanzplanung hilfsweise ebenfalls von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen.

Der Ansatz unter **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (Erstattungszinsen für zu viel gezahlte Gewerbesteuervorauszahlung) wurde auf Basis von Durchschnittswerten der Vorjahre kalkuliert. 2015 wurden hier neben Erstattungszinsen für Gewerbesteuer auch Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen gebucht.

Weitere Erläuterungen sind auch dem **Vorbericht** zu entnehmen!

Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800
23	= investive Einzahlungen	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5610001 Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800	-2.170.107	-5.106.063
6	= Summe Einzahlungen	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800	-2.170.107	-5.106.063
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-564.446	-600.093	-674.856		-718.000	-755.300	-787.800	-2.170.107	-5.106.063

Die **allgemeine Investitionspauschale** (IVP) wird gemäß der vorläufigen Arbeitskreisrechnung auf Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum GFG 2017 veranschlagt. Sie muss über Jahre in Bezug auf einzelne investive Maßnahmen entsprechend deren Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst werden.

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
1	Einwohner (PRS)	10.735	10.650	10.850	10.850	10.850	10.850

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft****Beschreibung**

Die Produktgruppe „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ umfasst im Wesentlichen die Abbildung der Kredite und Zinsen.

Auftragsgrundlage

GO NRW, GemHVO NRW, Runderlasse des Innenministeriums.

Zielgruppen

Verwaltung, Rat und Gremien, BürgerInnen.

Ziele

Optimierung der Finanzierungstätigkeiten der Gemeinde Morsbach.

Maßnahmen

Verringerung der Verschuldung.

Kennzahlen

Haushaltsplan 2017

verantwortlich:

Neuhoff, Klaus

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.61.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.071	5.460	6.120	6.120	6.120	6.120
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.071	5.460	6.120	6.120	6.120	6.120
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	6.071	5.460	6.120	6.120	6.120	6.120
19	+ Finanzerträge	-83.197	-74.720	-74.020	-73.020	-72.520	-72.520
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	127.418	164.000	133.100	195.600	237.250	260.500
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	44.220	89.280	59.080	122.580	164.730	187.980
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	50.291	94.740	65.200	128.700	170.850	194.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	50.291	94.740	65.200	128.700	170.850	194.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	50.291	94.740	65.200	128.700	170.850	194.100

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** handelt es sich um den Anteil der Kapitalertragssteuer (15 %) und den Solidaritätszuschlag (5,5 %) der im Rahmen der Gewinnausschüttung des Wasserwerks zu zahlen ist.

Unter den **Finanzerträgen** werden die maximale Eigenkapitalverzinsungen vom Wasserwerk und Gemeindewerk Abwasserbeseitigung sowie die Zinseinnahmen vom Kapitalmarkt für die Geldanlage aus Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Die gute Liquiditätsausstattung der Betriebe und der MEG sowie eine steigende Liquidität der Gemeinde führen aufgrund geringer Zinssätze dennoch zu leichtem Rückgang bei den Finanzerträgen.

Zinsen an Kreditinstitute werden für kurzzeitige Überziehung des Girokontos und vor allem für (langfristige) Darlehen der Gemeinde fällig. Die Ansätze enthalten im Übrigen ab 2018 Zinsen für fiktive neue Darlehen insbesondere zur Finanzierung der Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept.

Haushaltsplan 2017

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020		
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-20.832								
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-511								
23	= investive Einzahlungen	-21.343								
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25								
30	= investive Auszahlungen	25								
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./. Auszahlung)	-21.318								
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Verpflichtungs- ermächtigungen	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5611001 Erwerb von Finanzanlagen										
3	- Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	-20.832							-54.235	-54.235
6	= Summe Einzahlungen	-20.832							-54.235	-54.235
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	25							2.607.969	2.607.969
13	= Summe Auszahlungen	25							2.607.969	2.607.969
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.807							2.553.735	2.553.735

Teil C

Eigenbetriebe / Eigengesellschaft

**Wirtschaftsplan 2017 Abwasserbeseitigung Gemeinde Morsbach
Jahresabschluss 31.12.2015 Abwasserbeseitigung Gemeinde Morsbach**

**Wirtschaftsplan 2017 Wasserwerk Gemeinde Morsbach
Jahresabschluss 31.12.2015 Wasserwerk Gemeinde Morsbach**

**Wirtschaftsplan 2017 MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach
Jahresabschluss 31.12.2015 MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach**

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach

Wirtschaftsplan 2017



Abwasser

Inhaltsverzeichnis

1. ERFOLGSPLAN 2017	3
2. ERLÄUTERUNGEN ERFOLGSPLAN 2017	4
2.1 Betriebliche Erträge	4
2.2 Materialaufwand	5
2.3 Personalaufwand	6
2.4 Abschreibungen	6
2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	7
2.6 Finanzergebnis	8
2.7 Sonstige Steuern	8
3. VERMÖGENSPLAN 2017	9
3.1 Einnahmen und Ausgaben	9
3.2 Investitionen	10
4. FINANZPLAN 2017	11
5. STELLENÜBERSICHT 2017	12
6. GEBÜHRENKALKULATION 2017	13

1. Erfolgsplan 2017

Erfolgsplan 2017	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
1. Umsatzerlöse	3.531.442,49	3.465.686	3.344.700
Gesamtleistung	3.531.442,49	3.465.686	3.344.700
2. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	153.533,77	28.100	157.900
Summe betriebliche Erträge	3.684.976,26	3.493.786	3.502.600
4. Materialaufwand	-1.292.378,19	-1.345.400	-1.345.150
ROHERGEBNIS	2.392.598,07	2.148.386	2.157.450
5. Personalaufwand	-296.347,63	-226.000	-234.400
6. Abschreibungen	-588.181,74	-585.900	-600.700
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-632.896,57	-501.550	-542.450
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.517.425,94	-1.313.450	-1.377.550
Betriebsergebnis	875.172,13	834.936	779.900
8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	36.980,43	2.000	2.000
9. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-426.949,82	-432.000	-327.000
Finanzergebnis	-389.969,39	-430.000	-325.000
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit			
10. Sonstige Steuern	-203,00	-200	-200
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	484.999,74	404.736	454.700

Der geplante Jahresgewinn für 2017 beträgt 455 T€ nach 405 T€ in 2016.

2. Erläuterungen Erfolgsplan 2017

2.1 Betriebliche Erträge

Betriebliche Erträge	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Umsatzerlöse			
Entgelte Kvasy	3.137.449,56	3.049.736	2.927.400
Verbrauchsabgrenzung	-23.330,31	0	0
Auflösung Ertragszuschüsse	415.504,15	414.600	416.000
sonstige Umsatzerlöse	1.819,09	1.350	1.300
Summe	3.531.442,49	3.465.686	3.344.700
b) sonstige betriebliche Erträge			
Periodenfremde Erträge	69,87	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	80,00	0	0
Erträge aus Veränderung PWB und EWB	1.508,55	0	0
Erträge Auflösung von Rückstellungen	1.614,45	0	0
Sonstige Erträge aus gewöhnlicher Gescht.	66.404,04	10.000	139.200
Personal- und Sachkostenerstattungen	83.856,86	18.100	18.700
Summe	153.533,77	28.100	157.900
Summe betriebliche Erträge	3.684.976,26	3.493.786	3.502.600

Erläuterungen betriebliche Erträge

Für die Berechnung der Schmutzwassergebühren wird eine Menge von 428.000 m³ zu Grunde gelegt, was 9.000 m³ mehr sind, als die Planmenge für 2016. Die Schmutzwassermenge in 2015 betrug ca. 438.000 m³.

Für die Berechnung der Niederschlagswassergebühren wurden die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes veranlagten Flächen von 961.500 m² herangezogen. Die veranlagte Fläche hat leicht abgenommen.

Der Berechnung der Umsatzerlöse liegt eine von 4,92 € auf 4,67 € reduzierte Schmutzwassergebühr je m³ zu Grunde.

Die Niederschlagswassergebühr ist mit 0,94 €/m² anstatt mit 1,00 €/m² berücksichtigt. Die Auflösung der Ertragszuschüsse wird etwa 416 T€ betragen.

Die Umsatzerlöse sind für 2017 mit 3.345 T€ geplant, was 121 T€ weniger sind als der Planwert für 2016.

Die sonstigen Erträge aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit enthalten 129 T€ Ertrag aus der Inanspruchnahme der Gebührenausrückstellung. Es werden bei der Niederschlagswassergebühr 68.600 € und bei der Schmutzwassergebühr 60.600 € eingesetzt. Durch diesen Einsatz von gebührenmäßigen Überdeckungen aus Vorjahren, beträgt die Summe der betrieblichen Erträge 3.503 T€, was etwas mehr ist, als der Planwert für 2016. Die gesenkten Gebührensätze können somit kompensiert werden.

2.2 Materialaufwand

Materialaufwendungen	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	-1.342,12	-1.350	-1.300
Andere sonst. Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0
Hilfsstoffe	-2.961,12	-3.500	-3.500
Kleinmaterialien < 60 EUR	-33,89	-300	-300
Niederschlagswasserabgabe	20.569,00	-21.000	-21.000
Rohstoffe/Fertigungsmaterial	0,00	-600	-600
Sonstige Sachleistungen	-76,16	0	0
Strom	-8.887,05	-8.500	-9.300
Telefon	-907,87	-1.250	-1.250
Treibstoffe für Sonstiges	-29,14	-100	-100
Uml. Aggverb. Schmutzwasser ohne Abwasserabgabe	-13.711,00	-15.000	-14.000
Umlage Aggverb. kommunale Regenüberlaufbecken	-17.661,00	-18.000	-18.000
Umlage Aggverb. Schmutzwasser mit Abwasserabgabe	-1.266.706,00	-1.275.000	-1.275.000
Wasser	-631,84	-800	-800
Summe	-1.292.378,19	-1.345.400	-1.345.150

Die Materialaufwendungen enthalten mit der Aggverbandsumlage die entscheidende Kostenposition des Betriebes. Allein für die Umlage sind 1.307 T€ enthalten, was etwa dem Niveau von 2016 entspricht. Die gesamten Materialaufwendungen erreichen das Vorjahresniveau von 1.345 T€.

2.3 Personalaufwand

Personalaufwand	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Löhne und Gehälter	-230.936,60	-176.500	-182.400
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-65.411,03	-49.500	-52.000
Summe	-296.347,63	-226.000	-234.400

Der Personalaufwand beträgt in 2017 etwa 234 T€ nach 226 T€ im Vorjahr. Der Anstieg ist auf Tarifierhöhungen in 2016 und 2017 sowie höhere tarifliche Entwicklungsstufen einzelner Mitarbeiter zurückzuführen, die im Planjahr erreicht werden.

2.4 Abschreibungen

Abschreibungen	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
AfA immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-982,00	-6.700	-400
AfA Gebäude, Aufbauten, bebaute Grundstücke	-1.157,70	-200	-800
AfA Abwasserbeseitigungsanlagen	-525.362,54	-519.700	-539.400
AfA Straßen, Wege, Plätze	0,00	-900	0
AfA technische Anlagen	-45.261,00	-44.500	-44.500
AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	-15.279,50	-13.900	-13.200
AfA Geringwertige Wirtschaftsgüter bis netto 410 €	-139,00	0	-400
AfA Fahrzeuge	0,00	0	-2.000
Summe	-588.181,74	-585.900	-600.700

Die Abschreibungen sind auf der Grundlage des aktuell vorhandenen Anlagevermögens und der für 2017 geplanten Investitionen berechnet. Sie betragen in 2017 601 T€, was eine Erhöhung um 15 T€ darstellt. Die zusätzlichen Abschreibungen resultieren aus den geplanten Investitionen.

2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

sonstige betriebliche Aufwendungen	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Mieten und Pachten	-13.392,00	-14.100	-14.100
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-5.204,79	-3.850	-3.850
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-202.784,46	-337.900	-378.900
d) Personal- und Sachkostenerstattungen	-106.466,83	-113.500	-113.000
e) Fahrzeugkosten	-3.583,54	-3.900	-4.500
f) Werbe - und Reisekosten	-48,30	-300	-300
g) Verluste aus Wertmind. und Abgängen UV	-2.035,30	0	0
h) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-299.381,35	-28.000	-27.800
	-632.896,57	-501.550	-542.450

Die Mieten und Pachten enthalten die Entgelte an die Gemeinde für die Benutzung der Büroräume im Rathaus. Im Bereich der Reparaturen und Instandhaltungen sind die Aufwendungen für den laufenden Betrieb und die laufende Unterhaltung des Kanalnetzes und der Sonderbauwerke enthalten. Auf die jährlich wiederkehrenden Aufwendungen entfallen 158 T€. Weitere 221 T€ werden für Kanalreparaturen und Kanalsanierungen aufgewendet. Diese Maßnahmen erfolgen auf Grundlage des für die Gemeinde Morsbach geltenden Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK). Für die Sanierung von Schmutzwasserkanälen sind 25 T€ eingeplant, für Mischwasserkanäle 160 T€. Für die Erstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes für Alzen werden 30 T€ veranschlagt.

Der Ansatz der Reparaturen und Instandhaltungen beträgt insgesamt 379 T€ und ist damit 41 T€ höher als in 2016.

Die Personal- und Sachkostenerstattungen enthalten die Aufwendungen für Querschnittsaufgaben der Kämmerei, Kasse, Bauamt, Personalverwaltung und Verwaltungsführung. Sie werden vom Betrieb an die Gemeinde erstattet.

Im Bereich der Fahrzeugkosten werden Aufwendungen für die Unterhaltung der Fahrzeuge des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung angesetzt.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für die Jahresabschlussprüfung, die Nutzung von EDV-Systemen des Rechenzentrums, dem CAD-System, dem Verwaltungsprogramm für die getrennte Regenwassergebühr sowie allgemeine Geschäftsaufwendungen wie Fachliteratur und Bürobedarf enthalten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist maßgeblich durch die Erhöhung bei Reparaturen und Instandhaltungen begründet. Insgesamt beträgt der Ansatz 542 T€.

2.6 Finanzergebnis

Finanzergebnis	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	36.980,43	2.000	2.000
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-426.949,82	-432.000	-327.000
Summe	-389.969,39	-430.000	-325.000

Nach einem Zinsaufwand von 390 T€ in 2015 und einem Planwert von 430 T€ in 2016 wird sich im nächsten Jahr der Aufwand auf 325 T€ verringern. Maßgeblich hierfür ist eine Umschuldung in 2016 in Höhe von 2.353 T€. Der Alt-Kredit wurde mit 4,52 % verzinst. Die Anschlussfinanzierung konnte zu einem Zinssatz von 1,01 % realisiert werden. Alleine diese deutlich günstigere Finanzierung führt zu einem Rückgang des Zinsaufwandes um 79 T€ im Jahr 2017. Neben dem Einsatz von gebührenmäßigen Überdeckungen aus Vorjahren sind es vor allem die verringerten Finanzierungsaufwendungen, die eine Senkung der Gebührensätze ermöglichen.

2.7 Sonstige Steuern

Sonstige Steuern	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Sonstige Steuern	-203,00	-200	-200

In den sonstigen Steuern werden die Kraftfahrzeugsteuern für die Fahrzeuge des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung ausgewiesen.

3. Vermögensplan 2017

3.1 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Plan 2017 in €	Ausgaben	Plan 2017 in €
1. Plangewinn	455.000	1. Planmäßige Darlehenstilgung	421.000
2. Abschreibungen	601.000	2. Investitionen im Anlagevermögen	197.000
3. Verringerung des Nettoumlaufvermögens	145.000	3. Auflösung Sonderposten	416.000
		4. Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenausschlag	129.000
		5. Gewinnverwendung	38.000
Summe	1.201.000	Summe	1.201.000

Bei Investitionen von 197 T€ ist für 2017 keine Kreditaufnahme geplant. Die Ausgaben sollen aus dem Gewinn und den vorhanden liquiden Mitteln finanziert werden.

3.2 Investitionen

	Maßnahme	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.1	Grunddienstbarkeiten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.	Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen					
2.1	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.2	MWK Am Eichhölzchen			47.000	444.000	
2.3	Zulaufsammler zum RÜB, Lichtenberg			205.000		
2.4	RRB Alzen - Investitionsz. an Aggerverband	35.000				
2.5	Erweiterung RRB Lichtenberg (alt) und hydraulische Sanierung der Zulaufkanäle	556.000				
2.6	Regenrückhaltebecken Appenhagen	10.000				
2.7	Regenrückhaltebecken Wallerhausen			17.000	117.000	
2.8	Sanierungen Schmutzwasserkanäle			5.000	5.000	
2.9	Sanierungen Mischwasserkanäle	30.000		5.000	5.000	
2.10	Sanierungen Regenwasserkanäle		50.000	5.000	5.000	
2.11	Sanierung Stockshöhe Birkener Straße			155.000		
2.12	Umverlegung Druckleitung im Gewerbegebiet Lichtenberg Nordwest	75.000				
2.13	Sanierung Schachtbauwerke	30.000				
2.14	Stauraumkanal Berghausen			12.000	62.000	
2.15	Kanalneubau RW-Kanal Ellinger Weg - Euelslocher Bach	170.000				
2.16	Erweiterung RÜB Alzen			330.000		
2.17	RW-Kanal Waldbröler Straße - Morsbach		80.000			
2.18	Erneuerung Pumpstation Kirchenhof		50.000			
3.	Fahrzeuge	10.000				
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
4.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
4.2	Laptop	1.000				
	Summe	934.000	197.000	798.000	655.000	17.000

Die in 2016 enthaltenen Ansätze von 35.000 € für das RRB Alzen (2.4), 556.000 € für die Erweiterung des RRB Lichtenberg (2.5) und 170.000 € für den Regenwasserkanal Ellinger Weg (2.15) werden teilweise nach 2017 übertragen.

4. Finanzplan 2017

Einnahmen	2016	2017	2018	2019	2020
	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1. Überschuss aus laufender Tätigkeit	405	455	454	454	454
2. Abschreibungen	586	601	600	604	603
3. Darlehen			700	600	
4. Zuschüsse Beiträge	200				
5. Reduzierung des Umlaufvermögens	614	145	64	22	
6. Abwassergebührenhilfe	30				
Summe Einnahmen	1.835	1.201	1.818	1.680	1.057

Ausgaben	2016	2017	2018	2019	2020
	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
1. Planmäßige Tilgung	430	421	426	431	436
2. Investitionen im Anlagevermögen	934	197	798	655	17
3. Auflösung von Beiträgen	415	416	416	416	416
4. Verminderung von Rücklagen					
5. Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenausschlag	18	129	140	140	
6. Erhöhung des Umlaufvermögens					150
7. Gewinnverwendung	38	38	38	38	38
Summe Ausgaben	1.835	1.201	1.818	1.680	1.057

5. Stellenübersicht 2017

Produkt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppe							Erläuterungen
		12	11	10	9	8	7	6	
	Abwasserwerk	0,50 ^{a)}		0,50 ^{a)}	1,50 ^{b)}	1,00		0,25 ^{c)}	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Ww b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Ww c) Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Ww
	Insgesamt	0,50	-	0,50	1,50	1,00	-	0,25	

Der Stellenplan sieht für 2017 keine Veränderungen vor.

6. Gebührenkalkulation 2017

		Benutzungsgebühren		
		Schmutz- wasser	Niederschlags- wasser	Klärschlamm
Kosten	für bezogene Leistungen, im Wesentlichen Mitgliedsbeiträge an den Aggerverband	-1.038.321,45 €	-282.028,55 €	-13.300,00 €
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.599,93 €	-3.400,08 €	
	Abschreibungen	-359.681,70 €	-220.918,30 €	
	Reparaturen und Instandhaltungen	-223.391,70 €	-137.208,30 €	-5.000,00 €
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-212.550,00 €	-114.450,00 €	
	Eigenkapitalverzinsung	-25.100,00 €	-13.300,00 €	
	Personal- und Sachkosten, Mieten, Prüfungskosten			
	Jahresabschluss, sonst. Geschäftsausgaben	-203.730,93 €	-215.119,71 €	-8.199,36 €
Erlöse	Erlöse aus Personal- und Sachkostenerstattungen	10.565,50 €	7.775,46 €	359,04 €
	sonstige Erlöse	3.624,00 €	6.184,00 €	1.492,00 €
	Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenaussgleich	60.600,00 €	68.600,00 €	
verbleibende, durch Gebühren zu deckende Kosten		-1.998.586,21 €	-903.865,48 €	-24.648,32 €
Mengeneinheit		m³ Frischwasser	m² abflussw. Fläche	m³ Klärschlamm
Menge		428.000	961.500	300
kostendeckende Gebühr je Einheit		4,67 €	0,94 €	82,16 €
Gebührensatz Einleitung vorgeklärtes Schmutzwasser aus Kleinkläranlagen		2,88 €		
geplante Gebühreneinnahme		1.998.800,00 €	903.800,00 €	24.800,00 €
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)		213,80 €	-65,48 €	151,68 €
geltende Gebühr je Einheit (2016)		4,92 €	1,00 €	82,52 €

Für das Jahr 2017 beträgt die kostendeckende Schmutzwassergebühr 4,67 €/m³, das bedeutet eine Verringerung um 25 Cent gegenüber der derzeit geltenden Gebühr. Maßgeblich für die Berechnung der niedrigeren Gebühr ist die höhere Schmutzwassermenge (+ 9.000 m³), gegenüber 2016 gesunkene Finanzierungskosten und die Inanspruchnahme der Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 61 T€.

Die Niederschlagswassergebühr kann in 2017 von 1,00 €/m² auf 0,94 €/m² um 6 Cent gesenkt werden. Die niedrigeren Zinsaufwendungen werden hier durch andere Aufwendungen (z.B. Reparaturen und Instandhaltungen) sowie die etwas geringere Fläche kompensiert. Entscheidend für die Gebührensenkung ist vielmehr die Inanspruchnahme der Gebührenausschüttungsrückstellung in Höhe von 69 T€.



**Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung
Morsbach**

JAHRESABSCHLUSS

**für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Morsbach

Bilanz zum 31.12.2015



AKTIVA	31.12.2015		31.12.2014		31.12.2015		31.12.2014		PASSIVA		31.12.2015	31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€		
A. Anlagevermögen									A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									I. Gezeichnetes Kapital			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen	14.433,00			15.415,00						766.937,82		766.937,82
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		14.433,00		15.415,00					II. Rücklagen		427.021,82	422.679,66
II. Sachanlagen									III. Gewinn			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Baulen	262.363,33		259.771,33						1. Gewinn-/Verlustvortrag	20.181,00	20.181,00	
2. Verteilungs- und Entsorgungsanlagen	23.654.937,00		23.725.572,00						2. Jahresüberschuss	484.044,74	42.889,05	
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	2,00		2,00						Bilanzgewinn			62.870,05
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.118,00		51.282,00						Summe Eigenkapital	1.698.185,38		1.252.487,53
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.731,43		143.397,41						B. Sonderposten für Ertragszuschüsse	10.876.795,75		11.198.033,75
Summe Sachanlagen		23.985.151,76		24.180.034,74					C. Rückstellungen		353.673,62	112.588,54
Summe Anlagevermögen		23.999.584,76		24.195.449,74					D. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen									1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.431.961,31		10.350.979,46
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	452.927,74	387.241,58	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		348.821,55		286.939,88					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.292,07		260.537,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		555.171,97		17.897,18					- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	162.292,07	260.537,56	
- davon Forderungen i.H.v. gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	16.056,73	7.908,47							3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	198.297,82		1.194.723,66
- davon Forderungen aus cash-pool gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	539.115,24	9.988,71							- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	198.297,82	1.194.723,66	
3. Sonstige Vermögensgegenstände									4. Sonstige Verbindlichkeiten	182.377,66		130.936,30
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	182.377,66	130.936,30	
Summe Umlaufvermögen		903.998,85		304.837,06					Summe Verbindlichkeiten	11.974.928,86		11.937.176,98
Summe Aktiva		24.903.583,61		24.500.286,80					Summe Passiva	24.903.583,61		24.500.286,80

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach

Gewinn- und Verlustrechnung 2015



	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	3.531.442,49	3.055.921,94
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	4.464,55
Gesamtleistung	3.531.442,49	3.060.386,49
3. Sonstige betriebliche Erträge	153.533,77	269.884,55
Summe betriebliche Erträge	3.684.976,26	3.330.271,04
4. Materialaufwand		
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-12.619,20	-11.402,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.279.758,99	-1.312.706,37
Summe Materialaufwand	-1.292.378,19	-1.324.109,13
ROHERGEBNIS	2.392.598,07	2.006.161,91
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-230.936,60	-269.029,42
b) Soziale Abgaben	-65.411,03	-67.588,66
<i>davon für Altersversorgung</i>	-19.054,47	-19.835,53
Summe Personalaufwand	-296.347,63	-336.618,08
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	-588.181,74	-591.330,41
a) Periodenfremde Aufwendungen	0,00	-454,08
b) Raumkosten	0,00	0,00
c) Mieten und Pachten	-13.392,00	-13.295,87
d) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-6.159,79	-3.431,91
e) Reparaturen und Instandhaltungen	-202.784,46	-408.871,77
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-106.466,83	-114.199,04
g) Fahrzeugkosten	-3.583,54	-1.744,90
h) Werbe- und Reisekosten	-48,30	0,00
i) Verluste aus Wertmind. u. Abgängen d. UV	-2.035,30	0,00
j) Verluste Wertmind. u. Abgängen d. AV	0,00	-1.174,00
k) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-299.381,35	-63.700,55
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-633.851,57	-606.872,12
Summe betriebliche Aufwendungen	-1.518.380,94	-1.534.820,61
BETRIEBSERGEBNIS	874.217,13	471.341,30
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	36.980,43	5.528,22
<i>davon aus Abzinsung</i>	34.617,83	5.502,68
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-426.949,82	-433.977,47
<i>davon aus Aufzinsung</i>		
FINANZERGEBNIS	-389.969,39	-428.449,25
10. Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	484.247,74	42.892,05
11. Sonstige Steuern	-203,00	-203,00
12. Jahresüberschuss	484.044,74	42.689,05

Risiken und Prognose

Abwasserwerk:

Risikobericht

In der Gemeinde Morsbach sind Fremdwasserschwerpunktgebiete definiert worden. Infolge von Fremdwasserinfiltrationen kann es zu Überstauereignissen kommen. Überstauereignisse sind grundsätzlich geeignet, Schäden im Überstaubereich zu verursachen. Die Betriebsleitung hat die satzungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, die Ursachen der Fremdwasserinfiltration ganzheitlich bekämpfen zu können. Es werden Sanierungen von gemeindlichen Kanälen und privaten Kanälen (Haus- und Grundstücksanschlüsse) und Sanierungen der Sammler des Aggerverbandes sukzessive durchgeführt. In Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln und dem Aggerverband sind Vorkehrungen getroffen worden, die drohende Überstauereignisse wenigstens vorübergehend verhindern sollen.

Die technischen Mitarbeiter sind mit dem notwendigen Arbeitsgerät ausgestattet und mit deren technischen Anwendung vertraut. Für etwaige Kanalbegehungen steht ein bedarfsorientiertes Gaswarngerät zur Verfügung.

Die Deckung der Kosten ist grundsätzlich künftig gesichert.

Das Kommunalabgabengesetz sieht im Falle eines Jahresverlustes deren Übertragung in die nächsten Perioden vor, so dass durch eine Anpassung der Gebührensätze der Erfolg des Betriebes dauerhaft gesichert werden kann.

Risiken, die den Bestand des Betriebes gefährden sind derzeit nicht ersichtlich, wobei dies wesentlich auf die Gewährträgerhaftung der Gemeinde zurückzuführen ist. Zur Abgeltung von Schäden zu Lasten des Betriebes sind Verträge mit Versicherungen abgeschlossen worden.

Prognosebericht

Unter Einbeziehung der vorgenannten Risikolage des Betriebes ist künftig von einer stabilen Entwicklung des Betriebes auszugehen. Das Ergebnis des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Morsbach wird regelmäßig durch Mengenveränderungen im Wasserverbrauch (Frischwassermaßstab) begünstigend oder belastend beeinflusst. Diese Veränderungen können regelmäßig erst zum Zeitpunkt der Jahresverbrauchsabrechnung festgestellt werden und können das Jahresergebnis entscheidend beeinflussen. Die Mengenentwicklung bleibt damit der kritische Faktor im Erfolg des Werkes, weil Ertragsrückgänge wegen wegbrechenden Mengen aufgrund der für ein Jahr fixierten Gebührenkalkulation in der Regel nicht mehr kompensiert werden können.

Die regelmäßige TV-Untersuchung des Kanalnetzes stellt weitgehend sicher, dass Schäden im Kanalnetz, die ein sofortiges Handeln erfordern, rechtzeitig erkannt werden, so dass künftig Vermögensschäden zu Lasten des Betriebes nicht zu erwarten sind. Aufgrund der Komplexität des Kanalnetzes kann dies jedoch nicht mit absoluter Gewissheit ausgeschlossen werden.

Die Beseitigung der Fremdwasserinfiltrationen genießt derzeit eine hohe Priorität, um wirksam die latenten Betriebsrisiken aus drohenden Überstauereignissen zu minimieren.

Für das Jahr 2016 sieht der Wirtschaftsplan einen Gewinn von 405 T€ vor.

Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Wirtschaftsplan 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Erfolgsplan 2017	3
2. Erläuterungen Erfolgsplan 2017	4
a. Betriebliche Erträge	4
b. Materialaufwand	5
c. Personalaufwand	7
d. Abschreibungen	7
e. Finanzergebnis	9
f. Steuern	10
3. Vermögensplan 2017	11
a. Einnahmen und Ausgaben	11
b. Investitionen	12
4. Finanzplan 2017	13
5. Stellenübersicht 2017	14
6. Gebührenkalkulation 2017	15

1. Erfolgsplan 2017

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	1.283.241,92	1.252.700	1.188.300
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.926,14	5.000	3.000
Gesamtleistung	1.286.168,06	1.257.700	1.191.300
3. Sonstige betriebliche Erträge	46.113,03	127.700	150.500
Summe betriebliche Erträge	1.332.281,09	1.385.400	1.341.800
4. Materialaufwand	-336.746,89	-350.700	-345.100
ROHERGEBNIS	995.534,20	1.034.700	996.700
5. Personalaufwand	-229.573,93	-305.200	-316.300
6. Abschreibungen	-238.344,67	-238.500	-234.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-293.243,87	-257.000	-273.000
Summe betriebliche Aufwendungen	-761.162,47	-800.700	-823.300
BETRIEBSERGEBNIS	234.371,73	234.000	173.400
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.897,89	1.000	500
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-176.512,24	-175.000	-114.000
FINANZERGEBNIS	-173.614,35	-174.000	-113.500
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	60.757,38	60.000	59.900
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.753,41	-20.800	-20.800
11. Sonstige Steuern	-509,53	-500	-500
JAHRESERGEBNIS	40.494,44	38.700	38.600

Das geplante Jahresergebnis beträgt wie für 2016 erneut 39 T€.

2. Erläuterungen Erfolgsplan 2017

a. Betriebliche Erträge

Betriebliche Erträge	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Umsatzerlöse			
Entgelte Kvasy	1.249.131,80	1.209.700	1.149.900
Verbrauchsabgrenzung	-11.157,12	0	0
Auflösung Ertragszuschüsse	39.268,57	36.700	33.400
sonstige Umsatzerlöse	5.998,67	6.300	5.000
Summe	1.283.241,92	1.252.700	1.188.300
b) Andere aktivierte Eigenleistungen			
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.926,14	5.000	3.000
c) Sonstige betriebliche Erträge			
Periodenfremde Erträge	10.738,31	0	0
Erträge aus Veränderung PWB und EWB	165,33	0	0
Erträge Auflösung von Rückstellungen	72,51	0	0
Sonstige Erträge aus gewöhnlicher Gesch.	11.536,88	72.000	93.700
Personal- und Sachkostenerstattungen	23.600,00	55.700	56.800
Summe	46.113,03	127.700	150.500
Summe betriebliche Erträge	1.332.281,09	1.385.400	1.341.800

Die für 2017 geplanten Umsatzerlöse sind niedriger als der Planwert für 2016 und das Ergebnis 2015.

Da sich die verkaufte Wassermenge in 2015 auf etwa 451.000 m³ erhöht hat, wird gegenüber der Planmenge für 2016 von 430.000 m³ nunmehr für 2017 von 440.000 m³ ausgegangen. Die niedrigeren Umsatzerlöse errechnen sich, da ein um 0,18 €/m³ verringerter Gebührensatz von 1,72 €/m³ angesetzt wird. Auf die Gründe für die Senkung der Mengengebühr wird im Folgenden noch näher eingegangen.

Die Verbrauchsgebühr sowie die Grundgebühr für die eingebauten Wassermesser entsprechend der Nennleistung sind der Gebührenkalkulation gem. Ziffer 6 zu entnehmen

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 23 T€ höher geplant als in 2016. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus der Inanspruchnahme der Gebührenausschüttungsrückstellung von 89 T€ und Personal- und Sachkostenerstattungen von 57 €.

b. Materialaufwand

Materialaufwand	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Wasserbezugskosten Grundbeitrag	-182.520,00	-182.600	-183.100
Wasserbezugskosten nach Menge	-113.080,97	-115.000	-114.400
Wasserentnahmeentgelt	-24.280,82	-26.000	-25.800
Trinkwasseruntersuchungen	-974,79	-1.500	-1.500
Strom	-1.855,78	-2.100	-2.000
Hausanschlussmaterial	-5.687,06	-13.900	-9.000
Rohrnetzmaterial	-4.930,82	-5.100	-6.000
Telefon	-2.533,08	-3.100	-2.600
sonstiger Materialaufwand	-883,57	-1.400	-700
Summen	-336.746,89	-350.700	-345.100

Im Materialaufwand sind die Kosten für den Wasserbezug, die Trinkwasseruntersuchungen, die Materialentnahmen vom Lager, Strom- und Telefonkosten etc. enthalten.

Den Wasserbezugskosten liegt eine Kostenverteilung von 60 % fix und 40 % variabel gemäß den Festsetzungen des Aggerverbandes zu Grunde.

Bei einem angenommenen Wasserverkauf von 440.000 cbm, unter Berücksichtigung von 6.500 m³ Spülwasser und eines Wasserverlustes von 5 % = 23.500 cbm, ist mit einem Wassereinkauf von 470.000 m³ zu planen.

1. Grundbeitrag	1,50 €/EW/Monat	10.170 Einw.	183.060,00 €
2. Variabler Beitrag	470.000 cbm á	0,2435 €	114.445,00 €
3. Wasserentnahmeentgelt	470.000 cbm á	0,0549 €	25.803,00 €

Insgesamt wird von einer leichten Verringerung des Materialaufwandes auf 345 T€ in 2017 ausgegangen.

c. Personalaufwand

Personalaufwand	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Löhne und Gehälter			
Vergütungen der tariflich Beschäftigten	-179.964,82	-238.400	-246.100
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvorsorge			
Beiträge Versorgungskasse tarifl. Besch.	-14.176,18	-19.100	-19.700
Sozialversicherungsbeiträge tariflich B.	-35.432,93	-47.700	-50.500
Summen	-229.573,93	-305.200	-316.300

Der Personalaufwand beinhaltet das Entgelt sowie die Aufwendungen für die Sozialversicherung und Altersvorsorge für das im Stellenplan aufgeführte Personal. Anteilige Personalaufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Aufgabe sowohl für die Betriebe als auch für die Gemeinde wahrnehmen, werden im Wirtschaftsplan unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Personalaufwand ist für 2017 mit 316 T€ geplant und liegt damit um 11 T€ (+3,6 %) höher als der Planwert für 2016. Der Anstieg ist auf Tarifierhöhungen in 2016 und 2017 sowie höhere tarifliche Entwicklungsstufen einzelner Mitarbeiter zurückzuführen, die im Planjahr erreicht werden.

d. Abschreibungen

Abschreibungen	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-13,00	-200	0
Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten udgl.	0,00	-400	-1.000
Abschreibungen auf Wasserversorgungsanlagen	-225.317,34	-226.000	-222.000
Abschreibungen auf Fahrzeuge	-4.379,00	-4.400	-4.400
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen	-8.285,19	-6.500	-5.600
Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-350,14	-1.000	-1.000
Summen	-238.344,67	-238.500	-234.000

Die für 2017 geplanten Abschreibungen sind auf Basis des aktuell aktivierten Anlagevermögens sowie der Investitionen in 2017 errechnet. Die Abschreibungen sind etwas geringer als die des Jahres 2016.

e. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Periodenfremde Aufwendungen	0,00	0	0
b) Raumkosten	-97,74	-100	-100
c) Mieten und Pachten	-16.819,24	-15.700	-15.900
d) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-18.173,47	-18.500	-18.600
e) Reparaturen und Instandhaltungen	-84.889,27	-101.800	-120.100
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-105.960,13	-73.400	-68.800
g) Fahrzeugkosten	-12.004,08	-10.700	-9.900
h) Werbe - und Reisekosten	0,00	-400	0
i) Verluste aus Wertmind. und Abgängen UV	-584,38	0	0
j) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.715,56	-36.400	-39.600
Summen	-293.243,87	-257.000	-273.000

Erläuterung zu:

- b) die Kosten für die Reinigung der Betriebsräume des Wasserwerkes im Bauhof sind hier angesetzt,
- c) hier sind die Mieten für die Betriebs- und Geschäftsräume sowie die Mietnebenkosten veranschlagt,
- d) hierunter fallen die Aufwendungen für die Haftpflichtversicherung, Eigenschadenversicherung und Gebühren,
- e) hier sind die Kosten für die laufende Pflege und Reparatur des Rohrnetzes, der Hochbehälter und Pumpstationen, der Hausanschlüsse, der Wassermesser sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Sie werden insgesamt mit rund 80 T€ veranschlagt. Darüber hinaus ist die äußere Abdichtung des Hochbehälters Hahn in Höhe von 40 T€ im Wirtschaftsplan enthalten.
- f) hier sind die Personalkosten für die Querschnittsaufgaben der Kämmerei, Gemeindekasse, Personalverwaltung, Ratsbüro und die Betriebsleitung sowie die Sachkostenerstattung an die Gemeinde veranschlagt.
- g) hier sind die Kosten für die Unterhaltung und Reparatur, die Versicherungsbeiträge sowie die Treibstoffkosten für die Fahrzeuge des Wasserwerkes enthalten,

- j) im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten für Büromaterial, Fachliteratur, Nutzung EDV-Systeme, Sicherheitsfachkraft, Jahresabschlussprüfung, Steuererklärungen, Gutachten etc. veranschlagt.

f. Finanzergebnis

Finanzergebnis	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte			
Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sonstige	746,34	1.000	500
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.151,55	0	0
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsen an Kreditinstitute	-176.512,24	-175.000	-114.000
Summen	-173.614,35	-174.000	-113.500

Nach einem Zinsaufwand von 177 T€ in 2015 und einem Planwert von 175 T€ in 2016 wird sich im nächsten Jahr der Aufwand auf 114 T€ verringern. Maßgeblich hierfür ist eine Umschuldung in 2016 in Höhe von 1.510 T€. Der Alt-Kredit wurde mit 4,52 % verzinst. Die Anschlussfinanzierung konnte zu einem Zinssatz von 1,01 % realisiert werden. Alleine diese deutlich günstigere Finanzierung führt zu einem Rückgang des Zinsaufwandes um 51 T€ im Jahr 2017.

g. Steuern

Steuern	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €
a) Steuern vom Einkommen und Ertrag			
Erstattung Gewerbesteuer Vorjahre			
Erstattung Körperschaftsteuer für Vorj.	-954,34		
Erstattung Solidaritätszuschl. für Vorj.	-52,47		
Gewerbeertragsteuer	12.017,25	12.100,00	12.100,00
Körperschaftsteuer	8.287,18	8.200,00	8.200,00
Solidaritätszuschlag	455,79	500,00	500,00
Summen	19.753,41	20.800	20.800
b) Sonstige Steuern			
Grundsteuer	7,53	0,00	0,00
Kraftfahrzeugsteuer	502,00	500,00	500,00
Summen	509,53	500	500
Summe Steuern	20.262,94	21.300	21.300

Die Summe der für 2017 geplanten Steueraufwendungen liegt auf dem Vorjahresniveau.

3. Vermögensplan 2017

a. Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen	Plan 2017 in €	Ausgaben	Plan 2017 in €
1. Plangewinn	38.600	1. Planmäßige Darlehenstilgung	146.000
2. Abschreibungen	234.000	2. Investitionen im Anlagevermögen	291.000
3. Anschlussbeiträge und Kostenersatz	5.000	3. Auflösung Sonderposten	33.400
4. Verringerung des Nettoumlaufvermögens	319.900	4. Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenausschlag	88.700
		5. Gewinnverwendung	38.400
Summe	597.500	Summe	597.500

Die Ausgaben überschreiten die Einnahmen in 2017 voraussichtlich um 320 T€. Die Auszahlungen für Investitionen und Darlehenstilgung können aber durch bestehende liquide Mittel des Wasserwerkes (Cashpool-Forderungen) gedeckt werden.

b. Investitionen

	Maßnahme	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.1	Grunddienstbarkeiten	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
2.	Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen					
2.1	Kleinere Wasserleitungsbaumaßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2.2	Waldbröler Straße Netzerweiterung zwischen Hemmerholzer Weg und Ellinger Weg			150.000		
2.3	Alzen Netzerweiterung im Zshg. Kanal- Straßenbau Ehrenstraße					170.000
2.4	Zaunanlage Hochbehälter Lichtenberg	20.000				
2.5	Hochbehälter Hahn - Pumpe Druckerhöhung	4.000				
2.6	Wittershagen - Änderung der Leitungstrasse				65.000	
2.7	Bahnhofstraße - Leitungserneuerung i. Zshg. Ausbau der Gehwege zw. Hahner Straße und Wisseraue					
2.8	Strick - HB Steimelberg - Änderung der Leitungstrasse					
2.9	Netzentflechtung Lichtenberg BP 23	300.000				
	Netzentflechtung Lichtenberg BP 23 - Zuschuss Landesbetrieb	-70.000				
2.10	Sanierung Hochbehälter Wendershagen				70.000	
2.11	Hausanschlüsse	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
2.12	Erneuerung Hauptleitung Schulweg - ZEG		200.000			
2.13	Neubau Hauptleitung Breitgen - Reinshagen i.Z. AV-Maßnahme			165.000		
2.14	Erneuerung Druckminderschacht Lerchenstraße		25.000			
2.15	Erneuerung Druckminderschächte Springe und Rom				50.000	
2.16	Netzerneuerung Obere Kirchstraße					
3.	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
3.1	Umstellung Datenfernübertragungsanlage - Datenlogger und zentrale Software zur automatischen Auswertung		45.000			
3.2	Ersatzbeschaffung Bereitschaftsfahrzeug			30.000		
3.3	Hochgrasmäher		3.000			
4.	Kostenersatz		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	Summe	277.000	286.000	358.000	198.000	183.000

4. Finanzplan 2017

Einnahmen	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €	2020 1.000 €
1. Plangewinn	38	39	38	38	38
2. Abschreibungen	237	234	225	222	214
3. Darlehen			350	200	150
4. Anschlussbeiträge und Kostenersatz	50	5	5	5	5
5. Verringerung des Nettoumlaufvermögens	385	320			17
Summe Einnahmen	710	598	618	465	424

Ausgaben	2016 1.000 €	2017 1.000 €	2018 1.000 €	2019 1.000 €	2020 1.000 €
1. Planmäßige Tilgung	148	146	147	166	178
2. Investitionen im Anlagevermögen	420	291	363	203	183
3. Auflösung Sonderposten	37	34	30	28	25
4. Inanspruchnahme Rückstellung Gebührenaussgleich	67	89	40	21	0
5. Gewinnverwendung	38	38	38	38	38
6. Erhöhung des Nettoumlaufvermögens				9	
Summe Ausgaben	710	598	618	465	424

5. Stellenübersicht 2017

Produkt- bereich	Bezeichnung								Erläuterungen
		12	11	10	9	8	7	6	
	Wasserwerk	0,50 ^{a)}		0,50 ^{a)}	1,50 ^{b)}			2,25 ^{c)}	a) Stelleninhaber mit 0,5-Stelle beim Aw b) 1 St.-inhaber mit 0,5-Stelle beim Aw c) 1 Stelleninhaber mit 0,25-Stelle beim Aw
	Insgesamt	0,50	-	0,50	1,50	-	-	2,25	

Die Stellenübersicht für 2017 sieht keine Veränderungen gegenüber 2016 vor.

6. Gebührenkalkulation 2017

Durch Gebühren zu deckender Aufwand			Plan 2017 in €	Summe in €
Betrieblicher Aufwand			-1.303.700	
Eigenkapitalverzinsung			-38.400	
Aufwand			-1.342.100	
Erlöse außerhalb Gebühren:			192.400	
<i>Inanspruchnahme Gebührenausrückst.</i>			88.700	
<i>sonstige Erlöse</i>			103.700	
über Gebühreneinnahmen abzudecken:			-1.149.700	-1.149.700

Grundgebühr	Bezeichnung	Menge in Stück	monatliche Gebühr in €	Einnahmen in €	
Installierte Zähler	Qn 2,5	3.726	8,00	357.696	
	Qn 6	51	19,00	11.628	
	Qn 10	5	32,00	1.920	
	Qn 15	6	48,00	3.456	
	Qn 40	6	128,00	9.216	
	Qn 60	4	192,00	9.216	
		3.798		393.132	393.100

Verbrauchsgebühr	Menge in m ³	Gebühr pro m ³ in €	Einnahmen in €	
Wasserverkauf	440.000	1,72	756.800	756.800
Gebührenergebnis				200

Die der Gebührenkalkulation zu Grunde gelegte Wasserverkaufsmenge beträgt für das Planjahr 440.000 m³ nach 430.000 m³ in 2016. Vor allem durch die Erträge aus der Herabsetzung der Gebührenaussgleichsrückstellung von 89 T€ und den um 61 T€ geringeren Zinsaufwand ist für 2017 der Spielraum für eine Gebührensenkung gegeben. Bei einer Verringerung der Verbrauchsgebühr von derzeit geltenden 1,90 €/m³ auf 1,72 €/m³ ist sowohl eine ausgeglichene Gebührenkalkulation als auch die Erwirtschaftung der Eigenkapitalverzinsung für den gemeindlichen Haushalt darstellbar.



Gemeinde Morsbach
Wasserwerk

JAHRESABSCHLUSS

für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Bilanz zum 31.12.2015



		31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2014			31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2014
		€	€	€	€			€	€	€	€
AKTIVA											
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			7,00		20,00				766.937,82		766.937,82
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			7,00		20,00				226.388,04		226.388,04
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		92.957,11		92.957,11							
2. Verteilungs- und Versorgungsanlagen		5.200.085,00		5.376.968,47							
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		16.421,00		20.800,00							
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.533,00		19.128,00							
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.523,79		3.523,79							
Summe Sachanlagen		5.327.519,90		5.513.377,37							
Summe Anlagevermögen		5.327.526,90		5.513.397,37							
B. Umlaufvermögen											
I. Vorräte											
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		35.171,86		34.106,02							
Summe Vorräte		35.171,86		34.106,02							
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände											
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		111.742,28		123.382,10							
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		537.028,16		562.175,85							
davon Forderungen LuL gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben		13.718,41	(2.809,42)								
davon Forderungen aus cash-pool gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben		523.309,75	(559.366,43)								
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon aus Steuern		17.637,77	(19.151,82)	19.191,82							
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		668.448,21		704.749,77							
Summe Umlaufvermögen		701.620,07		738.855,79							
C. Rechnungsabgrenzungsposten		398,00		398,00							
Summe Aktiva		6.029.544,97		6.252.651,16							
		6.029.544,97		6.252.651,16							
PASSIVA											
A. Eigenkapital											
I. Stammkapital											
II. Rücklagen											
III. Gewinn											
1. Gewinnvortrag											
2. Jahresgewinn											
Summe Eigenkapital		1.033.820,30		1.031.872,75							
B. Sonderposten für Ertragszuschüsse											
Sonderposten für Ertragszuschüsse		536.986,42		573.240,32							
Summe empfangene Ertragszuschüsse		536.986,42		573.240,32							
C. Rückstellungen											
Sonstige Rückstellungen		212.140,73		196.008,91							
Summe Rückstellungen		212.140,73		196.008,91							
D. Verbindlichkeiten											
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		148.935,13	(147.897,90)	4.089.716,41							
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr											
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		76.127,13		134.987,97							
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr											
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben		10.708,25		3.974,44							
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr											
davon aus Lieferungen und Leistungen		10.708,25	(3.974,44)								
4. Sonstige Verbindlichkeiten		70.045,73		75.152,05							
davon aus Steuern		4.083,44	(4.082,77)								
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		70.045,73	(75.152,05)								
Summe Verbindlichkeiten		4.246.597,52		4.461.729,18							
Summe Passiva		6.029.544,97		6.252.651,16							
		6.029.544,97		6.252.651,16							

Wasserwerk der Gemeinde Morsbach

Gewinn- und Verlustrechnung

2015



	2015 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	1.283.241,92	1.274.072,96
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.926,14	10.805,41
Gesamtleistung	1.286.168,06	1.284.878,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	46.113,03	49.055,57
Summe betriebliche Erträge	1.332.281,09	1.333.933,94
4. Materialaufwand		
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-333.226,54	-334.981,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.520,35	-4.214,48
Summe Materialaufwand	-336.746,89	-339.195,95
ROHERGEBNIS	995.534,20	994.737,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-179.964,82	-187.718,22
b) Soziale Abgaben	-49.609,11	-55.035,31
<i>davon aus Altersversorgung</i>	<i>-14.176,18</i>	<i>-15.756,79</i>
Summe Personalaufwand	-229.573,93	-242.753,53
6. Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	-238.344,67	-242.918,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Periodenfremde Aufwendungen	0,00	-238,65
b) Raumkosten	-97,74	-89,25
c) Mieten und Pachten	-16.819,24	-13.701,64
d) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-18.173,47	-17.884,18
e) Reparaturen und Unterhaltung	-84.889,27	-93.023,16
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-105.960,13	-89.041,86
g) Fahrzeugkosten	-12.004,08	-13.203,76
h) Werbe- und Reisekosten	0,00	0,00
i) Verluste aus Wertmind. u. Abgängen d. UV	-584,38	-27,15
k) Verluste aus Wertmind. U. Abgängen d. AV	0,00	0,00
j) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.715,56	-80.811,88
Summe betriebliche Aufwendungen	-293.243,87	-308.021,53
BETRIEBSERGEBNIS	234.371,73	201.043,94
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	2.897,89	4.701,29
<i>davon Zinsen aus Abzinsungen</i>	<i>2.147,55</i>	<i>160,42</i>
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-176.512,24	-182.899,84
<i>davon Zinsen aus Aufzinsungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
FINANZERGEBNIS	-173.614,35	-178.198,55
10. Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	60.757,38	22.845,39
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.753,41	16.916,54
12. Sonstige Steuern	-509,53	-508,88
13. Jahresgewinn	40.494,44	39.253,05

Risiken und Prognose

Wasserwerk:

Risikobericht

Den typischen Risiken von Wasserwerken wie Entstehung von Rohrbrüchen, Gewährleistung der Trinkwasserqualität, Gewährleistung der Trinkwasserversorgung wird in vielfältiger Weise begegnet, um deren Eintrittswahrscheinlichkeit einerseits zu minimieren und andererseits für angemessene Gegenmaßnahmen gerüstet zu sein. Insbesondere sind hier betriebstypische, regelmäßige Probenentnahmen zur Überprüfung der Wasserqualität sowie eine fortlaufende sorgfältige Pflege, Reparatur und ggf. Sanierung des Rohrnetzes zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung zu nennen. Die gleichbleibend geringe Anzahl der Rohrbrüche in den letzten Jahren und ein relativ geringer Wasserverlust sind ein Indiz für ein stabiles und intaktes Rohrnetz.

Die technischen Mitarbeiter sind mit dem notwendigen Arbeitsgerät ausgestattet und mit deren technischen Anwendung, auch im Hinblick auf hygienische Anforderungen, vertraut. Jedem Mitarbeiter steht eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Die Deckung der Kosten ist künftig gesichert. Ferner können Kostenunterdeckungen durch Inanspruchnahme der Rückstellung für den Gebührenausschlag ausgeglichen werden. Grundsätzlich sieht das Kommunalabgabengesetz im Falle eines Jahresverlustes dessen Übertragung in die nächsten Perioden vor, so dass durch eine Anpassung der Gebührensätze der Erfolg des Betriebes dauerhaft gesichert werden kann. Diese Aussage wird getragen von der Erkenntnis, dass sowohl der Betriebsausschuss als auch der Rat der Gemeinde Morsbach Gebührenerhöhungen kritisch hinterfragt, aber bei Erkennen der Notwendigkeit und Angemessenheit von Gebührenerhöhungen den Empfehlungen der Betriebsleitung folgt.

Risiken, die den Bestand des Betriebes gefährden, sind derzeit nicht ersichtlich. Zur Abgeltung von Schäden zu Lasten des Betriebes sind Verträge mit Versicherungen abgeschlossen worden.

Prognose

Unter Einbeziehung der vorgenannten Risikolage des Betriebes ist auch künftig eine positive Entwicklung des Betriebes zu erwarten. Das Ergebnis des Wasserwerkes der Gemeinde Morsbach wird regelmäßig durch Mengenveränderungen im Wasserverbrauch begünstigend oder belastend beeinflusst. In den letzten Jahren zeichnet sich aufgrund des Bevölkerungsrückganges in der Gemeinde ab, dass mittel- und langfristig mit der Bevölkerung auch der Wasserverbrauch stetig abnehmen wird. In 2015 wurde dieser Trend jedoch durchbrochen, was sich positiv auf das Jahresergebnis auswirkt.

Die Mengenentwicklung bleibt dennoch der kritische Faktor im Erfolg des Werkes, weil Ertragsrückgänge wegen geringer werdender Mengen aufgrund der für ein Jahr fixierten Gebührenkalkulation in der Regel nicht mehr kompensiert werden können. Ein etwaiger Verlust aus

Mengeneinbrüchen kann auf neue Rechnung vorgetragen werden und damit künftig noch erwirtschaftet werden. Eine Belastung für die Gemeinde als solche kann insoweit ausgeschlossen werden. Dennoch ergibt sich hier ein Faktor, der langfristig gebührenerhöhend wirkt und als nicht beeinflussbar einzustufen ist.

Das für 2016 geplante Jahresergebnis beträgt 39 T€. Die Gebührensätze bleiben in 2016 unverändert. Die geplanten Investitionen betragen 420 T€, wobei keine Kreditaufnahme vorgesehen ist.

Es wird darüber hinaus auf den Wirtschaftsplan 2016 verwiesen.



MEG Entwicklungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Morsbach

Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr

2017

Inhaltsverzeichnis

I.	Erfolgsplan		Seite
	a) Darstellung der Erträge und Aufwendungen		1
	b) Erläuterungen		2
II.	Vermögensplan		
	a) Darstellung der Einnahmen und Ausgaben		3
	b) Erläuterungen		4
III.	Finanzplan		5

Erfolgsplan 2017

	<u>Jahresabschluss</u> <u>2015</u> in €	<u>Erfolgsplan</u> <u>2016</u> in €	<u>Erfolgsplan</u> <u>2017</u> in €
Umsatzerlöse	303.182,47	169.300	147.000
a) Mieteinnahmen	53.946,97	54.000	54.000
b) Umsatzerlöse unbebaute Grundstücke	243.944,50	110.000	88.000
c) Auflösung Sonderposten	5.291,00	5.300	5.000
Sonstige betriebliche Erträge	4.786,32	0	0
Summe betriebliche Erträge	307.968,79	169.300	147.000
Materialaufwand	-224.314,97	-95.000	-64.000
Rohergebnis	83.653,82	74.300	83.000
Personalaufwand	0,00	0	0
Abschreibungen	-18.065,10	-15.000	-15.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.873,00	-15.000	-15.000
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-3.192,10	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.707,86	-52.900	-62.800
a) periodenfremde Aufwendungen	0,00	0	0
b) Raumkosten	-1.769,44	-1.600	-1.800
c) Mieten, Pachten, Erbauzinsen	-643,32	-1.600	-600
d) Beiträge, Gebühren, Versicherungen	-1.370,57	-1.000	-1.400
e) Reparaturen und Instandhaltungen	-2.679,33	-12.500	-18.000
f) Personal- und Sachkostenerstattungen	-20.330,66	-20.000	-20.000
g) Werbe- und Bewirtungskosten	-1.258,86	-1.200	-2.000
h) Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.655,68	-15.000	-19.000
Summe betriebliche Aufwendungen (ohne Materialaufwand)	-66.772,96	-67.900	-77.800
Betriebsergebnis	16.880,86	6.400	5.200
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.077,35	-5.000	-3.000
Finanzergebnis	-1.077,35	-5.000	-3.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.803,51	1.400	2.200
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	0,00	0	0
Sonstige Steuern	-1.339,42	-1.200	-1.200
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss (+)	14.464,09	200	1.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2017

Die **Umsatzerlöse** beinhalten die Mieteinnahmen (54.000 €) und die Auflösung des Sonderpostens aus dem Zuschuss für den Anbau des Kindergartens (5.000 €).
Außerdem ist der Verkauf von 2 Grundstücken (88.000 €) eingeplant.

147.000 €

Der **Materialaufwand** resultiert aus dem Wareneinsatz der zu verkaufenden Grundstücke. Das Umlaufvermögen verringert sich entsprechend.

- 64.000 €

Ein direkter **Personalaufwand** ist nicht auszuweisen. Stattdessen enthält die Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" die anteiligen Personalkosten durch die in Personalunion wahrgenommenen Aufgaben von Personal der Gemeinde.

- €

Der Aufwand aus **Abschreibungen** entsteht beim Kindergarten Hahner Straße.

- 15.000 €

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- a) Raumkosten - 1.800 € Nebenkosten KIGA Hahner Straße
- b) Mieten, Pachten, Erbauzinsen - 600 € Miete ökologische Ausgleichsfläche
- c) Beiträge, Gebühren, Versicherungen - 1.400 € Gebäudeversicherung Kindergarten, IHK-Beitrag, Eigenschadenversicherung
- d) Reparaturen und Instandhaltungen - 18.000 € Aufwand für Sanierung und Unterhaltung am Kindergarten Hahner Straße
- e) Personal- und Sachkostenerstattungen - 20.000 € anteilige Personal- und Sachkosten für Geschäftsführung und Buchhaltung an Gemeinde bzw. Betriebe
- f) Werbe- und Bewirtungskosten - 2.000 € Werbung für Grundstücke
- g) Sonstige betriebliche Aufwendungen - 19.000 € Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses (5.000 €) und für die Erstellung der Ertragssteuererklärung (2.000 €), Kosten für SAP (2.000 €)

Im Rahmen der Entwicklung des Baugebietes Nürsche und des Gewerbegebietes Lichtenberg wird mit allgemeinen Beratungskosten von 10.000 € gerechnet.

Zinsaufwand wird mit 3.000 € berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten steigen in 2017 aufgrund der geplanten Ausgaben voraussichtlich an.

- 3.000 €

Unter **Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen** wird aufgrund des nahezu ausgeglichenen Ergebnisses kein Aufwand aufgeführt.

- €

Die Position **sonstige Steuern** enthält die Grundsteuerabgaben für das Kindergartengrundstück sowie die weiteren Grundstücke.

- 1.200 €

Vermögensplan 2017

Einnahmen	Plan 2017 in €	Ausgaben	Plan 2017 in €
1. Plangewinn	1.000	1. Planmäßige Darlehenstilgung	0
2. Abschreibungen	15.000	2. Investitionen im Umlaufvermögen	425.000
3. Kreditaufnahme	350.000	3. Auflösung Sonderposten	5.000
4. Verringerung der Vorräte	64.000		
Summe	430.000	Summe	430.000

Investitionsplan 2017

	Maßnahme	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
1.	Umlaufvermögen					
1.1	Anschlussbeiträge Höhenweg	36.000				
1.2	Grunderwerb Gewerbepark Lichtenberg	142.000				
1.3	Planungskosten Gewerbepark Lichtenberg	50.000			50.000	
1.4	Erschließungskosten Gew. Lichtenberg					360.000
1.5	Grunderwerb für Wohngebiet Nürsche		350.000			
1.6	Planungskosten Wohngebiet Nürsche		75.000			
1.7	Erschließungskosten Verkehrsanlagen Nürsche			1.075.000		
1.8	Wasser- und Kanalanschlussbeiträge Nürsche			270.000		
2.	Anlagevermögen					
2.1	Quartierskonzept Nahwärme Holpe	45.000				
2.2	Sozialer Wohnungsbau	300.000				
	Summe	573.000	425.000	1.345.000	50.000	360.000

Die in 2016 enthaltenen Ansätze von 36.000 € für Anschlussbeiträge Höhenweg (1.1) und 142.000 € für den Grunderwerb von Flächen für den Gewerbepark Lichtenberg (1.2) werden nach 2017 übertragen.

Finanzplan 2017

Einnahmen	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
1. Plangewinn	200	1.000			
2. Abschreibungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
3. Darlehen	435.000	350.000	1.300.000		300.000
4. Kostenersatz und Zuschüsse	30.000				
5. Verringerung der Vorräte	95.000	64.000	50.000	45.000	34.000
6. Erhöhung Liquiditätsverbindlichkeiten	3.100				11.000
Summe Einnahmen	578.300	430.000	1.365.000	60.000	360.000
Ausgaben	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €	2020 in €
1. Planmäßige Tilgung					
2. Investitionen im Umlaufvermögen	228.000	425.000	1.345.000	50.000	360.000
3. Investitionen im Anlagevermögen	345.000				
4. Auflösung Sonderposten	5.300	5.000			
5. Verringerung Liquiditätsverbindlichkeiten			20.000	10.000	
Summe Ausgaben	578.300	430.000	1.365.000	60.000	360.000

MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach



M E G m b H

JAHRESABSCHLUSS

**für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015**

MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach

Bilanz zum 31. Dezember 2015										Passiva	
Aktiva		31.12.2015		31.12.2014		31.12.2015		31.12.2014		Euro	
		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
A. Anlagevermögen	Sachanlagen:										
	I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	865.366,11		880.169,11				250.000,00		250.000,00	
	2. Andere Anlagen, Betrieb- und Geschäftsausstattung	4,00		74,00				517.411,00		517.411,00	
	Summe Sachanlagen	865.370,11		880.243,11				27.046,65		40.993,45	
	Summe Anlagevermögen		865.370,11		880.243,11			14.464,09		-13.946,80	
B. Umlaufvermögen	Vorräte										
	I. unbebaute Grundstücke		384.916,48		597.754,55			0,00		6.094,00	
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							26.469,00		10.700,00	
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		45.527,08		12,64						
	III. Guthaben bei Kreditinstituten		48.319,40		21.598,64						
Summe Umlaufvermögen			478.762,96		619.365,83			3.182,05		22,33	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			7.965,92		7.842,88			325.685,20		502.518,32	
								0,00		83,31	
Summe Verbindlichkeiten								328.867,25		502.623,96	
E. Rechnungsabgrenzungsposten								0,00		444,21	
Summe Aktiva			1.352.098,99		1.507.451,82			1.352.098,99		1.507.451,82	

MEG Entwicklungsgesellschaft mbH der Gemeinde Morsbach

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

	2015 in €	2015 in €	2014 in €	2014 in €
1. Umsatzerlöse	303.182,47		128.911,58	
Gesamtleistung		303.182,47		128.911,58
2. sonstige betriebliche Erträge	4.786,32		2.560,00	
Summe betriebliche Erträge		307.968,79		131.471,58
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-224.314,97		-64.127,28	
Summe Materialaufwand		-224.314,97		-64.127,28
Rohergebnis		83.653,82		67.344,30
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-18.065,10		-14.901,80	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.707,86		-61.673,76	
Betriebsergebnis		16.880,86		-9.231,26
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.077,35		-3.445,61	
Finanzergebnis		-1.077,35		-3.445,61
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		15.803,51		-12.676,87
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00		0,00	
8. Sonstige Steuern	-1.339,42		-1.269,93	
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		14.464,09		-13.946,80

Risiken und Prognose

MEG:

Risikobericht

Die Risiken, denen die Gesellschaft gegenüber steht, sind als überschaubar einzustufen. Die Einnahmen aus der Vermietung des Kindergartens gelten als sichere Einnahmequelle. Die Vermarktung und der Verkauf von Grundstücken werden als risikoarm eingestuft.

Neue Geschäftsfelder, die ein zusätzliches Risikopotenzial darstellen können, wurden im Geschäftsjahr noch nicht umgesetzt.

Prognose

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2015 hat die Belebung des Grundstücksgeschäfts die geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft dominiert. Voraussichtlich wird auch in 2016 das bisherige Kerngeschäft zusammen mit der Vermietung des Kindergartens im Vordergrund stehen.

Dennoch bietet nach wie vor der geänderte Gesellschaftsvertrag die Grundlage, um zusätzliche Geschäftsfelder zu erschließen. Diese sind:

- der Betrieb von öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Erziehung, Bildung oder Kultur, Sport oder Erholung, Gesundheits- oder Sozialwesen im Gebiet der Gemeinde Morsbach;
- der Bau und der Betrieb regenerativer Energieträger im Gebiet der Gemeinde Morsbach sowie mit anderen regionalen Kommunen bzw. deren Gesellschaften;
- der Betrieb von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung;
- der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Dienstleistungen.

Die Geschäftsfelder sollen die Gesellschaft inhaltlich auf eine breitere Basis stellen und dabei gleichzeitig ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit fördern.

Dabei wird eine sinnvolle Kombination von Tätigkeiten in der MEG angestrebt, um den Haushalt der Gemeinde langfristig entlasten oder zumindest vor stark schwankenden Ein- und Ausgaben schützen zu können. Gleichzeitig sollen diverse Geschäftsfelder steuerliche Verrechnungsmöglichkeiten bieten bzw. aufgrund der Unternehmer-eigenschaft der Gesellschaft einen höheren Vorsteuerabzug ermöglichen.

In 2015 wurde diese Zielsetzung auch verfolgt, indem man die Einlage des BgA Sportanlagen und der Beteiligungen an der Aggerenergie in die MEG steuerlich und rechtlich untersucht hat. Ergebnis dieser Untersuchung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist jedoch, dass die Umsetzung des sogenannten kleinen steuerlichen Querverbundes im BgA Sportanlagen im gemeindlichen Haushalt deutlich einfacher zu realisieren ist. Infolgedessen hat die Gesellschafterversammlung am 3. Dezember 2015 einstimmig beschlossen die Einlage in die MEG nicht vorzunehmen.